General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

mit Wochenschau

Wuppertaler Nachrichten
Bergische Nachrichten

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen — Gemeine Zeitung für Berg und Mark

Anzeigenpreis:
Allgemeine Anzeigen ..... 1 mm Höhe (22 mm breit) 15 R.-Pfg. } Nachlaßstaffel B
Textanzeigen ..... 1 mm Höhe (72 mm breit) 80 R.-Pfg. } Preisliste Nr. 7
Familien-Anzeigen und Stellengesuche 1 mm Höhe (22 mm breit) 7 R.-Pfg.
Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen. Bei Betriebsstörungen, hervorgerufen durch höhere Gewalt oder sonstige Ereignisse, können Ersatzansprüche nicht gestellt werden. — Postscheckkonto Köln 3262 B. Girokonto Wuppertal.
Erfüllungsort Wuppertal-Elberfeld

Tiefdruck-Beilage: „Wochenschau" Illustrierte Zeitung

Bezugspreis: Durch Boten, wöchentlich frei ... mit der Tiefdruckbeilage „Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 1.15, ohne „Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 0.95, einschließlich Botenlohn. Durch die Post monatlich R.-Mk. 2.30 mit „Wochenschau" und R.-Mk. 1.90 ohne „Wochenschau" einschließlich 46.92 R.-Pfg. bezw. 42.24 R.-Pfg. Postzeitungsgebühr, ausschließlich Bestellgeld.
Hauptgeschäftsstelle Elberfeld Hermann-Göring-Straße 50. - - Fernspr. Sammel-Nr. 2170.
Hauptgeschäftsstelle: Barmen Adolf-Hitler-Straße 625/627. - - Fernspr. Sammel-Nr. 5776.

Nr. 13 — 51. Jahrgang | Samstag den 16. Januar 1937 | Einzelpreis 20 Pfg.

Französisches Werben in Washington

Die Aufgaben des neuen französischen Botschafters in den USA.

Drahtbericht unseres Vertreters

WG. **Paris**, 16. Januar.

Das Frage- und Antwortspiel um die Regelung der französischen Schulden bei den Vereinigten Staaten erhält durch die Ernennung des früheren französischen Handelsministers Bonnet zum Botschafter in Washington eine neue, recht interessante Note. Man erinnert sich des vor kurzem aufgetauchten Versuchsballons: Damals wurde angedeutet, Frankreich würde womöglich bezüglich seiner Schulden in neue Unterhandlungen mit den USA. treten. Welchem Zweck diese Ankündigung in Wirklichkeit gedient haben mag, ist nicht ganz klar geworden. Vielleicht gehört diese Ankündigung in das ganz große Gebiet der französischen Staatsfinanzen und der Versuche der Regierung Blum zur Lösung der damit zusammenhängenden Fragen, steht also in einer Reihe mit den kürzlich aufgetauchten Gerüchten über die Gewährung einer

neuen englischen Anleihe

an Frankreich. Was man von Bonnet und seinem Wirken in Washington hinsichtlich der französischen Schulden erwartet, kommt vielleicht am besten in den Vermutungen zum Ausdruck, die das „Oeuvre" äußert. Diese Zeitung läßt sich nämlich berichten, bei den wirtschaftlichen Beziehungen Frankreichs zu Amerika stelle die Schuldenfrage nur ein „Einzelproblem" dar; gerade jetzt sei es bei dem Stand der öffentlichen Meinung in Frankreich wie in den Vereinigten Staaten außerordentlich schwierig für die französische Regierung, diese Frage wieder aufzugreifen. Wenn man sich erinnert, wie viel die französischen Schulden und die Behandlung, die die Schuldenfrage in Frankreich gefunden hat, dazu beigetragen haben, um in den Vereinigten Staaten die öffentliche Meinung zu verärgern, so wird man diese Aeußerungen nicht unverständlich finden. Auch die Feststellung, daß in Frankreich bei der augenblicklichen Finanzlage die Ansicht auftauchen wird, der Zeitpunkt für die Wiederaufnahme der Schuldenfrage sei sehr unglücklich gewählt, wird man wohl verstehen können. Worauf man mit der ganzen Aktion hinaus will, läßt sich wohl aus einer Stelle des Artikels erkennen, an der davon die Rede ist, daß die Zeiten sich geändert hätten und daß heute für Frankreich wie für die Vereinigten Staaten der Weltfrieden und seine Aufrechterhaltung in erster Linie stehen müßten.

Diese Frage berühre die großen Demokratien heute stärker als irgendwelche „Sonderinteressen". Den Vereinigten Staaten soll also offenbar klargemacht werden, wie wenig nett es von ihnen wäre, wenn sie gerade jetzt die Schuldenfrage wieder auf die Tagesordnung setzen wollten. Als Ausrede muß die „Bedrohung des Weltfriedens" herhalten, wobei man allerdings vergißt, zu erwähnen, daß diese Bedrohung ja vor allen Dingen von Frankreichs Bundesgenossen, der Sowjetunion, ausgeht, und daß deshalb Frankreich, wenn es wollte, sehr viel dazu tun könnte, um diese ungünstigen Verhältnisse zu beseitigen. Man will offenbar die weitere Hinausschiebung, die die Vereinigung der Schuldenfrage wieder einmal erfahren soll, „begründen". Welchen Einfluß auf die Entwicklung der Dinge man von dem

Besuch Runcimans in den USA.

erwartet, ist noch nicht recht zu übersehen. Die Forderung der britischen Handelskammern nach einer Abänderung der britischen Handelspolitik, durch die Märkte für britische Fertigwaren in größerem Umfange als bisher gesichert werden sollen, wird hier als ein Anhaltspunkt für die Zwecke betrachtet, mit denen der Besuch verbunden ist. Da diese Forderung gleichzeitig auch Vorschläge für das Verhalten gegenüber denjenigen Ländern enthält, in denen Quoten- und Devisenbeschränkungen eingeführt worden sind, so knüpft man wohl an diesen Besuch die Erwartung, daß das Thema der berühmten

finanzwirtschaftlichen Zusammenarbeit USA.—England—Frankreich

eine neue Belebung erfahren soll. Wie weit man allerdings die Bedeutung dieser anläßlich der neuen Frankenabwertung propagierten Zusammenarbeit in Frankreich heute richtig einschätzt als damals, muß man abwarten. Jedenfalls aber läßt sich aus alledem das französische Bestreben erkennen, sich in eine Neuregelung der weltwirtschaftlichen Zusammenarbeit einzuschalten. Dieses Ziel zu erreichen, dürfte wohl auch die wesentlichste Aufgabe des neuen Beobachters Bonnet sein.

Toulouse
Tummelplatz bolschewistischer Flugzeuge

Paris, 16. Januar. Das lebhafte Treiben spanischer bolschewistischer Flugzeuge auf dem Toulouser Flugplatz beunruhigt die „Action Francaise". Täglich, so wird dem Blatte von einem Augenzeugen berichtet, kämen dort Flugzeuge aus dem roten Spanien an und kehrten wieder dahin zurück. Sie brächten oft uniformierte Milizen mit, die inzwischen in den Straßen spazieren gingen, ohne von der Polizei angehalten zu werden.

Außer dem Flugplatz von Toulouse werde auch der wenige Kilometer entfernte Flugbafen von Montaudran von den bolschewistischen Fliegern benutzt.

Versuch zur wirtschaftlichen Befriedung

Der Besuch des englischen Handelsministers bei Roosevelt

London, 16. Januar. Der diplomatische Mitarbeiter des „Daily Telegraph" mißt nunmehr dem Besuch des englischen Handelsministers Runciman bei Roosevelt große politische Bedeutung bei. Es heißt, in London habe es großes Aufsehen erregt, daß jetzt auch der Direktor der Bank von England, Sir Otto Niemeyer, eine Autorität auf dem Gebiete des internationalen Finanzwesens, ebenfalls in die Vereinigten Staaten reise. Die Ernennung Bonnets zum französischen Botschafter in Washington und der Besuch Niemeyers hingen mit den gleichen Fragen zusammen. Bei Abschluß des Währungsabkommens zwischen England, Frankreich und den Vereinigten Staaten habe man gehofft, daß seine natürlichen Folgen ein Abbau der internationalen Handelsschranken und die Beseitigung anderer Handelshindernisse sein würden. Diese Hoffnung sei bis jetzt nicht in Erfüllung gegangen. Die drei großen Finanzmächte, die der Meinung waren, durch einen freieren Handel eine internationale Befriedung fördern zu können, beschäftigten sich mit der Frage, wie ein neuer Anstoß gegeben werden könnte. Unwahrscheinlich sei, daß der Präsident der Vereinigten Staaten und sein Gast etwas Aehnliches wie eine Weltwirtschaftskonferenz planten. Es sei vielmehr damit zu rechnen, daß sie anderen Ländern allgemeine Richtlinien vorlegen würden, um so zu einer wirtschaftlichen Befriedung Europas zu gelangen, die einen wichtigen Bestandteil bei der Erhaltung des Weltfriedens bilde. Möglich sei auch, daß darüber hinaus noch ein zweiseitiger Vertrag zwischen den Vereinigten Staaten von Amerika und England von Roosevelt und Runciman besprochen werde.

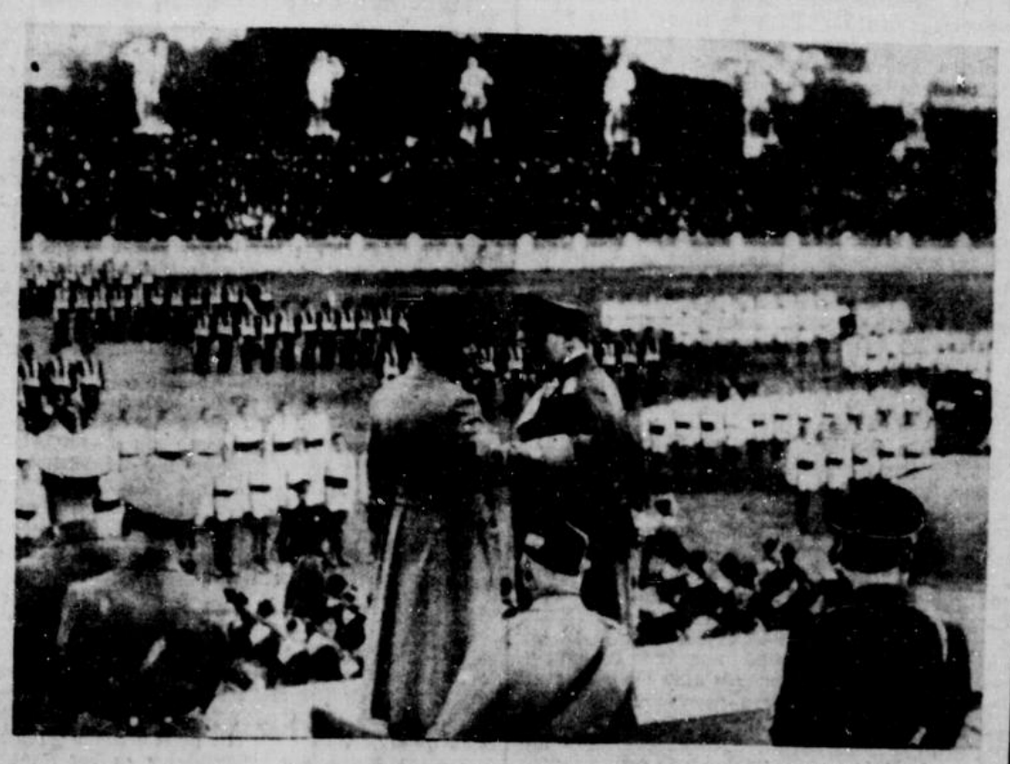


Photo: Hoffmann

Göring im Forum Mussolini

(Funkbild aus Rom)

Im Verlauf seiner Italienreise besuchte Ministerpräsident Göring in Begleitung des italienischen Regierungschefs das Forum Mussolini, wo Vorführungen italienischer Jugend stattfanden.

Gefahrenpunkte im Orient

Von Dr. Paul Rohrbach

An drei Stellen ist Vorderasien in Unruhe: in Palästina, in Bagdad und in Nordsyrien. Die palästinensischen Araber haben sich, nach langer Zurückhaltung, endlich entschlossen, in Verbindung mit der „Königlichen Kommission" zu treten, die vor Monaten aus England abgeschickt wurde, um die Lage zu untersuchen. Die englische Regierung hat angeordnet, daß vorläufig acht Bataillone Heimattruppen, also eine bedeutende Macht für das kleine Land, in Palästina bleiben und auf die militärisch wichtigen Punkte so verteilt werden, daß sie die Lage überall beherrschen. Die Forderung, die der Großmufti von Jerusalem, der höchste mohammedanische Geistliche in Palästina, darauf an die Kommission gerichtet hat, lautet: Aufhebung der Balfour-Deklaration, jener Verpflichtung, durch die England 1917 die Zusage gab, eine öffentlich-rechtliche jüdische Heimstätte in Palästina einzurichten; Verbot des Landverkaufs und weiterer jüdischer Einwanderung; Gleichstellung Palästinas mit den übrigen arabischen Ländern. Das letztere würde die Einrichtung einer autonomen arabischen Regierung bedeuten!

*

Bezeichnend ist, daß diese Forderungen nach der Rückkehr der Vertrauensleute der palästinensischen Araber aus Bagdad gestellt werden. Der Militärputsch in Bagdad, der vor einigen Monaten einen General kurdischer Herkunft an die Spitze der Regierung brachte, ist in seinen Beweggründen noch nicht ganz durchsichtig. Vermutlich hat das in der Armee stark vertretene kurdische Element die Zügel in die Hand nehmen wollen, um den Irak nicht in zu starke Abhängigkeit von Ibn Saud, dem Beherrscher Arabiens, geraten zu lassen. Vielleicht spielen aber auch besondere kurdisch nationale Gedanken mit. Auf jeden Fall aber wäre es in Bagdad erwünscht, wenn das von England beanspruchte unmittelbare Verfügungsrecht in Palästina eingeschränkt und auch dieses Land näher an den — der Idee nach stark im Werden begriffenen — vorderasiatisch-islamischen Staatenbund herangezogen werden könnte. Eben dahin gehen auch die Wünsche des Emirs Abdullah von Transjordanien.

England kann äußerlich der Lage Herr bleiben, wenn es dauernd genug Militär in Palästina stationiert. Erstens aber ist das kostspielig, und zweitens bliebe dabei der Zustand der Unruhe bestehen. Der Großmufti hat die englische Kommission daran erinnert, daß England während des Weltkrieges allen arabischen Ländern die Unabhängigkeit versprochen habe, und zwar bevor es die Balfour-Deklaration erließ. Diese Erinnerung hätte vor dem Kriege praktisch nicht viel bedeutet, aber inzwischen sind im Orient (und darüber hinaus in ganz Asien) Veränderungen eingetreten: die bis dahin ganz unpolitischen Massen sind erwacht und die Propaganda der schroff nationalistisch eingestellten Führer findet bei ihnen Boden. Wenn der palästinensische Fellache, der Bauer und Dorfbewohner, nicht die Unruhen bereitwillig mitmachte, brauchten die Engländer keine Sorge zu haben; wie aber die Dinge jetzt liegen, sind sie in keiner geringen Schwierigkeit. Auch das ist eine Folge der von den Alliierten nie aufrichtig gemeinten Parole vom freien Selbstbestimmungsrecht der Völker.

*

Die arabische Autonomiebewegung hat auch nach Syrien hinübergegriffen und Frankreich genötigt, Syrien die Staatlichkeit zu gewähren. Da im Libanon viele Christen wohnen, die sogenannten Maroniten, so werden zwei getrennte syrische Staaten eingerichtet, die Libanon-Republik und die ganz überwiegend islamische Republik Syrien. Dadurch ist die Frage des Gebiets von Alexandrette brennend geworden. Die Türkei behauptet, auf den Sandschak (so viel wie Kreis) Alexandrette seinerzeit nur unter Zwang verzichtet zu haben, er gehöre nicht zu Syrien, dort lebten viele Türken, und das Mindeste sei, aus ihm, neben Syrien und dem Libanon, ein drittes Gebiet mit eigenstaatlichem Charakter zu machen. Der türkische Botschafter in Paris ist, wie bekannt, sehr schroff auf-

getreten, und Kemal Atatürk hat sein Vorgehen entsprechend unterstützt.

Da unrichtige Zahlen über die Bevölkerungsverhältnisse gegeben werden, so seien sie im folgenden richtiggestellt. Der Sandschak ist nicht ganz 5000 Quadratkilometer groß (Braunschweig nicht ganz 4000), und die Einwohnerzahl beträgt nach der höchsten Angabe etwa 220 000. (Türkische Zeitungen geben allein an Türken bis zu 500 000 an!) Die Nationalitäten verteilen sich so: 85 000 Türken und mit diesen verwandte, halbnomadische Turkmenen, 62 000 Alewis, 25 000 Armenier, 23 000 Araber, 18 000 verschiedene Christen, 5000 Kurden. Die Alewis sprechen eine arabische Mundart, bilden aber eine eigene Religionsgemeinschaft, in der sich heidnische, islamische und altorientalisch-mystische Elemente seltsam mischen. Sie heißen auch Nosairier, und ihre Hauptmasse, mehrere hunderttausend, wohnt weiter südlich in dem zu Syrien gehörenden Nosairier-Gebirge. Unter den „verschiedenen Christen" besteht die Mehrzahl aus katholischen und protestantischen Armeniern, aus Maroniten und Griechen.

Der Völkerbund hat drei „neutrale Beobachter" nach dem Sandschak geschickt, die noch in diesem Januar ihren Bericht erstatten sollen. Sie werden voraussichtlich darauf hinweisen, daß der nördliche, an die Türkei grenzende Teil des Sandschaks stark von Armeniern bewohnt ist, die Widerspruch gegen die letzten Endes von den Türken erstrebte Angliederung an die Türkei erheben werden. Die Hauptmasse der Türken wohnt weiter südlich in der Stadt und im Gebiet von Antiochien. Abgesehen von der starken nationalen Durchmischung bestände noch eine Hauptschwierigkeit für die Abtrennung des Sandschaks darin, daß dann ganz Nordsyrien ohne eigenen Hafen wäre.

In Ankara soll man aber angeblich nicht nur an Alexandrette, sondern auch an Mossul mit seinen Oelquellen denken, dessen Verlust unter englischem Druck an Irak in der Zeit der noch unvollendeten militärischen Vorbereitung der Türkei schwer empfunden wird. Das Mossulgebiet ist stark von Kurden bewohnt, und hier entsteht allerdings die Frage, ob der Kurdenputsch in Bagdad etwas damit zu tun hat. Kurden und Türken sind keine Freunde.

96 Kommunisten in Warschau verhaftet

Warschau, 16. Januar. Die in letzter Zeit wieder außerordentlich verstärkte Wühlarbeit der Kommunisten in Warschau veranlaßte die Polizei zu einer größeren Säuberungsaktion. Nach längeren Beobachtungen führte sie in der Nacht zum Samstag etwa 120 Haussuchungen durch, bei denen 96 Verhaftungen erfolgten. Unter den Festgenommenen befindet sich eine Reihe bekannter Kommunisten, die seit längerer Zeit von den Behörden gesucht wurden. Soweit Namen der Verhafteten bekanntgegeben sind, handelt es sich durchweg um Juden.

Versicherungsskandal in Warschau

Warschau, 16. Januar. Auf Antrag des staatlichen Kontrollamtes für das Versicherungswesen wurden in Warschau Haussuchungen in der bedeutenden Versicherungsgesellschaft „Europa" durchgeführt. Auf Grund der hierbei festgestellten Mißstände und Unregelmäßigkeiten wurden acht Personen verhaftet.

Wie die Warschauer Presse meldet, soll die Angelegenheit der Gesellschaft „Europa", über die Einzelheiten noch nicht vorliegen, nicht weniger sensationell sein als die Angelegenheit der österreichischen Versicherungsgesellschaft „Phönix".

Alle sollen mithelfen!

Aufruf zur Beschaffung von Heimen für die HJ.

Berlin, 16. Januar. In einem Appell an den nationalsozialistischen Gemeinschaftswillen ist das deutsche Volk zur Heimbeschaffung für die HJ. aufgerufen worden. Der Führer selbst hat die Erwartung ausgesprochen, daß Bewegung und Staat die Aktion tatkräftig unterstützen. In diesem Zusammenhang ergeht nun folgender Aufruf:

„Der Führer hat der Hitlerjugend die Aufgaben für die nächsten Jahre ihres Kampfes gestellt.

Jeder Junge und jedes Mädel soll, dem Beispiel der HJ. folgend, schon in frühen Jahren dem Staate und damit der Zukunft unseres Volkes dienen.

Diese vom Führer gestellte und von der Hitlerjugend freudig übernommene Aufgabe ist groß und verantwortungsvoll. Um ihre Lösung sicher zu stellen, ist es notwendig, der Hitlerjugend für ihren Dienst gesunde und würdige Heime zu schaffen. Die Heime der nationalsozialistischen Jugend sind die Zellen, in denen aus gemeinsamer Tat und gemeinsamem Erleben die Nation immer aufs neue einheitlich und geschlossen wächst.

Für die Heimbeschaffung hat der Führer folgenden Aufruf erlassen: „Die Erziehung der Jugend ist eine der wichtigsten Aufgaben des nationalsozialistischen Staates. Ich erwarte daher, daß alle zuständigen Stellen der Bewegung und des Staates die Hitlerjugend in ihrem Bestreben, unserer Jugend zweckmäßige Heime zu beschaffen, unterstützen."

Zur Durchführung des Aufrufes des Führers und Reichskanzlers verfügen die im Ehrenausschuß für die Heimbeschaffung Vereinigten Reichsstellen folgendes:

„1. Die Reichsstellen ersuchen alle Parteistellen, Dienststellen des Reiches und der Länder und die Gemeinden und Gemeindeverbände, die Heimbeschaffung der HJ. mit allen Kräften zu unterstützen.

2. Alle Körperschaften des Reiches, der Länder, der Gemeinden und der Partei werden gebeten, im Rahmen ihrer wirtschaftlichen Möglichkeiten bei der Beschaffung des Grund und Bodens sowie bei Bau, Einrichtung und Unterhaltung der Heime mitzuhelfen und bei der Haushaltsaufstellung kommender Jahre diese wichtige Aufgabe genügend zu berücksichtigen.

3. Die Reichsjugendführung hat einen Arbeitsausschuß für die Heimbeschaffung der HJ. bestellt, dem Vertreter der zuständigen Reichsstellen angehören. Dieser Arbeitsausschuß begutachtet Anträge, die von Standortführern aus örtlichen oder anderen Stellen wegen der Förderung der Heimbeschaffung gerichtet worden sind, und berät in allen Fragen der Heimbeschaffung.

4. Dem Arbeitsausschuß für die Heimbeschaffung sind alle geplanten Neubauten zu melden, vorhandene Pläne sind zur Prüfung einzureichen.

Der Arbeitsausschuß ist bereit, in Zusammenarbeit mit der Reichskammer der bildenden Künste für die Entwurfsarbeiten Architekten des betreffenden Ortes oder der betreffenden Landschaft vorzuschlagen. Bauvorhaben dürfen nur mit seiner ausdrücklichen Genehmigung durchgeführt werden.

Darüber hinaus wird die gesamte Bevölkerung aufgerufen, die Heimbeschaffung der HJ. zu unterstützen.

Hitlerjugendheime bedeuten Glück und Lebensfreude für unsere junge Generation und sind die Voraussetzung für die kompromißlose Kameradschaft, die wir von der Jugend des Dritten Reiches fordern."

Der Aufruf ist unterzeichnet von Frick, Reichs- und Preußischer Minister des Innern, Dr. Goebbels, Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda und Präsident der Reichskulturkammer, Karl Fiehler, Reichsleiter des Hauptamtes für Kommunalpolitik der NSDAP., Vorsitzender des Deutschen Gemeindetages und Oberbürgermeister der Hauptstadt der Bewegung, Rust, Reichs- und Preußischer Minister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung.

In einem besonderen Aufruf wendet sich der Reichsbauernführer Minister Darre an das deutsche Landvolk mit folgenden Worten:

Der Mittelpunkt des kameradschaftlichen Lebens der deutschen Jugend muß auch möglichst in allen Dörfern ein HJ.-Heim sein. Das deutsche Landvolk wird der Jugend bei ihrer Arbeit dieser Aufgabe des Heimbaues kameradschaftlich helfen.

Die großen Aufgaben der Polizei

Frick und Himmler über die Volksverbundenheit der Polizei im neuen Deutschland

Berlin, 15. Januar. (Drahtb.) Aus Anlaß des „Tages der deutschen Polizei" sprachen am Freitagabend Reichsinnenminister Dr. Frick und der Chef der deutschen Polizei, Reichsführer SS. Himmler, im deutschen Rundfunk. Dr. Frick betonte, im nationalsozialistischen Staat stehe die Polizei voll und ganz im Dienste der Volksgemeinschaft. Der Volksstaat Adolf Hitlers habe es nicht nötig, bei jedem geringfügigen Anlaß durch den Masseneinsatz von Polizeikordons seine Macht zu demonstrieren. Seine Macht liege in den gläubigen Herzen seiner Staatsbürger verankert, die im Polizeibeamten den Schutz, den Helfer und den Ratgeber jedes einzelnen sehe, und nicht wie früher ihre Spitzel und Verfolger.

Aus dieser Einstellung sind eine Reihe von polizeilichen Maßnahmen zu erklären, von denen die Oeffentlichkeit selten zu hören und zu sehen bekommt, die aber zum Schutze des Volkes vor asozialen Elementen unerläßlich sind. Es sind dies Maßnahmen, deren Erfolg letzten Endes jedem Volksgenossen, insbesondere dem kleinen Mann zugute kommen, die deshalb die Mitarbeit aller Gutgesinnten notwendig machen. Die nationalsozialistische Polizei, volksverbunden und befreit von dem Ballast von Mißdeutungen und Vorurteilen der Systemzeit, widmet sich heute einer Arbeit, die von Anfang bis Ende auf Gemeinnutz abgestellt ist. Jeder soll mithelfen! Wie diese Mitarbeit jedes einzelnen Volksgenossen vor sich gehen soll, darüber wird der von mir angeordnete „Tag der deutschen Polizei" dem deutschen Volke Aufschluß geben.

Der Reichsführer SS. und Chef der deutschen Polizei, Himmler, führte in seiner Rundfunkansprache zum Tag der deutschen Polizei 1937 u. a. aus: Der Tag der deutschen Polizei 1937 wird zum erstenmal von der deutschen Reichspolizei begangen. Am 17. Juni 1936 ernannte mich der Führer auf Vorschlag des Reichsinnenministers Dr. Frick zum Chef der deutschen Polizei mit der Amtsbezeichnung „Der Reichsführer SS. und Chef der deutschen Polizei im Reichsministerium des Innern". Damit war die Zusammenfassung der bisher einzelnen Polizeien der deutschen Länder zu einer Reichspolizei staatsrechtlich vollzogen.

„Ich wende mich jetzt", so fuhr der Chef der deutschen Polizei fort, „den Aufgaben der Zukunft" zu. Wenn ich einzelne Aufgaben nenne, so greife ich als erste die Regelung der

Frage der Verkehrspolizei

heraus. Die Verkehrspolizei lag bisher in den Händen des Verkehrsministeriums. Durch das Verständnis des Reichsministers von Eltz wurden mir als Chef der deutschen Polizei die Befugnisse der Verkehrspolizei auf die Dauer von zwei Jahren übertragen. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, durch eine bis ins kleinste gehende Organisation zur Warnung vor den gefährlichen Stellen auf den Straßen, durch die Einrichtung der motorisierten Straßenpolizei, die in rund 40 größeren und kleineren Bereitschaften über das ganze Reich verteilt ist, ferner durch die Zusammenarbeit mit dem sich zur Verfügung stellenden NSKK. unter Führung des Korpsführers Hühnlein die völlig sinnlose und durch nichts zu verantwortende hohe Zahl von Verkehrstodesfällen und Verletzungen wertvollster deutscher Menschen auf ein Minimum herabzudrücken."

„Den größeren Teil der Aufgabe", betonte der Redner, „sehen wir in der Anleitung der Selbsterziehung des deutschen Volkes zu Ritterlichkeit und Rücksichtnahme gegeneinander und in unserer niemals aufhörenden Werbung und Bitte um die Mitarbeit von Ihnen allen."

Der Redner kam dann auf die Bekämpfung der Vergehen und Verbrechen gegen den Paragraphen 175 und die Bekämpfung der Abtreibung zu sprechen. „Hier auf diesen beiden Gebieten", so führte er aus, „sehen wir unsere erste Pflicht in dem unnachsichtlichen Vorgehen gegen die Verführer und Täter und in der Anregung und Mithilfe bei der Erziehungsarbeit der Organisationen der Partei zur Beseitigung all der Umstände, die das deutsche Volk um seine Männer und Frauen bringen und um seine Kinder, seinen größten Reichtum, betrügen. Auf dem einen Gebiet sehen wir unsere Aufgabe in der manchmal durch harte Maßnahmen zu erfolgenden Erziehung verführter junger Burschen. Auf dem anderen Gebiet sehen wir unsere vornehmste Pflicht sowohl in der engsten und tätigen Zusammenarbeit mit den in Frage kommenden vorhandenen und noch ins Leben zu rufenden Einrichtungen zur ehrenvollen Aufnahme junger werdender Deutscher unehelicher Mütter als auch in unserem Eintreten gegen jede unberechtigte gesellschaftliche Achtung dieser Mütter."

Nachdem der Redner die weitere radikale Bekämpfung der kriminellen Verbrechen betont hatte, streifte er noch als letztes Gebiet die

Tätigkeit der Geheimen Staatspolizei.

„Wie in der Vergangenheit, so sehen wir auch in der Zukunft unsere vornehmste Pflicht darin, alle böswilligen Gegner und Feinde des nationalsozialistischen Staates unschädlich zu machen. Alle die, die

50 Jahre Elberfelder Lehrergesangverein

DAS FESTKONZERT

In der Reihe der Gesang- und Chorvereine, die in diesem Winter bedeutsame Jubiläen begehen können, steht auch der Elberfelder Lehrergesangverein. Auf fünfzig Jahre seines Bestehens blickt er zurück und groß ist die Zahl seiner Erfolge, die er teils allein, teils in gemeinsamer Arbeit mit der Elberfelder Konzertgesellschaft verbunden hat, die sich ja später mit der Barmer Schwestervereinigung verband, und deren Dirigent ja auch in der Regel der seine war. Alfred Dregert, Hans Haym, Hermann von Schmeidel, Franz von Hoeßlin, Paul Dröge und seit 1935 Hellmut Schnackenburg sind die Chormeister dieser fünf Jahrzehnte. Die Konzertprogramme weisen viele Namen hervorragender Solisten auf und wecken ebenfalls die Erinnerung an künstlerische Ereignisse vergangener Zeiten. Freudvolle Jahre und solche der vaterländischen Not spiegeln sich auch in der Geschichte des Lehrergesangvereins, die man im Festbuch zur goldenen Jubelfeier in ihren Einzelheiten verfolgen kann.

Da an den Jubiläen im städtischen Konzertverein der Lehrergesangverein tatkräftig mitbeteiligt war und somit wenig Zeit blieb zur künstlerischen Vorarbeit für die eigene Festfeier, so hatte er diese auf die Januarmitte verschoben. Mit einem Festkonzert im gelben Saal der Elberfelder Stadthalle nahm sie gestern ihren Anfang. Ein von Ernst Kuckelsberg verfaßter und gesprochener Vorspruch leitete den Abend sinngebend ein. Ein anregendes, mit Geschmack aufgestelltes Programm wurde dem großen Freundeskreis des Jubelvereins dargeboten und mit drei Männerchören des durch seine ebenfalls unter Schnackenburg aufgeführte Partita dem Wuppertal bereits bekannten Kaminskischülers Reinhard Schwarz eröffnet. Schon hier legte der Lehrerchor nicht nur seine in vorbildlicher Pflege befindliche Singkultur, sondern auch sein wohlgelichenes Stimmenmaterial an den Tag, das gerade in den letzten Jahren an Klangschönheit ganz wesentlich gewonnen hat. Da eine hervorstechende Musikalität Wesensträger der Leistungen des Lehrergesangvereins ist, darf er sich besonders schwierige Aufgaben zumessen. Solche löste er meisterlich überlegen in den drei Chören weiterer zeitgenössischer Komponisten: dem Michelangelo-Sonett des Heinrich Kunz, Paul Müllers in Kanonform gefaßtem „Morgen" (nach Gottfried Keller) und in Walter Aeschbachers Chorpassacaglia Säespruch, in deren straffen Rhythmen der heroische Schritt der neuen Zeit bezwingenden Ausdruck findet. Dieses Komponisten Name kehrte wieder am Schluß des Abends in dem eindrucksvollen Morgenlied. Dieses und das anschließend gesungene Gebet der Schiffer von Pestalozzi waren bekanntlich die Chöre, mit denen der Elberfelder Lehrergesangverein auf den jüngsten Wertungssingen so glänzend abgeschnitten hat. Auch hier wurden sie, wie überhaupt die Chorfestgaben des Jubilarvereins mit starkem, wohlverdienten Beifall aufgenommen, und den stattlichen Lorbeerkranz, den man ihm überreichte, darf Hellmut Schnackenburg als ein Zeichen des Dankes ansehen für seine zielbewußte künstlerische Führung.

Heimische Solisten hatte der Lehrergesangverein für seinen Ehrenabend gewonnen: die beliebte Altistin Milli Biermann-Sulzbacher mit ihrem Gatten als Begleiter am Flügel sowie den Pianisten Carl Doerr, dessen formbewußte, reife und ausdrucksvolle Kunst sich schon häufig in Konzerten behauptete. Hier maß er sie zunächst fundamental an der Chromatischen Fantasie nebst Fuge des großen Johann Sebastian, um sodann in einem Impromptu und einem Scherzo zu zeigen, daß in Chopin nicht nur der versonnene Träumer und Lyriker, sondern auch die dramatisch leidenschaftsvolle Kämpfernatur lebt. Zwischen beiden Chopinstücken eingebettet waren vier Lieder von Hugo Wolf, darunter „Weylas Gesang" und „Der Freund", in denen, wie auch in den vorausgegangenen Schubertliedern — u. a. „Dem Unendlichen" und „O holde Kunst" — Milli Biermann ihren sonoren, ausdrucksvollen Alt und ihre reife, tiefschürfende Vortragskunst zeigte und eine Zugabe — Schumanns „Schneeglöckchen" folgen lassen mußte. Auch der Lehrergesangverein sang Schubert mit bewährter künstlerischer Beseelung: „Der Entfernten" und das „Ständchen", bei dem die genannte Solistin das Altsolo sang und das Vereinsmitglied Hans Schneider den Klavierpart versah. Ein guter Gedanke, neuzeitiges Chorschaffen an Werken Franz Schuberts zu messen. Daß es neben ihm in Ehren bestand, gibt erfreulichen Ausblick für die Zukunft.

Otto Klein.

Nordische Theatertage in Weimar

Weimar, 15. Januar. In der Zeit vom 1. bis 5. Februar finden hier „Nordische Theatertage" statt, die von der Nordischen Gesellschaft in Verbindung mit dem Reichskontor und dem Thüringen-Kontor der Nordischen Gesellschaft veranstaltet werden. Das Programm steht unter der Leitung des Generalintendanten des Deutschen Nationaltheaters in Weimar, Staatsrat Dr. Ziegler. Die Veranstaltung wird folgenden Verlauf nehmen: Am Montag, dem 1. Februar, werden die „Meistersinger" in der neuen Inszenierung und der dekorativen und kostümlichen Ausstattung des Reichsbühnenbildners Benno von Arent aufgeführt werden. Am nächsten Tage folgt die Erstaufführung von Otto Erlers Bühnenwerk „Thors Gast", eine moderne dramatische Gestaltung altnordischen Sagengutes. Am Vormittag des 3. Februar wird skandinavische Kammermusik und am Abend Björnsons „Fallissement" gegeben. Einen Höhepunkt stellt dann am Donnerstag, 4. Februar, die große Kundgebung im Nationaltheater am Vormittag und die Aufführung von Kurt Atterbergs Oper „Flammendes Land" am Abend dar. Mit einem großen Sinfoniekonzert skandinavischer Tondichter am 5. Februar werden die Nordischen Theatertage abgeschlossen.

Chinesisches Theater in Berlin. Auf Einladung der Gesellschaft für ostasiatische Kunst und des Verbandes für den Fernen Osten spielte im Harnack-Haus in Berlin-Dahlem die Chinesin Jung-Dschu-Djün mit ihrer Gruppe Szenen aus alten chinesischen Schauspielen in der Tradition des nationalen chinesischen Theaters. Mit Trautonium, Bandonium, Cembalo und Schlaginstrumenten versuchte man dem Charakter der chinesischen Musik nahezukommen. Die Hauptdarstellerin ist in China eine bekannte Bühnenkünstlerin.

Rembrandt-Radierungen

Im Städt. Museum, Elberfeld

Rembrandts Radierungen, die im 17. Jahrhundert geschaffen wurden, haben nichts von ihrer magischen Anziehungskraft verloren. Der große Zauberer des Lichtes trägt auch heute noch seine Fackel in jedes Menschen Brust. Denn er besitzt die Gabe, das Geringe und von uns oft kaum Beachtete — eine Baumgruppe, eine Fischerhütte, ein Alltagsgesicht — durch die Größe seines Menschentums zu verklären, das Höchste aber so einfach und klar darzustellen, daß auch derjenige, der sich an die Kunst nicht recht herantraut, des Meisters Sprache ohne weiteres versteht und durch sie erhoben und erhoben wird.

Unter solchen Voraussetzungen, und nicht so sehr vom Standpunkt des gewiegten Sammlers und des erfahrenen Kenners aus, soll die schöne und reichhaltige Auswahl von Rembrandt-Radierungen, die das Kölner Wallraf-Richartz-Museum unserem Städtischen Museum in Wuppertal-Elberfeld für die Dauer eines Monats freundnachbarlich geliehen hat, Veranlassung geben, daß möglichst alle Volksgenossen das graphische Werk des holländischen Künstlers kennen lernen. Es ist nicht weniger bedeutsam als seine Gemälde.

Da sind zunächst die Bildnisse. Der „große Coppenol", die Mutter, der Bürgermeister von Amsterdam Jan Six, um nur einige zu nennen. Da ist die Landschaft, die Heimat des Müllersohnes, Mühlen, Hütten am Flußufer, die berühmten „Drei Bäume" mit dem abziehenden Gewitter und die Landschaft mit dem Zeichner. Auch Volksszenen fesseln das Auge, der Rattengiftverkäufer, der Dreikönigsabend, die drei Orientalen (Kupferstichkabinett Elberfeld), die „Medea", die in einer stämmigen holländischen Kirche sich abspielende Hochzeit Jasons mit Creusa. Diese Reihe gipfelt dann in der geheimnisvollen Radierung „Faust".

Den größten Teil der Sammlung beherrschen aber die aus der Bibel entnommenen Stoffe: Abraham, die Engel bewirtend, der barmherzige Samariter, der verlorene Sohn, Adam und Eva, Christus lehrend, die Auferweckung des Lazarus (kleine Fassung), Christus am Oelberg, in Emmaus, die wunderherrliche Waldszene „Verkündigung an die Hirten", die Kreuzabnahme bei Fackelschein und die ergreifende Todesstunde Mariae.

Dr. Ludwig Lindner.

glauben, als Jünger Moskaus durch illegale Tätigkeit dieses Deutschland des Friedens, der Arbeit und des Aufbaues in den erbarmungsvollen Zustand anderer Länder verwandeln zu können, werden wir ebenso verfolgen wie unbelehrbare Reaktionäre oder konfessionelle Meckerer, die aus kleinlichen Gründen — weil ihnen diese oder jene Einrichtung nicht paßt — meinen, Gegner dieses Staates Adolf Hitlers sein zu müssen oder zu können."

Der Chef der deutschen Polizei schloß: „Die deutsche nationalsozialistische Polizei ist nicht wie in früheren Jahrzehnten der Polizeidiener eines absoluten oder konstitutionellen Staates gegen das Volk, sondern, aus dem Volke kommend, die Polizei für dieses deutsche Volk. Unser größtes Ziel ist es, vom Verbrecher ebenso sehr gescheut wie vom deutschen Volksgenossen als vertrauensvoller Freund und Helfer angesehen zu werden."

Sieg-Runen der SS. auf der Polizeiuniform

Berlin, 16. Januar. Der Führer und Reichskanzler hat zum Tag der Deutschen Polizei folgende Anordnung erlassen:

Ich ordne an, daß die Angehörigen der Ordnungspolizei, die SS.-Männer sind, die beiden Sieg-Runen der SS. auf ihrer Polizeiuniform unterhalb der linken Brusttasche aufgesteckt tragen.

Berlin, 16. Januar 1937.

gez. Adolf Hitler.

Geleitworte zum Tag der Polizei

Göring

„Die Schmach ist gelöscht!" Dieses erlösende Wort konnte der Führer auf dem Reichsparteitag der Macht im Jahre 1933 nach sieben Monaten nationalsozialistischer Regierungsarbeit aussprechen. Was durch die Novemberrevolte besudelt und an soldatischen Traditionen vernichtet war, wurde vom Sturmwind der nationalsozialistischen Revolution geläutert und neu gestählt. Jenes Führerwort gilt in besonderem Maße auch für die Polizei. Für mich stand es in jenen Monaten fest, daß der größte Teil der deutschen Polizeibeamtenschaft — mit Ausnahme der Verführer, der Mitläufer und übler Karrieremacher — soldatisch anständig dachte und handelte. Im Glauben an diesen deutschen Teil der Polizei habe ich die Polizei nach der erforderlichen Säuberung zu einem zuverlässigen Machtinstrument des nationalsozialistischen Staates umgeformt.

Der Gummiknüppel, das sichtbare Zeichen der Schmachzeit, verschwand. Im Staate Adolf Hitlers bedurfte es nicht des Knüppels, um die Staatsautorität durchzusetzen. An seine Stelle erhielt der Polizeibeamte wieder die selbstverständlichen Grundlagen dieser Autorität: Disziplin und Manneszucht.

Dr. Frick

Die Polizei ist der sichtbare Träger der Staatsgewalt. Von ihrem äußeren Auftreten und ihrer inneren Haltung schließt jedermann auf den Staat schlechthin. Das Verhältnis zwischen Bevölkerung und Polizei ist einer der wertvollsten Maßstäbe dafür, wieweit die Grundsätze nationalsozialistischer Staatsführung im Volke selbst verankert sind.

Dr. Goebbels

Durch ihren tatkräftigen Einsatz im Kampf gegen Hunger und Kälte, der im „Tag der Deutschen Polizei" am 16. und 17. Januar seine Krönung erfährt, beweist unsere Polizei, daß sie heute wahrhaft volksverbunden ist und mit den Methoden der vergangenen Zeit nicht das geringste zu tun hat.

Hühnlein

Die Polizei des nationalsozialistischen Deutschlands ist volksverbunden. Ihr bei der Erfüllung ihrer schweren und verantwortungsvollen Aufgaben auf dem Gebiete der Verkehrsüberwachung und Verkehrserziehung jederzeit in tatkräftiger Mitarbeit zur Seite zu stehen, bedeutet dem Nationalsozialistischen Kraftfahrkorps als dem Willensträger des Motorisierungsgedankens der Nation eine selbstverständliche und freudig übernommene kameradschaftliche Pflicht.

Hilgenfeldt

Der Reichsbeauftragte für das WHW., Hilgenfeldt, erklärt zum „Tag der Deutschen Polizei":

Wenn heute auch der Polizeibeamte sammelt, so ist das nicht nur ein Symbol dafür, daß alles, auch der Staat letzlich, nur dem Volke dient. Der Tag der deutschen Polizei ist der Ausdruck der Tat gewordenen deutschen Volksgemeinschaft, die sich erst im Opfer und im Lebenskampf beweisen läßt.

Spende der Polizei für das WHW.

Berlin, 15. Januar. (Drahtb.) Der Kameradschaftsbund deutscher Polizeibeamten, der der Dienstaufsicht des Reichsführers SS. und Chefs der deutschen Polizei untersteht, hat innerhalb der deutschen Polizeibeamtenschaft eine Sammlung veranstaltet, die den Betrag von 100 832,18 RM. ergab. Diese Summe wird am „Tag der deutschen Polizei" an das Winterhilfswerk abgeführt.

„Waffenstillstand" im amerikanischen Automobilarbeiterstreik

New York, 15. Januar. Nach 15stündigen Verhandlungen, die in Lansing im Staate Michigan ununterbrochen und sogar die Nacht über geführt wurden, ist es zu einer Art „Waffenstillstand" zwischen der Direktion der General Motors Co. und der Gewerkschaft gekommen. Die Gewerkschaft hat sich bereit erklärt, die Streikenden, die zuletzt fünf Werke der General Motors-Fabriken besetzt hielten, aus den Fabrikräumen zu entfernen. General Motors verpflichtet sich dafür, während der Dauer der Verhandlungen, die am Montag aufgenommen werden sollen, den Betrieb nicht mit Streikbrechern wieder aufzunehmen. Die Forderungen der Gewerkschaft gehen unter anderem dahin, Lohnverhandlungen nur mit der Generaldirektion der General Motors Co. und nicht mit einzelnen Werken zu führen.

Nationalgarde z. T. zurückgezogen

New York, 16. Januar. Nach dem zwischen der Leitung der General Motors-Werke und der Automobilarbeitergewerkschaft erzielten „Waffenstillstand" ist am Freitag ein Teil der Nationalgarde, die wegen der vor einiger Zeit ausgebrochenen Unruhen in der Stadt Flint zusammengezogen wurde, zurückgezogen worden. Die zurückgebliebenen Truppen werden in ihre Standorte abziehen, wenn die General Motors-Werke von den Streikenden geräumt sind. Vertreter der Gewerkschaft haben erklärt, daß die Werke am Samstag oder Sonntag völlig geräumt sein würden.

Unglaubliche Roheit

New York, 16. Januar. Einen unglaublichen Rohheitsakt im amerikanischen Seemannsstreik leisteten sich verhetzte Seeleute in Spring Valley im Staate New York. Drei Matrosen drangen in die Wohnung eines Schiffsfunkers ein, der die Beteiligung am Streik abgelehnt hatte. Sie fesselten und knebelten dessen sechzigjährige Mutter und verfuhren mit der jüngeren Schwester des Funkers in derselben Weise. Dann drohten sie, beide zu ermorden. Schließlich trafen sie alle Vorbereitungen, um dem ebenfalls gefesselten Funker die rechte Hand abzuschlagen, damit „es ihm zeitlebens nicht mehr möglich sei, eine Funkmeldung durchzugeben". Erst nachdem sie die ganze Familie lange Zeit hindurch in Todesangst gehalten hatten, verließen sie die Wohnung.

Druckerstreik in Compiegne

Paris, 16. Januar. Wie aus Compiegne mitgeteilt wird, ist am Freitagnachmittag in allen Druckereien der Stadt wegen Lohnstreitigkeiten ein Streik ausgebrochen, wodurch das Erscheinen der drei Tageszeitungen verhindert wurde. Die Streikenden haben die Druckereien besetzt.

Dunkle Kräfte regen sich

Eine radikalsoziale Warnung

Paris, 16. Januar. „Man hat uns in den Krieg führen wollen", erklärte heute die radikalsoziale „République", die sich die Unabhängigkeit von Volksfront-Einflüssen gewahrt hat. Das Blatt gibt zunächst die zahlreichen Presseäußerungen wieder, in denen während der letzten Tage nach der Herkunft der französischen Falschmeldungen über Marokko geforscht wurde und stellt dann fest, daß der Pressefeldzug in Frankreich zunächst von gewissen Rechtszeitungen wie „Echo de Paris" (Pertinax), „Ordre", „Ami du Peuple" (Mandel) und von Linkszeitungen wie „Humanité" und „Oeuvre" (Tabouis) geführt worden sei. Es überrasche niemanden, wenn man erfahre, daß die „Humanité" von der sowjetrussischen Botschaft redigiert werde und daß die erwähnten Rechtszeitungen Anhänger eines französisch-sowjetrussischen Bündnisses einschließlich Generalstabsabmachungen seien. Alles habe sich so abgerollt, als wenn irgend eine Macht — ein Mann, eine Partei, eine ausländische Regierung — es dahin bringen wollte, daß die französische Presse ihre Grenzen überschreite, gegen Deutschland hetze und französische Truppen für das Rif-Gebiet fordere. Vielleicht sei das ein Börsenmanöver gewesen? Gewiß, die Börsianer hätten die Gelegenheit beim Schopf ergriffen und dabei 80 Millionen Franken verdient. Aber das sei nur eine nebensächlichere Seite der Angelegenheit. Man müsse tiefer schürfen. Diejenigen, die aus der Panik hätten Gewinn ziehen wollen, befänden sich in Frankreich und im Auslande, denn es gebe ein Handinhand-Arbeiten zwischen gewissen Franzosen und dem Auslande. Es sei auffällig, daß der Feldzug gerade in dem Augenblick erfolgt sei, als die meisten Regierungsmitglieder von Paris abwesend waren. Wer habe denn in jenen Tagen, als die große Informationspresse keine amtliche Auskunft erhalten konnte, über die Dinge genau Bescheid gewußt und doch nichts gesagt? Wisse man denn nicht, daß man sich bereits im Auslande zuflüstere, die ganze Angelegenheit sei in Paris gedreht worden. Man sehe bereits die Silhouette des Meisters dieses Spiels und seiner Mitschuldigen sich abzeichnen.

Die Franzosen, die für irgendwelche dunklen Kräfte in der letzten Woche ihre Haut zu Markte tragen sollten, schließt das Blatt, hätten allen Grund, auf der Hut zu sein.

Von besonderem Interesse in diesem Zusammenhang ist, daß die berüchtigte Außenpolitikerin Frau Tabouis wieder auf dem Plan erscheint, um neue Verdächtigungen auszustreuen. Es gebe zwar keine deutschen Truppen in Marokko, so erklärt sie, aber es mache sich ein großer Zustrom von deutschen Technikern, Militärinstrukteuren und vor allem von aktiv tätigen Festungsbauingenieuren bemerkbar.

Man sollte eigentlich annehmen, daß der letzte blamable Reinfall Frau Tabouis zu denken gegeben hätte.

*

Es ist immerhin erfreulich, daß sich die „République" über die Hetzkampagne Gedanken macht, durch die vor acht Tagen den erschreckten Franzosen marokkanische Gespenster vor Augen gezaubert worden sind. Wenn sich das Blatt im Verlauf dieser Ueberlegung zu der Aeußerung veranlaßt sieht, es gebe „ein Handinhand-Arbeiten zwischen gewissen Franzosen und dem Ausland", so ist damit — wenn auch ziemlich zart — angedeutet, in wessen Interesse die Hetzer tätig waren. Es wäre nicht unangebracht, wenn die Bemerkungen der „République" von verantwortlichen Pariser Stellen zum Anlaß genommen würden, einmal etwas sorgfältiger in die Zusammenhänge hineinzuleuchten. Wir haben schon vor einigen Tagen unter Bezugnahme auf die Rede des Führers vom Mai 1935 unterstrichen, daß ohne allgemeine Entgiftung der öffentlichen Meinung eine wahre Verständigung unter den Völkern nicht möglich ist. Die Betrachtungen der „République" lassen den Schluß zu, daß in Paris doch hier und dort das Gefühl dafür vorhanden ist, in dieser Hinsicht sei an der Seine noch manche Reinigungsarbeit zu leisten.

Die Krönungsfeierlichkeiten in London

Die Einzelheiten des Programms durch den Adelsmarschall bekanntgegeben

London, 16. Januar. Der Adelsmarschall gibt das Programm für die Krönungsfeierlichkeiten bekannt. Danach sind folgende Feierlichkeiten in Zusammenhang mit der Krönung vorgesehen:

Montag, 10. Mai: Ankunft der Abgesandten und Abgeordneten; Staatsbankett.

Dienstag, 11. Mai: Uebergabe der Adressen und Treuebezeugungen durch die Ministerpräsidenten der Dominien, durch Vertreter Indiens und des Kolonialreiches, Mittagessen im Buckinghampalast, vom König und der Königin für die Vertreter des britischen Weltreiches gegeben, Abendessen beim Herzog von Gloucester.

Mittwoch, 12. Mai: Krönung. Rundfunkansprache des Königs an das Weltreich.

Donnerstag, 13. Mai: Staatsbankett.

Freitag, 14. Mai: Abendessen für den König und die Königin, gegeben vom Außenminister im Außenamt, Festball im Buckinghampalast.

Samstag, 15. Mai: Empfang und Abreise der ausländischen Abgesandten und Abordnungen.

Mittwoch, 19. Mai: König und Königin frühstücken in der Guildhall.

Donnerstag, 20. Mai: Flottenschau durch den König.

Dienstag, 25. Mai: Mittagessen, gegeben vom Ministerpräsidenten für den König.

Mittwoch, 9. Juni: Offizielle Feier des Geburtstages des Königs und Truppenparade.

Freitag, 9. Juli: Besuch des Königspaares in Schottland.

Mittwoch, 14. Juli: Besuch des Königspaares in Wales.

Gleichzeitig mit dem Programm wird bekanntgegeben, durch welche Straßen sich der Königszug bewegen wird. Die Ausschmückung der Straßen wird vom 10.—27. Mai bestehen bleiben.

Bei der Krönung werden Vertreter sämtlicher Staatsoberhäupter der Welt zugegen sein. Das Staatsbankett soll eine der glänzendsten Feierlichkeiten des ganzen Programms werden, bei dem goldplattiertes Geschirr verwendet wird. Das Abendessen gibt der Herzog von Gloucester in seiner Eigenschaft als das dem König nächstverwandte männliche Mitglied der Königlichen Familie. Das Essen im englischen Außenamt soll gleichfalls ein besonders glänzendes Fest werden an dem sämtliche Botschafter am Hofe von Saint James teilnehmen sollen. Die Truppenschau wird voraussichtlich in Spithead stattfinden. Der König wird hierbei die Jacht „Victoria and Albert" benutzen.

An der Krönungsfeier werden Prinzessin Juliana in Vertretung der Königin Wilhelmina und Prinz Bernhard teilnehmen.

Einstimmig angenommen

Das Verbot der Freiwilligenanwerbung von der französischen Kammer verabschiedet

Paris, 15. Januar. (Drahtb.) Die Kammer nahm am Freitagabend einstimmig mit 591 Stimmen die Regierungsvorlage über das Verbot für die Anwerbung und Entsendung von Freiwilligen nach Spanien an.

In der der Annahme des Gesetzentwurfes vorausgegangenen Aussprache hatte der Berichterstatter des Auswärtigen Ausschusses der Kammer, der jüdisch-marxistische Abgeordnete Salomon Grumbach, nach Angriffen auf die deutsche Presse die Frechheit, der Kammer die Lüge aufzutischen, daß auf Befehl der Berliner Regierung beträchtliche Streitkräfte nach Spanien geschickt worden seien. (!)

Der rechtsgerichtete Abgeordnete Marcel Héraud kritisierte die Vorlage als ungenügend und forderte die Entziehung der französischen Staatsangehörigkeit als Bestrafung bei Übertretungen des Verbots. Der Redner wies ferner auf die Gefahr hin, die für Frankreich dadurch entstehen könnte, wenn die französischen Freiwilligen wieder in die Heimat zurückkehrten und dann möglicherweise versuchten, ihre in Spanien angenommenen „Gewohnheiten" fortzusetzen.

Ergänzend wird aus Paris berichtet: Bei der Abstimmung des Artikels 2 der Regierungsvorlage über das Freiwilligenverbot beantragte der Abg. Deshons einen Zusatzartikel, der verlangt, daß die in Spanien kämpfenden französischen Freiwilligen zurückberufen würden.

Ministerpräsident Léon Blum, der bereits in der der Abstimmung vorausgegangenen Aussprache das Wort genommen hatte, forderte den Abgeordneten auf, seinen Antrag zurückzuziehen. Es sei sicher, so führte Blum aus, daß man, wenn die erste Etappe, die in dem Verbot der Freiwilligenanwerbung bestehe, erreicht worden sei, auch an die zweite Etappe herangehen werde, nämlich die in Spanien kämpfenden Freiwilligen zurückzuberufen. Diese Frage sei jedenfalls jetzt noch verfrüht.

Abg. Desbons zog hierauf seinen Antrag zurück, der jedoch sofort von einem rechtsstehenden Abgeordneten erneut aufgegriffen wurde. Die Kammer lehnte jedoch diesen Zusatzantrag mit 391 gegen 86 Stimmen ab.

Schritt Chiles in Genf

Für die Flüchtlinge in den Madrider Missionen

Genf, 15. Januar. (Drahtbericht.) Der chilenische Vertreter beim Völkerbund hat im Auftrag seiner Regierung beantragt, die Lage der Flüchtlinge in den Botschaften und Gesandtschaften in Madrid auf die Tagesordnung der bevorstehenden Ratstagung zu setzen. Er erinnerte daran, daß der Vertreter seines Landes schon im Dezember auf die sehr kritische Lage dieser Hunderte von Flüchtlingen hingewiesen habe, die sich vor dem roten Terror in die exterritorialen Gebäude gerettet hätten und deren Abbeförderung nach Valencia, wohin eine Reihe von ausländischen Missionen verlegt worden sei, sich die Roten widersetzten. Seit Dezember seien die Zustände so unhaltbar geworden, daß die in Madrid wohnenden Mitglieder des Diplomatischen Korps den Vertreter Chiles aufgefordert hätten, die Hilfe des Völkerbundes für die Abbeförderung der Flüchtlinge zu erwirken. Die chilenische Regierung glaubt deshalb angesichts der Dringlichkeit der Frage und im Bewußtsein ihrer Pflichten gegenüber denen, die sich unter ihren Schutz gestellt hätten, noch einmal die Aufmerksamkeit des Rates auf diese Angelegenheit lenken zu sollen.

Caballero fühlt sich nicht mehr sicher

Er möchte nach Barcelona übersiedeln

London, 15. Jan. (Drahtb.) Der „Evening Standard" berichtet, daß der rote Gewalthaber Largo Caballero und seine Unterhäuptlinge alle Maßnahmen getroffen haben, um aus Valencia nach Barcelona zu fliehen. Valencia werde immer unsicherer, erst vor drei Tagen sei die Stadt von nationalistischen Kriegsschiffen beschossen worden. Caballero habe daher Schritte unternommen, um festzustellen, unter welchen Bedingungen sein sogenanntes „Kabinett" sich nach Barcelona begeben könne, ohne seine „Unabhängigkeit" zu verlieren. Die dortigen bolschewistischen Machthaber würden gegen die Verlegung nichts einzuwenden haben, weil Barcelona so die „eigentliche Hauptstadt" der von den Roten besetzten Gebiete würde. Ferner würde sich Caballero auf diese Weise tatsächlich, wenn auch nicht dem Namen nach, der Herrschaft des Moskauer Diktators in Katalonien, des sogenannten Generalkonsuls Antonow Owsejenko, unterstellen.

15 km über Estepona hinaus

Salamanca, 16. Januar. Der Heeresbericht des Obersten Befehlshabers in Salamanca vom Freitag meldet einen weiteren bedeutenden Erfolg der Truppen der nationalen Südarmee in der Provinz Malaga: Es wurde der Ort San Pedro de Alcantara (etwa 15 Kilometer östlich von Estepona) von nationalen Streitkräften besetzt. Den Roten wurde viel Kriegsmaterial abgenommen.

Neue Plünderungswelle in Madrid

Salamanca, 16. Januar. An der Madrider Front übergelaufene rote Milizen berichten, daß in Madrid in den letzten Tagen die Gebäude der Ministerien und die Häuser, in denen die bolschewistischen Ausschüsse tagen, besonders stark bewacht wurden. Zivilpersonen ist der Aufenthalt in der Nähe der kommunistischen Zentralstellen streng untersagt. Diese Maßnahme wird damit erklärt, daß die roten Machthaber angesichts der zunehmenden Unzufriedenheit in den Reihen der roten Milizen und bei der verzweifelten Stimmung der Bevölkerung für ihr Leben fürchten.

Anarchosyndikalistische Gruppen, die im Besitz der Listen derjenigen sind, die in der letzten Zeit auf Grund des von den Roten erlassenen Räumungsbefehls Madrid verlassen mußten, dringen in die verlassenen Wohnungen ein und plündern sie restlos aus.

Das Urteil gegen Frankfurter rechtskräftig

Basel, 15. Januar. (Drahtb.) Nach einer Meldung der schweizerischen Presse ist die Frist zur Einreichung der Kassationsbeschwerde gegen das Urteil im Prozeß gegen den Juden David Frankfurter unbenutzt abgelaufen, so daß nunmehr das Urteil in Kraft tritt.



Diese Nummer umfaßt 26 Seiten.

Hauptschriftleiter: Hans Christian Meyer; Stellvertreter: Fritz Goedecker.

Verantwortliche Schriftleiter (für Text und Bilder): Für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für den lokalen Elberfelder Teil: Wolfgang Müller; für Barmen: Max Hindrichs; für das Feuilleton: Otto Klein; für bildende Kunst u. Heimatnachrichten: Dr. Ludwig Lindner; für Sport: Franz Dahmen (zu einer militärischen Uebung einberufen); i. V.: Karl Schwan; für den Handelsteil: Karl Hindrichs; sämtlich in Wuppertal; für Remscheid und Umgebung: Hans Fleckner in Remscheid.

Schriftleitung in Berlin: Berlin NW. 7, Unt. d. Linden 42, Fernr. Jäger A 1 6291. Verantwortlich f. d. Anzeigenteil: Carl Weber-Wuppertal. Verlag u. Druck: W. Girardet, Wuppertal-Elberfeld.

D.-A. XII. 36: über 52 000. — Preisliste Nr. 7.

MGV. Deutscher Sängerkreis e.V. • Wuppertal-Elberfeld

Karnevals-Samstag 6. 2. 1937 ab 20 Uhr

Das seit über 30 Jahren überall bekannte

Masken- und Kostümfest

in sämtlichen Räumen der **Stadthalle**

5 Musikkapellen 5 — **Sämtliche Speisen und Getränke ohne Preisaufschlag**

Eintritt einschl. Steuer u. WHW.-Abgabe im Vorverkauf RM. 1.40 — Elberfeld: Stadthalle — Verkehrsverein — Wolff, Friedrichstr. — Baedeker, Hartmann, Herzogstr. — Steinmetz, Königstr. — Barmen: Dahl, Alter Markt — Schreiber & Reißmann, Schuchardstraße — Verkehrsverein, Spinnstraße — An der Abendkasse RM. 2.—

Theater-Wochenspielplan

		Sonntag den 17. Januar	Montag den 18. Januar	Dienstag den 19. Januar	Mittwoch den 20. Januar	Donnerstag den 21. Januar	Freitag den 22. Januar	Samstag den 23. Januar	Sonntag den 24. Januar
Wuppertal:	**Elberfeld**	15—17.30, 0.45—2, a. Mt.: **Rumpelstilzchen** 20—22.30, Pr. IV, a. Mt.: **Der Etappenhase**	20—22.30: **Die vier Gesellen** von Jochen Huth	20—22.30, Pr. II, A 18 rote Kt. u. fr. Vk.: **Tosca** von Puccini	20—23, Pr. III, M 9 grü. Kt. u. fr. Vk.: **Marie Charl. Corday** Schausp. v. Gilbricht	19.30—23, Pr. III, B 9 gelbe Kt. u. fr. Vk.: **Maria Stuart** Trauersp. v. Schiller	Keine Vorstellung.	20—23, Pr. III, S 9 bl. Kt. u. fr. Vk.: **Der Liebesgesandte** Bretschneider-Licht	15—18, Pr. IV, F 4: **Der Wildschütz** 20—23, Pr. IV, a. Mt.: **Die Dorothee**
	Barmen	14.30-17.30, F 4 w.g. K. u. fr.Vk.: **Freischütz** 20-22, Pr. IV, a. Mt.: **Die Dorothee**	19.30—23, Karten nur durch KDF.: **Margarethe** Oper v. Gounod	20-22.30, Pr. III, A 18 rote Kt. u. fr. Vk.: **Das war noch ein Trompeter,** Joachim	20—22.30, Pr. II, M 9 grü. Kt. D u. fr.Vk. **Diener zweier Herren** Oper v. Kusterer	20—22, Pr. III, B 9 gelbe Kt. u. fr. Vk.: **Das Christelflein** Oper v. Pfitzner	20—23, Karten nur durch KDF.: **Der Freischütz** Oper v. Weber	20—22.45, Pr. II, S 9 bl. Kt. u. fr.Vk.: **Pygmalion** Komödie v. Shaw	11: **Musik. Morgenveranst.**, 15: **Etapp'hase**, 20: **Das war noch ein Trompeter**
Remscheid:	**Schauspielhaus**	7.30—10.30: **Grigri** Operette von Lincke	8—10.45: Zum letzten Male! **Der Wildschütz** von Lortzing	8—10: Zum letzten Male! **Lotse an Bord** von Oesau	In Solingen: **Lotse an Bord**	8—10.30: Eröffnung der Remsch. Kulturwoche 1937 **Minna von Barnhelm**	8—10: Festveranstaltung der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft	7—11.45: Einmalige Festaufführung: **Tristan und Isolde** Oper von Wagner	11—12.30, Morgenfeier **Junge Kunst** 15—21.30, Fremdvst.: **Minna von Barnhelm**
Düsseldorf:	**Schauspielhaus**	20—23.15, 0.50—4.00: **Genie ohne Volk** Schauspiel von Warsitz	Keine Vorstellung.	20—23.15, 0.50—4.00: **Polterabend** Lustspiel von Gesell	20—23.15, 0.50—4.00: **Gastmahl der Götter** Komödie von Cremers	20—22.15, 0.50—4.00: **Polterabend** Lustspiel von Gesell	20—23.15, 0.50—4.00: **Das Käthchen** von Heilbronn Schauspiel v. Kleist	20—23.15, 0.50—4.00: **Genie ohne Volk** Schauspiel von Warsitz	16—18.45, 0.50—3.00: **Pastor Geesch** 20—22.15, 0.50—4.00: **Polterabend**
	Opernhaus	19—23, 0.75—5.00: **Frau ohne Schatten** Große Oper von Rich. Strauß	20—22.30, 0.50—4.00: **Abend der Tanzbühne**	20—23.15, 0.75—5.00: **Carmen** Große Oper von Bizet	20—22.45, 0.75—5.00: **Gärtnerin aus Liebe** Komische Oper von Mozart	20—22, 0.50—4.00: Indisch. Tanzgastspiel **Menaka** Olympia-Preisträger	20—22.30, 0.75—5.00: **Enoch Arden** Oper von Gerster	15—18, 0.40—2.00: **Gold- und Pechmarie** 20—22.30, 0.75—5.00: **Der Waffenschmied**	15.30—18.15, 0.40—3.00: **Die lustige Witwe** 20—22.15 0.50—4.00: **Vetter aus Dingsda**
	Operettenhaus	16—18.15, 0.40—3.00: **Familie gesucht** 20—22.15, 0.50—4.00: **Familie gesucht**	Keine Vorstellung.	Keine Vorstellung.	Keine Vorstellung.	Keine Vorstellung.	20—23, 0.50—4.00: Neuinszenierung: **Graf von Luxemburg** Operette von Lehar	20—23, 0.50—4.00: **Graf von Luxemburg** Große Operette von Lehar	15—17.30, 0.25—2.00: **Gold- und Pechmarie** 20—22.30, 0.50—4.00: **Zauber der Stimme**
Köln:	**Schauspielhaus**	15—17.30, 0.25—2.00: **Gold- und Pechmarie** 20—22.45, 0.50—4.00: **Maria Stuart**	20—22, kein Verkauf: **Rätsel um Beate** Lustspiel von Möller u. Lorenz	20—22.30, 0.50—4.00: **Die Verschwörung des Fiesko zu Genua** Republik.Trauerspiel	20—22.30, 0.50—4.00: **Zauber der Stimme** Groteske Komödie von Althaus	20—23, 0.50—4.00: **Hermannsschlacht** Drama von Kleist	20—22, 0.50—4.00: **Rätsel um Beate** Lustspiel von Möller u. Lorenz	20—22.30, 0.50—4.00: **Die Verschwörung des Fiesko zu Genua** Republik.Trauerspiel	15—17.30, 0.40—3.50: **Barbier von Sevilla** 19.30—21.30, 0.60—5.00: **Tanzabend**
	Opernhaus	16.30—21.30, 0.75—6.00: **Siegfried** Oper von Wagner	Keine Vorstellung.	20—23, 0.60—5.00: **Der Troubadour** Oper von Verdi	20—22.15, 0.60—5.00: **Abu Hassan** Hiernach: **Der goldene Schuh**	19.30—23, 0.75—6.00: **Die Fledermaus** Operette von Joh. Strauß	19.30—23, 0.75—6.00: **Aida** Oper von Verdi	19.30—23.30, 0.75—6.00: **Der Rosenkavalier** Oper von R. Strauß	15—17.30, 0.40—3.50: **Barbier von Sevilla** 19.30—21.30, 0.60—5.00: **Tanzabend**
Hagen:	**Stadttheater**	15-18, 0.50-2.40, KdF.: **Die lustige Witwe** 20—21.45, 0.80—4.00: **Hannel. Himmelfahrt**	15.30-18, H.-J. 2 d 3: **Am Himmel Europas** 20—21.45: 0.80—4.00: **Hannel. Himmelfahrt**	15.30-17.30, H.-J. 3 a 2: **Groß. u. klein. Klaus** 20—23.15, 0.60—3.00: **Prinz von Homburg**	15.30-17.30, H.-J. 3 a 2: **Am Himmel Europas** Komödie v. Schwenzen-Malina	15.30-17.30, H.-J. 3 b 2: **Groß. u. klein. Klaus** 19.30-21.15, H.-J. 1 a 4: **Hannel. Himmelfahrt**	20—22, 0.50—4.00: **Der Obersteiger** Operette von Zeller	20—23.15, 0.80—4.00, Vorstellung f. KdF.: **Der Obersteiger** Operette von Zeller	15-18, 0.50-2.40, KdF.: **Die lustige Witwe** 19.30—22.45, 0.80—3.40: **Der Obersteiger**

Städtische Bühnen

Sonnabend, 16. Jan. 1937: 234b

Barmen. 20—22.30, außer Miete, zu kleinen Preisen Mk. 0.50—2.50: **Die vier Gesellen,** Lustspiel.

Elberfeld. 20—22.30, außer Miete Mk. 1—4.50: **Tosca,** Oper.

Sonntag, 17. Jan. 1937:

Barmen. 14.30—17.30, Miete F 4 (w.K. Karte) u. freier Verkauf, zu kleinen Preisen Mk. 0.50—2.50: **Der Freischütz,** romantische Oper.
20—23, außer Miete, zu kleinen Preisen Mk. 0.50—2.50: **Die Dorothee,** Operette.

Elberfeld. 15—17.30, außer Miete Mk. 0.45—2: **Rumpelstilzchen,** Märchen.
20—22.30, außer Miete, zu kleinen Preis. Mk. 0.50—2.50: **Der Etappenhase,** Lustspiel.

Morgen Sonntag, 20 Uhr, Frauenklub, W.-Elb., Luisenst. 45
Ernst und Else 32b
Unterste-Voß
spielen vierhändig und an zwei Klavieren. Karten RM 1.50, 1.- an der Abendkasse.

Kammerorchester Schoenmaker Rsm
Montag, den 18. Jan 1937, abends 8 Uhr
KASINO WUPPERTAL - ELBERFELD
Werke von Koch, Brinkmann (Violinkonzert), **Reznicek, Haydn**
Solist: Anton Schoenmaker
Karten zu 1.50 (num.) und 1.- RM. in den bek. Buchhandl. u. a. d. Abendkasse

---

Frauenklub-Elberfeld
Donnerstag, den 21. Januar 1937, um 4.30 Uhr: g4589
Vortrags- und Tanz-Nachmittag
Lotte Weyerstall
führt mit ihren Schülerinnen Gymnastik und Tanz vor.

In den
Resi Künstler-spielen
(früher Regenbogen)
konferiert ab heute
Willy Lilie von der Scala-Berlin
das neue lustige
KARNEVALS-PROGRAMM
mit:
Prof. Brusses Kombin. Akt
Gastspiel
Polly Pfeiffer Das ist Berlin
Collette & Collett komische Exzentriker
Gastspiel
Willy Lilie Zeitgemäß. Humor
Lilian & Ronné humorist. Tanzstudien
Samstag und Sonntag nachmittags 4 Uhr
Das volle Programm
Abends
Karnevals-Stimmung!
1222

Freitag, 22. Januar, 20 Uhr
Vortragsring der NS. Kulturgemeinde | Wuppertaler Konzertdirektion
Stadthalle Wuppertal-E., gelber Saal
Alja Rachmanowa
Verfasserin von **„Studenten, Liebe, Tscheka und Tod", „Ehen im roten Sturm", „Milchfrau in Ottakring",** liest aus eigenen Werken. 185o
Karten zu RM 1.—, 1.50, 2.—, in den bekannten Buchhandlg. u. Vorverkaufsstellen.
Bisher in allen Städten ausverkauft

Wuppertaler Hof
Karnevals-Programm

Januar
Samstag **23.** I. REDOUTE
Karnevals-Auftakt, Kappenpolonaise
Mittwoch **27.** HAUS-BALL
in den dekorierten Räumen
Samstag **30.** II. REDOUTE
mit Hans Schürmann

Februar
Mittwoch **3.** KINDER-KARNEVAL
Kasperltheat., Rutschbahn, Beg. 16 U.
Samstag **6.** KOSTÜMFEST
Prämiierung der 3 schönst. Kostüme
Sonntag **7.** KARNEVALS-BALL
Montag **8.** ROSENMONTAGSBALL
Wuppertals einziger
Dienstag **9.** PRINZENBALL
Mittwoch **10.** KAFFEEKLATSCH UND AUSKEHR

RATSKELLER
— Inh.: — W. Lounig **W.-BARMEN** Fernspr. Nr. 62283
Samstag, den 16. Januar, 20 Uhr und
Sonntag, „ 17. „ 18 „ sowie
Sonntag früh — 11 Uhr: — **große Matinee**
Eröffnung der diesjährigen **Karnevals-Saison** in den festlich dekorierten Räumen. — EINTRITT FREI!
Das große Karnevalsprogramm liegt in den Händen der bekannten
Barmer Elite-Sänger
Ferner **Otto Schmidt** mit seinem erfolgreichen
Husch-Husch
1529f **-Schlager**
und **Köbes** von **Kölle** macht den musikalischen Dreh mit seiner unverwüstlichen **Hauskapelle**



Ueberall bekannt
ist die Tatsache, daß Anzeigen im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal beste Wirkung haben

---

Stadthalle W.-Elberfeld
Sonntag, 24. Januar, 20 Uhr
Wuppertaler Konzertdirektion
Einmaliges Konzert des weltberühmten
Original-
Don-Kosaken-Chor
Dirigent **Serge Jaroff**
35 Mitglieder
BERLINER PRESSE: 165b
SERGE JAROFF und sein Chor sind wahrhaft volkstümlich .... wie eine Orgel von Menschenstimmen .... SERGE JAROFF und seine DON-KOSAKEN sind heute zu einem Begriff eigenster Prägung geworden .... Der Jubel wollte kein Ende nehmen ....
Karten von RM. 1.— bis RM. 3.50
bei Baedeker, Verkehrsverein Döppersberg, Schreiber & Reißmann Köndgen

---

Besuchen Sie d. beliebte Ausflugslokal
Rädchen d. Ronsdorf Telef. 72420
Die gute u. große Portion Kaffee - Für Gelegschafts-Ausflüge, Vereine usw. Saal - 400 Personen fassend - besond. geeignet - Jeden Sonntag **Konzert und Tanz** - Erstkl. Stimmungskapelle

---

Parkrestaurant HAHNENFURTH
Dornap-Hahnenfurth
Jeden Sonntag:
Konzert und Tanz
Eintritt frei! d4642 **Eintritt frei!**

Alles singt und spricht von?
Den schönen Frauen
Wuppertals bestem Karnevalsschlager. — Allen Vereinen für Kappenabende zu empfehlen. Erhältlich für Klavier, Streich- u. Blasorch. Textkarten z. Mitsing. 25
Musik Schweitzer, Berlinerstr. 112.
32—31d

Am 6., 20. Februar und 6. März
Winterfahrten
Allgäuer Alpen
nach Schöllang bei Oberstdorf
14 Tage RM. 98.—
Bayr. Hochgebirge
nach Garmisch-Partenkirchen
14 Tage RM. 140.—
Dolomiten
nach Cortina d'Ampezzo
14 Tage RM. 158.— a347
ferner weitere billige Bayern- und Dolomiten-Reisen
inkl. Fahrt Köln—Köln, Hotels, Verpfleg. usw
Knipper's Reisebüro, Köln
Komödienstraße 7, Ruf 22 21 00.

Dolomiten
Reisen 2 Wochen **RM. 95.—**
ab München, alles eingeschlossen. Jeden Sonntag. Urlaubskarte bis Mchn. RM. 46.— **Alpines Reisebüro München,** Neuhauserstr. 47, im Isaria-Reisebüro. a116

Konzertring der NS. Kulturgemeinde
Montag 25. Januar 20 Uhr
Städtischer Konzertverein Wuppertal
Concordia Wuppertal-Barmen
4. Abonnementskonzert
Solist:
Edwin Fischer
Klavier
PROGRAMM: **J. Weismann:** Symphonietta giocosa
Beethoven: Klavier-Konzert Es-dur
Joh. Brahms: 2. Symphonie
Das Städtische Orchester
Leitung: **Claus Nettstraeter**
Karten zu RM. 1.50, 2.50, 3.50, 4.50, Schülerkarten RM. 0.50 in der Buchh. Baedeker, Herzogstr. 33 u. Buchh. Schreiber & Reißmann, Schuchardstr. 18. — Für Mitglieder der NS.-Kulturgemeinde in deren Geschäftsstellen in den beiden Stadttheatern. — Geschäftsstelle des Städt. Konzertvereins: Wuppertaler Konzertdirektion R. Wylach, Germanenstr. 41. — Fernruf 505 39. 106b

---

UFA-PALAST Barmen | **MODERNES** Theater — Elberfeld
Montag, den 18. Jan. Dienstag, den 19. Jan. | Mittwoch, den 20. Jan. Donnerstag, d. 21. Jan.
INS MÄRCHENLAND
nachmittags 2.15 Uhr
SCHNEEWITTCHEN
UND DIE SIEBEN ZWERGE



Das schönste deutsche Märchen.
Außerdem: a379
Spuk im Spielwarenladen
Lausbubenstreiche
2 Micky-Maus-Filme
Preise: Kinder .... 0.30, 0.50, 0.70, 1.00 RM.
Erwachsene 0.50, 0.70, 1.00, 1.30 RM.
Für groß u. klein unvergeßliche Stunden

Der Deutsche Sprachverein
Zweig Wuppertal lädt seine Mitglieder und Freunde zu einem
Märchenabend
am 20. Jan. 1937, 20 Uhr, im Wuppertaler Hof, W.-Barmen, ein. Vortragende: Frau Heinrichsdorff aus Düsseldorf; musikalische Darbietungen unter Leitung v. Mary Himmler. Eintritt frei! Gäste willkommen. f4589

Reelle Bezugsquelle
Neue Gänsefedern
mit Daunen, ungerissen, doppelt gereinigt ½ kg 2.-, allerbeste Qualität 2.50, weiße Halbdaunen 3.50, 5.- u. 5.50, gereinigte, gerissene Federn mit Daunen 3.25 u. 4.25, hochpr. 5.25, allerfeinste 6.25, Ia Volldaunen 7.- u. 8.-. Für reelle, staubfreie Ware Garantie. Vers. geg. Nachn. ab 2½ kg portofrei. Pa. Inlette mit Garantie billigst. Nichtgefall. auf meine Kosten zurück.
Willy Manteuffel, Gänsemästerei, Neutrebbin 17d (Oderbr.).
Größtes Bettfedern-Versandgeschäft des Oderbruches. Stammhaus gegr. 1858.
r364

Deine Zeitung
General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Tafelbestecke schwer versilbert allerschwerste Juwellerware u. rostfr. Neusilberbestecke (Roneusil) liefert direkt an Private. Z.B.: 36Teile f. RM. 43.- i. bequem. Monatsrat. v. 5.- RM. Must. u. Katal. kostenl. u. unverbindlich. **Josef Pilgram,** Solinger Tafelbestecke, Gelsenkirchen, Adolf-Hitler-Str. 47/61. d4625

„Gut, Sie sind engagiert,
aber merken Sie sich bitte: unsere Kunden sind sehr eigen, wenn die z. B. „Echte Schlutuper Fischkonserven" verlangen, dann kann man ihnen mit „Engelszungen" keine anderen verkaufen. Also sorgen Sie immer für rechtzeitige Nachbestellung!"



Fabrikanten-Nachweis für Händler durch Fischhalle G. m. b. H., Lübeck-Schlutup 26

u21

Aus der Stadt Wuppertal

№ 13 — 1937 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag 16 Januar

Die Kraft eines Volkes ist alles!

Gauleiter Wagner über die Zielsetzung des Vierjahresplans

Auf einem Amtswalter-Appell, der weit über den üblichen Rahmen hinausging und zu einer Großkundgebung wurde, sprach gestern abend in der Elberfelder Stadthalle Gauleiter Oberpräsident Wagner-Schlesien, der bekanntlich als Preisbildungskommissar eingesetzt ist. Die Ankündigung Wagners hatte genügt, den prachtvoll geschmückten Stadthallensaal schon lange vor der Zeit des Appellbeginns bis zum letzten Platz zu füllen. Nach einem stimmungsvollen, feierlichen Auftakt und einem herzlichen Willkommensgruß des Kreisleiters Feick spricht

Gauleiter Oberpräsident Wagner:

„Wenn heute einer aufstünde und irgendeine Idee entwickeln würde, so wäre in der reinen Folgerichtigkeit noch kein Beweis für den Wert der Gedanken gegeben. Der Wert findet seinen letzten Maßstab erst in den Tatsachen, daß die Bewegung in der Lage ist, mit dem Alltäglichen fertig zu werden und Erfolg aufzuweisen hat. Wenn man so den Nationalsozialismus ansehe, dann müsse man zugestehen, daß es sich hier um Gedanken handle, die zugleich auch in der Lage seien, mit den Realitäten des Alltags fertig zu werden. Es werde immer Menschen geben, die gegen alles, was geschehe, Einwendungen zu machen hätten, aber sie seien nicht der Maßstab für das, was wirklich im Volke lebe und der Nationalsozialismus habe es nicht nötig, sich mit den letzten dieser Narren auseinanderzusetzen, er habe nichts anderes zu tun, als ein vollendetes Werk zu schaffen.

Was geschehen sei, sei nicht auf ein Zufalls- oder Glückskonto zu schreiben. Wenn einer eine Null sei oder ein Feigling, so werde er niemals in der Lage sein, Geschichte zu machen. Ein Volk aus dem Elend zu führen, dazu gehöre ein großer Mann, einer, der von der Vorsehung geschickt sei. Politische Macht, Ehre, Arbeit, Freiheit und Brot zu schaffen, die Gegenwart meistern, um eine größere Zukunft zu erobern — nichts anderes habe der Nationalsozialismus versprochen, und daran werde nichts gedreht und gedeutelt.

Die Erfolge einer großen Volks- und Staatsführung dürften immer nur gesehen werden aus den großen Zusammenhängen. Wir sähen heute ein deutsches Volk, das sich innerlich in der Richtung schon gefunden habe, ein innerlich festgefügtes Reich, eine Arbeitsmarktlage, die so weit gediehen sei, daß wir auf manchen Gebieten schon einen Facharbeitermangel hätten, eine Wirtschaft, die in vier Jahren schon viel geleistet habe, alles das dokumentiere die Richtigkeit dessen, was Nationalsozialismus heiße.

Der Gauleiter wandte sich dann Wirtschaftsfragen zu. Deutschland habe sich aus einem Agrarstaat zu einem Industriestaat entwickelt. Der Gedanke, daß man den Güteraustausch so gestalten könne, wie ihn die Weltwirtschaft sehe, werde immer nur so lange Wahrheit bleiben, bis sich ein Volk in seiner Wirtschaft bedroht fühle. Es werde immer so bleiben, daß ein moderner Staat mit einer hochmodernen Industrie, wenn er sein eigenes Volk behaupten wolle, sich so einrichten müsse, daß man ihm nicht mit irgendeiner wirtschaftlich-politischen Kombination den Lebensfaden abschneiden könne. Der Weltkrieg habe mit einem Male alle Traumgebilde zerstört und gezeigt, daß auf Weltwirtschaft und Welthandel niemals das Glück der eigenen Nation aufgebaut werden könne. Hätte der Nationalsozialismus gerade in den Jahren 1932-33 darauf gewartet, bis die Weltwirtschaft, der Welthandel ihm die Möglichkeit eingeräumt hätten, wirtschaftlich wieder gesund zu werden, dann gäbe es heute keinen Nationalsozialismus, kein deutsches Heer, keine Luftwaffe, keine Nation, die in sich die Kraft trage, allen Schwierigkeiten zum Trotz an das Morgen und die Zukunft zu glauben.

Alle Rohstoffe der Erde seien nicht so viel wert wie die Kraft eines Volkes, das an seine eigenen Fähigkeiten glaube. Das sei das gewaltige Kapital, das der Nationalsozialismus eingebracht habe. Er habe diesen Glauben wieder geweckt.

Deutschland werde der Welt beweisen, daß es eben ohne Deutschland doch nicht gehe. Politisch habe uns die Welt weder bluffen noch ins Bockshorn jagen können und auch wirtschaftlich würden wir die Dinge meistern. Theoretisch seien wir in der Lage, unsere Ernährung hundertprozentig sicherzustellen, es kämen dazu aber natürlich Voraussetzungen, Ernteausfall, Witterungseinflüsse usw., so daß es in der Praxis immer etwas anderes aussehe. Wir seien aber sehr wohl in der Lage, einen ganz zähen Willen zum Durchbruch zu bringen. Wir hätten nicht dafür zu sorgen, daß es dem einen oder anderen in Deutschland gut gehe, sondern dafür, daß Deutschland leben könne. Mit voller Absicht halte sich der Nationalsozialismus nicht an eine einzige, streng vorgeschriebene Methode, er lasse vielmehr viele Wege, viele Methoden gelten, aber alle müßten auf das eine Ziel gerichtet sein, die Schwierigkeiten zu überwinden. Das Recht des Besitzes sei gebunden an die Pflicht der Gesamtheit gegenüber. Wenn man von dem armen Teufel verlange, daß er, wenn es notwendig sei, sein Leben für die Nation gebe, dann müsse man von dem Besitzenden auch verlangen, daß ihm das Leben der ganzen Nation über alles gehe. Keiner dürfe die Nation, ihren Lebenswillen, ihre Kraft ausnützen, ohne selbst Opfer zu bringen.

Die große Arbeit des Vierjahresplanes könne nur bewältigt werden durch das Zusammenschmieden aller Kräfte, Staat, Partei und Volk.

Das sei der große Sinn des Vierjahresplans: Immer das zu tun, was dem ganzen Volke diene.

Es werde die Stunde kommen, in der es die anderen Länder bereuen werden, daß sie Deutschland gezwungen haben, über das normale Maß hinaus Kräfte zu entfalten. Die Stunde, in der sie entdecken würden, daß ganz neue Rohstoffe da seien, die ihre eigenen in den Hintergrund drängten.

Der Gauleiter wandte sich dann

seinen Aufgaben als Preisbildungskommissar

zu. Der Sinn der Arbeit des Preiskommissars könne nicht der sein: Der Preis ist angemeldet, nun muß die Polizei darüber wachen, daß er auch eingehalten wird. Preise seien Durchschnitt, die Gesamtpreise müßten so gehalten sein, daß die breite Masse mit ihren Löhnen ihre Existenz habe. Es werde aber mancher auf einen Gewinn verzichten müssen, den er unter anderen Umständen spielend in seine Tasche hätte stecken können. Es könne jeder über ihn, den Preisbildungskommissar, schimpfen, so viel er wolle, für solche menschlichen Regungen habe er Verständnis, aber erweichen könne er ihn damit nicht.

Es komme aber nicht allein auf das Ueberwachen, sondern in erster Linie auf das Bilden an und dazu müsse man genau wissen, wie die Dinge innerlich zusammenhingen. Wenn die Märchen ausgeschaltet seien, die im großen Maßnahmen verbunden seien, werde auch die Wirtschaft die Preisbildung und Preisüberwachung begrüßen, denn es handle sich ja hierbei nicht nur um ein wirtschaftliches, sondern auch um ein sozialpolitisches Problem. Er werde aber als Preisbildungskommissar nicht davor zurückschrecken, einem Bösewicht endgültig das Handwerk zu legen.

Deutschland habe sich politisch wieder zu neuer Stellung emporgerungen, die der Größe Weltes Volkes in etwa gerecht werde, es habe vornherzum Trotz die Fesseln zerbrochen, die ist worden ein immer als unzerbrechlich hinzun ringe es seien, es sei wieder eine Realität lichen Gefahum die Ueberwindung der wir lagen, sondern renmomente, die nicht bei n werden sollten, die gegen uns heraufbeschDeutschland habe polidas nationalsozialistisch wirtschaftlich siegetisch gesiegt, es werde weiten großen friedlichen Es werde auch bund am Ende der zweiten Feldzug durchführ zeigen können: Dieses deutvier Jahre der n Frieden, aber es versteht, auch sche Volk lieg reiche Schlachten zu gewinnen.

Im Frieden er sich immer wiederholender Beifall Stürm Gauleiter für seine mitreißenden dankte ange Dann schloß Kreisleiter Feick den Amtswolterappell des neuen Jahres mit Aus ein Sieg-Heil auf Führer, Volk und Vaterland.

Rheuma Erkältung und Grippe, das echte **Wanning-Tilly-Oel** leistet oft gute Dienste. **Nur** in Apotheken. Flasche -.94 u. 1.75, Kapseln 1.- u. 2.25. RM. Best. a. d. Pack a162

Polizei ehrt die gefallenen Kameraden

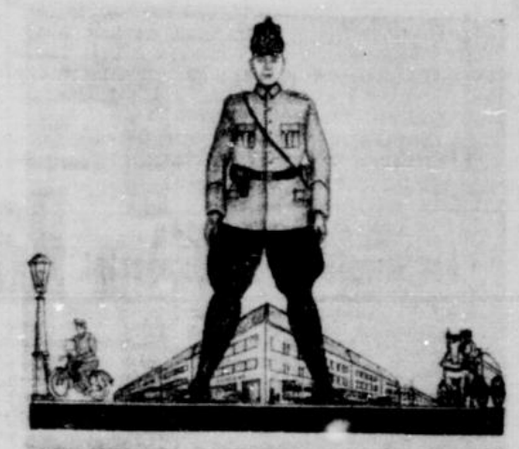
Erhebende Weihestunde auf dem Ehrenfriedhof

Eine Gedenkfeier am heutigen Morgen auf dem Barmer Ehrenfriedhof galt den Toten der Polizei, den Männern, die in Erfüllung ihrer Dienstpflichten verunglückt oder im Kampf gegen staatszerstörende Parteien in den Jahren nach dem Kriege gefallen sind.

Zu dieser Feier war eine Hundertschaft der Polizei zu Fuß und beritten aufgezogen und nahm Aufstellung vor dem Ehrenmal, ferner war eine Abordnung der Feuerlöschpolizei abkommandiert. Zahlreiche Offiziere der Polizei unter Führung des Kommandanten, Oberstleutnant Seyffarth, der Wehrmacht mit Major von Mackensen hatten sich eingefunden, außerdem waren vertreten die NSDAP. durch Kreisleiter Feick, das Polizeipräsidium durch Polizeipräsident Habenicht, dazu noch Vertreter der SA., SS., des NSKK., der Te und Bürgermeister Ueberhorst für die Stadtverwaltung.

Nachdem der Musikzug der Polizei unter Leitung des Musikmeisters Restler mit dem Largo von Händel einen weihevollen Auftakt gegeben hatte, nahm Oberstleutnant Seyffarth das Wort, um der toten Kameraden zu gedenken. Es sind dies von der Schutzpolizei Polizei-Hauptmann August Eggeling, die Wachtmeister Walter Reiv, August Käse, Artur Schramm, Wilhelm Burdack, Thaddäus Bütow, von der Kommunalpolizei Polizei-Assistent August Hammer, Wachtmeister August Thiemann, die Sergeanten Mathias Leidinger, Hermann Engels, Robert Keil, Emil Köller, alle im Dienst gefallen, und Polizei-Hauptmann Karl Schiele, Oberwachtmeister Wilhelm Kiffler, Wachtmeister Adolf Szbrowski, die im Dienst verunglückt sind.

Es sei, so führte Oberstleutnant Seyffarth nach Verlesung dieser Namen weiter aus, eine Genugtuung, zu wissen, daß überall zu dieser Stunde Kränze auf die Gräber der verstorbenen Kameraden gelegt würden. Durch ihren Tod sei Trauer auch über viele Familien gekommen, und diese in das Gedächtnis mit einzubeziehen sei ihm eine besondere Pflicht. Wenn wir jetzt im deutschen Vaterland Ruhe und Sicherheit hätten, so solle man doch nicht vergessen, daß in den nun schon weiter zurückliegenden Jahren, da Deutschland durch die scharfen Gegensätze der politischen Parteien innerlich zerrissen, der Dienst der Polizei ungemein schwer gewesen sei. Man möge sich der Zeiten erinnern, da in Oberschlesien, in Mitteldeutschland, in Hamburg, Berlin und auch in Wuppertal harte und blutige Kämpfe mit aufrührerischen Elementen gewesen und selbst die Regierungen der nach Ordnung strebenden Polizei oft genug Schwierigkeiten bereitet hätten. Unruhen und Aufstände eindämmen, war ihre Aufgabe; den meist aus dem Hinterhalt kämpfenden Gegner völlig vernichten, konnte sie nicht. Dies sei der nationalsozialistischen Bewegung vorbehalten gewesen, und die Polizei sei stolz darauf, an diesem Kampf zur Rettung Deutschlands erfolgreich mitgeholfen zu haben. Und doch wolle man sich auch heute nicht in Sicherheit wiegen, stets einsatz-



Fügt Euch ein in die deutsche Volksgemeinschaft!
Sorgt alle mit für Ruhe, Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit, und er ist Euer aller Freund!



Die Ehrung auf dem Barmer Heldenfriedhof

Oberstleutnant der Schutzpolizei Seyffarth gedenkt der Gefallenen.

Photo: Kurt Soranl.

Die Leistungen meines Hauses führen zu großem Erfolg ...

Möbel Brechtmann — Das Haus der großen Auswahl
W.-Elberfeld, Adolf Hitlerstr. 17/25. ½ Min. v. Rathaus
Eig. Polsterwerkstätte

Ein Rundgang durch meine Verkaufsräume wird Sie begeistern!!

bereit sein, denn überall in der ganzen Welt kämpfe der Bolschewismus um die Macht, und nun gelte es, das deutsche Volk von dieser Pest fernzuhalten, um den Wiederaufbau Deutschlands in Ruhe und Ordnung vollziehen zu können.

Mit den Liedern der Deutschen und einem Vorbeimarsch der Polizeimannschaften an ihrem Kommandeur nahm die Feierstunde einen wirkungsvollen Ausklang.

Spielplan der Wuppertaler Bühnen

Stadttheater Barmen

Samstag, 16. Januar, 20—22½ Uhr: „Die vier Gesellen". Sonntag, 17. Januar, 14½ bis 17½ Uhr: „Der Freischütz" (F 4 weiß), 20—23 Uhr: „Die Dorothee". Montag, 18. Januar, 19½—23 Uhr: „Margarethe" (NSG. KdF.). Dienstag, 19. Januar, 20—22½ Uhr: „Da? war noch ein Trompeter!" (A 18 rot). Mittwoch, 20. Januar, 20—22½ Uhr: „Diener zweier" (M 9 grün und D). Donnerstag, 21. Januar, gelb). Freitag, 20—22 Uhr: „Das Christelflein" (B Freischütz" (Freitag, 22. Januar, 20—23 Uhr: „Der nuar, 20—22 Uhr. KdF.). Samstag, 23. Januar, Sonntag, 24. Januar, 11—12½ Uhr: „Pygmalion" (S 9 blau). Uhr: „Das war noch ein tische Morgenveranstaltung, 15—17½ Uhr: „Der Etappenhase", 20—22 Uhr: „Der Trompeter!"

Stadttheater Elberfeld

Samstag, 16. Januar, 20—22½ Uhr: „Tosca". Sonntag, 17. Jan. 20—22½ Uhr: „Rumpelstilzchen". 20—22½ Uhr. 15—17½ Uhr: „Der Etappenhase". Montag, 18. Januar, „Maria Stuart" (Jugendvorstellung ½—23 Uhr: und den BdM.). Dienstag, 19. Januar, die HJ bis 22½ Uhr: „Tosca" (A 18 rot). Mittwoch, 20. Januar, 20—23 Uhr: „Marie Charlotte Corday" (M 9 grün). Donnerstag, 21. Januar, 19½—23 Uhr: „Maria Stuart" (B 9 gel. Samstag, 23. Januar, 20—23 Uhr: „Der Liebesgesandte" (S 9 blau). Sonntag, 24. Januar, 15—18 Uhr: „Der Wildschütz" (F 4 weiß), 20—23 Uhr: „Die Dorothee".

*

Uraufführung an den Städtischen Bühnen

Am Dienstag, dem 19. Januar, steigt im Barmer Hause die Uraufführung des diesjährigen Karnevalsschwankes „Das war noch ein Trompeter!" von Hans Joachim, in der Inszenierung des als Dramaturg an den Wuppertaler Bühnen tätigen Verfassers. Die Titelrolle spielt Curt Ebbinghaus, seine Partnerin ist Aenne Oerla. In weiteren Rollen sind beschäftigt Hansi Stadler, Adalbert Gausche, Karl Bockr, Arthur Mentz, Hans Albert Schewe, Martin Lübbert und Armin Wagner. Die Bühnenbildgestaltung liegt bei Albrecht Langenbeck.

Winterhilfsspenden des Kreisgebietes Wuppertal

Alba-Werke, W.-Barmen,	RM.	600.—
Allgemeine Ortskrankenkasse, W.-Elberfeld,	RM.	2500.—
Blume, Caspar, G. m. b. H., Herde, Oefen, W.-Barmen,	RM.	1000.—
„Concordia"-Gesellsch., W.-Barmen, weitere	RM.	150.81
Fleischer-Pflicht-Innung, W.-Barmen,	RM.	2800.—
Heilpraktiker Wuppertals, W.-Elberfeld,	RM.	388.60
v. d. Heydt, August, W.-Elberfeld,	RM.	400.—
Hilringhaus, Frau Fritz, W.-B., weitere	RM.	250.—
Koch & Pohlmann, W.-Cronenberg,	RM.	300.—
Kurzwaren-Handelsgesellschaft m. b. H., W.-Elberfeld, weitere	RM.	240.—
Milchhof der Erzeuger-Genossenschaft, W.-Barmen,	RM.	300.—
Neumann & Büren, A.-G., Weberei, W.-Barmen, weitere	RM.	400.—
Putsch & Co., Emil, W.-Elberfeld,	RM.	300.—
Vorwerk & Sohn, W.-Barmen,	RM.	7000.—
Weiter, Karl Söhne, W.-Elberfeld, weitere	RM.	359.—
Sachspenden:		
Altmüller, August, W.-Elberfeld,	RM.	400.—

Die Ka-Ge-Wupp

teilt uns zu ihrer stattfindenden dritten Großen Prunksitzung mit, daß die Veranstaltung ein besonders festliches Gepräge erhalten wird. Bekanntlich wurde im vergangenen Jahr in Verbindung des hiesigen und des Verkehrsvereins der Stadt Bochum mit der „Großen Bochumer Karnevals-Gesellschaft", der Trägerin des Karnevalsgedankens in Bochum, ein Schutz- und Trutzbündnis geschlossen. Nachdem bereits die Mitglieder des Elferrats der Ka-Ge-Wupp am letzten Samstag freudig aufgenommene Gäste in Bochum waren, wird der Elferrat der obengenannten Bochumer Gesellschaft morgen der Ka-Ge-Wupp den Gegenbesuch abstatten und die Wuppertaler Karnevalsfreunde mit einem kräftigen „Mau — tau" begrüßen.

Erfreulicherweise konnte mit dem Stadthallenpächter wegen der Verzehrpreise eine günstige Regelung getroffen werden. Auch die Garderobegebühr wurde auf 15 Pfg. herabgesetzt.

Teuere Vergeßlichkeit

Gestern abend gegen 21,25 Uhr wurde die Feuerlöschpolizei durch Feuermelder und Fernsprecher nach Werner-Hanemann-Straße 113 gerufen. In einer Schneiderwerkstatt war durch ein nicht ausgeschaltetes elektrisches Bügeleisen der größte Teil der Werkstatteinrichtung in Brand geraten, wobei der Schneidertisch mit mehreren kleineren Schneiderutensilien dem Feuer zum Opfer gefallen ist. Die vorhandenen Maschinen sind nicht in Mitleidenschaft gezogen worden. Das Feuer hatte bereits durch ein Dachfenster auf das Dach übergegriffen, so daß ein Teil des mit Strohdocken belegten Daches abgedeckt werden mußte. Die Feuerlöschpolizei griff den Brand mit einer Schlauchleitung durch das Treppenhaus an und konnte nach einstündiger Tätigkeit wieder abrücken.

Ehemal. Fuß-Art.-Regt. Nr. 8

Die Kriegskameraden der ehemaligen Park-Kompanie des 1. Bataillons Fuß-Art.-Regts. Nr. 8 treffen sich am Samstag dem 23. Januar 1937 um 20 Uhr zu einer Wiedersehensfeier beim Kameraden Adolf Engels (Gastbaus), Wuppertal-Oberbarmen, Werlestraße. Alle Kameraden sind herzlich eingeladen.

Kleine Nachrichten

Wuppertal-Elberfeld

e.— **Betagte Mitbürger.** Am Montag, dem 18. Januar, begeht in körperlicher und geistiger Frische Hugo Grützner, Holsteinerstraße 3, seinen 82. Geburtstag. — Frau Wwe. Otto Schmidt, Anna geb. Marschall, Neue Nordstraße 1, feiert am morgigen Sonntag in geistiger Frische ihren 80. Geburtstag.

Zum Tag der Deutschen Polizei

Schutz jedem Verkehrsteilnehmer!

Ein ernstes Wort an alle, die es angeht

Dieselben Straßen, die vor hundert und mehr Jahren von unseren Vorfahren gebaut wurden und bis vor gar nicht langer Zeit allen Ansprüchen genügten, sind in den letzten Jahren, dank der Initiative des Führers, Träger eines Verkehrs geworden, wie ihn selbst der heutige Zeitgenosse für unmöglich gehalten hat. Welche ruhige Beschaulichkeit damals, als noch die gute alte Postkutsche und das Frachtfuhrwerk die Straße beherrschten; was für eine beängstigende Hast und Fülle im heutigen Ueberland- und Stadtverkehr.

Vielen von uns, die wir doch die ganze Verkehrsentwicklung miterlebt haben, ist es noch gar nicht zum vollen Bewußtsein gekommen, daß diese guten alten Straßen dem Tempo unserer Zeit einfach nicht mehr gewachsen sind, wenn sich nicht jeder einzelne Verkehrsteilnehmer, ganz gleich, ob er nun Kraftfahrer, Fuhrwerkslenker, Radfahrer oder Fußgänger ist, aus sich selbst heraus so in den Verkehr einfügt, wie es die heutigen Verkehrsverhältnisse unbedingt erfordern.

Die fortschreitende Vervollkommnung der Kraftfahrzeuge, vom Kleinstmotorrad bis zum Mammutgebilde des Fernlastzugs, hat unseren Straßen mit der Zeit ein ganz anderes Gesicht gegeben, und es mag vielen wirklich schwer fallen, zu glauben, daß diese ganze Entwicklung noch lange nicht zum Abschluß gekommen ist.

Nur solche Erwägungen haben unseren Führer veranlaßt, zur Entlastung unserer alten, dem Massen- und Schnellverkehr nicht mehr genügenden Straßen, ausgesprochene Autobahnen bauen zu lassen, auf denen sich der Fernverkehr ungestört und ungehindert abwickeln kann. Gigantisch wird auch nach Fertigstellung dieses Werkes das schnelle Kraftfahrzeug nicht aus unseren alten Straßen verschwinden. Im Stadt- und Nahverkehr bleibt es auch in der Zukunft auf die Benutzung angewiesen.

Mit diesen Gedanken müssen sich auch die verhärtesten Gegner abfinden. Die Zeit schnelleren Konkurrenz" ab- Klagen hinwegeilen wird rücksichtslos über ihre Verkehrssicherheit durch ihnen beweisen, daß die jeder einzelne willig und rücksichtnehmend in die Verkehrsgemeinschaft einfügt.

Auf dieser wesentlichsten Erkenntnis ist auch die neue Reichsstraßenverkehrsordnung vom 28. Mai 1934 mit ihren Ausführungsanweisungen vom 29. September 1934 verankert, von der der Reichsverkehrsminister treffend sagte, daß „Hersteller und Halter der Verkehrsmittel, jeder Verkehrsteilnehmer und alle die Verkehrsordnung durchführenden und anwendenden Verwaltungs- und Gerichtsbehörden sich von dem neuen Geist dieser Ordnung leiten lassen müssen . . ."

Der Gesetzgeber rechnet also von vornherein mit dem guten Willen aller Verkehrsteilnehmer. Dieser kann aber nur dann wirksam in Erscheinung treten, wenn sich jeder einzelne den Inhalt der für das ganze Reichsgebiet gültigen Straßenverkehrsordnung so zu eigen macht, wie in der Jugend das Kleine Einmaleins. Was gerade die Schule auch in verkehrstechnischer Hinsicht zu leisten vermag, beweisen am besten unsere Kinder, die heute oft besser mit den Vorschriften vertraut sind als wir Großen.

Der hier zur Verfügung stehende Raum gestattet es leider nicht, all die Sünden aufzuzählen, die täglich und stündlich Verkehrsteilnehmer jeder Art aus Gleichgültigkeit und Unkenntnis, aber auch aus Leichtsinn begehen, obgleich die Straßenpolizei dauernd aufklärt, berät, verwarnt und — wenn es nicht mehr anders geht — auch straft.

Allgemein muß festgestellt werden, daß die Fahrgeschwindigkeit für unsere örtlichen Verhältnisse oft zu hoch ist, so daß es den Fahrern nicht immer möglich ist, ihre Fahrzeuge noch rechtzeitig anzuhalten, wenn plötzlich Gefahren auftauchen. Diese Gefahren werden in gleichem Maße von Kraftfahrern, Fuhrwerkslenkern, Radfahrern und Fußgängern heraufbeschworen und ließen sich bei einigem guten Willen und größerer Vorsicht doch so leicht vermeiden. — Es ist kaum zu beschreiben, was z. B. beim Ueberfahren unübersichtlicher Kreuzungen, beim Einbiegen in Haupt- und Nebenstraßen, beim Gebrauch der Hupe, beim Ueberholen, beim Halten und Parken, beim Ueberschreiten der Fahrbahnen, ja, beim einfachen Gehen auf dem Bürgersteig, — immer noch Unverständliches geleistet wird.

Es hilft alles nichts, lieber Volksgenosse! Wüßt du selber nicht in Gefahr kommen und andere nicht in Gefahr bringen, dann lerne so schnell wie möglich um und Verkehrsdisziplin halten.

Noch ist es Zeit, gutzumachen, was du bisher versäumt, — in unser aller Interesse!

Erzeugungssteigerung durch zielbewußte Landeskultur!

Ein Appell an die Wuppertaler Bauernschaft

In der Gastwirtschaft „Auler" tagte am Freitagabend eine Versammlung der Ortsbauernschaft Elberfeld, in deren Verlauf der Ortsbauernführer Sopp Gelegenheit nahm, in Verbindung mit einer Mahnung zur Ausfüllung der Fragebogen über Oedländereien auf die bevorstehenden Landeskulturarbeiten hinzuweisen, die auch im Bereich Wuppertal einen erheblichen Umfang haben werden. Wenn der erste Vierjahresplan die landeskulturellen Arbeiten stark in den Vordergrund rückte, dann geschah das vornehmlich, um Arbeit zu schaffen. Neuerdings nun, nachdem der Gedanke der Arbeitsschlacht im großen und ganzen als erfüllt angesehen werden kann, kommt zielbewußte Landeskultur in der Hauptsache der Erzeugungssteigerung wegen in Frage. Es gilt, den deutschen Lebensraum dadurch größer zu gestalten, daß jeder Quadratmeter Boden bis zum äußersten ausgenutzt wird, und daß Neuland gewonnen wird durch Meliorisation und andere geeignete Maßnahmen. Die Wuppertaler Bauern sind, so berichtete Ortsbauernführer Sopp, bereit, an der landeskulturellen Arbeit mitzuwirken. Das ergebe sich aus der Tatsache, daß im Stadtteil Elberfeld von der Bauernschaft rund 200 Morgen Land zur Kultivierung angemeldet wurden. Im Bereich der Ortsbauernschaft Ronsdorf sind sogar 300 Morgen Land für diese Zwecke zur Verfügung gestellt

Wie schon vor einigen Tagen in der Barmer Ortsbauernversammlung, so wurde auch in der Elberfelder Versammlung die Schlachtviehmarktfrage besprochen, und es wurde mit Genugtuung davon Kenntnis genommen, daß der Markt voraussichtlich auf den Dienstag oder Mittwoch verschoben wird. Für den Bezirk Elberfeld empfiehlt es sich nicht, Sammellager und Sammeltransporte einzurichten. — Vor einigen Tagen ist eine neue Bestimmung des Reichsbauernführers bekanntgegeben worden. Danach können ölhaltige Futtermittel zukünftig nur noch an solche Landwirte verabfolgt werden, die ihren Pflichten in der Ablieferung der ihnen zugewiesenen Brotgetreidekontingente nachgekommen sind und bei denen die Gewähr vorhanden ist, daß sie auch zukünftig in dieser Hinsicht ihre Pflichten erfüllen werden. In Elberfeld sind fast 900 Milchkühe vorhanden. Die Futtermittelzuteilung erfolgt nur an Erzeugerbetriebe, die Milchkühe besitzen. Für Mastbetriebe werden keine Futtermittel abgegeben. Im allgemeinen seien, so legte der Ortsbauernführer dar, die Kontingente ordnungsgemäß abgeliefert worden, es gebe aber trotzdem noch Bauern, die sich Versäumnisse, meist aus Nachlässigkeit, zuschulden kommen ließen. An sie ergehe die Mahnung, nun nicht länger zu zögern.

*

Aus der Hauptversammlung der Ortsbauernschaft Ronsdorf

Bei außerordentlich starkem Besuch tagte gestern im Lokal Motte die Ortsbauernschaft zur Jahreshauptversammlung. Nach kurzen Grußworten des Ortsbauernführers Julius Kotthaus gab Schriftführer Fr. Hölschen den Jahresbericht. Die Arbeit der Ortsbauernschaft stand im Zeichen der Erzeugungsschlacht. Belehrende Vorträge in den Versammlungen, Feld- und Hofbegehungen sowie gegenseitiger Austausch von Erfahrungen dienten dazu, die Idee des Führers zur Ernährungsfreiheit voranzutreiben. Auch für das diesjährige WHW. opferte die Ortsbauernschaft wieder in der üblichen Weise. Ortsbauernführer Kotthaus gab anschließend noch einen Ueberblick über das verflossene Jahr. Weiter kam der Ortsbauernführer sodann auf die neue Schlacht- und Viehmarktregelung zu sprechen. Er erläuterte die Neuordnung im Schlachtwesen, wobei er im besonderen auf die Klassifizierung der aufgetriebenen Tiere zu sprechen kam. Um den Mitgliedern die Möglichkeit zu geben, einen Einblick in die neuen Verhältnisse zu bekommen, wurde beschlossen, dem städtischen Viehmarkt einen Besuch abzustatten.

Die Aufgaben, die der Bauernschaft heute erwüchsen, seien schon durch die Erzeugungsschlacht aufgezeigt, die gewissermaßen ein Vorläufer des Planes sei. Wie aus den Hofbegehungen zu ersehen gewesen sei, bleibe auch bei den hiesigen bäuerlichen Kleinbetrieben noch manches zu tun übrig. So sei z. B. eine Verbesserung des Gräserbestandes, der doch für die Milchwirtschaft von großer Bedeutung sei, unerläßlich. Hierzu gehöre auch ein weiterer Ausbau der Silowirtschaft, um das im Frühjahr so reichhaltige Grünfutter sachgemäß konservieren zu können. Zur Steigerung der Ertragsfähigkeit des Grünlandes sei eine gute Melorierung notwendig. Auch für die hiesige Gegend komme dem Zwischenfruchtbau ziemliche Bedeutung zu. So könne auf einem mit genügend Stickstoff gedüngtem Roggenstoppel weißer Senf gezogen werden, der sich gut zur Frischfütterung eigne. In der Hühnerzucht liege auch manches im argen. Durch Verbesserung der Rasse und Auffrischung des Bestandes sei vieles zu erreichen. Abschließend kam der Redner noch auf die Milchproduktion zu sprechen. Um eine erhöhte Milchproduktion zu erreichen, sei es notwendig, daß die Mitglieder ihren Tierbestand überprüften.

e.— **Die Evangelisations-Versammlungen** im Jugendhaus W.-Elberfeld, die seit Sonntag, dem 10. Januar, jeden Abend um 8.30 Uhr durch den in Wuppertal bekannten Zeltevangelisten W. Heukelbach stattfinden, werden überaus stark besucht, so daß der große Festsaal Abend für Abend voll besetzt ist. Man schreibt uns darüber: In der Eröffnungsversammlung am 10. Januar kamen christusgläubige junge Männer zu Wort, die Zeugnis gaben von der Erneuerung ihres Lebens durch den Glauben und die Hingabe an Christus. Vorher richteten Rektor Simons und Pastor Lesser herzliche Begrüßungsworte an die Versammelten. Solche Jugend-Zeugnis-Versammlungen sollen auch Sonntag, den 17., und am 24. Januar stattfinden. Die besonderen Kinderversammlungen jeden Montag und Freitag, nachm. 2.30 Uhr, sind recht gut besucht. An jedem Wochentag, nachm. 4.30 Uhr, finden biblische Vorträge statt. Die Veranstaltungen werden verschönt durch gut vorgetragene Lieder von christlichen Gesang- und Lautenchören von Wuppertal-Elberfeld. Vorgesehen ist die Evangelisation zunächst bis einschließlich 24. Januar; sie soll aber, wenn das Bedürfnis dafür vorhanden ist, um acht Tage verlängert werden.

Glossen vom Tage

Wie eine Hausfrau über „Volksgemeinschaft" denkt

Volksgemeinschaft — wie oft wird in unseren Tagen davon gesprochen. Immer wieder wird die Forderung erhoben, im Volksgenossen den Bruder — die Schwester zu sehen, dessen Schicksal auch unser Schicksal, dessen Freuden und Sorgen auch unsere Sorgen sind. Wie alles Wertvolle, so ist auch diese wahre und echte Volksgemeinschaft nicht leicht zu erringen. Viel guter Wille und ehrliche Arbeit an sich gehören dazu. Sie muß mit dem Herzen erlebt werden! Darüber schreibt uns eine Leserin folgendes:

„Ich weiß nicht, was Sie über das Schreiben von mir denken werden. Verstehen Sie mich recht, ich bin eine Frau aus dem Volke (eine Barmerin mit „Knüwelkes") und habe mich nie mit geistigem Gespräch befaßt, kann auch kein gutes Deutsch. Nun habe ich versucht, meine Gedankenfolge schriftlich wiederzugeben. Vielleicht können sie diese in Ihren „Glossen vom Tage" bringen. Ich verspreche Ihnen, ich werde bestimmt nicht größenwahnsinnig, wenn Sie es tun. Wenn nicht, dann ist es auch nicht schlimm; denn eine Schriftstellerin bin ich sowieso nicht.

Eine Erkenntnis über die Gemeinschaft der Menschen ist ganz plötzlich gekommen. Häusliche und geschäftliche Sorgen haben mich nie um andere Leute kümmern lassen. Ich muß gestehen, daß manches Mal mich der Neid erfaßte, der geradezu in Haß übergehen konnte, wenn ich sah (oder glaubte), daß es anderen Leuten besser ging als mir. Froh war ich dann, wenn mich kein Mensch behelligte. Allein zu sein: ein wahres Glück! Bei einer häuslichen Beschäftigung kam mir nun der Gedanke angeflogen: Wenn durch irgendein Umstand die ganzen Menschen der Erde verschwunden wären und nur mein Kind, mein Mann und ich wären übrig geblieben! Dann könnte ich mir alles nehmen (was ich an anderen neidete), das schönste Auto, die schönsten Kleider und was man sonst noch begehrt. Es hinderte mich ja keiner dran! Dann würde ich mit dem Auto reisen so weit ich wollte.

Mit einem Male fuhr aber ein Erschrecken durch meine Glieder. Nein, nein und abermals nein! Furchtbar wäre das! Keinen Menschen würde ich sehen, keiner würde mir zuwinken, keiner anlachen! Kein Sprechen würde ich hören, nichts, gar nichts. Mein Leben wäre lebendigtot.

Eine große Liebe umfing da meine Sinne mit einem Mal für alle meine Mitmenschen und eine wunderbare Ahnung davon, was „Mensch" sein heißt."

e.— **Auto gestohlen.** Am 15. ds. Mts. gegen 21 Uhr wurde einem Kaufmann aus Essen auf dem Parkplatz an der Erholungsstraße der Personenwagen H B 7550, Marke „Wanderer, Motornummer 57 224, Fabriknummer 57 129, grau lackiert, mit Scheibenrädern, gestohlen.

e— **Festgenommen** wurden eine 56jährige Frau aus dem Neuenteich wegen Ladendiebstahls und ein 25jähriger Mann aus dem Eiland wegen Diebstahls.

e— **Städtisches Museum, Wuppertal-B.** Museumsdirektor Dr. Dirksen wird am kommenden Sonntag (17. Januar), vormittags 11.30 Uhr, eine Führung durch die im Oberlichtsaal gezeigte Ausstellung von Rembrandt-Radierungen veranstalten.

Wuppertal-Barmen

b.— **Im hohen Alter.** Frau Wwe. Anna Leckbusch, W.-Langerfeld, Langerfelder Straße 88, feiert am Sonntag, dem 17. Januar, ihren 80. Geburtstag. — Im Reformierten Gemeindestift Barmen feierte Karl Remschuß seinen 87. Geburtstag. — Am Montag, dem 18. Januar, feiert Frau Wwe. Julius Prein, Haus Abendfrieden, A.-Diek, ihren 80. Geburtstag. Alle erfreuen sich noch körperlicher und geistiger Frische.

b.— **Zum gerichtlichen Dolmetscher der italienischen Sprache** wurde der Sprachlehrer Eduard Berger, Gronaustraße 37, beeidigt.

b.— **Diebe und Diebesbeute.** In W.-Beyenburg wurden mehrere Herrenfahrräder und Fahrradteile beschlagnahmt, die vermutlich aus Diebstählen herrühren. Nähere Auskunft hierüber erteilt die Kriminalpolizei in W.-Barmen, Kl. Werth, Zimmer 60. — In der Mittagszeit wurde in ein Geschäft am Alten Markt mit einem Nachschlüssel eingebrochen. Die Täter erbeuteten ca. 450 RM. Bargeld.

Cronenberg

Gesunde Luft

Wenngleich die älteste Einwohnerin des Stadtbezirks Cronenberg, Witwe Wilhelm Schwafferts, Oberheidter Straße 62, die seit dem 29. November 1936 der Vollendung ihres 100. Lebensjahres entgegengeht, ihrer nächstfolgenden Altersgenossin Witwe Julius Diederichs, Solinger Straße 4a, um zehn Jahre voraus ist an der Erreichung dieses Zieles, so ist doch die Zahl derer, die das biblische Alter von 70 Jahren um mehr als zehn Jahre überschritten haben oder im Laufe dieses Jahres überschreiten werden, recht erheblich.

107 Volksgenossen und Volksgenossinnen aus dem Bezirk Cronenberg haben dieses hohe Alter erreicht, gegen 84 am 1. Januar 1932. Die Zahl der Altersjubilare von 80 und mehr Jahren hat sich in den letzten fünf Jahren also um 27 Prozent vermehrt. Leider hat das letzte halbe Jahr infolge seiner ungünstigen Witterungsverhältnisse zehn dieser alten Volksgenossen von uns genommen, die 80 und mehr Jahre alt waren. Zwei starben im ersten Halbjahr 1936 und zwei haben ihren Wohnsitz von Cronenberg verlegt. Besonders erfreulich ist aber, daß 23, die im Jahre 1857 geboren wurden, die Lücke um das Doppelte wieder auffüllen.

Bei einer Einwohnerzahl von heute 14 293 weist der Stadtbezirk Cronenberg mit seinen 107 Volksgenossen von 80 und mehr Jahren eine Zahl auf, wie sie wohl in anderen Bezirken kaum erreicht werden dürfte.

Sein großer Verwandter

Du hast auch, lieber Leser, deinen arischen Nachweis erbringen müssen. Und wenn du es heute auch nicht mehr wahr haben willst, so kannst du doch nicht leugnen, daß du soundso oft gemeckert hast, wenn die Sache nicht gleich auf den ersten Anhieb hin klappte.

Inzwischen bist du wie wir alle zu der Einsicht gelangt, daß es doch mit der Familienforschung eine ganz besondere Bewandtnis hat. Wir alle haben inzwischen erkannt, daß etwas Besonderes dahintersteckt.

Die Familienforschung deckt verschlungene Pfade auf. Sie entwirrt das merkwürdig geflochtene Netz blutmäßiger Bindungen. Sie enthüllt verwandtschaftliche Beziehungen, die wir niemals geahnt haben. Es wird behauptet, wir alle wären irgendwie mit Karl dem Großen versippt. Unwahrscheinlich ist dies keineswegs. Gewisse Erwägungen führen vielmehr sogar zu der fast unabweisbaren Schlußfolgerung, daß wir nicht nur mit Karl dem Großen, sondern auch mit allen seinen Zeitgenossen des damaligen Reichsgebietes auf irgendeine Weise versippt sind. In vielen Fällen gelingt es dem emsigen Familienforscher, verwandtschaftliche Beziehungen zu einem Großen der deutschen Vergangenheit — zu Bismarck, zu Goethe, zu Luther oder wer es auch sei — urkundlich zu belegen. Die Mühe familienkundlichen Forschens findet in solchen Fällen gewiß reichen Lohn.

Ist der Lohn geringer, wenn uns bei unserer Familienforschung Entdeckungen dieser Art versagt sind? Haben wir Grund zur Entmutigung, wenn in unserer Sippe ein Name ähnlichen Klanges nicht feststellbar ist? Die Familienforschung würde an innerem Wert verlieren, wenn sie nur dem Zweck diente, innerhalb der Sippe Persönlichkeiten festzustellen, in deren Glanz wir uns sonnen können. Leider wird sie in dieser Richtung von einzelnen mißverstanden. In einer Zuschrift teilte mir kürzlich ein Volksgenosse mit, er habe gemeinsame Abstammung mit einem der reichsten Männer des Erdballs festgestellt. Unbändiger Stolz sprach aus den Zeilen: Seht, das ist mein großer Verwandter.

Der Name tut nichts zur Sache, er hat Weltklang. Der große Verwandte war jedenfalls frühzeitig nach Amerika ausgewandert und hat es dann in einigen Jahrzehnten zu einer unerhörten Machtfülle gebracht. Diese aber gründet sich auf Geld. Man weiß, daß in diesem Falle der Weg zu dem unerhörten Reichtum durch ein Meer von Tränen führte.

Das ist sein großer Verwandter. Ich habe ihn darüber aufgeklärt, daß er bessere in seiner Sippe hat. Er ist nicht minder damit gesegnet als wir alle. Wenn die Namen auch unbekannt sind.

Unter alten Papieren, die der Vernichtung nur deshalb entgangen sind, weil sie während vieler Jahrzehnte unbeachtet in einer alten Truhe gelegen haben, fand ich eines Tages einige völlig vergilbte Briefe, die aus der Zeit der Freiheitskriege stammten. Solche alten Briefe sind oft von hohem familiengeschichtlichen Wert. Mir enthüllten sie ein fast lückenloses Bild von meinem Urgroßvater.

Namenloses Unglück war über Preußen hereingebrochen. Der Friede von Tilsit schien jede Aussicht auf eine Wiedererstarkung zunichte gemacht zu haben. Wir kennen die Entwicklung, die zu den Freiheitskriegen führte. Wir wissen, daß allerorts tapfere Männer sich regten, die von entschlossenem Widerstandswillen beseelt waren. Dem Namen nach sind uns heute nur wenige bekannt. Das große Heer jener Tapferen ist namenlos in die Geschichte eingegangen. Einer von ihnen ist mein Urgroßvater. Jene alten Briefe haben mir den Unbekannten bekannt gemacht. Er war dabei in Reih und Glied, einer von vielen. Er war bei Leipzig in der Völkerschlacht, und seine Brust zierte das Eiserne Kreuz von 1813. Er war auch bei Waterloo und starb den Heldentod.

Das ist mein großer Verwandter.

Die Familienkunde, das Suchen nach Ahnen, die, in Reih und Glied stehend, an dem geschichtlichen Werden unseres Volkes irgendwie, und sei es auch noch so bescheiden, teilhaben, erhält einen starken Auftrieb durch den in der Schülerzeitschrift „Hilf mit!" ausgeschriebenen Wettbewerb „Volksgemeinschaft — Blutsgemeinschaft", den der Nationalsozialistische Lehrerbund im Einvernehmen mit dem Rassenpolitischen Amt der NSDAP. und dem Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda veranstaltet.

Fr.

Wuppertaler Wochenschach



Aufgabe von R. Rindoien, Rindal

Arbeider Magasinet 1935 II.
1. Preis

Matt in zwei Zügen!

Weiß:
Kb7, Dg4, Tb5, e8; Se4, Sc5, Lg2; Bc4, e6, f6, g5 (11)

Schwarz:
Ke5, Ta7, Sf5, Lb1, f8, Bb4, e3, e7 (8)

Lösung der Aufgabe von Valkoska

Weiß:
Ke8, De7, Sf2, g1; Bc4, b2, b7, e5, h2 (9)

Schwarz:
Kf4, Da4, Tb5, c2; Sb4, b8; Bc6, b3, f5, h5, h4 (11)

Der Schlüsselzug: 1. De7—b6!! (Droht 2. D—b6+ K×e5, 3. S—f3 matt) T×e5+ 2. K—f7 usw. Auf 1. . . T×c4 entscheidet 2. b7—b8S!

*

Exweltmeister Aljechin Sieger in Hastings

Nach dem verlorenen Weltmeisterschaftskampf gegen Euwe war es um Aljechin stiller geworden. Ueberzeugende Erfolge in internationalen Turnieren wollten sich nicht mehr einstellen. Es langte höchstens noch für einzelne gute Leistungen. Die große Erfolgskurve schien endgültig abwärts zu gleiten. Doch Aljechin, der Welt größter Turnierkämpfer, überwand schnell seine Schwächeperiode und fand wieder Anschluß an die Weltklasse. Der Auftakt zu weiterem Anstieg scheint der Gewinn des Turniers in Hastings zu sein. Hier wartete er mit prächtigen Leistungen auf und beendete als einziger Teilnehmer die schwere Prüfung ohne Verlustpartie. Der Exweltmeister scheint auf dem Wege zu sein, seine große Extraklasse wieder zu erreichen. Er muß sie erreichen, weil er vor der schweren Aufgabe steht, den diesjährigen Weltmeisterschaftskampf gegen Euwe zu gewinnen oder ehrenvoll zu bestehen. — Zweiter in Hastings wurde Fine, der 23jährige Amerikaner, der erst durch die Niederlage gegen Aljechin zurückfiel. In weiterem Abstand folgt Oesterreichs Meister Eliskases. Der kürzlich beendete Wettkampf mit Spielmann hatte seine Kräfte zu stark beansprucht und ließ daher seine gewohnte Spielstärke nicht zur Entfaltung kommen. Letzte Preisträger wurden Vidmar und Felgin, die beide nicht recht überzeugen konnten. Im geschlagenen Feld die englischen Meister.

*

1. Die Entscheidungspartie

Aljechin muß gewinnen, um Fine zu überholen. Kopf an Kopf geht es in die vorletzte Runde. Hier gelang es Aljechin, durch überzeugenden Sieg über Fine die Führung zu erobern und damit auch den Gewinn des Turniers zu erreichen.

Weiß: Aljechin, Frankreich — Schwarz: Fine, USA.
(8. Runde in Hastings)

1. e2—e4 e7—e5 2. S—f3 S—c6 3. L—b5 a7—a6 4. L—a4 S—f6 5. 0—0 L—e7 (Die sogen. Tschigorin-Verteidigung, die Schwarz ein schweres, aber festes Spiel verschafft. Viel gespielt wird aber auch 5. . . S×e4 mit scharfen und komplizierten Wendungen) 6. T—e1 b7—b5 7. L—b3 d7—d6 (Schwächer ist 7. 0—0 wegen 8. a4 Tb8 9. a×b a×b 10. d4!) 8. c2—c3 S—a5 (Strebt die von Tschigorin eingeführte Aufstellung c5, Dc7 an, die als beste Entwicklungsmethode des Schwarzen gilt) 9. L—c2 c7—c5! 10. d2—d4 (das Nachhaltigste. Auf d2—d3 spielt Schwarz 0—0, Sdb2 Dc7! nebst Le6, Tfd8 und bereitet Vorstoß b5 vor) D—c7 11. Sb—d2 0—0 12. S—f1 L—a4 13. S—e3! (bringt ein interessantes Bauernopfer) L×Sf3 14. D×L c×d4 15. S—f5! d×c3 16. D×c3 Tf—c8 (D×D scheitert natürlich an S×e7+) 17. D—a3 L—f8 18. L—b3 S—c6 19. L—a5 S—e8 20. Ta—c1 D—b7 21. a2—a3 g7—g6 22. S—h6+ L×Sh6 23. L×L S—d4 24. Lc—b1 (lehnt jeden Abtausch ab, um mit allen Figuren die feindliche Königsburg stürmen zu können) b5—b4 25. f2—f4! (Das Angriffssignal) e×f4 26. D×f4 b×a3 27. b×a3 T—c3 28. D—f2 S—e6 29. a3—a4 (Weiß überstürzt nichts. Der Angriff auf der offenen f-Reihe gegen den schwachen Punkt f7 läuft nicht fort. Taber erst Sicherung des Damenflügels) Ta—c8 30. T—f1 Tc3—c7 31. T—b1 D—c6 32. a4—a5 S—c5?? (Danach kommt die weiße Angriffslawine vernichtend ins Rollen. Es war allerdings schon schwierig, eine ausreichende Verteidigung zu finden. Versucht werden mußte Dc5 nebst D—e5) 33. L—c4!! D—d7 (S—e6 scheitert an L×S und f×S verbietet sich wegen T—f8 matt) 34. D—a2! (Die gewinnbringende Umgruppierung. Punkt f7 wird jetzt gestürmt) S×e4 35. T×f7 D×f7 36. L×f7 T×f7 37. D—e6! Der Keulenschlag. Da noch eine Figur verloren geht, gab Schwarz auf. Eine überzeugende Angriffsleistung Aljechins.

2. Die Königsjagd

Ungenaues Eröffnungsspiel des Weißen bringt schnelle schwarze Befreiung und überraschenden Einbruch der schwarzen Dame. Der weiße König wird ins freie Feld getrieben und von den schweren schwarzen Figuren zu Tode gehetzt.

Weiß: Feigin, Lettland — Schwarz: Fine, USA.
(6. Runde in Hastings)

1. b2—b4 S—f6 2. c2—c4 e7—e6 3. S—c3 L—b4 4. D—c2 d7—d5 5. a2—a3 L×S 6. D×S S—e4 7. D—c2 S—c6 8. e2—e3? (Darauf befreit sich Schwarz. Das natürliche S—f3 behauptete den weißen Stellungsvorteil) e6—e5! (natürlich und stark) 9. c×d5 D×d5 10. L—c4 D—a5+ 11. b2—b4?? (Geboten war K—e2, und Weiß konnte sich ausreichend verteidigen. Das mit b4 eingeleitete Abenteuer läuft böse für ihn aus) S×b4! 12. D×e4 S—c2+ 13. K—e2 D—e1+ (Diesen starken Zug scheint Weiß übersehen zu haben) 14. K—f3 S×T 15. L—b2 L—c6 16. b4—b5 (ein hoffnungsloser Gegenangriff) 0—0—0! 17. d×Le6 f×e6 18. K—g4 D×f2! (Der Schluß spielt sich jetzt von selbst) 19. L×Sa1 b7—b5+ 20. K—h3 g7—g5 21. L×e6+ K—b8 22. S—f3 a5—a4+ 23. L×a4 b×a4+ 24. K×a4 D×g2+ 25. K—f5 T—b5+ 26. K—f6 T—f8+ 27. K—e6 D—g8+. Weiß gab auf. Eine recht amüsante Partie.

*

Wuppertaler Stadtmeisterschaft

Ergebnisse in der 3. Runde. **Meisterschaftsgruppe A:** Harder gegen Büchsenschütz 1:0. — Elsas gegen Brunohler 1:0. — Kramer gegen Windfuhr 0:1. — **Gruppe B:** Drake gegen Nordmann remis. — Fehler gegen Leppin 1:0. — Quadeck gegen Biedenborf 1:0. — **Hauptturnier A:** Breuer gegen Hackenberg remis. — Fahle gegen Halwas 1:0. — Peters gegen Matschke 1:0. — Booth gegen Frehe 1:0. — **Hauptturnier B:** Höher gegen Viergegge 0:1. — Koht gegen Schütze 0:1. — Lange gegen Haagen 0:1. — Agosti gegen Bohn 1:0. — Vatlberg gegen Buhmer remis.

Nebenturniere

Gruppe A: Flegelkamp gegen Petermeise 1:0. — Bückemeyer gegen Schaumlöffel 1:0. — Bingel gegen Kuhl 1:0. — Fredie gegen Ditten 0:1. — **Gruppe B:** Kempe gegen Ritterbusch 1:0. — Winkelhaus gegen Biesenbach 0:1. — Holberg gegen Pisker 0:1. — **Gruppe C:** Tabringhaus gegen Krämer 0:1. — Krätzer gegen Schmitz 0:1. — **Gruppe D:** Ohlke gegen Fieseler 1:0. — Dawidcit gegen Mönig 1:0.

Mannschaftskämpfe

In der Bezirksklasse siegte Elberfelder Schachgesellschaft gegen Radevormwald mit 8:2, Barmer Schachverein gegen Solinger Schachverein 6½:2½ und Hängepartie. In der A-Klasse: Anderssen gegen Velbert 7:3, Vonkeln gegen Langerfeld 8½:1½. In der C-Klasse: Barmer Schachverein gegen Vonkeln 8:2. Langerfelder Schachverein gegen Ronsdorf 6½:3½.

Wetterbericht

der Reichswetterdienststelle Essen-Mülheim

Noch unbeständig

Am Südrande der kräftigen Störung bei Island kommt es immer noch zur Ausbildung von Teiltiefs, die unser Wetter wesentlich beeinflussen. An der Rückseite dieser Teilstörungen werden andauernd kältere Meeresluftmassen nach Mitteleuropa verfrachtet, so daß wir langsame Abkühlung, aber auch geringe Besserung der Witterung zu erwarten haben.

Samstag, 16. Januar 1937, 8 Uhr morgens

Station	Luftdr. (red.)	Wind	Wetter	Temp. Cel.
Borkum	—	—	—	—
Hamburg	762.4	SO mäßig	bedeckt	—1
Rügenwald-münde	770.5	OSO schwach	wolkenlos	—7
Königsberg	765.9	SO mäßig	Schnee	—10
Aachen	760.8	S leise	bedeckt	4
Frankfurt-M	763.1	still	bedeckt	1
Hannover	762.4	SO leicht	Regen	1
Berlin	766.3	SO mäßig	wolkig	—5
Breslau	769.0	OSO schwach	wolkenlos	—7
München	765.4	still	Nebel	—1
Zugspitze*)	522.9	SO schwach	Nebel	—11
Brocken*)	673.2	SW mäßig	Nebel	—2
Kahler Asten	672.6	SSW mäßig	Nebel	—1
Stuttgart	758.3	S mäßig	bedeckt	2
Brüssel	759.1	S schwach	fast bedeckt	2
London	752.5	SO schwach	Regen	5
Parmouth	755.7	SO stark	bedeckt	6
Plymouth	—	—	—	—
Paris	759.1	SSO leicht	fast bedeckt	2
Toulouse	763.3	still	halb bedeckt	—2
Madrid	—	—	—	—
Zürich	764.7	O leise	Nebel	1
Genf	—	—	—	—
Lugano	767.1	NW leise	bedeckt	1
Genua	764.1	N steif	bedeckt	3
Rom	—	—	—	—
Messina	767.2	SSW leicht	wolkig	8
Wien	769.5	SO schwach	bedeckt	—15
Budapest	771.5	NNW leise	heiter	—9
Warschau	774.8	OSO frisch	Schnee	—10
Kopenhagen	766.6	SO stark	heiter	0
Stockholm	774.9	S frisch	bedeckt	—1
Haparanda	775.4	S mäßig	wolkig	—2

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert

Beobachtungen in Wuppertal

	Gestern 2½ Uhr nachm	Gestern 9½ Uhr abds	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	759.6	759.7	760.1
Temperatur	5.5	4.8	4.0
Wind	S. leicht	S. leicht	S. leicht
Wetter	bedeckt	bedeckt	bedeckt

Niederschlag der letzten 24 Stunden . . 1,6 mm
Höchste Temperatur gestern . . 7.1
Niedrigste Temperatur heute früh . . 2.6

Wetteraussichten für Sonntag

Bei frischen westlichen Winden meist stärker bewölkt mit einzelnen Schauern, die im Bergland als Schnee fallen. Kühl.

Wahrscheinliche Weiterentwicklung

Freundlicher als in den letzten Tagen, aber kälter.

Verkehrte Welt in USA.

20 Grad Celsius in New York

New York, 15. Januar. (Drahtb.) Das warme Wetter, das seit etwa sechs Wochen anhält, erreichte am Freitag seinen Höhepunkt. Das Thermometer zeigte 20 Grad Celsius an. In den New-Yorker Anlagen und Vorgärten blüht der Flieder, zeigen sich Gänseblümchen und Stiefmütterchen wie sonst im Mai. Allenthalben ist festzustellen, daß die Singvögel, besonders Meisen und Rotkehlchen, schon jetzt in großen Mengen zurückgekehrt sind.

Während Südkalifornien unter schweren Blizzards leidet, sind die höchsten Gipfel des Alleghani-Gebirges, des Hauptgebirges im Osten der Vereinigten Staaten, und der Neuenglandberge völlig ohne Schnee.

WINTERKUR FREUDENSTADT WINTERSPORT
Die sonnige Höhenstadt im Schwarzwald
mit ihren berühmten ebenen, stets gebahnten Fußwegen
— Für Winterkuren hervorragend geeignet —
Vom 24. Dezember bis 31. Oktober voller Kurbetrieb
Sämtliche Hotels geöffnet
z411

Bei Anfragen beziehe man sich bitte auf den General-Anzeiger der Stadt Wuppertal.

Ufa
Tag der Polizei!
Sonntag 17.1. vorm. 11.15:
Große Film-Sonder-Veranstaltung
1. Trau schau wem?
2. Bezirksvertreter gesucht
3. Lokomotiv-braut
4. UFA-Ton-Woche
Einleitender Vortrag Pol.-Hauptmann Zühlke
Eintritt: Erwachs. 50 ₰ Kinder 30 ₰
Modernes Theater Elberfeld
Ufa-Palast Barmen

Zeitungs-Anzeigen helfen richtig kaufen und verkaufen

Ein Sekt von Tradition seit BURGEFF GRÜN
z344

Schönwald
1000 m üb. M., Schnellzugstat. Triberg
Hotel Schwarzwälder Hof
ladet ein z. gesund. Wintersport. Sonn., fr. Lage, Zentralh., teilw. fl. W., Bad, Gar. Beste Verpfl. Pr. ab 5.— Tel. 426 Triberg. Prosp. O. Booz.
z473

Hinterzarten Hochschwarzwald
Feldberg-Gebiet 900 bis 1400 m
Kaffee-Konditorei Unmüßig
Heizb. Fremdenzim. mit fließ. kaltem u. warmem Wasser. Tel. 168. Bes. Carl Unmüßig Ww.
z444

Bad Salzuflen Teutob. Wald Lippe
Winterkuren
Herz-, Nerven, Rheuma Luftwege
Rausch. u. Verg. Kuren
5577 z481

Vortragsring NS. Kulturgemeinde
Ortsverband Wuppertal
Donnerstag, den 21. Januar, 20 Uhr, Stadthalle Elberfeld, gelber Saal,
Freitag, den 22. Januar, 20 Uhr, Studienanstalt Barmen, Bleicherstraße:
Prof. Dr. Dr. h. c. Paul Schultze-Naumburg, M. d. R., Direktor der staatl. Kunst-Hochschulen in Weimar, spricht über
„Deutsche Kunst im Mittelalter"
(Lichtbilder). z1040

Ihr Inserat gehört in den General-Anzeiger der Stadt Wuppertal!



Gustav Jacoby
entfesselt Stürme der Begeisterung
Keine erhöhten Preise
Kaskade
DÜSSELDORF a320

Schwein geschlacht' hat Wurst gemacht
Philipp Brummel
Wuppertal-Barmen
Adolf-Hitlerstraße 455, Ecke Loherstraße
Ab Donnerstag, den 14. Januar bis Sonntag, den 17. Januar 1937:
Kalte und warme Schlachtplatten und Hausmacher-Wurst in bekannter Güte zu kleinen Preisen
Flaschenweine von RM 1.-
z466

HAUS JULIANA
Heute, ab 20 Uhr: z361
Karnevalist. Prunksitzung der Kalle Jongens vam Westheten
Morgen Sonntag: Großes Sonderkonzert unt. Mitwirk. des M.G.V. Braken
Abends Tanz Eintritt frei!

Schönwald Schwarzwald, 1000 m ü. d. M.
— Schnellzugstation Triberg —
KURHAUS VIKTORIA. Uebungshänge direkt beim Haus. Neuzeitl. behaglich, zwanglos. Pension von Mk. 4.50 bis 5.50 incl. Heizg. Telefon 548 Triberg. Garage. Prospekte.
z40

CAPITOL
WUPPERTAL-ELBERFELD — KIPDORF 61.
Das größte Film-Ereignis des Jahres
San Franzisko
mit Clark Gable u. Jeanette Mac Donald
2. Woche verlängert!
Eine weitere Verlängerung wahrscheinlich unmöglich. Daher versäume niemand, sich dieses einmalige Filmerlebnis anzusehen.
z215

Bergisch Land

Nr. 13 — 1937 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 16 Januar

Älteste Zeugen

Warum Hagen? - Wildeborn oder Wilborn? - Schwelm eine vorchristliche Siedlung?

Schwelmer Vorzeit

Das Dämmer der Ungewißheit liegt über dem Ursprung der Siedlung Schwelm. Als die Geschichte in Urkunden zu reden beginnt, spricht sie von dem Herrenhofe Schwelm als von einer bestehenden und bereits gewinnbringenden burgartigen Niederlassung. Nun wissen wir aber, daß Herrenhofe nur da errichtet wurden, wo im nahen Bereich schon Bauern in größerer Zahl siedelten. Denn die Hofgründungen der Landesherren waren nicht allein Verwaltungsmittelpunkte, Abgabestellen und Gerichtsstätten, sondern auch Schutzburgen für die zugehörige Honschaft, die Hundertschaft der umwohnenden Bauern, wenn Kriegsgefahr oder Ueberfälle die Menschen zwang, sich zusammenzuschließen und Weib, Kind und fahrende Habe vor dem Feinde zu verteidigen. Also kann auch der Herrenhof Schwelm nicht die ursprüngliche „Siedlung" unseres Tales, sondern nur die notwendige Folge einer bereits bestehenden und ziemlich bedeutenden Bauernsiedlung gewesen sein, die weit älter ist als der Fronhof.

Aber außer den Urkunden von Pergament und Papier, deren Vergänglichkeit gerade Schwelm durch seine mehrfachen und verheerenden Stadtbrände erfahren hat, gibt es noch andere geschichtliche Zeugnisse, die weit weniger vergänglich sind. Diese hat man bisher zu wenig beachtet. Es sind die Flurnamen, die gerade in der Mark zumeist ein ehrwürdiges Alter haben.

Auf der Anhöhe, die im Südwesten der Stadt, rechts von der Kölner Straße ansteigt, finden wir sowohl einen Unteren wie einen Oberen Hagen, und im Tale davor haben wir den Wildeborn. Diese drei Flurnamen sind uralte, sprechende Geschichtszeugnisse.

Warum aber? Nun, die althochdeutsche Sprache unserer Vorfahren war um vieles reicher an Worten für die damals lebenswichtigen Dinge, als unser heutiges Hochdeutsch. Was wir heute mit Wald oder Busch bezeichnen, dafür hatten unsere märkischen Vorfahren, die alten Sachsen, eine ganze Menge von Bezeichnungen, deren jede einzelne sehr genau und unmißverständlich die Eigenart des Waldes oder Busches kennzeichnete. Worte wie Loh, Sundern, Wede, Wald oder Wohld, Haardt, Holt, Rimid oder Rume und andere sagten den alten Westfalen weit mehr über die Art und den Zweck jedes Gehölzes, als wir Heutigen zu sehen und zu sagen wissen.

Noch heute hat Schwelm, wie gesagt, seinen Unteren und Oberen Hagen. Unter einem Hagen (in anderen Gegenden Hain, Haan oder Hohn) verstanden unsere Vorfahren einen gehegten, heiligen Wald, der die Opferstätte umschloß. Die Teilung des Schwelmer Hagens muß in weit späterer Zeit erfolgt sein. Ursprünglich kann es auch hier, wie überall, nur einen Hagen gegeben haben. Alle Hagen aber stammen aus dem germanischen Vorchristentum, aus der Zeit des Götterglaubens und der Götteropfer. Wo aber in jener grauen Vorzeit ein Hagen war, wo sich eine gehegte Opferstätte befand, da mußten Menschen wohnen, und sie mußten so zahlreich sein, daß sie ihre geregelte Honschaftsverfassung und eigene Opferpriester hatten. So muß also auch unser Schwelmetal schon zu vorchristlicher Zeit ziemlich dicht besiedelt gewesen sein.

Freilich haben sich im frühen Mittelalter, als die Verchristlichung schon weit vorgeschritten oder beendet war, stellenweise die Begriffe der Vorzeit wieder verwischt, und es wurden dann auch Gehölze, die nichts mit dem altgermanischen Glauben zu tun hatten, als Hagen bezeichnet. Diese späteren Benennungen erkennen wir aber recht genau daran, daß man das Wort Hagen nur zusammen mit anderen Worten gebrauchte, so etwa in Buchenhagen, Rosenhagen usw. Das sind nicht mehr vorgeschichtliche Namen für heilige Wälder, sondern Bezeichnungen für Hecken, die zu Grenzzwecken angelegt wurden und mit dem nordwestfälischen Worte Hegge (Wallhegge) gleichbedeutend sind.

Wenn noch ein geringer Zweifel daran bestehen könnte, daß es sich bei den Hagen Schwelms um wirkliche heilige Haine, besser um einen solchen Hain gehandelt hat, dann wird dieser Zweifel durch den Flurnamen Wildeborn beseitigt, der wir heute in nächster Nachbarschaft unserer Hagen finden. Vor Zeiten hat der Wildeborn ganz gewiß mitten in dem heiligen Hagen unserer Vorfahren gelegen. Denn mit unserem Wort „wild" hat der Name nicht das geringste zu tun. Das Wort Wildeborn ist vielmehr wieder eine der vielen Verballhornungen, die man aus der Mundart unserer Heimat ins Hochdeutsche vorgenommen hat. Mundartlich heißt der Wildeborn noch jetzt Wilborn, und so heißt er auch auf den alten Karten und in alten Urkunden. Das altgermanische Wort wi für heilig, geweiht, das wir noch in dem altdeutschen Festnamen der Weihnacht finden, hat sich an zahllosen Stellen Westdeutschlands in den Brunnennamen Wiborn, Wipütt usw. erhalten. Vielfach hat die Mundart es zu Wilborn, Wilpütz und ähnlich abgewandelt, und sogar in vielen Sippennamen kommt es in solcher Form vor. Solch ein geweihter, heiliger Quell war auch unser Schwelmer Wilborn. Er gehörte eben darum zum heiligen Hagen unserer Ahnen, denen ja das Wasser eine heilige Gottesgabe war. Hierhin brachten die Siedler der Gegend ihre neugeborenen Kinder und tauchten sie ins Wasser, um sie den Göttern zu weihen, sie vor Krankheiten zu schützen und sie abzuhärten. Dadurch entstand bei den Römern, diesen Weichlingen, die Meinung, die Germanen ertränkten ihre Neugeborenen in Quellen. Gewiß mag manch ein schwächliches Kind bei dem Bade in der kalten Quelle gestorben sein.

So sind der Wilborn und die beiden heutigen Ueberreste des Hagens von Schwelm urgeschichtliche Zeugnisse dafür, daß unsere Heimat eine bedeutende altsächsische Siedlung besessen haben muß.

Die buntbemalte Ruhrorter Altstadt

Das Festprogramm für die 500-Jahrfeier Ruhrorts

Duisburg, 16. Januar. Im Rahmen der Niederrheinischen Heimatwoche, die vom 12.—20. Juni abgehalten wird, wird auch die 500-Jahrfeier der Stadt Ruhrort stattfinden. Die Ruhrorter Altstadt mit ihren spitzgiebeligen Häusern und ihren kleinen Gäßchen, in denen man sich zum Teil über die Straße hinweg von Fenster zu Fenster die Hand reichen kann, ist ein typisches Rheinstädtchen. Die Häuser dieser Altstadt werden nun nach einem bestimmten Plan in verschiedenen aufeinander abgestimmten Farbtönen gestrichen werden, so daß sich die Ruhrorter Altstadt in einem buntfarbigen Anstrich zum Fest präsentieren wird. Außerdem wird ein Festspiel auf dem Gildenplatz in der Ruhrorter Altstadt aufgeführt. Der Neumarkt wird ein großes Volksfest sehen. Der darauf folgende Samstag bringt die traditionelle Veranstaltung „Rhein in Flammen", die Ueberraschungen bringen wird, so u. a. ein Fackelschwingen der Wassersportreibenden Vereine von der Kaimauer des Rheins und auf der Ruhrort-Homberger Brücke. Ein Schiffs-Pendelverkehr von allen Orten des Nieder- und Mittelrheins nach Ruhrort wird die Volksgenossen nach Ruhrort führen. Die Fahrscheine werden möglichst billig gehalten werden und eine Besichtigung der weltberühmten Duisburg-Ruhrorter Häfen einschließen.



200 Lastwagen warten auf Tauwetter Scherl-Bilderdienst-M.

Durch die am Mittwoch herrschende strenge Kälte und den in der Nacht einsetzenden Regen entstand auf den westdeutschen Straßen ein Glatteis, wie man es wohl selten erlebte. Auf der linksrheinischen Fernstraße mußten etwa 200 Fernlastzüge ihre Fahrt unterbrechen, weil die Wagen in den Rhein zu rutschen drohten.

Großfeuer in Elfringhausen

Der Bembergshof in Flammen

WG. **Langenberg**, 16. Januar. In der Nacht zum Samstag brach auf dem Hofe am Bemberg in Elfringhausen bei Langenberg Feuer aus. Die Löschzüge der Feuerwehr von Langenberg, Hattingen und Altendorf (Ruhr) wurden alarmiert und waren trotz der schlechten Wege schnell an der Brandstelle. Bei ihrer Ankunft standen das Wohnhaus und der Stall bereits in hellen Flammen. Nur mit großer Mühe konnten Vieh und Hausrat gerettet und in der Scheune untergebracht werden. An dem brennenden Wohnhaus war nicht mehr viel zu retten, da das Wasser fast vollständig fehlte und der einzige Brunnen sich unter dem brennenden Hause befand.

Hier zeigte sich wieder einmal die Notwendigkeit der Brandteiche. Die Ursache des Brandes konnte bis zur Stunde noch nicht festgestellt werden.

Der Bembergshof liegt südlich der Otto-Platte bei Langenberg auf einer Höhe an der Straße, die Deilbach und Feldersbach verbindet.

Tod auf der Arbeitsstätte

Solingen, 16. Januar. Am Freitagmittag gegen 13 Uhr verunglückte auf dem Bahnhof Solingen-Wald der Arbeiter Hugo Streithoff von Solingen-Wald beim Zurücksetzen eines Güterzuges tödlich. Er hat sich unbefugt zwischen den Puffern der zum Entladen bereitgestellten Wagen aufgehalten. Die näheren Umstände sind noch nicht geklärt.

Verkehrsunfall mit tödlichem Ausgang

WG. **Wald**, 16. Januar. Der von uns gemeldete Verkehrsunfall am Nachmittag des 12. Januar auf der Beethovenstraße, wo ein 62jähriger Invalide mit seinem Fahrrad beim Einbiegen in eine Seitenstraße von einem Personenkraftwagen erfaßt und schwer verletzt wurde, hat einen tödlichen Ausgang genommen. Der Verletzte, unser Mitbürger Peter Schronen, ist in den Krankenanstalten gestorben. Wie uns die Polizei heute zu dem Fall mitteilt, ist die Schuldfrage noch nicht eindeutig geklärt.

Vor den Augen der Mutter getötet

WG. **Bergneustadt**, 16. Januar. Als eine Frau aus Immecke ihr sechsjähriges Töchterchen nach Bergneustadt bringen wollte, riß sich das Kind plötzlich los und lief in der Nähe des Bergneustadter Rathauses über die Straße. Dabei wurde es von einem aus Richtung Wiedenest kommenden Lieferwagen erfaßt und von dem überstehenden Kasten so heftig am Kopf getroffen, daß es tot zu Boden sank. Die beklagenswerte Mutter, deren Warnruf zu spät kam, mußte den entsetzlichen Vorfall aus nächster Nähe mit ansehen.

Ein Fahrer wird gesucht

WG. **Wülfrath**, 16. Januar. Die Polizei erläßt folgenden Aufruf: Am Mittwoch gegen 17.30 Uhr wurde auf der Provinzialstraße Aprath — Vohwinkel in der Nähe des Bahnhofes Aprath ein älterer Mann mit erheblichen Kopfverletzungen bewußtlos aufgefunden. Der Verletzte befand sich auf seinem Fahrrad auf dem Heimweg in der Richtung Vohwinkel — Wieden und ist von hinten von einem Lieferwagen angefahren worden. Der Unfall hat sich in dem Augenblick ereignet, als dem Lieferwagen ein Fernlastzug begegnete, wodurch der Führer des Lieferwagens gezwungen wurde, scharf rechts zu fahren. Es besteht die Möglichkeit, daß der Führer des Lieferkraftwagens den Unfall gar nicht bemerkt hat. Der Führer dieses Lastwagens wird ersucht, sich bei der Kriminalpolizei in Wülfrath oder jeder anderen Polizeidienststelle zu melden. Vermutlich wird der Lieferwagen rechtsseitig leicht beschädigt sein.

Freispruch im Disziplinarverfahren

WG. **Neviges**, 16. Januar. Gegen den Sparkassendirektor Herrwerth war vor einigen Jahren ein Dienststrafverfahren eingeleitet worden. Dies hat jetzt dadurch sein Ende gefunden, daß letzthin in der mündlichen Verhandlung vor dem Oberverwaltungsgericht in Berlin der Vertreter der Anklage auf Grund des Ergebnisses der mündlichen Verhandlungen die Berufung zurückgezogen hat. Hierdurch ist das freisprechende Urteil der Dienststrafkammer in Düsseldorf rechtskräftig geworden.

Emser Kränchen
gegen Katarrhe - Husten - Heiserkeit

Hauptniederlage in Wuppertal-Elberf.:
Richard Jacobi Adolf-Hitler-Str. 114/116 Telefon 22411

Niederlage in Wuppertal-Barmen:
Ludwig Engelhard Brunnen-Zentrale Reichsstr. 34 Ruf 60356

Erste Wanderausstellung des Hilfswerks

Aufforderung an die Kunstschaffenden

Aus Berlin wird berichtet:

Das „Hilfswerk für deutsche bildende Kunst" in der NS.-Volkswohlfahrt eröffnet Ende Februar seine erste Wanderausstellung im rheinisch-westfälischen Industriegebiet. Auf dieser Ausstellung werden ausgewählte Kunstwerke deutscher Künstler gezeigt. Der Reichsbeauftragte für künstlerische Formgebung ruft alle Kunstschaffenden auf, sich durch Einsendung ihrer Werke zu beteiligen. Meldeberechtigt zu den Wanderausstellungen des „Hilfswerks für deutsche bildende Kunst" sind alle Kunstschaffenden, die von sich aus nicht in geeigneter Weise für ihr Kunstwerk werben können. Kunstschaffende, die sich an der ersten Ausstellung beteiligen wollen, werden aufgefordert, bis spätestens 25. Januar ihre Anmeldungen bei den zuständigen Landesleitungen der Reichskammer der bildenden Künste einzureichen.

Leistungsabzeichen der DAF. für eine Bank

Münster, 15. Januar. Der Reichsleiter der Deutschen Arbeitsfront, Dr. Ley, hat der Ländlichen Centralkasse e. G. m. b. H. in Münster das Leistungsabzeichen der Deutschen Arbeitsfront für vorbildliche Berufserziehungsstätten verliehen. Mit der Verleihung des Leistungsabzeichens an die Ländliche Centralkasse erfolgt erstmalig in dieser Form die Auszeichnung einer Bank im Deutschen Reich.

Fünf Minderbemittelte gewannen je 100 Reichsmark

WG. **M.Gladbach**, 15. Januar. Am Spätnachmittag des Freitags kauften fünf minderbemittelte Volksgenossen gemeinsam bei einem vor einem Geschäftshaus in der Hindenburgstraße stehenden WHW.-Losverkäufer ein Los, auf das sie zusammen 500 RM., also jeder 100 RM. gewannen.

Paketmarder nach sechs Jahren erwischt

WG. **Köln**, 15. Januar. Im Jahre 1930 erfolgten auf einer bestimmten Bahnstrecke Diebstähle und Beraubungen hauptsächlich von Postpaketen, ohne daß man den Tätern auf die Spur kam. Im Jahre 1933 setzten die Diebereien erneut ein. Aber erst im Jahre 1936 brachte eine plötzliche Kontrolle in einem Paketpostwagen die Gewißheit, daß der amtlich bestellte Begleiter des Wagens selbst der Täter war. Dreimal wurden die an einen Arbeitsdienstmann gerichteten Postpakete geplündert, das drittemal förderte die Leibesvisitation des ungetreuen Wagenbegleiters die gestohlenen Sachen, einige Geldscheine, Zigaretten und Wurst zutage. An diesem Tage hatte es der Dieb aber nicht bei der Öffnung eines Paketes bewenden lassen, sondern noch fünf weitere Sendungen beraubt. Der Dieb, der 39jährige verheiratete Fr., hatte sich vor der 7. Großen Strafkammer wegen fortgesetzten Diebstahls und Beraubung von Wert- und Postpaketen sowie Päckchen zu verantworten. Der Angeklagte kam im Jahre 1924 in eine untere Anfangsstelle, wurde aber schon 1930 mit Postschaffnerdiensten betraut und durch Handschlag verpflichtet. Seine Tätigkeit übte er demgemäß in Beamteneigenschaft aus. In der Verhandlung war der Angeklagte im großen und ganzen geständig. Das Urteil lautete, der Schwere, der erwiesenen Verbrechen entsprechend, wegen schwerer Amtsunterschlagung auf ein Jahr sechs Monate Zuchthaus.

Ausbau der Reichsstraße 55 Köln—Olpe

WG. **Overath**, 16. Januar. Nachdem die Ausbauarbeiten an der Reichsstraße Köln — Dieringhausen — Olpe am Heiligenhauser Berg schon erheblich vorangeschritten sind, plant die Provinzialstraßenbauverwaltung neuerdings auch die gleichen Maßnahmen am Steinhauser Berg zwischen Bensberg und Untereschbach. Die Straße, die jetzt ein sehr starkes Gefälle und unübersichtliche Kurven oberhalb Obereschbach aufweist, soll von der Höhe des Steinhauser Berges in gerader Linie bis nach Mitteleschbach geführt werden. Außerdem soll der gefährliche Kreuzungspunkt in Untereschbach, wo die Reichsstraße 55 die Sülztalstraße und die Sülztalbahn kreuzt, verschwinden.

Die bergische Anekdote

Die Menagerie

Ein Fremder, der vor hundert Jahren das damals neue Rathaus im Elberfelder Turmhof in Augenschein nehmen wollte, fragte auf der Aue einen Eckensteher nach dem Weg.

„No weckerem Rothus? . . . No däm, wo de Menascherie es?" entgegnete wiederfragend der Eckensteher, beide Hände dabei unter dem Kittel in der Tasche haltend.

Lächelnd meinte der Herr, in einem Rathaus sei doch wohl keine Menagerie, worauf aber der „Mödmann" erklärte:

„Dat well eck Ihnen seien, dat neue Rothus heet, so wohr as eck hie stoh, Menascherie. Ongen op de Trappe stonnt de Löwen, bowen sind de Ablersch, on bennen es, hol meck en Donnerkiel, dat angere hooge Gediersch!"

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 13 — 1937 Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal Samstag, 16. Januar

Berliner Börse

Aktien überwiegend freundlicher, Renten wenig verändert

Berlin, 16. Januar 1937. Die Börse beschloß die Woche entsprechend deren stillen Verlauf bei wieder nur kleinen Umsätzen. Allerdings war auf den in den letzten Tagen ermäßigten Niveau etwas Rückkaufneigung zu beobachten, die zum Teil wohl mit durch die außerordentlich flüssige Geldmarktverfassung bedingt ist, im übrigen aber durch wieder verschiedene günstige Wirtschaftsmeldungen ausgelöst wurde. Man verweist u. a. auf die Dividendenerhöhung bei der Köpenicker Bank, auf den erhöhten Ruhrgasabsatz und anderes, wenn diesen Dingen auch mehr symptomatische Bedeutung beizulegen ist.

Am Montanmarkt zeigte sich etwas Nachfrage für Mansfelder und Harpener, die um 1,25 bezw. 1 Proz. anzogen. Zumeist gestrichen blieben Braunkohlenwerte, ebenso ein Teil der Kaliaktien. Letztere zeigten allerdings, soweit Notierungen erfolgten, meist festere Haltung.

Am Rentenmarkt gab die Umschuldungsanleihe in Reaktion auf die vorangegangenen Steigerungen um 5 Pfg. auf 91 nach, auch Zinsvergütungsscheine und Reichsschuldbuchforderungen waren um 5 Pfg. bezw. 0,12 Prozent schwächer. Andererseits gewannen Reichsaltbesitz 0,37 Proz.

Am Geldmarkt nannte man Blankotagesgeldsätze von unverändert 2,25 bis 2,50 Proz.

Von Valuten errechnete sich das Pfund mit 12,23, der Dollar mit 2,49.

Unter dem Eindruck der herrschenden Geschäftsstille bröckelten die Aktienkurse im Verlauf meist leicht ab.

Der Privatdiskontsatz wurde bei 3 Prozent belassen.

4 % Schuldverschreibg. Gemeindeumschuldung 90,62—91,37.

Steuergutscheine vom 16. Januar 1937

	16. 1.	15. 1.
Gruppe II (amtlich) anrechnungsfähig ab 1. 4. 34 (rot)	—	103.75
ab 1. 4. 35 (blau)	—	107.80
ab 1. 4. 36 (grün)	—	111.75
ab 1. 4. 37 (dklgelb)	114.75	114.75
ab 1. 4. 38 (violett)	113.50	113.25
Steuerdurchschnitt	110.30	110.25

Reichsschuldbuchforderungen vom 16. Januar 1937

Fällig 1937	—.— —.—	Fällig 1945	97.87—98.75
1938	99.75 Geld	1946	97.87—98.75
1939	99.50—100.3	1947	97.87—98.75
1940	99.37—100.3	1948	97.87—98.75
1941	98.50—99.37	Wiederaufbau	
1942	98.25—99.12	1944-1945	74.25—75.00
1943	97.87—98.87	1946-1948	74.25—75.00
1944	97.87—98.87		

Ehemalige Termin- und variable Werte vom 16. Januar 1937

Reichsbank	188.7	188.7	188.7	Kokswerke u. chem. Fabrik	144.3	144.3	144.3
Hamburg Pak	16.37	16.75	16.75	Mannesm.röhr	119.8	119.6	119.7
Nordd. Lloyd	16.50	16.62	16.75	Mansfeld	156.5	156.5	156.5
Accumulator	202.2	202.2	202.5	Rhein.Braunk	223.5	223.5	223.5
Allgem. El.Ges	38.75	38.50	38.75	Rhein. Elektr	—	—	—
Bemberg	108.0	109.2	109.2	Rhein. Stahl	151.5	151.0	151.0
Berger Tiefb	—	—	—	Rh. Westf. El	129.1	129.2	129.2
Buderus	—	122.0	122.0	Rütgerswerk	—	—	—
Comp.Hispano	—	—	—	Salzdetfurth	176.5	176.0	176.0
Dt. Contn. Gas	112.5	112.5	112.5	Schuckert	160.5	160.2	160.2
Deutsch Erdöl	149.5	149.5	149.2	Siem & Halske	—	—	198.5
El. Licht u. Kr	153.2	153.2	153.2	Stöhr Kammg	131.0	133.0	133.0
Farbenindustr	168.8	168.2	168.3	Ver. Stahlwk	119.8	119.7	119.5
Gs.f.el.Untern	147.5	146.7	147.0	Westd. Kaufh	57.00	57.00	57.00
Harpener Berg	152.0	152.0	152.0	Wintersh.Kali	136.8	136.5	136.2
Hoesch Eisen	119.2	119.2	119.2	Zellst. Waldh.	—	—	—
Kali Ascherl	—	—	133.5				

Berliner unnotierte Werte (Freiverkehr) vom 16. Januar 1937. Dt. Gasolin 102 bis 104, Ford Motor 92.25 bis 93.75, Görlitz Wagg. V.-A. 109.50 bis 111.50, Karstadt 98.25 bis 99.75, Oberschl. Eisenb. 70.25 bis 71.75, Scheidemandel 80.75 bis 82.25, Ufa Film 61.75 bis 63.50, Burbach Kali 65.25 bis 67, 6.50 Prozent Ufa Bonds abg. 101.75 bis 102.87, 5 Prozent Bayernwerk 98.62 Geld, 5 Prozent Bay. Großwasserw. 98.62 Geld, 4 Prozent Walchensee 2.68 Geld, Diamond ord. 11.75 bis 12.25, Diamond pref. 8 bis 8.50, Svenska 15 bis 15.50, 4 und 4.50 Prozent Russ. Anleihe Eisb. Mark 0.175 bis 0.225, 4 und 4.50 Prozent Russ. Anleihe Eisb. Guld. 0.35 bis 0.40. — Tendenz: Sehr still.

Devisen

London, 16. Januar 1937. New York 491,06, Paris 105,13, Berlin 1220,50, Spanien 7000, Montreal 491,37, Amsterdam 896,75, Brüssel 2911,75, Italien 9328, Schweiz 2138,25, Kopenhagen 2240, Stockholm 1939,50, Oslo 1990, Helsingfors 1221, Prag 140,87, Budapest, inoffiziell 2725, Belgrad 213, Sofia 400, Rumänien 670, Lissabon 110,18, Konstantinopel 613, Athen 546, Wien 2626, Warschau 2600, Buenos Aires offiziell 1500, inoffiziell 1615, Rio de Janeiro offiziell 412, inoffiziell 302, Montevideo 2675, London auf Bombay 1,615, Kobe 1,190 nom., Straitsdollar 2,415.

Der Londoner Goldpreis betrug am 15. Januar 1937 für eine Unze Feingold 141 s 7 d gleich 86,6136 RM., demnach für ein Gramm Feingold 54,6241 Pence gleich 2,78469 RM.

Amtliche Berliner Devisenkurse

Für drahtliche Auszahlungen	Disk. %	16. Januar 1937 Geld	16. Januar 1937 Brief	15. Januar 1937 Geld	15. Januar 1937 Brief
Aegypt. 1 ägypt. Pfd	—	12.515	12.545	12.52	12.55
Argentin 1 Pap.-Peso	6	0.755	0.759	0.756	0.760
Belgien 100 Belga	2	41.97	42.05	41.98	42.06
Brasilien 1 Milreis	6	0.151	0.153	0.151	0.153
Bulgarien 100 Lewa	6	3.047	3.053	3.047	3.053
Kanada 1 kan. Doll	—	2.488	2.492	2.488	2.492
Dänemark 100 Kr	4	54.54	54.64	54.57	54.67
Danzig 100 Gulden	5	47.04	47.14	47.04	47.14
England 1 Pfund	2	12.215	12.245	12.22	12.25
Estland 100 estn. Kr	4	67.93	68.07	67.93	68.07
Finnland 100 finn. M	4	5.395	5.405	5.395	5.405
Frankreich 100 Frcs	2	11.62	11.64	11.62	11.64
Griechenl 100 Drach	6	2.353	2.357	2.353	2.357
Holland 100 Gulden	2.5	136.21	136.49	136.24	136.52
Iran 100 Rials	—	15.13	15.17	15.13	15.17
Island 100 isl. Kr	5.5	54.75	54.85	54.79	54.89
Italien 100 Lire	4.5	13.09	13.11	13.09	13.11
Japan 1 Yen	3.285	0.710	0.712	0.709	0.711
Jugoslavien 100 Dinar	5	5.654	5.666	5.654	5.666
Lettland 100 Latts	5	48.47	48.57	48.47	48.57
Litauen 100 Litas	6	41.94	42.02	41.94	42.02
Norwegen 100 Kronen	4	61.39	61.51	61.42	61.54
Oesterreich 100 Schill	3.5	48.95	49.05	48.95	49.05
Polen 100 Zloty	4.5	47.04	47.14	47.04	47.14
Portugal 100 Escudo	5	11.10	11.12	11.10	11.12
Rumänien 100 Lei	4.5	1.813	1.817	1.813	1.817
Schweden 100 Kron.	2.5	62.98	63.10	63.00	63.12
Schweiz 100 Franken	1.5	57.11	57.23	57.12	57.24
Spanien 100 Peseten	5	17.73	17.77	17.73	17.77
Tschechoslow 100 Kr	3	8.656	8.674	8.656	8.674
Türkei 1 türk. Pfd	—	1.978	1.982	1.978	1.982
Ungarn 100 Pengö	4	—.—	—.—	—.—	—.—
Uruguay 1 Goldpeso	—	1.384	1.386	1.384	1.386
V.S. Amerika 1 Dollar	1.5	2.488	2.492	3.488	2.492

	16. 1. mittags	15. 1. Schluß	Parität
Dollar geg. Pfd. in London	4.9106	4.9106	(4.86)
Dollar geg. RM. in Berlin	2.49	2.49	(2.48*)
Pfund geg. RM. in London	12.205	12.205	(20.43)

*) Alte Parität 4.20.

Amsterdamer Devisenkurse vom 16. Jan. 1937. Berlin 7346 bis 7348, London 896.75 bis 896.87, New York 182.56 bis 182.68, Paris 852.75 bis 853, Belgien 3080 bis 3081, Schweiz 4193.50 bis 4194.50, Oslo 4500 bis 4510, Kopenhagen 4000 bis 4010, Stockholm 4620 bis 4630, Prag 637.25 bis 638.25.

Züricher Devisenkurse vom 16. Jan. 1937. 8.45 Uhr. Paris 20.33.75, London 21.38.75, New York 4.35.50, Belgien 73.45, Italien 22.92.50, Holland 238.45, Berlin 175.10, Wien Notenkurs 78.25, Wien Auszahlungskurs 81.30, Stockholm 110.25, Oslo 107.45, Kopenhagen 95.47.50, Prag 15.20, Warschau 82.25, Budapest 85.75, Belgrad 10.00, Athen 390, Konstantinopel 345, Bukarest 325, Helsingfors 943, Buenos Aires 132.50, Japan 124.75.

Südamerikanische Wechselkurse

mitgeteilt von der Deutschen Ueberseebank, Berlin. WG. Berlin, 16. Januar 1937. (Eigener Drahtber.)

Buenos Aires (15. 1.): Berlin (Kabel) Exportwechselkurs 122.90 arg. Papierpesos: 100 RM., Berlin (Kabel) amtl. Mittelkurs 131.— arg. Papierpesos: 100 RM., London (Kabel) Freiverkehrsmittelkurs 16.175 arg. Papierpesos: 1 Pfund Sterling.

Lima (15. 1.): London (90 T. S.) Verkaufskurs 19.10 Soles oro: 1 Pfd. Sterl., New York (Sicht) Verkaufskurs 3.90 Soles oro: 1 US.-Dollar.

Montevideo (31. 12.): Berlin (Kabel) amtl. Verkaufskurs 1.98 RM.: 1 ur. Goldpeso, Paris (Kabel) amtl. Verkaufskurs 16.89 frz. Frk.: 1 ur. Goldpeso, Berlin (Sicht) kontroll. Freiverkehrskurs 1.4975 RM.: 1 ur. Goldpeso, New York (Kabel) Freiverkehrsmittelk. 54.40 US.-Dollar: 100 ur. Goldpeso.

Rio de Janeiro (15. 1.): Berlin (Sicht) amtl. Verkaufskurs 2.500 Milreis: 1 RM., Paris (Sicht) amtl. Verkaufskurs 525 Milreis: 1000 frz. Frk., Lond. (Sicht) Freiverkehrsmittelk. 79.856 Milreis: 1 Pfd. Sterl.

Valparaiso (14. 1.): Paris (Kabel) amtl. Verkaufskurs 90.— chil. Dollar: 100 frz. Frk., Berlin (Kabel) offiz. Verkaufskurs 7.79 chil. Dollar: 1 RM., New York (Kabel) Im- und Exportkurs, Verkaufskurs 26.— chil. Dollar: 1 US.-Dollar.

Warenmärkte

Londoner Kolonial-Wollauktion

London, 15. Januar. (Drahtb.) Bei Fortsetzung der ersten diesjährigen Londoner Kolonial-Wollversteigerungsserie gelangten 8703 Ballen zum Angebot, von denen innerhalb der Auktion 8046 Ballen Absatz fanden. Lose wurden nur in geringem Umfange zurückgezogen. Die Auswahl war mäßig. Die Versteigerung wurde stark besucht und auch die Nachfrage gestaltete sich lebhaft. Es wurden im allgemeinen voll letzte Preise erzielt. Alle Sorten Austral Merinos, Neuseeland Croßbreds, Neuseeland Slipper Hautwollen und Austral Scoureds konnten ihren Preisstand gut behaupten, beste und geringe Kap snow white lagen gehalten, Merinos und Croßbreds-Waschwollen tendierten stetig.

London, 15. Januar

Jute (Pfund Sterling per Tonne cif): Stimmung stetig, erste Marken per Dez.-Jan. 18¼ Käufer, per Jan.-Febr. 18⅝ bz. Verk., Febr.-März 18⅝ bz. Käufer, März-April 18⅞ bz. Käufer, geringere Marken per Dez.-Januar 17¾ Verk., Jan.-Febr. 17⅞ Verk., Februar-März 17¹⁵/₁₆ Verk.

Bremer Baumwolle vom 16. Januar 1937: 14.97 (vom 15. Januar: 14.94).

Liverpooler Baumwollkurse (American. Universal. Stand Middl.) vom 16. Jan. 1937. Anfang. März 693, Mai 689 bis 690, Juli 681, Okt. 651 bis 653. Tagesimport 15 100 Ballen. — Tendenz: Stetig.

Liverpooler Notierungen für Sakellaridis u. Upper F.G.F. vom 16. Jan. 1937, Anfang. Mai Sak. — FGF. 785, Juli Sak. 1032 FGF. 785, Nov. Sak. — FGF. 755. Tendenz: Stetig.

Aegyptische Baumwolle, Alexandria, vom 16. Jan. 1937. Anfang. Febr. Ashm. 1386, März Sak. 1837, April Ashm. 1382, Mai Sak. 1819, Juni Ashm. 1377.

Londoner Kautschuk-Notierungen vom 16. Jan. 1937. Anfang. Smoked ribbed sheets loco 10.68 Käufer, Febr. 10.62 Käufer, März 10.62 Käufer, April-Juni 10.62 Käufer, Juli-Sept. 10.50 Käufer, Okt.-Dez. 10.43 Käufer, Plantagencrepe Stand. Nr. I 11.81 bezahlt. Tendenz: Willig.

New Yorker Baumwollkurse vom 15. Januar 1937. Schluß. Loco 13.04, Febr. 12.42, März 12.44 bis 12.45, April 12.38, Mai 12.32, Juni 12.28, Juli 12.24, Aug. 12.12, Sept. 12.00, Okt. 11.87, Nov. 11.88, Dez. 11.90. Zufuhren in Atlantischen Häfen 3000, Zufuhren in Golf-Häfen 9000, Export n. d. übrig. Kontinent 13 000. — Tendenz: Gut behauptet.

Hamburger Kaffeeterminbörse vom 16. Jan. 1937. Neuer Kontrakt. März 45 B 43 G, Mai 45 B 43 G, Juli 45 B 43 G, Sept. 45 B 43 G, Dez. 45 B 43 G.

Berliner Getreidegroßmarkt vom 16. Januar 1937

Im Vergleich zum Vortage verlief der Handel weiter ruhig. Weizen und Roggen wurden von den Mühlen laufend aufgenommen. Auch Futtergetreide begegnet weiterer Nachfrage. Das Interesse für Industriegetreide und für Braugerste erstreckt sich vorzugsweise auf passende Qualitäten.

Köln, 15. Januar

Großmarkt für Getreide und Futtermittel. Preise unverändert. Stimmung: In Weizen und Roggen hat sich das Angebot bei zunehmender Ablieferung der rheinischen Erzeuger verstärkt. Auch Futterhafer kam mehr heraus; er war aber auf dem freien Markt noch nicht erhältlich, weil die anfallenden Mengen von anderer Seite aufgenommen werden. Futtergerste fehlte, ebenso Industriehafer und Industriegerste. In Braugerste mangelt es zumeist an passenden Qualitäten. Das rege Mehlgeschäft hielt an. In Roggenmehl kann der Bedarf für die nächste Zeit gedeckt werden. Heu und Stroh waren unverändert.

Berliner Metalle vom 16. Januar 1937

Elektrolytkupf. (wirebars) prompt p. 100 kg	73.25
Raffinadekupfer, loco	—
Standardkupfer, loco	67.50
Originalhüttenweichblei	35.50
Standard-Blei	35.50
Originalhüttenrohzink	28.75
Standard-Zink	28.75
Silber in Barren, ca. 1000 fein, per kg	39.70—42.70

Die Kennziffer der Großhandelspreise vom 13. Januar 1937

Berlin, 16. Januar 1937. Die Kennziffer der Großhandelspreise stellte sich für den 13. Januar 1937 auf 105,3 (1913 = 100); sie ist gegenüber der Vorwoche (105,2) wenig verändert. Die Kennziffern der Hauptgruppen lauten: Agrarstoffe 103,1 (minus 0,1 v. H.), Kolonialwaren 92,7 (plus 0,2 v. H.), industrielle Rohstoffe und Halbwaren 96,9 (plus 0,1 v. H.), industrielle Fertigwaren 123,2 (plus 0,1 v. H.). An den Märkten der Kolonialwaren und industriellen Rohstoffe und Halbwaren wirkten sich hauptsächlich Erhöhungen der Weltmarktpreise aus.

Modenschau der „ADEFA". Die Arbeitsgemeinschaft deutsch-arischer Fabrikanten der Bekleidungsindustrie e. V. veranstaltete am 13. Januar 1937 in den Gesamträumen von Kroll in Berlin eine Frühjahrs- und Sommer-Modenschau, die von 3000 Einzelhändlern und Vertretern der Partei, Behörden usw. besucht wurde. Vom Morgenrock bis zum großen Abendkleid wurde an 350 Modellen die Leistungsfähigkeit der arischen Fabrikanten gezeigt.

Rheinisch-westfälische Börse

Freundlicher Wochenschluß

Düsseldorf, 16. Januar 1937. Die Börse zeigte zum Wochenschluß eine freundliche Haltung. Auf den Aktienmärkten kam es bei kleinen Umsätzen meist zu leichten Kurserholungen. Fest lagen weiter Anleihen. Auch der Kuxenmarkt zeigte eine gut behauptete Haltung. Der Verlauf brachte nur geringe Aenderungen und die Börse schloß bei stillem Geschäft behauptet.

Fortlaufend notierte Werte bei kleinen Umsätzen meist leicht gebessert.

Der Kuxenmarkt war ruhiger.

Auf dem Kassamarkt wurden Krefft 4 Prozent höher bezahlt.

Fortlaufende Notierungen

Anl.-Ablösung d. R. m. Ausl.	117.6b	117.7b	117.7G
6% V. Stahlw RM.-Anleihe	102G	102G	
J. P. Bemberg	108G	108G	
Buderus Eisen	—		
Deutsche Erdöl	149.3b	149.2b	149.1b
D. Reichsb. V.-A	125.87b	125.87B	
I G Farbenind.	168.87b	168.37G	
Harpener Berg	152B	—	
Hösch-Köln-N.	119.12b	119b	
Klöckner	126.37b	128B	
Mannesmann	119.8b	119.5b	119.7G
Maschb Untern	140.37b	139.12b	
Reichsbank	188.75G	189B	
Rheinstahl	151.50G	151G	
Rh. W. Elektr	129.2b	129.3b	129.2G
Siem. & Halske	200b	—	
Schuckert&Co	160.50G	160G	
Ver. Stahlw.	119.75b	119.5b	119.3b
Westd. Kaufh	57.12b	56.75G	
Wintershall	137b	136G	

Festverzinsliche Werte

	16. 1.	15. 1.
Rheinpr. Anl.-Ausl.-Sch.	120.5b	—
6% Düsseldorf RM.-Anl	93.37b	93.50b
Elberfeld RM-Anl 1928	95.25G	95.37G
Elberfeld RM-Anl. 1926	93.75G	93.75G
Hagen RM-Anleihe 1928	92.25G	93.25G
Solingen RM-Anl 1928	93.37G	93.37G
4½% Rheinprov. Landb. Goldpfandbr Ausg. 3	97G	97G
dito Gold-Kom 1a. 1b	94.62G	94.62G
dito dito 2	94.62G	94.62G
dito dito 4	94.37G	94.37G

Schuldverschreibungen

	16. 1.	15. 1.
% I G Farben	134.5b	134.5b
Gew. Heinr. 29	—	—
% Hösch 1926	102.2b	—
Klöckner 26	—	—
% Krupp RM-Anleihe 1927	102G	102.1G
6 Mitteld. Stahl	100B	100.2G
6 V. Stahlw. S.B	102G	102G

Industrie-Aktien *

	16. 1.	15. 1.
Basalt A. G.	17.50b	17b
Bemberg J. P.	108.1b	107.5G
Berger Tiefb	139.8G	139.8G
Bösperde Walz	120G	120bG
Bonner Berg	148B	148.5B
Braunk. Zuk.	139.50G	140G
Busch-Jaeger	—	—
Dahlbusch St.	140B	140b
do. Vorz.-Akt.	146G	—
Dortmd. Aktbr	—	184G
Dortmd. Ritter	118G	117G
Dortmd. Union	200.2G	200G
Düss. Dieterich	130G	130G
Düsseld. Hoefel	131G	—
I G. Farben	168.7b	168.6b
Gladb. Wolle	170G	170G
Glas Schalke	168.G	168G
Glückauf Br.	150B	—
Gebr. Goedh.	133G	131.3b
Goldschmidt	128.6G	129b
Hindr. Aufferm	146G	146b
Kabel Rheydt	—	195b
Kali-Chemie	—	—
Kammg D'dorf	—	—
Köln. Gummif.	55G	55G
Krefft Geveisb.	73.12b	—
Küppersbusch	138.1G	138.3b
Losenh'werk	—	—
Mannesmröhr.	119.3b	119.8b
Maschb Untern	139.50G	139.6b
Pongs & Zahn	—	—
Rasquin Farb.	—	45G
Rheinmetall	—	—
Rh. W. Elektr.	129.2G	129.3G
Rh.-W. Kalkw	—	—
Schieß-Defries	140.3G	140.8b
Schwabenbräu	165G	—
Stollwrk Gebr.	115B	114.1G
Thomee	—	—
Tuchf. Aachen	—	—
V. D. Nickelw.	—	—
Ver. Glanzstoff	—	—
Ver. Rumpus	150G	150G
Ver. Stahlw.	119.8b	119.5G
Wagg Uerding	—	—
Westd. Kaufh.	56.75G	56.87
Wintersh. Kali	135.8b	136.7b

Verkehrs-Aktien

	16. 1.	15. 1.
Barm. Elb. Str	—	—
Dampfschiff. Nied.-Mittrh.	96b	—G
Pr.-Rh. Dampf	96B	96G

Versicherungs-Aktien (RM. ges Stück)

	16. 1.	15. 1.
Aachener Rück	219b	220b
Agrippina	400G	400G
Allianz St. Ver	245G	246G
Allianz Leben	192G	193G
Colonia Feuer	128G	129b
Colonia Rück	265G	265G
Gladb. Feuer	785G	785G
Köln. Hagel	93G	93G
Kölner Lloyd	265G	265G
Köln. Rück gr	111G	111G
Köln Rück kl	74G	74G
Victoria Allg	—	—

Kuxe (F = Freiverkehr)

	Geld	Brief
Deutschland	410	440
Langenbrahm	16000	—
Beienrode	1175	1225
Hope F	—	—
Mariaglück F	7200	7700
Marie-Louise F	3000	3200

Freiverkehrs-Aktien

	Geld	Brief
Ako	—	—
Alexanderw.	54	57
Allg. Hochbau	109	—
Burbach	65.50	67.50
Eisa Zement	130	133
Holl. Goedhart	122.50	125.50
Hannov. Kali	69	—
Humboldt-Dts	127.50	131.50
Isola-Werke	104	—
Lothring. Bgb	110	112.50
Masch. Kranb	—	—
Niederrh. Berg	103	—

Berliner Börse vom 16. Januar 1937

Reichsbankdiskont 4 Prozent
Lombardzinsfuß . 5 Prozent

In den Dividendensätzen über 6 bezw. 8 Prozent sind die Zuwendungen für den Anleihestock enthalten.

Einheitskurse

Reichs-, Staats- und sonstige Anleihen

	Zs.	16. 1.	15. 1.
Anl.-Ausl.0.R.	—	117.8	117.4
DReichsanl.27	5	101.2	101.2
DReichsscn.35	5	—	98.87
DReichsanl.34	4	98.37	98.37
Intern. Young-Anleihe 30	5.5	102.7	102.7
Pr.St. Anl 28	4.5	108.3	108.3
P. Staatsschtz 31 II Folge	6	—	—
Dt.Reichsbahn Schatz 35	4.5	99.20	99.20
Dt.Reichsp 34	4.5	100.0	100.0
dito 35	4.5	100.0	99.90
D. Schutz 1914	4	11.20	—

Stadtanleihen

	Zs.	16. 1.	15. 1.
Düsseldorf 26	4.5	93.50	93.60
Elberfelder 28	4.5	—	—
dito 26	4.5	—	94.10
Soling. RM 28	4.5	—	93.00

Kreditanstalten und Körperschaften

	Zs.	16. 1.	15. 1.
Pr.L.Pfdb17/18	4.5	97.50	—
Pr.L. Pfdbr 18	4.5	97.50	—
Pr.L. Pfbdr.21	4.5	97.50	—
Komm.-Obl 20	4.5	—	95.00
Komm.-Obl 6	4.5	—	95.30

Provinzialanleihen

	Zs.	16. 1.	15. 1.
Rheinprovinz Landesbank 3	4.5	97.00	97.00
dito 1 und 2	4.5	96.75	96.75
dito Komm. 4	4.5	94.37	94.37

	Zs.	16. 1.	15. 1.
Rheinpr Ldbk. Komm. 1a, 1b	4.5	94.62	94.62
dito 3	4.5	96.25	96.25
dito 2	4.5	94.62	94.62
Westf.Landbk Dollar 2	4.5	—	—
dito Feing 25	4.5	—	—
dito Feing 26	4.5	95.62	—
dito 27, R. 1	4.5	95.37	95.37
ditoKom. 2u.3	4.5	94.37	94.37

Stadtschaften

	Zs.	16. 1.	15. 1.
PrZentralst 22	4.5	97.25	97.25
dito 24	4.5	97.25	97.25
dito 25-27	4.5	97.25	97.25
dito28u.Erw	4.5	97.25	97.25

Hypothek.-Pfandbriefe

	Zs.	16. 1.	15. 1.
Hamburg.Hyp D-K	4.5	97.50	97.50
Mitteld.Bdkr 7	4.5	97.25	97.00
dito10u.Erw	4.5	97.25	97.00
dito 1-3	4.5	97.25	97.00
Nordd. Grund 14, 17, 20, 21	4.5	97.25	97.25
dito 22, 24	4.5	97.25	97.25
Pr. C.Bd.G.28	4.5	97.25	97.25
dito 26 u. 27	4.5	97.25	97.25
dito K 26-28	4.5	95.25	95.00
Pr Ctr Bod.u. Pfd 1 u. Erw	4.5	97.25	97.25
dito Kom. 1	4.5	95.25	95.25
Pr. Pfbr.Bk. 50	4.5	97.25	97.25
dito 45 u. 46	4.5	97.25	97.25
dito Liqu. 43	4.5	101.3	101.3
dito Km17-19	4.5	95.00	95.00
RheinischeHyp 35, 36 u. 39	4.5	97.25	97.25
dito 37 u. 38	4.5	97.25	97.25
dito Kom 5-8	4.5	95.00	95.00

	Zs.	16. 1.	15. 1.
Rhein.-Westf. Boden 15	4.5	97.50	97.50
dito Komm. 26-27, 4-6	4.5	—	—
dito 29, S. 7	4.5	95.00	95.00
Westd. Bodkr 3, 9-12	4.5	97.00	97.00

Schuldverschreibungen

	Zs.	16. 1.	15. 1.
Hoesch-Eisen	6	102.3	102.2
Klöckner werk	6	—	—
Fr. Krupp-RM.	6	102.0	102.1
Mitteld. Stahl	5	100.1	100.2
Ver. Stahlw B	6	102.1	—
dito RM.	5	—	—
dito RM	4½	—	—
dito	4½	—	—
dito	4½	—	94.25
Siem.-Halske 30, Serie 1	6	177.7	177.5
I.G. Farb. RM.	6	134.5	134.5

Bankaktien

	Div.	16. 1.	15. 1.
Allg. Dt. Cred.	0	92.62	92.50
Bank f. B. Ind.	6	—	130.0
Berl. Hand.-G	6	126.0	126.2
Comm.u.Pr.-B.	4	111.0	111.0
Deutsche Bk. und Disconto	4	114.0	114.0
D.Zentr.Bd.Kr	5	104.2	104.2
Dresdner Bank	4	108.0	108.0
Reichsbank	12	188.8	188.8
Rh.-W. Bodkr.	7	—	—
Westd. Bodkr	5	103.0	102.6

Verkehrswerte

	Div.	16. 1.	15. 1.
A.G. f.Verkehr	6	127.6	125.7
All. Lok-Kraft	6	—	150.5
Reichsbahn Vz	7	125.8	126.1
Hamb. Paket	0	16.00	16.37
Hamb.Hochb.A	5	92.75	92.25
Hamb.-Südam.	0	—	41.75
Nordd. Lloyd	0	16.50	16.25

Industrie-Aktien

	Div.	16. 1.	15. 1.
Accuml.Hagen	12	203.7	203.0
Adl.-Hütt.-Gl.	0	50.25	48.25
Alg Kunstzijde	0	52.75	52.75
Allg.Elek.-Ges	0	38.50	38.50
Alsen Zement	8	—	—
Ammend. Pap.	4	94.75	93.62
Amperwerke	6	121.0	121.2
Anhalter Kohle	4	123.7	123.5
Aschaff.Zellst.	3	137.0	137.0
Augsb. Nürnb	4	116.2	115.7
Balcke Masch	0	95.00	94.75
Basalt A.-G.	0	17.37	16.87
Bayr. Motoren	6	140.0	140.8
Bemberg J. P.	0	106.0	107.5
Berger, Julius	6	139.8	139.8
Bergm. Elekt.	4	127.5	126.0
Berl.Gub.Hutf.	8	157.0	155.0
Berl.Karlsr.-I.	6	164.6	163.0
Berl.Kraft u.L.	8	165.2	165.1
Berl. M. Schw	5	138.0	137.5
Berl.u.Monierb	6	138.0	137.0
Brandenb.El.	4	97.00	96.50
Braunk. Brik.	10	217.0	—
Breitb. Portl.	8	159.2	160.0
Bremen B. Oel	5	—	—
Bremer Allg.	6	130.7	—
Bremer Vulkan	6	—	—
Bremer Wolle	10	—	167.0
Buderus Eisen	4	121.5	122.0
Busch Optik	5	—	—
Busch Jaeger	4	119.0	118.5
Byk Guldenw.	0	81.00	79.50
Charlott. Wass	5.5	120.3	119.0
I.G.Chemie voll	7	131.0	—
I.G.Chem.50%	7	126.0	126.0
Chem. Buckau	5	—	—
Chem. Grünau	5	—	—
Chm. v.Heyden	4	139.5	139.5
Chem. ind. Gelsk	4.5	—	—
Chem.Wk. Alb	5	128.0	128.0
Chilling worth	5	124.5	124.2
Comp Hisp.A-C	45	227.0	227.0
dto. D	45	224.0	224.0
Conti Gummi	11	171.5	171.7
Cont.Linoleum	10	150.0	150.0
Daimler-Benz	5	124.8	123.8
Dtsch. Atl.Tel	6	—	116.0
Dt. Babcock	3	124.0	123.0
DtschCon.-Gas	7	112.0	112.0
DtschErdölAG	5	149.2	149.2
Dtsch.Kabelw	6	147.0	147.0
Dtsch. Linol.	10	167.0	166.0
Dtsch. Spiegel	6	—	123.0
Dtsch. T. Stein	6	136.0	137.0
Dtsch. Eisenh.	6	149.7	149.0
Didierwerke	0	84.50	85.50
Dierig Christ.	10	—	170.7
Dortm. Aktbr.	10	—	184.0
Dortmd.Ritter	5	118.0	117.0
Dortm. Union	12	200.2	200.0
Dresdner Bau	0	—	51.00
Dresd. Gardin.	0	—	83.00
Dürener Metall	6	148.7	147.0
Düss. Höfelbr.	5	—	131.0
Düss. Kammg.	0	—	—
Dyckerh. Wid.	8	—	170.0
Dynamit Nob.	3.5	88.87	88.00
Eintracht Brk.	8	196.0	195.7
Eisenb. Verk.	6	—	134.0
Elekt. Dresden	6	—	—
Elektro Lieferg	5	137.0	137.0
Elektr. Schles	6	122.5	121.2
El. Licht u. Kr	6.5	153.5	153.0
Engelh. Berlin	0	—	—
Ensing.-Union	6	119.0	117.5
Erdmannsd.Sp	6	117.5	117.0
Eschweiler Bg.	14	—	275.0
Falkenst.Gard	5	104.7	101.0
Farbenindustr	7	168.7	168.6
Fein-Jute	6	118.0	—
Feldmühle	6	141.2	141.5
Felten-Guill.	6	139.8	—
Fraust. Zucker	6	130.0	128.0
Gebhard & Co	8	140.5	140.0
German. Zem.	4	116.0	115.7
Gerresh. Glash	4	122.0	122.7
Ges. f. El. Unt.	6	146.5	147.6
Gildemeister	7	—	150.0
Gladb. Wolle	9	—	174.1
Glas Schalke	10	—	—
Glanz. Zucker	6.5	—	—
Goedh. Gebr	6	133.0	131.5
Goldschmidt	5	128.6	129.1
Görlitz Wagg.	—	115.0	115.0
Gritzner Masch.	0	35.00	32.75
Gruschw. Text	5.5	119.0	117.5
Guanowerke	5	115.7	115.0
Hackethal, Dr	6.5	137.5	137.5
Hageda	—	120.0	119.7
Halle Maschin.	4	—	110.0
Hamb. Elek-W	8	151.0	150.0
Harb. Eis.u.Br.	4	108.0	104.5
Harb. Phönix	8	—	—
Harpener Berg	2.5	152.0	150.5
Hein, Lehmann	6	126.5	124.5
Hemmoor Port	12	190.0	—
Hilgers Verzk.	5	124.9	124.0
Hindr.Aufferm	6	147.0	146.1
Hoch-Tief A.G.	6	130.0	129.7
Hösch Eisen	3	119.0	118.5
Hoffm. Stärke	6.5	146.2	—
Hohenl. Werk	0	—	—
Ph. Holzmann	6	140.5	140.0
Hotelbetrieb	0	81.75	81.00
Hubertus Brk	8	—	—
L. Hutschenr	0	84.00	82.50
Ilse, Bergbau	6	180.0	179.6
Ilse, Genüsse	6	149.0	149.0
Isenb. Brauerei	3	—	—
John J. A.	0	83.00	82.00
Jungmans	0	117.5	117.1
Kahla Porzell	3	111.0	109.0
Kali Chemie	5	—	—
Kali Ascherl	5	135.0	—
Keramag	5	—	—
Ker. Werke	—	161.7	163.0
Klöckner Wk	3	127.5	126.2
Koks. chem. F.	6	144.3	143.5
Köln Gas.Elek.	3	76.12	76.50
Königsb. Lag	8	84.75	84.00
Köthner Leder	6	141.7	142.3
W. Krefft	0	73.00	72.00
Kronprinz Met.	7.5	—	—
Köppersbusch	6	—	138.5
Lahmeyer	7	124.7	124.7
Laura-Hütte	0	15.50	15.62
Leipz. Riebeck	4	83.00	—
Leopoldgrube	4	135.0	133.7
Lind'sEismasch	8	171.7	171.7
Lingner Werk	8	—	—
Lokom. Krauß	5	122.7	122.0
Lorenz A.-G	4.5	—	—
Mannesm.röhr	3	119.3	120.0
Mansf. Bergw	6.5	156.5	155.2
Maschb Untern	5	139.5	139.5
Masch.Buckau	6	133.0	131.0
Maximilianh.	8	—	—
Mch.W. Zittau	0	24.75	24.75
Metall-Gesell.	5	155.6	154.7
Miag	4	120.7	120.0
Mimosa A.-G.	8	140.2	140.0
Mülheim. Berg	6	167.0	166.0
Niederl. Kohle	8	192.2	192.2
Nordd. Eisw.	5	—	—
Nordd. Steing	6	—	—
Orenst & Kopp	0	90.25	89.50
Peipers & Co.	6	—	—
PhönixBraunk	4	120.5	—
Polarth Brau	14	204.0	205.1
Pongs & Zahn	10	—	—
Radeberg. Exp	11	164.1	164.1
Rasquin Fbw	0	—	45.00
Rathgeb Wag	0	78.25	77.00
Reichelbräu	5	—	111.2
Rhein.Braunk	12	225.5	223.0
Rhein. Elektr.	6	—	135.8
Rh. Spiegelgl.	3	97.75	97.00
Rh. Stahlwk.	6	151.0	151.5
Rh.-W.Kalkw	6	137.5	137.5
Rh. W. Elekt.	6	129.2	129.2
Rheinm.-Bors.	—	155.0	154.5
Riebeck Mont.	4.5	119.5	—
Rosenthal Prz.	0	84.50	80.87
Rositz. Zucker	4	—	—
Rütgerswerk	[illegible]	140.0	139.5
Sachsenwerk	28	295.0	290.0
Salzdetfurt	7.5	177.5	175.5
Sarotti Schok.	4	—	100.8
Schering Kahlb	8	—	—
Schieß Defries	5	140.3	141.0
Schlegelbräu	5	120.0	—
Schles. Elek.B.	7	143.0	140.0
Schneider Hg.	6	—	138.2
Schub. & Salz.	6	137.7	136.0
Schuckert&Co.	6	160.2	160.8
Schult Patzenh	4	97.87	102.0
Schulz Fr.	0	58.25	57.00
Schwabenbräu	7	—	163.0
Schwelm Eis.	4	—	—
Siemens Glas	4	109.0	108.1
Siem. & Halske	8	198.7	199.0
Stettin Elektr	8	150.0	150.0
Stett. Portlan	6	129.0	128.0
Stock & Co	8	—	177.0
Stöhr & Co.	7	131.0	129.0
Stollberg Zink	0	92.60	91.75
Gebr. Stollwerk	5	115.0	114.1
Thöris Oelfabr	5	—	—
Thüring Elekt	7.5	—	—
Th.Gas Leipzig	7	—	137.2
v. Tuch Brau	4	—	—
Tuchfb Aach.	7	94.75	93.00
Union chem.	5	—	111.1
Ver.Spielkart.	8	—	—
Ver. Dt. Nickel	8	164.0	163.5
Ver.Glanzstoff	0	—	—
V. Gumb. Masch	5	118.0	117.0
Ver. Stahlwk.	3.5	119.7	119.6
Ver. Ultramar.	7	143.0	—
Viktoriawerk	0	74.50	73.75
Vogel, Tel.	6	159.7	—
Wanderer W.	8	—	—
Wass.Gelsenk	6.5	165.7	165.2
Wenderoth	4	87.25	86.25
Westd. Kaufh	0	56.75	56.75
Westeregeln	5	134.3	133.5
Wstf Drahtind	5	135.7	—
Wick. Küpper	6	—	—
Wintersh. Kali	—	135.7	136.6
Wissner Met.	6	95.00	94.25
Zellst. Waldh.	6	157.5	157.5
Zuck. Rastenb.	4	—	90.50

Versicherungen

	Div.	16. 1.	15. 1.
Aach.Münch.F	24	1060	1055
Allianz	10.5	248.0	246.0
Berliner Feue.	18	—	—
Gladbach Feu	40	—	—
Magdeb. Feu	30	—	—

Koloniale

	Div.	16. 1.	15. 1.
Otavi	0	25.25	25.25

Seidenbänder - reizvoll und farbenfreudig

Ausblick auf die Seidenbandmode

Die Seidenband-Industrie hat sich um den Ausbau ihrer Neumusterungen sehr bemüht. Da die Mode die Artikel der Seidenband-Industrie besser begünstigt, so werden die Aussichten der geschäftlichen Entwicklung als verhältnismäßig gut angesehen. Zwar sind die Musterungskosten keineswegs gering und die Auftragsmengen, die auf ein einzelnes Erzeugnis eingehen, lohnen nicht immer den Aufwand. Jedoch kann die Seidenband-Industrie nicht zurückbleiben, wenn es gilt, ihre Fabrikate in bewährten Beschaffenheiten originellen Musterungen dem Verbrauch modischer Artikel zuzuführen.

So sind denn die Musterkarten zur Frühjahrs- und Sommermode 1937 reichhaltig ausgefallen. Markante Ausführungen schöpferischer Ideen, scharfe Ausprägung der Bindungstechniken, zweckmäßige Materialverarbeitung, mannigfaltige Veredlungspraktiken und dergleichen sind die Elemente einer erfolgverheißenden Gestaltung moderner Seidenbänder. Als Garnituren wetteifern die Bandartikel mit Kunstblumen, Posamenten, Knöpfen, Schnallen usw.; vielfach gelangen verschiedene Aufputzartikel zur Anwendung, beispielsweise mehrfarbige Kunstblumen und einfarbige Bänder, mehrfarbige Bänder und einfarbige Knöpfe, Zierschnallen und Bänder etc. Die kunstvolle Verarbeitung solcher Seidenbänder in Gestalt von Schleifen und Schluppen, Rüschen, Plissees, Rosetten, Falten, Zacken, Bogen, Kokarden, Blättchen usw., von Besätzen, Randabschlüssen und dergleichen ist ein Kapitel für sich. Vielseitigkeit der Bandverarbeitung, hervorgerufen durch die umfangreichen Ausmusterungen und durch die vorherrschenden Modeströmungen ergibt eine reizvolle Note und bunte Mannigfaltigkeit. Darüber hinaus lassen sich für breitere Seidenbänder bessere Verwendungsmöglichkeiten erkennen; denn es bestehen offenbar ernst zu nehmende Bestrebungen, wie diese in zahlreichen Modellen zum Ausdruck gekommen sind, die Seidenbänder als Breitbesatz und Schärpen für Kleider, Handschuhe und Handtaschen, sowie als Schals und Gürtel anzubringen. Auch der sogenannte Bandhut, der aus breiteren Seidenbändern hergestellt wird, dürfte besonders in der Uebergangszeit seine Zugkraft erweisen.

Im Vordergrund der Bemusterung stehen Rips-, Taft- und Satinbänder. Ripsbänder liegen in allen Breiten und in modernen Farben vor, während Taftbänder in verschiedenen Ausführungen mit Streifen und Karos gebracht werden. Die Karomuster sind vielfarbig und mitunter durch Metall- oder Zellglasfäden in den einzelnen Figuren scharf umgrenzt. Streifen auf Taft sind gleicherweise plastisch hervorgehoben, da sie sowohl durch die Farbengebung wie bindungsmäßig eine Gegensatzwirkung erzielen. Vorwiegend sind die Streifen regelmäßig und in gleichen Breiten angeordnet. Andererseits liegen Seidenbanderzeugnisse mit durchgezogenen Streifen vor, die bei lebhafter Farbengebung dezent wirken.

Die Moirébänder erleben eine Neuauflage, und zwar durch eine Kombination mit Preßmusterung. Es werden eigenartige Effekte erzielt, da die wasserlinigen Moirés in den plastischen figürlichen Motiven fortgesetzt werden. Außerdem gibt es sogenannte Engelhautbänder, die ebenfalls solche figürliche Pressungen aufweisen. Zu erwähnen sind auch die Kreppbänder, die teils durch Material und Bindung, teils durch Preßverfahren in ihren markanten Ausführungen herausgestellt werden. Jacquardmusterungen auf Rips oder Taft, mitunter in stickereiähnlichen Formen, sind ebenfalls in den Musterungen anzutreffen. Derartige Jacquardbänder bewegen sich in größerem Rahmen hauptsächlich in floralen Zeichnungen, die durch Metall- oder Zellglaseinwebungen stark unterstrichen sind. Bestimmte geometrische Mustergebungen, die sich mehr oder weniger an die Karobänder anlehnen, dürften zweifellos die Aufmerksamkeit auf sich ziehen. Bedruckte Seidenbänder hatten sich in ähnlichen Stilisierungen. Auf Taft und Krepp sieht man auch große Punktmuster, die ebenfalls durch Metall- oder Zellglasdurchschuß eine Belebung erfahren und zum Teil noppenartig erscheinen. Lackfäden sind gleicherweise als Material in verschiedenen Banderzeugnissen eingearbeitet worden. Auch in diesen Kategorien kommt eine aparte Gegensatzwirkung zur Geltung, besonders in der Gegenüberstellung von Mattkunstseide und Lackeffekten.

Lackbänder, in breiten Formen, manchmal fast lederartig in den Vordergrund gestellt, werden als Material zu Gürteln viel Anziehungskraft ausüben. Die bewährten modischen Satin- und Doppelsatinbänder, meistens in hochglänzenden Ausführungen, sind nach wie vor sehr gefragt. Viskose- und Azetatkunstseide ergeben für diese Artikel die solide Materialgrundlage, besonders in gemeinsamer Verarbeitung in den Doppelsatinbändern mit Abseite. Wasserfeste Ciréeffekte spielen in Satinbändern eine große Rolle. Breitere Satinbänder dieser Art finden zu Bandhüten, als Gürtel usw. Verwendung, während die schmaleren Fabrikate zu Hutgarnierungen in größerem Umfang verarbeitet werden.

Von den Samtbändern ist zu berichten, daß auch diese, zur Garnierung sowohl von Hüten wie von Kleidern beliebt sind. Man hat u. a. feinflorige Artikel mit glänzenden Abseiten ausgearbeitet, die in ihren lebhaften Farben zum Kleid oder Hut wirkungsvoll abstehen. Von sonstigen Neuheiten seien Ripsbänder erwähnt, die schmalen Besenborten ähnlich sind. Diese Bänder enthalten an der einen Seite einen Ziehfaden, der es gestattet, die Bändchen in kleine Rosetten zu legen. Ebenso hat man Schlauchbänder herangezogen, und zwar zu Schleifen und Schluppen. Nicht zuletzt seien auch einige Vertreter von Seidenbändern mit einliegenden Noppen vermerkt, die aus Cellometall gewebt sind.

Als Effektmaterial spielen Metall- und Zelglasfäden eine wesentliche Rolle. Sowohl als Kette wie als Schuß, aufliegend und durchgezogen, figürlich, geometrisch, streifen- und punktmäßig gelangen diese Materialien zu einer wirkungsvollen Gestaltung. Phantasiebindungen in Seidenbändern erhalten ebenfalls eine besondere Note, wenn Metall- und Zellglasfäden entsprechend eingearbeitet sind.

Unter den Farben sind anläßlich der bevorstehenden englischen Königskrönung u. a. königsblau und königsrot begehrt. Außerdem sieht man in Seidenbändern neben schwarz-weiß vor allem lotos und bananengelb, leuchtendrot und weinrot, rotbraun, lavendel, leuchtendblau, rostfarben, dunkelblau, holzfarben, grau usw. usw. Wie schon gesagt, werden die einfarbigen Artikel möglichst in Gegensatz zum Grundmaterial des Hutes oder Kleiderstoffes gebracht, während die mehrfarbigen modernen Seidenbänder nach den gleichen Grundsätzen gefertigt werden, jedoch schon in sich selbst einen reizvollen Kontrast bilden. pp.

Die Finanzierung des zweiten Vierjahresplanes

In der soeben erschienenen ersten Nummer der Monatsschrift „Der Vierjahresplan", die von Ministerialdirigent Dr. Gritzbach, dem persönlichen Referenten des Ministerpräsidenten Generaloberst Göring, als einzige authentische Zeitschrift des Vierjahresplans herausgegeben wird, macht K. Lange unter dem Stichwort „Die Finanzierung neuer Anlagen" auch die ersten genaueren Angaben über die Methoden der Finanzierung des zweiten Vierjahresplanes. Die Finanzierung dieses Planes wird als ein Problem bezeichnet, das über die Leistungsfähigkeit einzelner Unternehmer hinausgeht und nur als Aufgabe der gesamten deutschen Wirtschaft gelöst werden kann.

Eigenkapital als erste Finanzquelle

Immerhin gilt es als selbstverständlich, daß sich jede Unternehmung, die als Trägerin eines Objekts der zu errichtenden Roh- und Werkstoffindustrie in Frage kommt, mit ihrer ganzen Finanzkraft einsetzt. Weiter heißt es wörtlich: „Für die Aufbringung der Mittel, soweit sie über dieses Eigenkapital hinaus erforderlich sind, wird das Amt für deutsche Roh- und Werkstoffe zusammen mit dem Reichsfinanzministerium und dem Reichswirtschaftsministerium sorgen und die für die Durchführung der Finanzierung erforderlichen Voraussetzungen schaffen. Ein im großen festliegender Plan der die Art, die Menge, das anzuwendende Verfahren usw. der herzustellenden Produkte aufweist, bestimmt auch den für die Errichtung der Neu- bzw. Erweiterungsanlagen in Betracht kommenden Standort sowie den Träger dieses Objektes. Als geeignete Objektträger sind diejenigen Unternehmungen anzusprechen, die bereits auf dem in Frage stehenden oder einem verwandten Herstellungsgebiet produziert haben und demgemäß über entsprechende wirtschaftliche Erfahrungen verfügen.

Staatliche Absatzgarantie

Die Kosten einiger Endprodukte — dies trifft keineswegs auf alle Neuerzeugnisse zu — liegen noch verhältnismäßig hoch. Es ist daher notwendig, staatlicherseits für einen geregelten Absatz zu sorgen. In besonderen Fällen wird durch einen „Wirtschaftlichkeits-Garantievertrag" auch die Absatzmenge geregelt werden. Die Laufzeit eines solchen Vertrages wird auf etwa 5 bis 10 Jahre vereinbart. Der Preis des Endproduktes wird so bemessen, daß er die Selbstkosten einschließlich Verzinsung und Tilgung des angelegten Kapitals neben einem angemessenen Gewinn deckt. Die Höhe des Gewinnes wird von Fall zu Fall vereinbart und davon abhängig sein, inwieweit Bedürfnisse für außerordentliche Abschreibungen, Erneuerungsrücklagen und dergl. künftig zu erwarten sein werden. Der Wirtschaftlichkeits-Garantievertrag sieht u. a. auch vor, dem Objektträger einen besonderen Anreiz (Gewinnanteil) dafür zu bieten, künftig die Produktionskosten und damit die Endpreise zu senken. Hier wirtschaftet also keineswegs der Staat, sondern er leistet der Wirtschaft eine sehr weitgehende Hilfsstellung, die ihr eine in der Wirtschaftsgeschichte bisher noch nicht dagewesene Entwicklungsmöglichkeit gibt.

Lockerung der Emissionssperre

Reichen die eigenen Mittel der Objektträger nicht aus, so muß die Möglichkeit einer Kreditaufnahme ausgenutzt werden. Die Wirtschaftlichkeits-Garantieverträge bieten hierzu die beste Unterlage und erweitern die bisherige Kreditgrundlage der betreffenden Unternehmungen in durchaus gesundem Ausmaß. Da auch bei manchen bekannten großen Unternehmen der Weg zum offenen Kapitalmarkt beschritten werden wird, kann auf diese Weise das große Publikum seinen Hunger nach neuen Industriepapieren stillen und bei der Finanzierung mithelfen. Hier wird von Fall zu Fall die Sperre für Aktien- bzw. Obligationsausgaben gelockert. Unabhängig von der Beschreitung dieser Wege werden durch das Amt für deutsche Roh- und Werkstoffe alle Wirtschaftszweige für die Finanzierung der für sie lebensnotwendigen neuen Rohstoffunternehmen mit herangezogen. Das Amt bedient sich hierbei der Mithilfe der für die einzelnen Wirtschaftszweige in Frage kommenden Wirtschaftsgruppen.

Auch die Forschung wird finanziert

Für Forschungen und Versuche sind besondere Fonds vorgesehen. Insoweit jedoch diese Mittel nicht ausreichen, sollen hierfür zusätzliche Reichshaushaltmittel in Anspruch genommen werden. Diese Maßnahmen sollen die höchsten Leistungen und damit auch die Durchführung des Vierjahresplanes sichern.

Die Umsatzsteuer für den Verkauf aus Warenautomaten in Gaststätten

Berlin, 15. Januar. (Drahtb.) Bei der Versteuerung der Einnahmen aus dem Automatenverkauf in Gaststätten waren Zweifel entstanden, welche Lieferungen hier die Steuervergünstigung für Großhandelsumsätze in Anspruch nehmen können. Die Frage ist jetzt durch einen Bescheid des Reichsfinanzministers geklärt worden. Danach wird nach den Musterbedingungen für die Aufstellung von Zigarettenautomaten in Schankbetrieben ein Kommissionsverhältnis zwischen Gastwirt und Automatenaufsteller angenommen. Danach versteuert ab 1. Januar 1937 der Automatenaufsteller, der den Automaten füllt, diejenigen Entgelte, die er aus den Automatenverkäufen erhält. Die Lieferung des Automatenaufstellers an den Gastwirt gilt als Lieferung im Großhandel (Steuersatz 0,5 Proz.). Der Gastwirt dagegen versteuert den Gesamterlös aus dem Automatenverkauf mit dem Normalsatz der Umsatzsteuer von 2 Prozent, da seine Lieferungen als Einzelhandelslieferungen gelten müssen.

Ferngas-Absatz stark gestiegen. Das Jahr 1936 hat wieder eine wesentliche Steigerung des Absatzes der beiden Ferngasgesellschaften des Ruhrbergbaus gebracht. Der Absatz der Ruhrgas A.-G., Essen, dem Gemeinschaftsunternehmen des rheinisch-westfälischen Bergbaues für den Ferngasvertrieb, überstieg im abgelaufenen Jahre die Zwei-Milliarden-Grenze und weist einen Gesamtabsatz von 2 026 700 000 Kubikmeter gegenüber 1 672 000 000 cbm im Jahre 1935 aus. — Bei den Thyssenschen Gas- und Wasserwerken GmbH., Hamborn, erhöhte sich der Absatz von 820 Mill. cbm im Jahre 1935 auf 977 Mill. cbm im letzten Jahre. Beide Gesellschaften zusammen haben also etwas mehr als 3 Milliarden cbm Ueberschuß-Gas der Zechen der verbrauchenden Wirtschaft zugeleitet, indem sie ihren Gasabsatz um rund 21 Prozent gegenüber dem Vorjahre erhöhten.

Gottesdienst-Ordnung

Sonntag 17. Januar 1937

Reformierte Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, Kirchstraße. 10 Uhr: P. Bonn. 11¼ Kdg.: P. Bonn. 2½ Taufbdl.: P. Bonn. Abends 8 Uhr Vortrag: P. Windfuhr. Samstag 4 Uhr Trauung: P. Windfuhr. — **Neue Kirche, Sophienstraße.** 10 Uhr: P. Reffenrath. 11¼ Kdg.: P. Windfuhr. — **Friedhofskirche, Hochstraße.** 9½ Uhr: Vikar Kauker. 11¼ Uhr: Kdg. — **Gemeindehaus, Blankstraße.** 9½ Uhr: Hilfspred. Geiling. — **Gemeindehaus Nordost, Egerzierplatz.** 9½ Uhr: P. Sinning. 11 Uhr Kdg.: P. Jung. — **Hahnerberg.** 9½ Uhr: P. Hesse. 11 Uhr Kdg.

Niederl. reform. Gemeinde Elberfeld, Deweerthstraße. Vorm. 10 Uhr und nachm. 5 Uhr Predigt. Donnerstag 8¼ Uhr: Vortrag.

Weitere reformierte Gottesdienste. Jugendhaus 8½: P. Kl. Hesse. — Gemeindehaus Süd 9½: P. Graffmann. — Alte Post 9½: P. Hesse. — Alemannenstr. 42 8 Uhr: Kand. Kinzel. 5 Uhr: P. Hoffius. — Hahnerberger Schule 9½: P. Vogelsang. — Kindergottesdienste: Friedhofskirche 11¼: P. Hesse; Jugendhaus 11¼: P. Ziegler; Gemeindehaus Süd 11: P. Lesser; Alte Post 11¼: P. Kl. Hesse; Alte Kirche 11 Uhr: P. Bonn.

Evang. Gemeinde Sonnborn. 8½ Uhr Frühgd.: P. Wichelhaus. 10 Uhr Hauptgd.: P. Ternieden. 11¼: Kdg. 4: Jungmädchenkreis (Gemeindehaus). 4: Jugendchar Ost (Tiergartenstraße). Montag 8: Gemeindejugend (Jungen). 8½: Gem. Chor. Dienstag 8: Gemeindejugendkreis (Mädchen). 8½: Bibelbesprechung im Jungmännerwerk. Mittwoch 8¼ Bibelstunde in der Yorkstraße: P. Sconius. Donnerstag 3: Frauenverein Mitte, Tiergarten und Tautenhaus. 8½: Bibelbesprechung im Gemeindehaus.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. 10 Uhr Hauptgd.: P. Bockemühl. 11.30 Kindergd.: P. Bockemühl. 5 Uhr Gottesdienst: P. Schmidt.

Reformierte Gemeinde Ronsdorf. Vorm. 9.50 Uhr: P. Dr. Kaiser. 11¼ Uhr Kindergd.: P. Dr. Kaiser.

Evang.-Luth. Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, am Kolk, Hauptgd. 9½: P. Möller (Abendmahl). Kdg. 11¼: P. Möller. Taufbdl. 12¼: P. Möller. Abendgd. 5 Uhr: Vikar Wittenberg. 5 Uhr Gottesdienst für Taubstumme im Gemeindesaal: P. Schoen. — **Kreuzkirche, Friedrichstr.** Hauptgd. 9½: P. Voltert. Kdg. 11¼ Uhr: P. Reinhold. Taufbdl. 12 Uhr: P. Reinhold. — **Trinitatiskirche, Arrendergerstr.** Hauptgd. 10: P. Kretschmann (Abendmahl). Kdg. 11¼ Uhr: P. Kretschmann. Taufbdl. 12½ Uhr: P. Kretschmann. — **Christuskirche, Grifflenberg.** Hauptgd. 9½: P. Niemöller. Kdg. 11¼ Uhr: P. Hensle. Taufbdl. 12¼ Uhr: P. Hensle. — **Versammlungshaus Hombüchel.** Gottesdienst 9 Uhr: P. Beckmann. Kdg. 11¼: P. Beckmann. Taufbdl. 12¼: P. Beckmann. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienst 9½: P. Reinhold. Kdg. 11: P. Wittenberg. Taufbdl. 11¼: P. Wittenberg. — **Vereinshaus Vogelsaue 44.** Gottesdienst 9 Uhr: P. Taschachmann. Kdg. 11½ Uhr: P. Taschachmann. — **Uellendahler Kirchsaal.** Gottesdienst 9½ Uhr: P. Wittenberg. Kdg. 11¼ Uhr: P. Voltert.

Weiterer luth. Gottesdienst. Sonntag 5 Uhr im Jugendhaus (Theilmannsaal): P. D. Brunner.

Evangelisation: Zeltevangelist W. Heukelbach im Jugendhaus, Elberfeld, Bergstr. 50. Sonntag nachm. 4 Uhr: Zeugnisversammlung. Von Sonntag bis Samstag 23. Jan. jeden Abend um 8½ Uhr: Evangelisation. Wochentags jeden Nachmittag 4½ Uhr: Biblische Vorträge. Montag und Freitag nachm. 2½ Uhr: Kinderversammlungen.

Evang. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10 Uhr: P. Roos. 11¼ Uhr Kdg. 3½ Uhr: Jungmädchen-Bibelkreis. Montag 8¼: Blaukreuzstunde. 8½: CVJM. im Pfarrhaus. Dienstag 8¼ Bibelstunde in Küllenhahn: P. Roos. Mittwoch 8¼: Bibel- und Gemeinschaftsstunde im Vereinshaus. Donnerstag 7¾ Uhr Bibelstunde in Sudberg: P. Roos.

Evang. Gemeinde Dönberg. Gottesdienst 10 Uhr: P. Otten. 11: Kdg. 3 Uhr: Bibelstunde in Nordrath. 4½: Welbische Gemeindejugend. Montag 8 Uhr: Männliche Gemeindejugend. Mittwoch 8¼: Kirchenchor. Donnerstag 3 Uhr: Frauenhilfe.

Evang.-Luth. Gemeinde Ronsdorf. Hauptgd. 9½: P. Schoen. 11: Kdg. 4½ Uhr Jugendgd.: Garnisonpfarrer Hölzel-Barmen. Donnerstag 8½ Uhr: Vorbereitung für den Kindergottesdienst.

Evang. Gemeinde Bohlwinkel. Frühpredigt 8¼: Miss. Momever-Barmen. Hauptgd. 10: P. Thumm. Kdg. 11¼ Uhr in den Schulen. Dienstag abend 8½ Uhr Bibelstunde auf der Tesche: P. Thumm. Mittwoch abend 8½ Uhr Gemeinde-Bibelstunde: P. Thumm.

Evang.-luth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestr. 41. Vorm. 9½ Predigt: P. Görg. 11 Uhr Kdg.: P. Görg.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schleusenstr. 6. Vorm. 9½ Uhr: Pred. Müller. 11 Uhr Kdg. Abends 7½ Uhr: Pred. Müller. Mittwoch abend 8: Bibel- und Gebetstunde.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerstr. 12. Vorm. 9½ Uhr Predigt: Pr. Böttfen. 11: Sonntagsschule. 4½: Versammlung. Montag 8¼: Jugendstunde. Dienstag 8¼: Gem. Chor. Donnerstag 8½: Bibel- u. Gebetstunde. — **Südstr. 18a.** Vorm. 9¾: Versammlung. 11½: Sonntagsschule. Dienstag 7¾ Uhr: Jugendstunde. Mittwoch 8½: Gebetstunde.

Evang. Gesellschaft Arrenberg (Landeskirchl. Gemeinschaft), Vereinshaus Riemenstraße 22. Jeden Freitag abends 8 Uhr: Bibelbesprechung. Jeden Samstag abends 8 Uhr: Männerstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Elberfeld, Hardtstr. 6—8. Vorm. 9¼, nachm. 4, Mittwoch 8¼. — **Bohwinkel, Kaiserstr. 73a.** Vorm. 9¼, nachm. 4. Donnerstag 8¼ Uhr. — **Cronenberg, Hauptstr. 29a.** Vorm. 9¼, Mittwoch 8¼ Uhr.

Die Christengemeinschaft, Elberfeld, Adolf-Hitler-Straße 145a. 10 Uhr: Menschenweihehandlung. 11¼: Sonntagsfeier für Kinder. Mittwoch 9¼: Menschenweihehandlung. Donnerstag abend 8¼ Vortrag: Dr. Weymann.

Methodistenkirche (Ev. Freikirche), Elberfeld, Neue Nordstr. 16. Vorm. 9½: Predigtgottesdienst. 11: Sonntagsschule. Abends 6: Gemeindejugendstunde. Montag abend 8: Missionsstunde. Dienstag abend 8: Chorübungsstunde. Donnerstag abend 8: Bibel- und Gebetstunde. Samstag abend 6: Mädchenkreis.

Baptisten-Gemeinde, Elberfeld, Rolandstr. 15. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Diabo. 11: Sonntagsschule. 4 Uhr: Jugendstunde. Abends 7½: Palästinafilm. Montag 8½: Gem. Chor. Mittwoch 8½: Männerchor. Donnerstag 4: Frauendienst. Abends 8½: Bibel- und Gebetstunde. — **Cronenberg, Kampstraße 5.** Vorm. 9½: Bibelstunde. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½ Uhr: Predigt. Mittwoch abend 8 Uhr: Bibel- und Gebetstunde.

Die Heilsarmee, Elberfeld, Hochstr. 59a. 10 Uhr Heiligungsstunde Ernststraße 30. Abends 8 Uhr Heilsversammlung Hochstr. 59. An allen Wochenabenden Beteiligung an der Evangelisation im Jugendhaus, Bergstraße.

Kathol. Gemeinde Elberfeld, Gottesdienstordnung wie gewöhnlich.
Kathol. Gemeinde Bohwinkel, Gottesdienstordnung wie gewöhnlich.
Kathol. Gemeinde Cronenberg, Gottesdienstordnung wie gewöhnlich.

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen, Hauptkirche. 9½ Uhr Missionspredigt: P. Wolf. 11¼: Missions-Kdg. 5 Uhr Missionsversammlung: Miss.-Insp. Biering, Miss. Pichler. — **Christuskirche** (Schwerhörigenanlage). 9½ Uhr Missionspredigt: P. Calaminus (Missionsbericht: P. Witteborg). 11¼: Missions-Kdg. — **Gemeindehaus an der Bauinskirche.** 9½ Uhr Missionspredigt: P. Hein (Missionsbericht: Miss. Pichler). 11¼: Missions-Kdg. — **Rotter Vereinshaus.** 9½ Uhr Missionspredigt: P. Lohmann. 11¼ Uhr: Missions-Kdg. 4 Uhr Missionsversammlung: Miss. Pichler (Sumatra), P. Witteborg. — **Lichtenplatzer Kapelle.** 10 Uhr Missionspredigt: P. Voget. 11¼ Uhr: Missions-Kdg. — **Hasseler Kapelle.** 10 Uhr: P. Krampen. — **Wichlinghauser Vereinshaus.** 11¼ Uhr: Missions-Kdg. — **Städt. Krankenhaus.** 8¼ Uhr Missionspredigt: P. Calaminus.

Deutsche Christen, Kirchenkreis Barmen. — Unterbarmen: Sonntag 8½ Uhr, Pauluskirche, Gottesdienst und Taufbdl.: Dr. D. Forsthoff-Düsseldorf. 11½ Uhr Kindergd., Kapelle städt. Krankenhaus. Dienstag abend 8½ Uhr Bibelstunde Langemarkstr. — **Barmen-Mitte:** Dienstag abend 8½ Uhr, Ev. Vereinshaus, Langemarkstraße: Evangelist R. Affolderbach.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke. Gemarker Kirche. 10 Uhr: P. Lic. Obendiek. 11½: Kdg. 6 Uhr: P. Immer. — **Immanuelskirche.** 10: P. Mehrhoff. 11½: Kdg. — **Heckinghauser Kirchsaal.** 10 Uhr: P. Schmidt. — **Friedhofskapelle.** 10 Uhr: P. Immer. — Kdg. 11½ Uhr: Bartholomäusstraße 87, Klingelholl 54a, Grunerstr. 65, Unt. Lichtenplatzerstr. 8: 2 Uhr: Krautstr. 72, Eintrachtstr. 32.

Evang.-luth. Gemeinde Wuppertal, Alte Kirche. 10 Uhr: Sup. Berkenkamp. 11½: Kdg. 12½: Taufbdl. 6 Uhr: P. Window. — **Friedenskirche** (Schwerhörigenanlage). 10 Uhr: P. Ihme (Vorb. und Abendmahl). 11½: Kdg. — **Johanniskirche.** 10 Uhr: Miss.-Insp. Delius (Missionsfest). 11½: Kdg. 8 Uhr Nachversammlung: Miss. Linden, P. Kulp, P. Hübner. — **Lutherkirche.** 10 Uhr: P. Lic. Graeber. 11½: Kdg. 12½: Taufbdl. — **Kirchsaal Hügelstraße.** 9½ Uhr: P. Hübner. 11½: Kdg. — 11½ Uhr Kdg. Klippe.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen, Wichlinghauser Kirche. 8½ Uhr: P. Lutze. 9½: Uhr: Miss. Finke (Missionsfest). 11: Kdg. — **Heithausen.** 11¼ Uhr Kdg. — **Erlöserkirche.** 9¾ Uhr: Miss.-Insp. Biering (Missionsfest). 11 Uhr Kdg. — **Hatzfeld, Holzrichterstr.** 10½ Uhr Kdg.

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach. 9½ Uhr: P. Schiefer. 11: Kdg. 7¾ Uhr: Blaukreuzstunde. Montag 8: Gemeindejugendstunde der weibl. Jugend von 14 Jahren an aufwärts. Dienstag 8¼: Kirchenchor. Mittwoch 4 Uhr: Frauenhilfe. Donnerstag 5: Hoffnungsbund. 6: Gemeindejugendstunde der 10—14jährigen Mädchen. 8 Uhr Bekenntnisgd.: P. Lic. Graeber. Freitag 3½: Gemeindejugendstunde der 8—14jähr. Knaben. 8 Uhr: Helferkreis des Kdg. Samstag 7: Gemeindejugendstunde der 14—18jähr. Knaben.

Vereinigt-evang. Gemeinde Langerfeld, Alte Kirche. 8½ Uhr: P. Preis. 1½ Uhr Kdg. — **Kreuzkirche.** 10 Uhr: P. Kockelke. 11½: Kdg. — **Beckacker.** 10 Uhr: P. Lohmann. 11½: Kdg. — **Pülsöhde.** 10 Uhr: P. Preis. 11½: Kdg. — **Dahl.** 11 Uhr Kdg. — Dienstag 8½: Bibelstunde im Haus Nazareth; Gemeinschaftsstunde zu Dahl. Mittwoch 8½: Bibelstunde zu Ehrenberg. Donnerstag 8¼: Bibelstunde im Alten Vereinshaus; Gemeinschaftsstunde in Beckacker.

Evang. Gemeinde Nächstebreck. 10 Uhr Hauptgd. in der Kirche am Hottenstein. 11¼ Uhr Kdg. in der Kirche am Hottenstein. 2 Uhr Kdg. im Kirchsaal Schellenbeck. 5 Uhr: Gemeindedienst-Konferenz. — Hottenstein: Sonntag 3½: Jungmädchendienst, Heimnachmittag. 6 Uhr: Jungmännerverein. Montag 8: Jungmädchendienst I und II, Schulungsabend. Dienstag 4: Fröhliche Lernstunde. Mittwoch 8½: Rüststunde. Donnerstag 8½ Uhr: Männer- und Jungmännerverein, Bibelabend. 8½: Helferkreis des Kdg. Freitag 8½: Posaunenchor. — Schellenbeck: Sonntag 7 Uhr: Männer- und Jungmännerverein, Unterhaltungsabend. 8¼ Uhr: Kirchlicher Männerdienst. Donnerstag 4: Frauenhilfe. Samstag 8: Männerchor.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9¾ Uhr: P. Trummel. 11 Uhr Kdg. — Montag 8½: Kirchenchor. Mittwoch 8¼: Stunde der weibl. Jugend. Donnerstag 8½: Bibelstunde. Freitag 8¼: Stunde der männl. Jugend.

Evang.-luth. Kirche, Barmen, Werlestr. 58. Vorm. 10 Uhr Predigt: Kand. Gasde.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Wertherstr. 58a, I. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Dahmer. 11: Kdg. Abends 6½: Jugendstunde. 8 Uhr Predigt: Pred. Dahmer. Montag und Donnerstag abend 8¼: Gem. Chor. Dienstag 4: Frauenverein. Mittwoch abend 8¼: Bibel-Gebetstunde.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerstr. 77. Vorm. 9½ Uhr Predigt: Pred. Schnepper. 11: Sonntagsschule. Montag abend 8¼: Missionskreis. Dienstag abend 8¼: Bibelstunde. Mittwoch abend 8: Jugendkreis. — **Seisenstr. 3.** Vorm. 8½: Gebetstunde. 9½ Predigt: Pred. Georg Hagen. 11: Sonntagsschule. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8¼: Gesangverein. Donnerstag abend 8½: Missionsgebetstunde. — **Feldstr. 37a.** Vorm. 8½ Uhr: Predigt. 11½: Sonntagsschule. Nachm. 3½: Gemeinde-Mitgliederversamml. Mittwoch 4½: Nähverein. Donnerstag 8: Bibelstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Od. Schlhofstr. 5a. Vorm. 9¼ Uhr, nachm. 4 Uhr. Mittwoch 8¼ Uhr. — **Nächstebreck, Wittenerstr. 86.** Vorm. 9¼, nachm. 4 Uhr. Donnerstag 8¼ Uhr. — **Dahlhausen-Wupper, Germania-Saal.** Vorm. 9¼ Uhr. Donnerstag abend 7 Uhr.

Die Christengemeinschaft, Barmen, Albertstr. 25. 10 Uhr: Menschenweihehandlung. 11¼: Sonntagsfeier für Kinder. Abends 6: Kultische Abendfeier, Ansprache: W. Michisch. Dienstag 9: Menschenweihehandlung. Donnerstag 10 Uhr: Menschenweihehandlung.

Baptisten-Gemeinde, Barmen, Wartburgstr. 44. Vorm. 9½ Predigt: H. Schröder. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½ Predigt: Pred. Merten. 6½ Uhr: Gemeinde-Jugendstunde. Mittwoch abend 8½: Bibel- und Gebetstunde. — **Pfeilstr. 18.** Vorm. 9½ Predigt und Abendmahl: Pred. Merten. 11 Uhr: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Erbauungsversammlung. Dienstag abend 8½: Bibel- und Gebetstunde. — **Hunsrückstr. 3a.** Vorm. 9½ Predigt: Prediger Oehmler. 11¼: Kdg. 4½ Uhr Familienabend: Pred. Oehmler. Mittwoch abend 8½: Bibel- und Gebetstunde.

Die Heilsarmee, Barmen, Bartholomäusstr. 60. Vorm. 9½: Heiligungsversammlung. Abends 7½: Oeffentl. Heilsversammlung. Donnerstag abend 8 Uhr: Oeffentliche Heilsversammlung.

Kathol. Gemeinde Barmen. St. Antonius. Hl. Messen: 5½, 6½, 7½ Uhr, 8½ Schulmesse, 9½ Hochamt, 10¾, 11½ Uhr, 2½ Christenlehre, 5 Weihnachtsandacht. — **St. Johann Baptist.** Hl. Messen: 6, 7, 8 Uhr, 9 Schulmesse, 10 Hochamt, 11¼ Uhr, 2¼ Christenlehre, 5 Pfarrandacht. — In den übrigen Pfarrkirchen Gottesdienst wie gewöhnlich.

Kathol. Gemeinde Langerfeld, Gottesdienstordnung wie gewöhnlich.
Kathol. Gemeinde Beyenburg, Gottesdienstordnung wie gewöhnlich.
Kathol. Gemeinde Blombacherbach Gottesdienstordnung wie gewöhnlich.
Kathol. Gemeinde Ronsdorf, Gottesdienstordnung wie gewöhnlich.

Yuttas großes Ziel

Von William Quindt

Ein Roman vom Zirkus und von wilden Tieren

(10. Fortsetzung)

„Auch noch! Auch noch so was!" fährt Frau Frieda empört von ihrem Stuhl in die Höhe. „Karl, schmeiß nun endlich das freche Gör raus, schließlich haben wir es ja Gott sei Dank gar nicht nötig, uns von ihr erpressen zu lassen. Mag es kommen, wie es will — Karli, schmeiß sie raus! Mir zu Liebe: schmeiß sie raus!"

Aber Karl Bumke sieht seine Frau nicht an. Der Artist weiß genau, was Yutta ihm genützt hat in den vergangenen Jahren, weiß, daß er in ihrer Schuld ist, im Grunde freut er sich, so glatt aus der ganzen Geschichte herauszukommen. Wenn das Mädchen raffiniert wäre, könnte sie ihm noch eine ganz andere Krawatte drehen. „Es ist gut!" sagt er. „Ich nehme die Bedingungen an. Du kannst morgen den Scheck und den Vertrag von mir haben."

Yutta steht rasch von ihrem Stuhl auf. Nun der Streit vorüber ist, fühlt sie, wie ihr die Knie vor Erregung zittern. Ach, es ist so schwer, um sein Recht zu kämpfen, ach, es ist so furchtbar schwer, die Menschen zu zwingen, anständig zu sein, wenn es um Geld geht. — Sie sieht die vier Menschen an. Sie hat nicht schlecht mit ihnen gelebt in diesen vergangenen Jahren, sie sind keine schlechten Menschen, sie weiß es gut. Trotzdem hat sie sich immer vor dieser Stunde gefürchtet, weil sie immer gewußt hat, daß sie dann das andere, das wahre Gesicht der Familie Bumke, zu sehen bekommen würde. Jetzt sieht sie es: vier haßerfüllte Augenpaare starren sie an.

Sie möchte so gern noch ein gutes Wort zum Abschied sagen, sie möchte doch nicht in Unfrieden von ihnen gehen, aber sie findet kein einziges, armes Wörtchen, das diese kalten Augen schmelzen könnte. Und so sagt sie kühl und sachlich: „Ich hole mir den Scheck morgen vormittag, Onkel Karl. Den Vertrag lasse ich vom Syndikus aufsetzen, du brauchst ihn dann nur zu unterschreiben. Ich danke dir auch. Gute Nacht!"

Damit ist sie hinaus und ist froh, als die Tür hinter ihr ins Schloß fällt. Aber wie sie, halb geblendet von dem jähen Übergang aus dem Hellen in das Halbdunkel, vorsichtig über die Veranda geht, hört sie die Stimmen von drinnen.

Elly: „Ich habe ihr niemals getraut. Sie hat so was Falsches im Wesen!" — Milly: „Und dummstolz! Worauf nur, möchte ich wissen! Vielleicht, weil ihr Vater von Elefanten zertrampelt ist, ihre Mutter von Löwen zerrissen?!" — Und die keifende Stimme der Frau: „Darauf kann sie gerade stolz sein. Das zeigt doch nur, daß die beiden als Dompteure gar nichts getaugt haben!"

Das gibt nun doch einen Stich durchs Herz. Als Yutta im Rasen steht, lächelt sie wehmütig: „Danke schön, Tante Frieda, nun hast du es mir leicht gemacht, von euch zu gehen!"

Aber dann sieht sie in den glitzernden Sternenreigen, der sich prachtvoll und mächtig über die grünen Hügel des Frankenlandes schwingt. Vom Eingang her dröhnt der stetige Donner der Lichtmaschinen, im Zelte singen die Fanfaren der Kapelle, nahe im Raubtierstall brüllen die Löwen, die ihre Arbeit in der Manege beendet haben, raunzen dunkel und erregt die Tiger, die durch den Laufgang in den großen Rundkäfig preschen. Yutta sieht gegen die schmale, silberne Sichel des Mondes, der gelb und dünn über dem gleißenden Lichterberg des Zirkuszeltes hängt.

„Robby!" denkt sie. „Jetzt habe ich genau doppelt so viel Geld wie du. Wenn ich jetzt noch ein paar Jahre arbeite und gut hinzuverdiene, habe ich das Geld für meine Panther, habe so viel, daß ich ein Jahr mit ihnen probieren und dann die Nummer groß herausbringen kann. Siehst du, Robby, jetzt bin ich reicher als du!"

Sie lächelt schüchtern und verlegen gegen den gewaltigen, funkelnden und flimmernden Sternenhimmel. — Gleich darauf aber zieht sie hochmütig ihren Mund und denkt: „Aber das gehört sich ja eigentlich auch so. Schließlich bin ich ja doch eine Artistin und ein Artistenkind. Robby aber — Robby ist nur ein von zu Hause weggelaufener Bürgerssohn!" ...

IV.

Christian, der Holländer, erster und dickster Portier im „Grand Cirque Les frères Moreaux", schreitet gewichtig, der Würde seiner Mission voll bewußt, über den weiten Zirkusplatz, geht von Wagen zu Wagen und verteilt die Post.

Es ist ein heißer Nachmittag im Hochsommer. Der große französische Zirkus mit seinen endlos langen Menageriezelten steht auf einer weiten, grellgrünen, blumendurchstickten Wiese, von der zwei Seiten durch eine scharfe Flußkurve begrenzt werden. Dieser Fluß ist die Seine, und die Stadt dort, hinter dem Zirkuszaun, das ist Rouen. Rouen ist eine gute Zirkusstadt, seit fünf Tagen ist allabendlich das Zelt dicht gefüllt, das Publikum ist dankbar und verständnisvoll interessiert, sonst aber ist Rouen ein langweiliges Nest — fast alle Artisten sind daheim. Die älteren liegen in ihren Wagen auf den Sofas und schnarchen, daß Christian sie schon von draußen hört, jüngere Ehepaare haben die Rohrstühle auf den Rasen gesetzt und genießen den Wagenschatten, zwei Dutzend Mädels im Badetrikot liegen in der prallen Sonne und lassen sich schmoren, die Tiere in den Stallungen und in den Käfigwagen schlafen — Christian geht schwer und schmunzelnd von Wagen zu Wagen, weckt die Schläfer, bringt Bewegung in die träg Döfenden, läßt sich vom Ballett überfallen und umzingeln, taucht erst nach einer geraumen Weile mit hochrotem Kopf wieder aus dem zappelnden Gewirr bunter Trikots und nackter Mädchenbeine, Christian waltet seines Amtes und nimmt jeden Dank so ernsthaft und würdig entgegen, als sei das Eintreffen eines jeden Briefes allein auf seine persönlichen Verdienste zurückzuführen.

Auch Yutta Mansfield ist in ihrem Wagenabteil und reckt fröhlich den nackten Arm durch das Fenster. Sie bekommt einen dicken Brief mit vielen Marken und Stempeln, einen Brief aus Indien.

„Vom Süßen, Yutta, vom Herzallerliebsten!" grinst Christian. „Liwe, mooje Yutta, nimm dich in acht mit ihm, die braunen Meisjes da unten machen Oorlog mit jedem weißen Mann, und die kouinklijke Tijgers sind gottsverdorri gevreesden. Mooje Yutta, Meisjes und Tijgers, das ist eene schlimme Beestenverzameling! Laß dich warnen von einem guten alten Mann!"

„Danke schön, Christian!" lacht Yuttas Gesicht aus dem schmalen Wagenfenster. „Wie rührend besorgt du um mich armes Waisenkind bist. Ich bin dir wirklich sehr verbunden, und ich möchte mich so gern revanchieren für die freundliche Warnung — ich werde also mal die arme Frau des guten alten Mannes ein bißchen warnen. Der gute alte Mann kletterte nämlich gestern nach der Vorstellung durch den Zaun, und draußen stand ein Meisje mit großen Ohrringen und großen Glühaugen und einem großen Loch im Strumpf — bist du mit ihr in die Kirche gegangen, guter alter Christian?"

Christian schnappt mit rundem Mund nach Luft wie ein dicker Karpfen, der unvermittelt aufs Trockene geraten ist. Oh, diese Yutta, dieses kleine, verflixte Filou! Immer weiß sie alles, alles, was sie nicht wissen soll, sie nicht und kein anderer! Nicht einmal einen unschuldigen Scherz darf man sich mit ihr erlauben, gleich zahlt sie zurück, daß einem Hören und Sehen vergeht. — Ihr Gesicht ist schon wieder hinter der weißen Spitzengardine verschwunden. Soll er ihr eine väterliche Strafpredigt halten, soll er alles abstreiten oder soll er sie bitten, doch den Mund zu halten und seiner Frau nichts zu erzählen? Mein Gott, wenn Mefrouw Isebel das erfährt, dann bekommt er, der gute alte Christian, die nächsten vier Wochen kein anständiges Mittagessen mehr zu sehen, und keine noch so schöne Ausrede wird mehr gelten und ihm ermöglichen, sich nach der Vorstellung noch ein bißchen in der lauen Nachtluft ergehen zu können ...

Aber dann muß er sich doch schnell und lautlos davonstehlen: um den nächsten Wagen biegt mit langen Schritten der Dompteur Proschke, der allabendlich die größte Raubtiernummer vorführt: „La paix dans la Jungle!", fünfzehn Tiere, Löwen, Tiger, zwei Leoparden, zwei Eisbären, zwei Grislys, zwei Wölfe, zwei Doggen Vincent Proschke, der Stallmeister der Raubtiere. Der ist der letzte, der etwas von dem zu wissen braucht, was Yutta vom alten ehrlichen Christian weiß, denn Mefrouw Proschke und Mefrouw Isebel sind gute Freundinnen — still und betrübt verschwindet der goldstrotzende, langschößige Uniformrock in der nächsten Wagengasse.

Der Dompteur klopft mit harten Knöcheln gegen Yuttas Tür: „Yutta!" ruft er. „Hallo, Yutta!" — Ihr Kopf taucht wieder auf im schmalen Fensterrahmen.

„Yutta!" sagt der hochgewachsene, breitschultrige Mann mit dem offenen, ehrlichen Gesicht. „Yutta, ich mache Kinderstube, bloß provisorisch, weißt du, ich stelle ein paar Gitter zwischen den Wagen auf. Willst du kommen und ein bißchen mit aufpassen?"

Yutta strahlt: „Ich komme gleich, Vincent. Gleich! Will nur den Brief hier lesen und mir was anziehen. Zwei Minuten, Vincent!"

„Ist gut!" nickt der Mann. „Inzwischen fange ich langsam an!" Damit eilt er mit seinen überlangen Schritten schon wieder davon.

Yutta steht in ihrem kleinen Abteil und hält Robbys Brief in den Händen. Ihre Augen fliegen über die engen Zeilen: Hitze, Arbeit, Fieber, Konservenessen — seit Monaten schon schreibt Robby immer und immer wieder die gleiche Melodie: Hitze, Arbeit, Fieber, Konserven ... Je länger er in Indien ist, desto weniger schreibt er noch von Dschungel und Urwald und von den wilden Tieren. Ja, in den ersten Briefen — da hat er sich ausgeschwelgt, hat so begeistert von der Schönheit und der Wildheit des fernen Erdteils geschrieben, daß Yuttas Herz immer schwer von Sehnsucht war, wenn sie einen seiner Briefe gelesen hatte. Heute aber? Fast nichts von Indien steht in den zwölf Seiten. Über Altona und Hamburg schreibt Robby Neuhaus, seitenlang über die häßliche Gegend am Altonaer Fischmarkt, der er vor Jahren davongelaufen ist, schreibt darüber voll Wehmut und Rührung. Und von der Reeperbahn, vom Bismarckdenkmal von den Landungsbrücken, von der Elbe, von Oevelgönne, von Blankenese und von der sommerlichen Zeltstadt am Steilufer von Tinsdal.. Robby Neuhaus da drüben im wildesten Indien hat jämmerliches Heimweh, bitteres Heimweh nach der nordischen Stadt im Seewind, seiner Vaterstadt, nach Hamburg ...

Yutta kraust die Stirn, ihre Augen springen. Nein, wirklich, es steht fast nichts anderes drin in diesem langen Schreiben. Fieber, Konserven, Hitze, Arbeit, Heimweh, Wolkenbrüche und Termiten ... Klagen noch, daß der Aufenthalt fast ein Jahr länger dauern wird, als vorgesehen war. Auf der letzten Seite unten, ganz klein, ganz nebensächlich: die zwölf Tiger sind ihm sicher, und er wird ihr, Yutta, eine große Überraschung mitbringen. Ganz groß, vielmehr sehr klein. Sie lächelt, sie versteht ihn: gewiß wird das ein kleiner Leopard sein ...

Dann legt sie den Brief fort, wirft eine dünne Sommerweste über, zieht die flachen Turnschuhe an. Sie trägt eine lange, weite, dunkelblaue Spielhose; nachdem sie noch einmal mit dem Kamm ordnend durch ihr Haar gefahren ist, geht sie hinaus.

Eine kurze Weile steht sie auf der Treppe, zwinkert in die pralle Sonne, dann schlendert sie über den Platz, dem Winkel zwischen Raubtierstall und Chapiteau zu, in dem Vincent sicher seine Kinderstube aufgebaut hat.

Sie kommt bei den Ballettmädels vorbei, fröhlicher Ulk fliegt hin und her, Mama Zobolewski, die Prinzipalin der großen russischen Kunstreitertruppe, ruft sie an und tätschelt ihr liebevoll die Backen, Vater Zobolewski zeigt ihr stolz einen feinen Hetmans-Säbel, den er am Vormittag bei einem Antiquitätenhändler in Rouen aufgestöbert und gekauft hat. Aus den offenen Bürowagenfenstern klicken und klingeln die Schreibmaschinen, der Geschäftsführer ruft aus seinem Abteil der Vorübergehenden ein Scherzwort zu, Yutta antwortet und lacht.

Weiterhin steht der große Wagen von Monsieur Villier, dem Freiheitsdresseur und Stallmeister für Pferde und Exoten. Unter dem gestreiften Sonnendach auf der Veranda sitzt der schlanke, elegante Franzose mit seiner schönen Frau, der Römerin. Enrico Arrigoni ist bei ihnen, sie winken Yutta zu. Im Gegengruß sieht Yutta, daß noch ein anderer Mann, ein Fremder, am Kaffeetisch auf der Veranda sitzt. Schnell und scharf sieht sie hinüber, ihre Augen treffen sich mit denen des Gastes da drüben.

Ein Herr in Grau: graue Flanellhose, graues Seidenhemd, graue Sportjacke, graue Schuhe mit dicken Kreppsohlen. Sehr einfach gekleidet auf den ersten Blick, der zweite Blick erst konstatiert, wie gediegen und solide Stoffe und Verarbeitung sind. Ein hartes, kantiges Herrengesicht, straff gescheiteltes Haar, ein wenig dünn bereits graue Augen, hell wie der hohe, ausgebrannte Sommerhimmel, tief wie die graue See zwischen der „Alten Liebe" und der Themsemündung. Ein kurzgestutzter Bart über dem schmalen Mund, der merkwürdig rot und zärtlich und fast frauenhaft weich über dem eckigen Kinn sich schwingt.

Yutta sieht schnell wieder weg. Warum fühlt sie sich mit einem Male so bedrückt, warum ist plötzlich so viel Unruhe in ihr, Hast und Nervosität? Mit raschen Schritten geht sie vorüber. Aber sie fühlt den Blick des Fremden da oben, der ihr folgt. Wie eine Hand fühlt sie diesen Blick, wie eine Hand, die auf ihr liegt und ihren Schritt hemmt — und einmal ist es, als ob diese Hand, dieser Blick ihr ohne Gnade und ohne alle Scham die Kleider nimmt und sie nackt und zitternd unter ihm steht ...

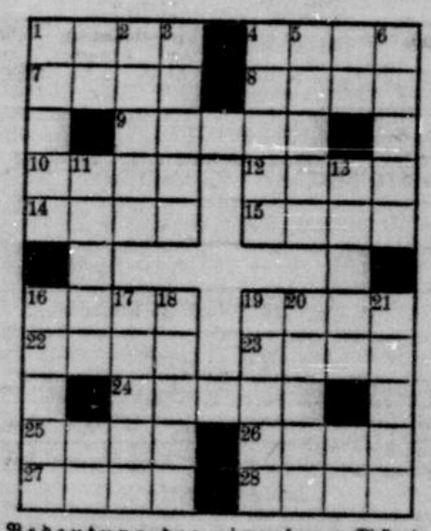
Wer ist der Mann? Es ist kein Fremder. Sie entsinnt sich, daß sie ihn gestern schon gesehen hat. Als sie in der Manege arbeitete, stand er im Eingang und sah ihr zu. Und er applaudierte — wie einer vom Bau applaudiert, der dem Publikum das Signal zum Einsetzen des Beifalls gibt, aber die Hände sinken läßt, sobald die der Besucher sich regen. Er ist kein Fremder, er ist ein Artist. Sollte nicht in Rouen ein neuer Schulreiter kommen, ein Engländer, ein weltberühmter Mann? Gewiß, das wird er sein! — Aber warum regt der Mann sie so auf? Warum interessiert sie sich derart für ihn? Es ist doch sonst nicht ihre Art?! Still und ratlos schüttelt Yutta über sich selbst den Kopf. Wie fremd ein Mensch doch sich selber ist und bleibt! ...

Aber dann, im Augenblick, hat sie die Begegnung wieder vergessen. Im Winkel zwischen Spielzelt und Raubtierstall ist aus Gitterteilen ein flüchtiger Zaun errichtet auf dem grünen Rasen, zwei ganz junge Tiger, die kaum erst gelernt haben, ihre dicken Köpfe aufrecht zu tragen, watscheln und rutschen und schlittern mit vor Verwunderung und herzklopfendem Entzücken übergroßen Augen durch das hohe Gras. Tierpfleger gehen hin und her zwischen dem Gehege und den Stallkäfigen, kommandiert von Vincent Proschke — wenige Minuten später ist der gesamte Nachwuchs der Raubtierstallungen auf dem Rasen vereint: zwei Dutzend junge Löwen mit den starken Jugendflecken an Brust und Beinen, Bauch und Schultern, ein Dutzend Tiger, von den Zehn-Wochen-Babys bis hinauf zu hochbeinigen Halbjährigen, ein halbes Dutzend Pumajunge, silbergrau, mit schwarzen Flecken und Streifen, zwei Jaguare, kaum ein Vierteljahr alt, zehn Jungwölfe, verspielt und zärtlich gleich kleinen Hunden, sechs junge Braunbären, zottelig, possierlich, neugierig über alle Maßen, frech und verliebt. — Diese Jungtiere sind die Zuchtergebnisse der wandernden Menagerie, der Nachwuchs, selbstgezogen, der große Stolz der Direktion und der noch größere Stolz des Dompteurs und Stallmeisters Vincent Proschke. Ein paar Hunde sorgen für Ordnung: die Schäferhündin Senta bei den Löwen, denen sie als Amme gedient hat, der Eskimospitz Mala bei den Bären, seinen Spielkameraden, die Dalmatinerin Mignon bei den Wölfen.

(Fortsetzung folgt.)

Rätsel-Ecke

Kreuzwort-Rätsel



Bedeutung der einzelnen Wörter

a) von links nach rechts: 1 landwirtschaftlicher Betrieb, 4 Schmuckstein, 7 Unkundiger, 8 Tonstück, 9 Muse, 10 weiblicher Vorname, 12 Laubbaum, 14 Fischfett, 15 Ackergrenze, 16 Geliebte Leanders, 19 Sumpfland, 22 Schwung, 23 Urkunde, 24 Gradeinteilung, 25 Behälter, 26 Gedichtform, 27 Lasttier, 28 Gewebe;

b) von oben nach unten: 1 Liebelei, 2 Stadt an der Elbe, 3 Kurort in Südtirol, 4 Giftschlange, 5 ungebundene Rede, 6 Gewebe, 11 Musikinstrument, 13 Flugzeugführer, 16 Landschaftsform, 17 biologischer Begriff, 18 Verwandter, 19 bildender Künstler, 20 kleine Giraffe, 21 Nebenfluß der Aare. 3414

Lösung des Rätsels in der Dienstag-Nummer

*

Lösungen aus der Donnerstag-Nummer

Kreuzworträtsel: a) 1 Hafer, 4 Mais, 7 Ader, 8 Halle, 9 Iser, 11 Geist, 13 Kiel, 15 Ines, 18 Oslo, 21 Rune, 23 Tarif, 26 Lied, 27 Nelke, 28 Urne, 29 Erbe, 30 Manet; — b) 1 Hang, 2 Adler, 3 Eris, 4 Marke, 5 Ilse, 6 Seele, 10 Stil, 12 Ikon, 14 Isar, 16 Note, 17 Krone, 19 Selke, 20 Zinne, 22 Ufer, 24 Adua, 25 Flet.

Für Wollsachen ist die bewährte Persil-Kaltwäsche das schonende Erneuerungsbad!

P 211 b/36

Wuppertaler Filmbühnen

„Eine Frau ohne Bedeutung"

Modernes Theater, Elberfeld
Ufa-Palast, Barmen

Der Tobis-Europa-Film „Eine Frau ohne Bedeutung" entstand nach dem gleichnamigen Bühnenwerk von Oskar Wilde, und zwar ist es das Verdienst Thea von Harbous, mit bewährtem Können das literarische Original in ein, den filmischen Erfordernissen vorzüglich entsprechendes Drehbuch umgestaltet zu haben. Ihr ist es wohl auch zu verdanken, wenn von dem Filmwerk ein gesundes, ehrliches Ethos ausstrahlt und der Gegensatz frisch, natürlich und sauber empfindender Jugend zu dem faden, scheinheiligen und verkrampften Wesen einer sogenannten „Gesellschaft" besonders eindrucksvoll herausgearbeitet ist. Gewiß mag man sich auf den Standpunkt stellen, daß

Gute Leistung ist immer noch die beste Propaganda für den Film und sein Theater.

Hans Hinkel.

dieser Gegensatz als Problem unseren heutigen Verhältnissen, besonders in Deutschland, nicht mehr entspricht und daß die von scharfem Sarkasmus getragene Kritik Wildes Zustände einer überwundenen und vergangenen Epoche geißelt. Dies besagt jedoch nichts gegen den künstlerischen Wert des Schauspiels wie des Films. Denn einmal ist es ja die Eigenart eines wirklichen Kunstwerks, über zeitliche Bedingtheiten und Grenzen hinaus lebendig wirksam zu bleiben (auch Ibsens Gesellschaftsdramen, um nur ein Beispiel zu nennen, vermögen uns heute noch innerlich zu packen!), und zum andern tauchen in diesem Wilde-Film so manche Fragen auf, die immer wieder die Menschen in Konflikte bringen können, wie etwa der Gegensatz zwischen dem Glück der Liebe und dem Streben nach beruflicher Karriere. Die eigentliche Wirkung des Films geht indessen weniger von dem Gang der Handlung aus, als von der schlagenden Kraft, der geistreichen Form und feinen Geschliffenheit des Dialogs. Auf diesem Gebiet war bekanntlich Wilde ein Meister, und so ist es nur zu begrüßen, daß man für die tragenden Hauptrollen des Filmwerks Kräfte ausgesucht hat, die neben ihrem darstellerischen Können auch vom Theater her über alle Gaben vorzüglichen Sprechens verfügen. Gustav Gründgens, Käthe Dorsch, Marianne Hoppe und Albert Lieven vollbringen unter der meisterlichen Regie Hans Steinhoffs Leistungen, die den durchschlagenden Erfolg des Films beim Publikum verbürgen. — Der Spielplan beider Häuser wird durch ein reichhaltiges Beiprogramm wirkungsvoll ergänzt.

Ernst-Gottfried Risch.

„San Franzisko"

Capitol-Theater, Elberfeld

Der Film „San Franzisko", der beredtes Zeugnis ablegt von dem hohen Stand amerikanischer Filmkunst, übt nun bereits in der zweiten Woche seine Anziehungskraft aus. Als Hauptdarsteller wirken bekanntlich mit: Clark Gable in der Rolle des Herrschers des „Paradieses", bei dem es schon eines Erdbebens bedarf, um ihn aus der Ruhe zu bringen, sowie die ebenso hübsche wie stimmbegabte Jeannette Macdonald. Der Höhepunkt des Films ist die erschütternde Darstellung der Erdbebenkatastrophe. Auch der gesangliche und musikalische Teil des Films ist beachtlich. Das Beiprogramm bringt neben der neuesten Tonwochenschau mit dem Neujahrsempfang beim Führer und interessanten Aufnahmen von der Einsatzbereitschaft der Berliner Polizei, einen abwechslungsreichen Varietéfilm sowie einen lehrreichen Kulturfilm.

Karl Hagenkötter.

„Stadt Anatol"

Union-Theater, Elberfeld

In Anatol, einem kleinen, erbärmlichen Nest, wird Oel gefunden. Ueberall wird nun gebohrt, und ein ungeheurer Rausch befällt die Bewohner des früher so beschaulichen und stillen Ortes. Eine Riesenstadt mit Palästen entsteht. Einfache Bauern, Händler und Bürger werden Millionäre. Gleichzeitig erwachsen Haß, Neid und Mißgunst und führen eine Katastrophe herbei, die den schnellen, ungesunden Aufstieg der Stadt und ihrer Bewohner ein plötzliches, unerwartetes und grausames Ende bereitet. Gustav Fröhlich und Brigitte Horney sind die Hauptdarsteller der spannenden Handlung. — Ein umfangreiches Beiprogramm schließt sich an.

Karl Faßhold.

„Der Bettelstudent"

Odeon-Palast, Elberfeld

Dem Film „Der Bettelstudent" liegt Karl Millöckers gleichnamige Operette zugrunde. Der Spielleiter Georg Jacoby holte aus dem Stoff jedes publikumswirksame Moment heraus, ohne doch zu übertreiben. Millöckers weltbekannte Melodien fehlen natürlich nicht, sondern geben dem Filmwerk den richtigen Schwung. Fritz Kampers spielt den rachedurstigen Obersten Ollendorf, Ida Wüst die verarmte, stolze Gräfin Nowalska, Carola Höhn ist die reizende Laura und Marika Rökk die ewig hungrige Bronislawa; Johannes Heesters als Simon und Berthold Ebbeke als Jan sind ihnen ebenbürtige Partner. — Dazu läuft ein reichhaltiges Beiprogramm.

Werner Schmidt-Wettingfeld.

„Im Sonnenschein"

Modernes Theater, Oberbarmen

Jan Kiepura, dem berühmten Tenor, wurde in dem Syndikat-Film „Im Sonnenschein" die Hauptrolle übertragen. Hier ist ihm reichlich Gelegenheit gegeben, seine prächtige Stimme voll zur Geltung zu bringen. Die Handlung ist von einer ansprechenden Musik umgeben. Man sieht den Sänger in der Rolle eines Taxichauffeurs, dem es mit Hilfe einer einflußreichen Frau gelingt, zum ersten Mitglied der Staatsoper aufzurücken. — Das Vorprogramm bringt neben dem Kulturfilm „Märchenland" den Varietéfilm „Alles für dich". Seinen Abschluß findet der neue Spielplan mit der Ufa-Tonwoche.

Ernst Benninghoven.

„Diener lassen bitten"

Alhambra-Lichtspiele, Barmen

Das nach dem gleichnamigen Bühnenstück von Impekoven und Ritter unter der Regie von Hanns H. Zerlett gedrehte Lustspiel „Diener lassen bitten" erheitert vom Anfang bis zum Ende. Allerhand Verwicklungen und eigenartige Situationen sind in eine gefällige Handlung eingekleidet. Aber das muß man den Dienern lassen; alles renken sie wieder ein und sogar noch mehr, denn zwei glückstrahlende Paare haben sich für immer gefunden. Hans Söhnker, Joe Stöckl, Fita Benkhoff, Ursula Deinert und Rose Stradner sind die Hauptpersonen. — Vervollständigt wird der Spielplan durch das Beiprogramm mit der neuen Bavaria-Wochenschau.

Wilhelm Ebel.

„Der Pampasreiter"

Hansa-Theater, Barmen

Werner Baxter, ein toller Kerl im Sattel und ausgezeichneter Lassowerfer, spielt die Hauptrolle in dem Fox-Film „Der Pampasreiter". Seine Partnerin ist Ketti Gillian, die man in der Rolle einer französischen Varietésängerin kennen lernt. Die Handlung spielt in Buenos Aires und anderen südamerikanischen Gebieten. Viele Aufnahmen aus den endlosen Steppen schildern eindringlich das primitive Leben ihrer Bewohner. — Dem abwechslungsreichen Vorprogramm folgt als Abschluß die aktuelle Bavaria-Tonwoche.

Wilhelm Ebel.

„Letzte Fahrt der Santa Margareta"

Odin-Palast, Oberbarmen

Dem Spielleiter Georg Zoch übertrug man die Verfilmung seines Drehbuches zu dem Bildstreifen „Die letzte Fahrt der Santa Margareta". Spannende Abenteuer, aber auch der Humor gaben diesem Werk das Gepräge. Es handelt sich hier um verbotenen Spritschmuggel, von dem weder der Kapitän noch die Besatzung eine Ahnung haben. Hilde Hildebrandt, Else Elster, Walter Steinbeck, Maria Sazarina, Josef Barthel und Fritz Genschow sind die Hauptdarsteller. — Außer dem Kulturfilm „Das Meer" sieht man auch Karl Valentin und Liesl Karlstadt in dem Lustspiel „Das verhängnisvolle Geigensolo". Die Fox-Wochenschau bringt Neues aus aller Welt.

Ernst Benninghoven.

Film und Varieté

Thalia-Theater, Elberfeld

„Die Nacht mit dem Kaiser"

Der Film „Die Nacht mit dem Kaiser" führt uns in die Jahre, da Napoleon mit Feuer und Schwert den Vereinigten Staatenbund von Europa aufrichten wollte, Preußen noch unter den Nachwehen der Schläge von Jena und Auerstädt lebte und litt und mutige, freiheitsliebende Männer gegen den Stachel der korsischen Macht zu löcken suchten. Nur ein kleines Intermezzo aus dem damaligen Kriegsdrama, ein ernst-heiteres Geschehnis zwischen Abend und Morgen und doch bestimmend für das Schicksal zweier Menschen, der kleinen Schauspielerin Lisa Grossinger, die es sich in den Kopf gesetzt hat, gelegentlich des „Friedenskongresses" zu Erfurt 1809 vor dem Kaiser zu spielen, um mit dessen Gunst zur weltberühmten Künstlerin zu werden, die aber die Probe auf ihre Begabung sehr schlecht besteht, jedoch mit ihrer Unbekümmertheit und einem Stück Zivilcourage, die den großen Kaiser in gute Laune versetzen, das Leben eines patriotischen Heißsporns rettet, — um ihn in ihre Arme zu schließen. Eine Rolle, für Jenny Jugo so recht geschaffen, mit all' der Offenheit und Natürlichkeit im Spiel, wie wir sie aus früheren Filmen kennen. Und mit ihr Friedrich Benfer als Maler-Karikaturist, der mit seinen Spottbildern die Ungnade Napoleons auf sich zieht. Der ganze Bildstreifen mit all' den Königen, Fürsten, Prinzen und Diplomaten, die sich in der Sonne des siegreichen Korsen wohlfühlen, bietet ein rechtes Spiegelbild der damaligen Zeit.

Auf der Bühne sieht man Erna und Ena, zwei entzückende Tanzgirls, Rai und Barri, bei aller Akrobatik anmutig und gefällig, Joe Rose, der mit seinen Jongleurstückchen mal andere Wege geht, die drei Karpathi, die ebenfalls mit neuartigen Uebungen auf dem Gebiete der Akrobatik aufwarten, und das Floretty-Trio, das schwierigste Kunst mit humoristischem Beiwerk auf hochschwebendem Trapez vorführt, dazu noch Professor Rudolfi, einen Meister auf der Zither.

Friedrich Heuschen.

Die Arbeit des „künstlerischen Beirats"

Zwischen den ungezählten Namen, die der Titelvorspann eines Großfilms dem Publikum vor Augen führt, leuchten — kleiner als der des Autors, des Regisseurs, des Komponisten und der Hauptdarsteller — die Worte „künstlerischer Beirat" für ein paar Sekunden auf. Für den Kinobesucher in der Mehrzahl der Fälle ein nichtssagendes Wort, in Wirklichkeit dagegen ein Begriff, der sich mit dem der Verantwortlichkeit auf das engste verbindet.

*

Historische Filme brauchen Hunderte von stilechten Uniformen, Ausrüstungsgegenstände aller Art, militärischer und privater Natur, brauchen Möbel aus der Zeit der Handlung; kurz: Dinge, deren Beschaffung und Originalausführung von besonderen Spezialisten überwacht wird, die die Bezeichnung „künstlerischer Beirat" erhalten haben.

Am Beispiel des Ufa-Films „Der Ritt in die Freiheit" soll einmal ein Ueberblick über die vielfältigen Aufgaben einer solchen Persönlichkeit gegeben werden. Wir sprachen mit Baron von Engelhardt, dem die Betreuung dieser kleinen Dinge des Films oblag, der im Jahre 1830 in dem durch die Russen besetzten Polen spielt.

Volle vier Monate nahmen die Vorarbeiten und die Herrichtung aller originalgetreuen Ausrüstungsgegenstände in Anspruch. Während im allgemeinen ein großer Teil dieser Dinge von Spezialinstituten ausgeliehen wird, wurde für diesen Film alles von Grund auf neu angefertigt. Das im Laufe vieler Jahre zusammengetragene Archiv v. Engelhardts leistete die ersten Dienste. Ueber 10 000 Photos aus fast allen Zeitaltern und aller Herren Länder sind hier nach besonderen Gesichtspunkten gesammelt und boten für die Ausführung der Requisiten die ersten Anhaltspunkte. Sodann wurden vom „künstlerischen Beirat" die Studien in der Staatsbibliothek fortgesetzt und schließlich im Berliner Zeughaus vollendet. Nach dort liegenden Originaluniformen wurden Photos, danach Zeichnungen und nach dieser Vorlage dann endlich die über 300 Uniformen des Films angefertigt. In ähnlicher Weise geschah die Beschaffung der zahlreichen Waffen.

*

Warum nun dieser ungeheure Aufwand an Zeit, Arbeit und Geld? Baron v. Engelhardt gab uns hierauf die Antwort: „Man hört zuweilen die Ansicht, daß es doch gar nicht so genau darauf ankäme, ob eine Filmuniform in der Zahl der Knöpfe oder deren Anordnung beispielsweise von dem Original ein wenig abweicht oder nicht. Dem muß ich widersprechen. Der „Ritt in die Freiheit" soll ein getreues Spiegelbild von den heldenhaften Kämpfen der Polen gegen ihre russischen Unterdrücker sein. Man kommt da nicht mit „Annäherungen" aus. Die Geschichte verlangt, daß der Film nicht halbe, sondern ganze Arbeit leistet, und bei einer Häufung von Fehlern, so glaube ich, wird auch das Publikum die Unechtheit ganz instinktiv spüren und seine Gefolgschaft verweigern."

„Hier einige kleine Beispiele: Willy Birgel spielt in diesem Film einen polnischen Ulanenoffizier. Ich hatte ihm in der Reihe der Orden unter anderen auch das „Russische Georgskreuz" angelegt, das etwa die gleiche Auszeichnung wie der preußische „Pour le Mérite" mit Eichenlaub bedeutet. Das Warschauer historische Büro, das den Film ebenfalls auf seine geschichtliche Korrektheit überwachte, nahm anfangs hieran Anstoß. Es wurde mir bedeutet, daß Birgel doch einen Polen spiele und für ihn das Tragen des Georgskreuzes daher unmöglich sei, weil für ihn keine Gelegenheit bestanden habe, es zu erwerben. Hier war ein Irrtum unterlaufen, denn die Geschichte beweist ganz eindeutig, daß die unter russischer Oberhoheit lebenden polnischen Aristokraten sich den Russen bei deren Kriegen gegen die Türken in den Jahren 1825 und 1828 zur Verfügung gestellt hatten und dafür mit diesem, von Katharina der Großen im Jahre 1765 gestifteten Orden ausgezeichnet wurden."

*

Wie sehr die Tätigkeit des „künstlerischen Beirats" sich gerade auf die oft wenig beachteten, aber doch äußerst wichtigen Kleinigkeiten erstreckt, das zeigt noch eine Fülle von Einzelheiten aus diesem Film: Es ist eine Besonderheit des russischen Heeres zur Zeit der Zaren bis in unsere Tage, daß Offiziere und Kosaken im Gegensatz zur Kavallerie anderer Länder keine Sporen tragen, eine Tatsache, die ebenfalls beachtet werden mußte. Desgleichen gab es in jener Zeit bei Mannschaften und Offizieren keine Achselstücke. Lediglich Epauletten auf dem Uniformrock kennzeichneten den höheren Dienstgrad. Da aber infolge Fehlens der Achselstücke auf den Mänteln weiter überhaupt kein Unterscheidungsmerkmal vorhanden war, trugen die Offiziere noch über den Mänteln kurze Pelerinen. Die Kavallerie der ganzen Welt trägt den Karabiner entweder links über der Schulter oder am Sattel angeschnallt. Die Kosaken dagegen tragen die Waffe über der rechten Schulter.

*

Kleine Dinge um einen großen Film, von manchem vielleicht als unwichtig angesehen. Der „künstlerische Beirat" jedoch kennt keine Unwichtigkeit. Er kennt nur seine Verantwortung, dem Film das äußere Bild zu geben, das selbst dem sachverständigsten Urteil standzuhalten in der Lage ist.

Kleine Nachrichten vom Film

„Frauenliebe — Frauenleid". Die Aufnahmen zu dem Cine-Allianz-Film der Märkischen Panorama-Schneider „Frauenliebe — Frauenleid" sind beendet. Unter der Spielleitung von Augusto Genina (Dialog-Regie Dr. H. Brunow) wirken u. a. mit: Magda Schneider, Ivan Petrovich, Oskar Sima, Peter Bosse, Anton Pointner und die Tänzerin Ursula Deinert. Die Musik schrieb Peter Kreuder.

*

Ehrenvolle Ernennung. Der Oberspielleiter des Stadttheater Gießen, Theodor Haerten, wurde zum künstlerischen Leiter für die deutsche Gesamtproduktion der amerikanischen Metro-Goldwyn-Mayer-Filmgesellschaft ernannt. Er scheidet daher aus seiner Stellung als Oberspielleiter des Schauspiels in Gießen aus, wird aber noch im Laufe dieser Spielzeit einige Inszenierungen vorbereiten.

„Das Veilchen vom Potsdamer Platz"

Lichtburg, Barmen

Die Hauptdarstellerin des Films „Das Veilchen vom Potsdamer Platz" ist die von früheren Filmen her und durch ihr persönliches Auftreten in Wuppertal bekannte Schauspielerin Rotraut Richter als Mariechen Bindedraht. Auch diesmal bewegt sich alles wieder in echtem Berliner Stil. Ein herzerfrischender Humor lebt in jeder einzelnen Szene, obgleich man auch Not und Sorge in einer Mietskaserne kennen lernt. Hans Richter, Paul Westermeier, Else Elster, Fritz Kampers und Margarete Kupfer sind die mit weiteren größeren Rollen betrauten Darsteller.

Wilhelm Ebel.

Liselottes Aerger mit den Aerzten

Pariser Zustände um die Wende des 17. Jahrhunderts

Liselotte von der Pfalz, die als Neunzehnjährige die deutsche Heimat verlassen hatte, um ohne Neigung, nur aus Pflichtgefühl Gemahlin Louis Philipps von Orleans, des Bruders Ludwigs XIV., zu werden und ihr ganzes Leben als Frau von erstem Rang an dessen Hofe verbrachte, gewann die tiefsten Einblicke in die Verhältnisse Frankreichs und ihre sittlichen Hintergründe, und sie legte diese in zahlreichen Briefen nieder, die neben erheiternden Erlebnissen und kleinen Klatschereien viele geschichtlich bedeutsame und aufschlußreiche Schilderungen enthalten. Aus diesen Briefen bringt Dr. Hermann Müller in der Deutschen Medizinischen Wochenschrift eine Reihe von Auszügen, die sich mit den gesundheitlichen Zuständen des Landes befassen, wobei sie in ihrer frischen, ungeschminkten Schreibart eine sehr lebhafte Kritik an den damaligen französischen Aerzten übt. Schon sehr bald äußerte sie lebhafte Zweifel an allem, was die französischen Aerzte taten. Schon vor der Geburt ihres ersten Kindes hegt sie Befürchtungen wegen der Behandlung der Kinder in gesunden und kranken Tagen. Es kommt ihr „so spanisch vor, wan man nicht mehr laufen undt springen darf, auch gar nicht einmal in der kutschen fahren, sondern als in einer chaise muß getragen werden. Undt wan es baldt gethan wäre, so wäre es noch ein Sach, aber daß es so 9 monat fort währen muß, das ist ein trübseeliger zustandt . . . Wan aber diß Ey einmahl außgebrühet wird, so wolt ich, daß ichs euch auf der post nach Osnabrück schicken könte, denn Ihr versteht euch beßer auf diß handwerk, als alles, waß hir im gantzen landt ist . . . hir ist kein Kint sicher, denn die Dockter hir haben der Königin schon 5 in die ander welt geholffen, das letzte ist vor drei Wochen gestorben, und drei von Monsieur (Louis Philipp), wie er selber sagt, feindt auch so fort geschickt worden."

Liselottes Sorge wegen der Kinder war berechtigt; ihr erster Sohn stirbt früh, denn „das verstehen sie gar nicht hir im landt undt wollen sich auch nichts sagen laßen undt schicken also ein hauffen kinder in die andere welt, daß es nicht zu sagen ist, ich weiß nicht, ob sie es thun, weilen es so wunderlich in dießer welt zugeht, daß sie den armen kindern der mühe wollen enberen, der welt Elendt zu betrachten. Aber ich glaube, daß es vielmehr auß Dumm- und nachlässigkeit geschieht, wie ich ein gar zu starckes exempel habe."

Immer wieder wird in diesen Briefen Liselottes über Unfälle und Krankheiten und über Behandlung berichtet. So schildert sie auch den Tod ihres Mannes: „. . . der schlag hatt Monsieur gestern abendt gerührt umb 10 abendts . . . Man hatt Ihro Liebden dreymal zur ader gelaßen, 11 oncen emetique geben, Waßer von Chaffhausen, gouttes d'Angleterre 2 bouteillen voll, aber nichts hatt geholffen; gegen 6 morgendts hatt es sich gantz zum endt gedrehet. Umb 12 verschiedt Monsieur . . . Monsieur hat den todt wohlgefühlt. 12 stunden lang hat man ihn unnötig martyrisirt mit emetiques, aderlaßen, schröpfen und hunderterlei sachen, allerhand clistieren (1701)."

Merkwürdig ist auch, was man über die allgemeine Hygiene der Lebensführung erfährt. „Die große mode zu St. Cloud ist aderlaßen; gestern wars an frau von Ratsamshausen undt an mir, heutte ist es an Harling undt Wendt; also viel teutsch blut vergoßen worden in St. Cloud. Man hat mir das schönste blut von der welt gelaßen, wie hünerblut . . ." „. . . es ist viel die mode hir, sich über die luft zu beklagen; die printzeß de Conti mag gar nicht mehr gehen, geht nie spazieren, Madame d'Orleans auch nicht, undt brauchen allezeit purgieren, aderlaßen, sauerbrunnen, bad, und, was noch am rarsten ist, sie rufen alle über meine gesundheit. Ich sag ihnen alle tag, daß, wenn ich wie sie leben sollte, würd ich nicht allein kranker werden wie sie, sondern auch, daß ich gesund bin, weil ich nichts brauch und oft an die luft gehe und mich bewege."

„Das ist der französischen weiber narretei, allezeit in dunkeln örtern stecken zu wollen. Madame de Maintenon macht man rechte Nischen, wo sie hingeht, um sich gleich hineinzulegen; es ist wie ein klein lotterbett, worum man mit brettern, so wohl zu schließen, wie ein häuschen herummacht, wie ein pavillon. Ich ersticke, wenn ich darin sitzen oder liegen sollte. Sie seind der luft nicht mehr gewöhnt. — Ich habe auch die Pariser lieb, es seindt gutte leutte. Es ist mir selber leydt, daß ihre luft und wohnung mir so zuwider sein."

In diesem Zusammenhang wird auch scharfe Kritik gegen die Mode, besonders die Uebertriebenheit in Kleidung und äußerer Erscheinung bei Hofe geübt. Die hohen Haraufbauten, Schminke, Puder und Reifrock, Tabakschnupfen und alles unnatürliche Auftreten bleiben Liselotte fremd, die auch den Tabak energisch ablehnt. Sie klagt, daß es keine Schönheiten mehr gäbe; die Damen „mit ihrem ohrenweißen und Haar an den schläfen stark zu ziehen sehen si alle aus, wie die weißen kaninchen, die man bei den ohren hält, daß sie einem nicht entwischen, und machen sich in meinem sinn recht häßlich damit . . ." „Ich weiß viel Damen hir, so auch dem beaume (Balsam) blanc auffs gesicht schmiren, wen er mit esprit de vin zugericht wirdt. Monsieur selig hatt mirs einmal auff daß gesicht schmiren wollen, ich hab es aber nie leyden wollen, will lieber sein mit meinen runtzellen, als weiße sachen auff mein gesicht schmiren, denn ich haße allen schmuck, kan kein Rot vor mich selber leyden . . . Es ist nur zu wahr, daß sich die weiber blaue adern haben mahlen laßen, umb glauben zu machen, daß sie so zarte häute haben, daß man die adern sieht. Es ist auch wahr, daß jetzt weniger leutt schön sein, alß vor dießen waren; ich glaube, sie veralten sich mitt ihrem schmink."

Westdeutsche Sport Zeitung

Nr. 13 — 1937 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 16. Januar

Fonglieren mit Zahlen und Namen

Von Wert und Unwert der „Ranglisten"

Schon die Ueberschrift dieses Aufsatzes könnte zu Streitfragen Anlaß geben, und zwar mit der Frage: Haben Ranglisten überhaupt Wert? Sollte man nicht einzig über den Unwert dieser modernen, aber deshalb noch längst nicht zeitgemäßen Erzeugnisse sprechen?

Ja, es fällt schwer, einen Wert bei diesen Ranglisten herauszufinden. Denn aus welcher Feder sie auch stammen, welch nationalen oder sportparteilichen Einfluß sie auch bei ihrem Entstehen unterlagen, sicher ist nur, daß sie Widerspruch finden, Aerger erregen und zu völlig überflüssigen Diskussionen führen.

Etwas anderes ist es natürlich mit den sogenannten „Listen der soundsoviel Besten", in denen von einer bestimmten Sportart einfach die zahlenmäßig festliegenden Ergebnisse aneinandergereiht werden, aber auch das kommt ja nur ernstlich in Betracht bei solchen Sportzweigen, deren Ergebnisse sich mit Bandmaß und Stoppuhr nachweisen lassen.

Lieblinge der Massen

Eine Sonderstellung nehmen auch die Beurteilungen der Volkstümlichkeit eines Sportlers ein. Derartige Rundfragen sind in den Vereinigten Staaten üblich. Wenn man auch nach den Ergebnissen der Stimmenzählung nicht unbedingt behaupten kann, daß die Erkorenen nun wirklich die Lieblinge der Massen sind — weil sich diese Massen ja in Wahrheit gar nicht an der Beantwortung der Rundfragen zu beteiligen pflegen —, so geben sie doch immerhin ein Bild und sind nicht unbedingt zu verwerfen, weil sie oft aufschlußreiche und vergnügliche Meinungen hervorbringen.

Es handelt sich bei unserer Betrachtung aber weder um die „Bestenlisten" noch um die Popularitätsfrage, sondern um die sogenannten „Welt-Ranglisten". Auch diese muß man wieder unterteilen in solche, die noch halbwegs einen Sinn und damit eine Daseinsberechtigung haben und solche, denen man auch den geringsten Wert absprechen muß.

Ranglisten für eine bestimmte Sportart kann man trotz aller Bedenken noch einigermaßen gelten lassen, denn je nach der Eigenart und den Wertungsmöglichkeiten eines Sportzweiges lassen sich ja Rangfolgen mit gewisser Berechtigung festlegen. Völlig abwegig aber sind dann natürlich Listen, die etwa „den besten Sportsmann der Welt" suchen oder den erfolgreichsten, größten, tüchtigsten, genialsten oder wie immer man es nennen will — und in denen man sämtliche Sportgebiete wahllos durcheinander wirft.

Mit Bandmaß und Stoppuhr

Wenn es sich um einen Sport handelt, der leistungsmäßig mit Bandmaß oder Stoppuhr meßbar ist, dann kann man immerhin eine Weltbestenliste darin aufstellen. Sie wird zwar niemals ganz hieb- und stichfest sein, weil sie einfach der Reihe nach Zahlen aufführt, ohne Berücksichtigung der Umstände, unter denen die Leistungen erzielt wurden (Klima, Witterung, Kampf, Alleingang, Kampfbahn usw.), und man wird immer wieder erkennen, daß die Einstufung der Sportler oft in schroffem Gegensatz zu den Ereignissen gerät, die sich auf den internationalen Kampfplätzen abspielen. Man braucht, um das zu beweisen, nur einmal eine Weltrangliste der Leichtathletik bis zum 1. August 1936 mit der zu vergleichen, die am 8. August desselben Jahres Gültigkeit gehabt hätte, denn die Ereignisse bei den Olympischen Spielen haben doch auf vielen Gebieten ganz gewaltige Veränderungen bewirkt.

Höchstens von amtlicher Seite

Wer könnte nun eine solche Weltrangliste überhaupt aufstellen? Gewiß nicht der Mister Miller aus USA oder der Monsieur Meunier aus Frankreich oder der Herr Müller aus Deutschland. Eine Liste, die einigermaßen Hand und Fuß hätte, könnte nur von amtlicher Seite, also etwa vom Sportausschuß des Internationalen Leichtathletikverbandes, kommen.

Nun aber erst Weltranglisten allgemeiner Art, also aus allen Sportarten zusammen ausgesucht! Sie weisen viele Fehler auf. Sie tragen immer den Stempel der Persönlichkeit ihres Verfassers und fallen je nach dessen Neigung zu den einzelnen Sportgebieten so aus, daß gleich Millionen Andersdenkender entweder darüber lachen oder sich ärgern.

So ist es den jüngst veröffentlichten Ranglisten der Amerikaner ergangen, und zwar sowohl einer Spezial-Liste für den Vorsport aller acht Gewichtsklassen — sie berücksichtigte Leute überhaupt nicht, die nach europäischer Auffassung ganz vornehm gehörten und hatte andere mit an der Spitze stehen, die wir nicht anerkennen können —, als auch einer allgemeinen Liste für alle Sportzweige.

Nun kommen die Franzosen mit einer Weltrangliste nach ihrem Geschmack. Sie haben, wie die Amerikaner, Jesse Owens und Helen Stephens gemeinsam an erster Stelle stehen und lassen nun folgen: Glen Morris — Lovelock — Perry — Magnu — Richard — Forrest Towns — Schmeling — Manger usf.

Jedem seine eigene Liste

Woher will jemand in der Welt das Recht nehmen, eine solche Klassifizierung zu treffen? Und wer möchte, anders gesehen, jemanden verbieten, eine Liste mit beliebiger anderer Reihenfolge aufzustellen? Jeder kann sich seine eigene Liste nach Gutdünken aufstellen. Und dann würde ein Turner nicht umhin können, unseren Alfred Schwarzmann als ersten zu nennen, ein Radfahrer müßte den fünfmaligen Weltmeister Scherens bevorzugen, ein Schwimmer könnte zwischen Adolf Kiefer, Nie Mastenbroek und Jack Medica oder Teroda wählen, Freunde des Eis- und Schneesports hätten Birger Ruud oder Sonja Henie oder das Paar Herber-Baier zur Wahl — und zu der immer subjektiven Beeinflussung der eigenen sportlichen Meinung käme natürlich noch die der nationalen Zugehörigkeit, denn ein Amerikaner würde natürlich Jesse Owens und ein Japaner den olympischen Marathonsieger Son höher einschätzen.

Man kann die Leistungen eines Läufers Owens, Boxers Schmeling, Radfahrers Scherens, Schwerathleten Manger und Tennisspielers Perry nicht vergleichen, dazu hat man keine Elle, und man muß sich bei jedem Namen von neuem fragen, wieso und warum dieser vor jenem und jener vor diesem genannt sei, Gründe dafür, das Umgekehrte zu behaupten, sind immer da.

Man verschone die Welt also mit Ranglisten und besonders mit solchen, die aus allen erdenklichen Sportarten zusammengestellt sind, denn sie sind so problematisch, wie die Quadratur des Kreises und das perpetuum mobile ...

Mauritz verteidigt

Deutsche Tischtennis-Meisterschaft in Berlin

Das Programm der deutschen Meisterschaften in Berlin sieht für Samstag die Ermittlung der besten Gaumannschaft vor. Gau Niederrhein hat mit den Spielern Mauritz, Ulrich, Fieleborn eine starke Mannschaft herausgebracht, die sich berechtigte Hoffnungen auf den Endsieg machen kann; als gefährlichsten Gegner nennen wir die Norddeutschen mit ihrem Meister Deißler.

In den Einzelmeisterschaften, die am Sonntag vor sich gehen, erwartet man allgemein, daß der Wuppertaler Dieter Mauritz — trotz seiner überraschenden Niederlage gegen Braun am Donnerstag — seinen vorjährigen Sieg wiederholen wird. Die Konkurrenz der Deißler, Ulrich, Schwager, Kutz und Benkert ist jedoch stark, so daß Mauritz große Mühe haben wird, seinen Titel erfolgreich zu verteidigen. Wenn Mauritz aber mit Konzentration und seiner bekannten Zähigkeit zu Werke geht, dann ist es bei seiner bekannten Tatkraft möglich, nach hartem Kampf wieder Sieger zu werden.

Noch unsicherer ist es, wer bei den Frauen siegt. Frl. Bußmann (Düsseldorf), die Vorjahrsmeisterin, ist nicht am Start. Bei einem so großen Turnier, wie es die deutschen Meisterschaften sind, ist der Enderfolg von so viel Zufälligkeiten abhängig, daß wir eine Voraussage nicht treffen können.

Wer spielt in Düsseldorf?

Deutschland und Holland auf der Suche nach der stärksten Fußballelf

In der Zeit vom 18. bis 23. Januar werden sich im Duisburger Fußballager an der Wedau 24 deutsche Spieler zusammenfinden, die sich auf den Fußballländerkampf Deutschland gegen Holland am 31. Januar in Düsseldorf vorbereiten sollen. Dr. Otto Nerz, der für die Vorbereitung der Nationalmannschaft verantwortlich ist, wird aus folgender Reihe sichten können:

Tor: Jakob (Regensburg), Sonnrein (Hanau), Jürissen (Oberhausen).

Verteidigung: Münzenberg (Aachen), Janes (Düsseldorf), Munkert (Nürnberg).

Läuferreihe: Zielinski (Hamborn), Mehl (Düsseldorf), Goldbrunner (München), Sold (Saarbrücken), Kupfer (Schweinfurt), Kitzinger (Schweinfurt).

Sturm: Elbern (Beuel), Lehner (Augsburg), Gellesch (Schalke), Siffling (Waldhof), Hohmann (Benrath), Lenz (Dortmund), Friedel (Nürnberg), Helmchen (Chemnitz), Szepan (Schalke), Kobierski (Düsseldorf), Siemetsreiter (München), Günther (Duisburg).

Es stand schon seit Wochen fest, daß es für dieses Länderspiel gegen Holland in Düsseldorf eine Mannschaft geben würde, die keinerlei Experimenten unterworfen werden sollte. Man hat tatsächlich nur Spieler nach Duisburg berufen, die über große Erfahrung in schweren Spielen verfügen. Von den in den letzten Jahren international hervorgetretenen Leuten fehlen nur Fath und Urban, also die erfolgreichen Linksaußen, die aber wegen Verletzung bzw. Erkrankung nicht zur Verfügung stehen.

Es ist zwecklos, heute etwa schon von einer Mannschaftsbesetzung zu sprechen. Es kommt in den Kursustagen in erster Linie darauf an, die körperliche Verfassung der Spieler zu überprüfen. Bei 24 Spielern bietet sich Gelegenheit genug, in Probespielen auch die spielerische Seite weitgehend zu berücksichtigen. Schließlich kennen die verantwortlichen Leute ihre Spieler selbst am besten und, wenn man von Kupfer (Schweinfurt) absieht, haben auch alle genügend internationale Erfahrung.

Anderiesen spielt!

WB. **Amsterdam**, 15. Januar. (Drahtb.) Holland hat es in den letzten Jahren immer so gehalten, daß seine Nationalspieler in Begegnungen mit englischen Mannschaften einer besonderen Prüfung unterzogen werden. So stellt sich am 20. Januar in Rotterdam Southend United, eine drittklassige englische Professionalmannschaft, als Trainingspartner vor. Das Rätselraten um den Mittelläufer Anderiesen wird auch beantwortet; denn Anderiesen spielt gegen Southend und wird so auch für Düsseldorf zur Verfügung stehen. Das Probespiel bestreiten: van Male (Feyenoord); Weber (ACOVV.), Caldenhoven (DWS.); Paauwe, Anderiesen (Ajax Amsterdam), van Heel (Feyenoord); Wels (Unitas), van Spaendonck (Neptunus), Backhuys (HBC.), Heetjans (PEC.), van Nellen (DH.). Also neben vielen bekannten auch einige weniger hervorgetretene Leute. Aber ein zweites Probespiel ist vorgesehen und wird endgültig Aufschluß über die Holland-Elf geben.

Das „Sport-Genie"

Einst war er nichts gewesen.
Der Ruhm ging stets vorbei.
Und nirgends stand zu lesen,
Daß er vorhanden sei.

Dann trug ihn eine Welle
Gott weiß wie hoch hinauf.
Die Welt sah auf der Stelle
Bewundernd zu ihm auf.

Und Ruhm stand ihm zur Seite
Wie sonst im Leben nie.
Im Munde aller Leute
Hieß er das Sportgenie.

Das nahm kein gutes Ende:
Er ward ein rechter Fant.
Das Glück zog seine Hände
Zurück von ihm und schwand.

Er hat sich nicht bewiesen.
Nun stand er da — allein:
Von niemand mehr gepriesen,
Bedeutungslos und klein.

Es ward, wie es gewesen,
Kaum wird er wo vermißt,
Und nirgends steht zu lesen,
daß er vorhanden ist.

Udo.

Beck siegt durch ko.

2000 Zuschauer sahen in Hannover einen klaren Sieg des deutschen Federgewichtsmeisters Karl Beck (Düsseldorf), der gegen Beißmann (Hannover) so hoch überlegen war, daß der Ringrichter den Kampf in der fünften Runde beendete und Beck zum Sieger durch k. o. erklärte. Niko Droog (Krefeld) kam gegen Konier (Luxemburg) zu einem Unentschieden. Krüppel (Krefeld) mußte Walter Müller (Gera) einen Punktsieg überlassen. Heise (Hannover) blieb über Hinz (Barmen) nach Punkten siegreich.

Verstärkung für Wuppertal

Eppler gegen Rüßlein beim Tennislehrerkampf

Die Wuppertaler Mannschaft beim Tennislehrerkampf Wuppertal gegen Köln ist verstärkt worden. Für den verhinderten Feller spielt jetzt der Düsseldorfer Eppler, der gegen Rüßlein antritt. Damit hat der Kampf zweifellos an Spannung gewonnen. Denn Eppler stand dem Erweltmeister bei den westdeutschen Meisterschaften in der Endrunde gegenüber und verlor nur knapp.

Unsere Pferdesport-Tips

Nizza, Sonntag, 17. Januar:
1. **Rennen:** Ironside — Byzance
2. **Rennen:** Aethel Pride — Don Milo
3. **Rennen:** Stall Veil-Picard — Anonyme
4. **Rennen:** Cap Nord — Lub
5. **Rennen:** Julie — Harris

Pau, 17. Januar:
1. **Rennen:** Beautour — Post Oureau
2. **Rennen:** Marsac — Ultra Noire
3. **Rennen:** (Militärjagdrennen)
4. **Rennen:** Stall Etchepare — Legiah
5. **Rennen:** Avantin — Bas Empire

Jeden Montag morgen ab 6 Uhr für 10 Pfg.
Sport-Montag
Allgemeine Sportzeitung für Berg und Mark
überall zu haben. Auch durch die Post zu beziehen zum Preise von 40 Pfg. monatlich

Sonntag im Nordpark um 14.30 Uhr
Um die Fußball-Meisterschaft
Schwarz-Weiß Barmen — B. V. Lüttringhausen

Sportplatz in Sonnborn Fußball-Meisterschaftsspiel
Sonntag, den 17. Januar 1937, nachmittags 2.15 Uhr
S. C. Sonnborn 07 — F. C. Kemna

Jugendopfertag Fachamt Handball k4893
Sonntag, den 17. Januar 1937, 11 Uhr, Schützenstraße
Gau Niederrhein — Kreis Wuppertal
Vorh.: Frauenhandballspiel Kreis Essen — Kreis Düsseldorf

Rundfunk-Programm

Reichssender Köln

455.9 Meter

Montag den 18. Januar

6.00: **Morgenlied — Wetterbericht für den Bauer.**
6.15: Von Stuttgart: **Leibesübungen.**
6.30: Von Frankfurt: **Frühkonzert.** Robrecht: Aus großer Zeit, Marsch. — Waldteufel: Dolores, Walzer. — Strauß: Eine Nacht in Venedig, Ouvertüre. — Rockert: Bleisoldaten, Charakterstück. — Helmund: Sonnetraum, Intermezzo.

Radio-Wefers
W.-Barmen, Werth 41
Qualitäts-Geräte. Teilzahlung.
3168

7.00: Von Frankfurt: Nachrichten. — Anschließend von Köln: **Morgenlied — Morgenruf — Konzertfortsetzung.** Amadei: Orientalische Suite: a) Landschaft; b) Tanz; c) Karawane. — Kaiser-Erik: Donaustrand, du Walzerland, Walzer. — Strauß: Bauernpolka. — Clemus: Focosa, heitere Ouvertüre. — Leuschner: Eisblumen, Potpourri über Zigeunerlieder. — Novowiesky: Unter Adlers Schwingen, Marsch.

8.00: **Kalenderblatt — Zeit, Wetter, Wasserstand**
8.10: **Frauenturnen.**
8.30: **Morgenmusik** (Schallplatten).
9.00: **Ratschläge für den Küchenzettel der Woche.**
9.45: **Zeit, Nachrichten, Wasserstand.**
10.00: Von Breslau: **„Schneeweißchen und Rosenrot".** Märchenspiel nach Grimm von Hans Herrmann.
10.30: Richard Heinemeyer: **Was brachte der Sportsonntag?**
12.00: **Die Werkpause.** Aus der Firma J. Pohlig, Aktiengesellschaft, Köln-Zollstock. Es spielt das Kölner Philharm. Orchester.
13.00: **Mittagsmeldungen — Glückwünsche.**
13.15: Von Hamburg (aus Hannover): **Schloßkonzert.** Das Niedersächsische Sinfonieorchester. Mitwirkende Solisten des Orchesters. Kuhlau: Ouvertüre zu „Der Erlenhügel". — Glan: Serenata für Streichquintett und Harfe. — Jos. Strauß: Geheime Anziehungskräfte, Walzer. — Fleischmann: Nocturno für Flöte und Horn. — Friedemann: Strand-Nixen, Ballett in drei Sätzen: Einleitung, Gavotte graziose Galopp.
14.00: **Mittagsmeldungen.**
14.15: **Zur Unterhaltung.** Die Schrammeln spielen. Muhr: Erinnerung an Grinzing, Walzer. — Seifert: Kärntner Lieder-Marsch. — Meyer: Deutscher Tanz. — Ackermans: Valse sourdine — Mohr: Märchen, die man träumt. — Jos. Strauß: Künstlerleben, Walzer.
14.45: **Schlachtviehmarktberichte.**
15.00: **Für unsere Kleinen:** Vom gebratenen Apfel und der Nuß, die alles besser wußte.
15.45: **Wirtschaftsmeldungen.**
16.00: Vom Deutschlandsender: **Musik am Nachmittag.** Das Unterhaltungsorchester.
17.00—17.10: Von Köln: Ludwig Wegmann: **Driepott und der Bügeler.** Eine Geschichte aus dem alten Westfalen.
18.00: **Unterhaltungskonzert.** Das Kleine Orchester. Friedrich Eugen Engels (Tenor); Hub. Kirch (Bariton). Ruff: Das Zauberschloß, Vorspiel. — Bizet: Ertaje, Romanze. — Mouton: Die Fabeln von La Fontaine, Folge: a) Der Wolf und das Lamm; b) Die Milchfrau und der Milchtopf; c) Der Landmann und seine Kinder; d) Der Rabe und der Fuchs. — Leoncavallo: a) Wenn der Tag entflieht; b) Venezianische Barcarole. — Ziehrer: Samt und Seide, Walzer. — Gounod: Melodien aus „Faust und Margarete". — Frimi: Es blühten die Blumen in deinem Garten. — Cowler: Veilchen, kleine blaue Veilchen. — Meyer-Helmund: Zauberlied. — Schmalstich: Scheherazade. — Robrecht: a) Liebesträume; b) Am Rhein bei Sct. Goar. — Amadei: Ländliche Folge: a) Sonnenuntergang; b) Im Walde; c) Das Abendglöckchen; d) Saltarelle. — Cowler: Wenn du mich verläßt. — Heuser: a) Bastischer Tanz; b) Csardas.
19.45: **News vom Film.**
20.00: **Erste Abendmeldungen.**
20.15: Von Berlin: Reichssendung: **Querschnitt durch den Reichsparteitag der Ehre 1936.** 1. Teil: Ausschnitte: Empfang im Rathaus. — Eröffnungskonzert. — Kulturtagung. — Appell des Reichsarbeitsdienstes. — Dr. Goebbels spricht im Kongreß. — Bearbeitung und Zusammenstellung: Albert Krämer.
22.00: **Zeit, Wetter, Nachrichten.**
22.30—24.00: **Nachtmusik.** Das Große Orchester. Solist: August Kreuter (Violine).

Radio-Reparaturen
SPECHT

Wir verloben uns
am 17. Januar 1937

Grete Brickwedde
Peter Schneider

Wuppertal-Elberfeld
Weststraße 36 Prinzenstraße 48

2336

Karin Christel

Unser Töchterchen
ist angekommen

In dankbarer Freude:

Kurt Frowein und Frau
Gertrud geb. Eick

Wuppertal-Barmen, den 14. Januar 1937
Lichtenplatz

Familien-Anzeigen kosten nur 7 Pfg. pro Millimtr 22 mm breit

Die Geburt einer

gesunden Tochter

geben in dankbarer Freude bekannt:

Bernd Springorum und Frau
Gustel geb. Wolff

Haus Soebberinghoff b. Erwitte (Kr. Lippstadt)
den 15. Januar 1937

d4653



Ausgeduldet, ausgelitten
Hast du deinen großen Schmerz;
Ausgeblutet und erkaltet
Ist dein liebes, treues Herz.

Heute mittag 1¼ Uhr verschied nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden meine liebe Frau, unsere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante

Frau Friedrich Baumann
Elisabeth geb. Clemens

im Alter von 61 Jahren.

In tiefem Schmerz:

Friedrich Baumann sen.
nebst Kindern und 14 Enkelkindern.

W.-Elberfeld (Oberstraße 52), Köln, Trier, München, Sofia, Bulgarien, den 15. Januar 1937.

Die Beerdigung findet am Dienstag, 19. Jan. 1937, nachm. 2¾ Uhr, von der Kapelle des luther. Friedhofs am Bredtchen aus statt.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir diese als solche zu betrachten.

Statt besonderer Anzeige.

Heute morgen erlöste ein sanfter Tod nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Wwe. Wilhelm Dorp
Luise geb. Bühler

Sie starb im 78. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Familie Dorp.

Wuppertal (Rabenweg 17), Lennep, Solingen, Ohligs, Bielefeld, den 15. Januar 1937.

Die Beerdigung findet Montag, 18. Januar, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des reform. Friedhofs in der Varresbeck aus statt.

Beileidsbesuche dankend verbeten.

k4570

✝

Nach Gottes heiligem Willen entschlief heute abend 7 Uhr plötzlich und unerwartet unsere herzensgute, stets treubesorgte Mutter und Großmutter

Frau Wwe. Gustav Kippels
Elisabeth geb. Kolf

Sie starb wohlvorbereitet im gesegneten Alter von fast 83 Jahren nach einem Leben reich an Liebe und Wohltun.

Um ein freundliches Gedenken im Gebet für die teure Verstorbene bitten, in tiefer Trauer:

Frau Maria Kersken geb. Kippels
nebst Tochter Anny
u. Aloys Jene als Schwiegersohn.

Wuppertal-Barmen, den 14. Januar 1937
Siegesstr. 148

Die feierlichen Exequien werden gehalten am Montag, 18. Jan. 1937, morgens 9 Uhr, in der St.-Antoniuskirche.

Die Beerdigung findet statt Dienstag, 19. Jan. 1937, nachmittags 3 Uhr, vom Eingang zum kath. Friedhof an der Liebigstr.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir diese als solche zu betrachten.

„Das Leben wird nicht ausgelöscht sondern verklärt und geheiligt"

✝ **Statt besonderer Anzeige.**

Heimgekehrt zu Gott ist nach langem, schwerem, mit vorbildlicher Geduld ertragenem Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, mein herzensguter, innigstgeliebter Mann und treusorgender Vater, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

Peter Joseph Hüsges
Hilfsschullehrer

im Alter von 49 Jahren.

Um ein stilles Gedenken für den teuren Verstorbenen bitten:

Frau Wwe. Joseph Hüsges geb. Liska Nowak
Bärbel Hüsges
Mathieu Hüsges und Familie
Johannes Hüsges und Familie
Max Hüsges
Meta Hüsges
Marianne Nowak
Josef Nowak und Familie.

Wuppertal-Elberfeld, M.Gladbach, den 15. Januar 1937.
Prinzenstr. 17

Das feierliche Seelenamt ist am Dienstag, 19. Januar, morgens 8.30 Uhr, in der Pfarrkirche St. Suitbertus.

Die Beerdigung ist am gleichen Tage, nachm. 2½ Uhr, von der Kapelle des kathol. Friedhofes Uellendahl aus.

Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen.

k4621

✝ **Statt besonderer Anzeige.**

Gelobt sei Jesus Christus.

Freitag morgen gegen 5 Uhr nahm der Herr über Leben und Tod meine innigstgeliebte Frau, unsere herzensgute, unvergeßliche Mutter und Schwiegermutter, unsere liebe Großmutter

die wohlachtbare

Frau August Urbach
Caecilie geb. Streckel

zu sich in die Ewigkeit.

Sie starb nach einem vorbildlichen Lebenswandel im Alter von 74 Jahren, oftmals gestärkt durch die Sakramente unserer heiligen katholischen Kirche.

Um ein andächtiges Gebet für die liebe Verstorbene bitten:

August Urbach
Caecilie Thurmann geb. Urbach
Aenne Urbach
Olga Wiens geb. Urbach
August Urbach d. J.
Lucie Fischer geb. Urbach
Paul Thurmann
Emil Wiens
Anny Urbach geb. Gröling
Josef Fischer
und Enkelkinder.

W.-Barmen, Berlin, Anröchte i. W., den 16. Januar 1937.
Gemarker Ufer 29

Die Beerdigung findet am Dienstag, 19. Januar, nachm. 3½ Uhr, von der Leichenhalle Carnaperstr. aus statt.

Das feierliche Begräbnisamt ist Mittwoch, 20. Januar, morgens 9 Uhr, in Skt. Antonius.

Beileidsbesuche dankend verbeten.

256-20d

Statt Karten.

Für die wohltuenden Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unseres lieben, unvergeßlichen Entschlafenen sagen wir allen unseren innigsten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Auguste Born geb. Heizer
u. Kinder.

Wuppertal-Elberfeld, im Januar 1937.
Lübeckerstr. 44

Nach 8jähriger klinischer Ausbildung, davon 4½ Jahre am homöopathischen Krankenhaus Stuttgart (3 Jahre als Oberarzt), habe ich mich in Wuppertal-Elberfeld als

prakt. homöopathischer Arzt

niedergelassen.

Sprechzeit in der **Hermann-Göring-Str. 33 (Allianzhaus)** von ½3—½5 Uhr, Mittwoch und Samstag von ½10—½11 Uhr.

Dr. med. Otto Dehler

Herr Dr. med. Dehler ist zur vertragsärztlichen Tätigkeit bei den Ersatzkassen zugelassen.
Kassenärztliche Vereinigung Deutschlands, Bezirksstelle Wuppertal.

a312

Nach mehrjähriger chirurgischer und orthopädischer Ausbildung an Universitätskliniken und Krankenhäusern habe ich mich als

Facharzt für Orthopädie
in
Wuppertal-Barmen, Adolf-Hitlerstr. 622
Telefon 59882

(Sprechst.: vorm. 11—1, nachm. 15—17 Uhr, außer Mittwoch- und Samstagnachmittag) niedergelassen.

Dr. C. Lang

Herr Dr. Lang ist zur vertragsärztlichen Tätigkeit bei allen Krankenkassen zugelassen.
Kassenärztliche Vereinigung Deutschlands, Bezirksstelle Wuppertal.

a312

Von Ihrer Verlobung oder Vermählung erfahren Ihre Verwandten u. Bekannten auf schnelle, vornehme u. billige Weise durch Wuppertals große Familien-Zeitung, den GENERAL-ANZEIGER der Stadt Wuppertal

---

Zurück a312
Dr. Herrmann
Hals-, Nasen-, Ohrenarzt
W.-Elberfeld, Königstraße 70

Die deutsche Wehrzeitschrift
„Die Wehrmacht"
bittet um Ihre Aufmerksamkeit!

Sie wird vom Reichskriegsministerium herausgegeben und vertritt die Interessen der deutschen Wehrmacht. Sie erscheint 2 mal im Monat zum Preise von 28 Pfg. das Heft frei Haus.

Bestellungen nimmt entgegen

Buchhandlung Aug. Arnz
Wuppertal-Elberfeld
Kronprinzenallee 18 — Tel. 22802

Unterzeichneter bestellt hiermit „Die Wehrmacht" b234

Name: .....

Ort: ..... Straße: .....

ausschneiden

Bitte als Drucksache im Brief schicken — 3 Pfg. Porto

Besondere Sorgfalt wenden wir bei der Ausführung Ihrer Anzeigen an, wenn diese bis zum Vormittage des vorhergehenden Tages in unseren Händen sind

---

Durch Erlaß des Herrn Preußischen Finanzministers bin ich für das Jahr 1937 zum **Stellvertreter** für den verstorbenen

staatl. vereid. Landmesser W. v. Moock

bestellt worden.

Das Büro wird von mir in den bisherigen Räumen

Wuppertal-Elberfeld, Dessauer Str. 11
Fernspr. 22718

in vollem Umfange weitergeführt. r811

Vermessungsassessor v. Moock
Katasterlandmesser

Hämorrhoiden sind heilbar!
Prospekt kostenlos
Drogerie Zäntini
W.-Oberbarmen
Heckinghauserstr. 157
252-19

Kinder-Sterbeauflage „Immergrün"
Wuppertal-E., Klotzbahn 5
Die Auflage findet ab 24. Januar 1937 nur bei
Franz Krämer (Sportheim)
Wuppertal-E., Klotzbahn 5 statt.
Der Vorstand

H. Kleine-Lehmkuhl
Wupp.-Barmen, Werth 35,
an der Ruhmeshalle

Heil-Praxis
Homöopathie - Biochemie - Kräuterbehandlung - Naturheilverfahren
Absolventin der Heilpraktikerfachschule Köln, Mitglied d. H. D.
Sprechzeit von 10—12 und 16—19 Uhr, außer Samstags nachmittags. 197

Prima Rheinpfälz. Weiß- (Rot)wein
1935er, mild, vollmund., flaschenr., ab hiesiger Station in Leihf. v. 35-40 Ltr. an (Faß franko zurück) p. Ltr. 58 Pfg. (Rotwein 55 Pfg.) geg. Nachnahme. Tägl. Nachbestellungen. bitte
Weingut Gebr. Christmann, Edesheim (Rheinpfalz).



Juls WALBRECHT
W. ELBERFELD, HERZOGSTR. 8
W.-BARMEN, WERTH 30

1846

Zur eigenen Verarbeitung kaufe ich
Altgold und Altsilber 1431
Genehmig.-Bescheid 10064
zu hohen Tagespreisen
Juwelier Oscar Stodt
Wuppertal-Elberfeld, Bankstraße 4

Sport-Montag

berichtet schon Montag früh über den Sport vom Sonntag und über alle sonstigen wichtigen Ereignisse aus aller Welt.

Überall zu haben

Rüger & Brücher-Autoreisen
vorm. Elbe-Reisen, Wuppertal-Barmen, Ruf 52858

2 Wochen ins Schneeparadies der Dolomiten: **CORTINA d'AMPEZZO** einschl. Allem (erstkl. Hotels) RM. 165.— **Abfahrt:** 15. Febr. u. 1. März **Anmeldung sofort.** 5 Tg. z. Automobilausstellung nach **BERLIN.** Fahrpr. 25.—. **Abfahrt.** 19.2., 28.2. Fordern Sie kostenlos unseren Jahres-Reiseplan

228b

Bei Ihrem Rheuma...



quälen Sie sich Tag für Tag u. könnten doch Ihre Schmerzen längst los sein. Reiben Sie heute abend ein paar Tropfen **„Balsam 8"** auf die schmerzende Stelle. Die schmerzbeseitigenden Ingredienzien dringen sofort durch die Poren in die tiefen Gewebeschichten. Sie merken gleich die Wirkung: Ein warmer, heilender Blutstrom fließt durch die Gewebszellen und die feinen Kapillargefäße, und heute nacht verspüren Sie bereits Linderung.

„Balsam 8" ist auch vorzüglich bei Gicht, Hexenschuß, Gliederreißen, Nervenschmerzen u. s. Achten Sie aber auf die abgebildete Originalflasche in Achtform. **Preis RM. 1.12. „Balsam 8" mit der Tiefenwirkung ist nur in den Apotheken zu haben.**



Balsam-Acht

Wuppertals Märkte am Wochenende

Wuppertaler Champignons und andere Spezialitäten

Nun haben die Blumenhändler des Stadtteiles Elberfeld — denen vorübergehend der Verkauf am Neumarkt um dem Jubiläumsbrunnen gestattet war — ihre Zelte endgültig auf dem Königsplatz aufgeschlagen. Seit dem Montag der verflossenen Woche stehen hier, im Zuge der Königstraße, abwechselnd die Obst, Gemüse und Blumen feilhaltenden Händler friedlich nebeneinander. Auch der Mann mit den „Spezialitäten" fehlt nicht. Er versucht, wie früher auf dem Neumarkt, auch hier seine Waren wie Knoblauch, Enzianwurzeln, Kolakerne, Kurkuma, Süßholz, Manna und dutzende andere Sächelchen für den Kenner an den Mann zu bringen. Das Farbenmosaik der frischen Blumen vermittelt gerade jetzt im Winter ein überaus reizvolles Bild, das sich dann noch in wenigen Wochen eindrucksvoller gestaltet, wenn die „schlimmste" Jahreszeit vorüber ist.

Während der ersten vier Wochentage genügen die Randstände an der Königstraße den Anforderungen vollauf. Am Freitag und am Sonnabend nimmt dann der Königsplatz seit jeher weitere Geschäftsleute auf, vor allem die zahlreichen Brot- und Fleischwarenhändler aus dem Waldeckschen. Mit ihnen und mit weiteren Angeboten in Waren aller Art kehrt auf dem Königsplatz zum Wochenende vermehrtes Leben und regerer Betrieb ein, der allen Händlern zu gönnen ist.

Eine überaus reiche Auswahl zeichnet nach wie vor den

Gemüsemarkt

aus. Im großen und ganzen lagen in der Berichtswoche die gleichen Preise wie in der Vorwoche vor. Nur Rosenkohl bildete eine Ausnahme; er ist um einige Pfennige je 500 Gramm zurückgegangen. Dabei war seine Beschaffenheit fast noch besser als in der Vorwoche. Das überaus milde Wetter läßt die Ernte auch aller anderen Freilandartikel in hervorragender Güte und tadellosem Aussehen zu. Da lacht der Schrebergärtner und Siedler, der sich bisher über Frostgefahr nicht zu beklagen brauchte. Er kann heute aus seinem Garten noch verwerten, was allsonsten schon längst dem Frost erlegen wäre. Die vorsorgliche Hausfrau sollte die Schätze im Vorratskeller zurzeit noch schonen. Nur ganz selten sahen wir um die Mitte des Monats Januar Spinat in einer solchen Großblättrigkeit wie heute. Zwar ist sein Verkaufspreis rund doppelt so hoch wie im Vorjahre um dieselbe Jahreszeit. Das liegt in erster Linie an dem verminderten Anbau. Immerhin aber ist gerade Spinat sehr gesund, besonders durch den starken Eisengehalt. Rot- und Weißkohl waren stärker begehrt als in den Wochen zuvor. Dagegen waren Zwiebeln und Möhren wieder mehr vernachlässigt. Das Geschäft in Grünkohl kann auch nur als ruhig bezeichnet werden bei konstanten Preisen. Stark gefordert waren dicke Porreestangen, die zur Bereitung eines delikaten Gemüsegerichtes von klugen Hausfrauen gerne verwendet werden. Auf der ganzen Linie konnte in dieser Woche die Vorliebe für mittlere Sellerieknollen beobachtet werden, die im Preise günstiger liegen und damit für manchen Käufer erschwinglicher sind, als die großen Knollen, die in der Vorwoche durch die Händler nur stockend verkauft werden konnten. Feldsalat ist in unveränderter Güte überall zu unveränderten Preisen zu haben.

Aus Italien kamen weitere Mengen Blumenkohl und Endivien hier an, beide Produkte in erstklassiger Qualität. Teuer sind Tomaten geworden, die von den Kanarischen Inseln zu uns kamen.

Für festliche Tage und für besondere Gelegenheiten halten Wuppertaler Spezialgeschäfte mancherlei auserlesene Leckerbissen bereit. Champignons aus einheimischen Kulturen, deren in Wuppertal mehrere vorhanden sind, bieten diese Geschäfte in prachtvollen Exemplaren an. Ein Pilz ist so wohlgeformt wie der andere. Wir hörten, daß besonders sorgfältig gewählte Bruten den nunmehrigen Erfolg sicherstellen. Steinpilze und Morcheln sind getrocknet zu haben. Für Soßen und als Beilage zur kalten Platte ist geriebener Meerrettich eine „pikante Sache". Aus dem Reiche der Kräuter ist frischer, zartgrüner Schnittlauch — in Mistbeeten herangewachsen und zum Zwecke der stets erforderlichen frischen Verkaufsmöglichkeit in Blumentöpfen verpflanzt — zur Stelle. Daneben sahen wir noch andere frische Küchenkräuter wie Borretsch, Dill und Kerbel. Weißfarbener, bayrischer Rettich mit seinem besonders würzigen Geschmack ist neben hiesigem weißen Rettich in diesen Spezialgeschäften nicht zu teuer zu erstehen.

Still und ruhig geht es auf dem

Obstmarkt

zu. Zwar sieht man nunmehr fast in allen Geschäften und an allen Marktständen Apfelsinen und Mandarinen, die beide trotz angezogener Preislage im allgemeinen glatt umgesetzt werden konnten. Auch in Aepfeln sahen wir durchgängig noch gesunde Partien inländischer Erzeugnisse angeboten. Bananen sind sehr rar. Walnüsse und Feigen sind die Obstsorten, die noch genügend zu tragbaren Preisen angeboten sind.

Vor dem Strafrichter

Die Jagd nach dem Phantom

Ein Vorfall, der, als Filmaufgeführt, wahrscheinlich große Heiterkeit erregt hätte, als wahre Begebenheit aber nur Empörung auslösen konnte, hatte gestern sein zweites gerichtliches Nachspiel vor der Wuppertaler Berufungsstrafkammer.

Eines Abends wurde ein älterer Arbeitsmann, der sein schweres Tagewerk gerade hinter sich hatte und sich auf dem Heimweg befand, mitten in der Stadt auf offener Straße zunächst von einem Fräulein und dann von einem großen und starken jungen Mann angefallen, zu Boden geschmettert und mit vielen Faustschlägen und Fußtritten bearbeitet. Als er sich wieder aufzurichten versuchte, fielen die beiden noch einmal über ihn her und setzten ihm abermals schwer zu.

Als der Gepeinigte laut um Hilfe schrie, machte der junge Mann lange Beine. Unter dem Schutz des zusammengeströmten Publikums konnte der Ueberfallene die Amazone nun zur Rede stellen. Aus ihrer Antwort ergab sich, daß er das Opfer einer Verwechslung geworden war, und zwar dadurch, daß er einem vorübergehenden Herrn, dem ein Notizbuch entfallen war, das Verlorene zurückgegeben hatte. Dieser Herr war nämlich der Bruder des Fräuleins, der seinen Angehörigen schon viel Sorge gemacht hatte und von dem man zu Hause deshalb glaubte, daß er sich unter dem hypnotischen Einfluß von Verbrechern befände. Da dieser Bruder seine Angehörigen mit der Erklärung verlassen hatte, er müsse unbedingt noch einen Bekannten treffen, um mit ihm nach Grafenberg zu fahren, war seine Schwester, das handfeste Fräulein, ihm mit einem Angestellten ihres Vaters nachgegangen, um den hypnotisierenden Verbrecher — wahrscheinlich ein Phantasieprodukt — zu stellen. Als nun der harmlose Arbeitsmann diesen Bruder ansprach, um ihm das Notizbuch zurückzugeben, hatte das Fräulein in ihm den gefährlichen Verbrecher gesehen.

Der Vorfall hätte für das Fräulein und den jungen Mann gar kein gerichtliches Nachspiel gehabt, wenn sie dem Opfer der Verwechslung den ruinierten Anzug ersetzt und ihm ein kleines Schmerzensgeld gezahlt hätten. Sie hatten ihn aber, als er auf ihre Anforderung hin anderntags zu ihnen kam, ziemlich schnöde abfahren lassen und waren deshalb von dem sich mit Recht beleidigt fühlenden Mann angezeigt worden. Ein erstinstanzliches Gericht hatte dann den jungen Angestellten zu einem Monat Gefängnis, das Fräulein zu 50 RM. Geldstrafe verurteilt.

Gestern mußte ein Rechtsanwalt die von ihnen verfahrene Sache wieder ins Lot bringen. Nachdem die beiden Angeklagten dem Opfer ihres Irrtums die geforderte Entschädigung zugesagt hatten, bemühte sich ihr Verteidiger unter Berufung auf die Notwehrparagraphen, das Gericht für einen Freispruch zu gewinnen. Dazu konnte die Kammer sich jedoch nicht entschließen; sie war der Meinung, daß 50 RM. Geldstrafe für das blindwütige Fräulein nicht zu viel seien, und verwarf daher ihre Berufung. Dem jungen Angestellten hingegen, der ja nicht aus eigenem Antrieb gehandelt hatte, glaubte die Kammer helfen zu müssen: sie ließ ihn mit 30 RM. Geldstrafe davonkommen. Für das mildere Urteil haben die beiden Angeklagten sich bei dem Mißhandelten zu bedanken, denn er hatte erklärt, daß er auf ihre Bestrafung jetzt keinen Wert mehr lege.

Der Mann mit dem „richtigen Tritt"

„Die ganze Kompanie geht falsch, nur der Einjährige Müller hat den richtigen Tritt."

Dieses allen jungen und alten Soldaten bekannte Wort aus dem ungeschriebenen Exerzierreglement traf dem Sinne nach auf den mehrfach vorbestraften 27jährigen Wilhelm K. aus Wuppertal zu, der sich gestern wegen Betruges und Unterschlagung vor dem Wuppertaler Schöffengericht zu verantworten hatte. Bei der Mehrzahl seiner Verfehlungen handelte es sich um Provisionsschwindeleien; außerdem stand er im Verdacht, Muster unterschlagen und eine Zechprellerei begangen zu haben.

Statt seine Schwindeleien ehrlich zuzugeben und um ein mildes Urteil zu bitten, setzte er sich aufs hohe Pferd, behauptete, seine Darstellung sei die einzig richtige, und sagte den meisten Zeugen Unwahrhaftigkeit und unsaubere Geschäftsmethoden nach. In seinem letzten Wort erklärte er, er halte es für zwecklos, sich noch weiter zu verteidigen, da er immer schon die Erfahrung habe machen müssen, daß die Gerichte den Zeugen jedes Wort, dem Angeklagten keine Silbe glaubten. Diese dumme Bemerkung verbesserte seine Lage natürlich nicht. Er wurde — in zwei Verfahren — zu sechs und drei Monaten Gefängnis verurteilt.

Volkskarneval mit K. d. F.

Vom Amt Feierabend der NS.-Gm. „Kraft durch Freude" wird uns mitgeteilt:

Die NS.-Gm. „Kraft durch Freude" eröffnet den Wuppertaler Volkskarneval bekanntlich mit dem Meister der deutschen Operette, Paul Lincke, der am Mittwoch, dem 20. 1. 1937, abends 20 Uhr, in der Stadthalle Elberfeld eigene Werke dirigiert. Das Programm enthält alte und neue Schlager; der Tenor Fritz Düttbernd singt.

Großer Zuspruch wird auch den beiden KdF.-Veranstaltungen am Rosenmontag, dem 8. 2., in sämtlichen Räumen der Barmer Stadthalle und im großen Saale des Elberfelder Zoos beschieden sein.

Je 3 Tanzkapellen sorgen für eine beschwingte Stimmung; Wuppertaler Bühnenkünstler und das Ballett der Städt. Bühnen zur Mitwirkung gewonnen worden. Der Eintrittspreis von RM. 0.60 sowie angemessene Preise für Getränke sollen es jedem Volksgenossen ermöglichen, einen frohen Abend zu erleben.

*

Wandere mit „Kraft durch Freude"!

Zum Wochenende werden nachfolgende Tageswanderungen durchgeführt: Sonntag den 17. Januar „Durchs Ittertal." Treffpunkt um 8 Uhr Königstraße-Tannenbergstraße. Keine Unkosten. Führer: K. Schuhmacher. — „Rund um Ronsdorf." Treffpunkt um 9 Uhr am Planetarium. Keine Unkosten. Führer: Fr. Otto. — „Ueber die Höhen W.-Ronsdorfs." Treffpunkt um 9 Uhr an der Schwebebahn Oberbarmen. Keine Unkosten. Führer: H. Messerschmidt. — „Kennst du dies Tal?" Treffpunkt um 8 Uhr Schwarzbachstraße 9. Keine Unkosten. Führer: H. Döpper. — „Wanderung zu einem Arbeitsdienstlager." Treffpunkt um 8 Uhr Schwarzbachstraße 9. Unkosten 0.20 RM. Führer: A. Schlechter. — „Zum Rafflenberg." Treffpunkt um 8.30 Uhr Wichenbachstraße-Schützenstraße. Unkosten 0.50 RM. Führer: L. Spies. — „Im Frühtau zu Berge." Treffpunkt um 8.30 Uhr Wichenbachstraße-Schützenstraße. Keine Unkosten. Führer: K. Bäumer. — „Mit dem Rad ins Ennepetal." Treffpunkt um 8.30 Uhr am Rathaus Elberfeld. Keine Unkosten. Führer: A. Langenbruch. — „Ueber Berg und Tal." Treffpunkt um 8.30 Uhr am Rathaus Elberfeld. Unkosten 0.60 RM. Führer: Hans König. — „Zur Klutertshöhle." Treffpunkt um 8.45 Uhr am Schemm, Bevenburg. Keine Unkosten. Führer: Fr. Söhngen. — „Randwälder in Süd und Ost." Treffpunkt um 8.30 Uhr am Planetarium. Keine Unkosten. Führer: A. Lob.

Die alte Dame mit dem Hörrohr



Schön sah das nicht aus und manchmal verstand sie trotz des großen Hörrohres doch nicht alles oder manches falsch. — Heute benutzt man lieber das elektrische Hörgerät „Overhage". Man trägt es unauffälliger als eine Brille und es vermittelt lautstarkes Hören von Musik und Sprache.
Preis ab RM. 27.—. Vorführung in besonderem Raume oder auch in Ihrer Wohnung.

Optische Anstalt **Overhage**
W.-Elberfeld,
Hermann-Göring-Str. 4
J2/2 H17

PoHo bei **Grippe** und **Erkältung**
RM. 0.60 und 1.50
Reformhaus O. Debes
W.-Elb., Hermann-Göring-Str. 33, Königstraße 85. 1407

Perser Teppiche und Brücken
Gute Auswahl — preiswert
M. Kricorian
W.-Elberfeld, Bankstr. 6
Telefon 22502
Eigene Reparaturwerkstatt - Reinigung
1454

Betten-Reinigung
täglich in Gegenwart des Kunden
(Dampfwäsche, entlausen, bleichen, desinfizieren)
Oberbett 3.— Mk.
Kissen 1.— Mk.
Abholen und Zustellen kostenlos
Betten-Alsberg
W.-Barmen, Berlinerstr. 54 Tel. 588 97.
3264

+ Fußleiden +
(Alterserscheinungen) sowie sämtl. Gehbeschwerd. werden beseitigt. Uebereinanderl. Zehen (ohne Operation) gerichtet.
Schmerzloses Entfernen von eingewachsenen, vereiterten und entzündeten Nägeln und Hornhaut
Nur RM. 1.—
Allgemeine Untersuchung
Feststell. sämtl. **innerer Krankheiten** durch **Augendiagnose** und Harnuntersuchung 10v
Nur RM. 1.50
O. Drescher (staatlich geprüft)
Homöopath und Spezialist sämtl. Fuß- und Beinleiden
Barmen, **Höhne 23**
Sprechstunden 9—12 Uhr und 4—6 Uhr
Zu Privat-Krankenkassen zugelassen.

Hämorrhoiden sind heilbar?
Verlangen Sie Gratisprobe
ANUVALIN
Anuvalinfabrik, Berlin SW 61, Abtlg. 108
b270



Für 29.- Reichsmark ein Fahrrad mit Garantie und Freilauf-Rücktrittbremse. Original Stricker mit Außenlötung, komplett RM. 36.—. Katalog über Fahrräder u. Lampen frei
E. & P. Stricker, Fahrradfabrik Brackwede-Bielefeld 119
a325

Wäsche nach Gewicht
1 Pfd. Naßwäsche 15 Pfg., Mindestgewicht 10 kg
Wäscherei Almenräder Barmen/Telefon 56183

Reelle Bezugsquelle
Neue Gänsefedern
m. Daunen, ungerissen, dopp. gewasch. u. gerein. ½ kg 2.-, beste Qualit. 2.50. Gänse-½-Daun., weiß, 3.50, 5.-, Ia 5.50. Gänsedaunen, weiß 7.-, 8.-. Füllkräftige Bettfedern, halbweiß 2.75, 3.25. Gänseschleißfedern, weiß 4.25, sehr zart und weich 5.25, Ia 6.25. Vers. per Nachn. ab 2,5 kg portofrei. Garant. für reelle, staubfr. Ware. Preiswerte Garantie-Inlette. Nichtgef. zurück.
Anna Wodrich, Gänsefedernwäscherei, Neutrebbin (Oderbruch). 41
Reelles Bettfedern-Versandgeschäft des Oderbruches. Über 25 Jahre in Betrieb.
b278

Etwas Besonderes ist schon die **Phoenix Klasse 81**
Die Haushalt-Nähmaschine mit Zickzack-Einrichtung.
Prospekte unverbindl.
PHOENIX-Nähmaschinen
E., neue Fuhrstr. 21 am Schwebebhf. Döppbg.
J169

Nasenröte
beseitigt Leukorin Mk. 1.— (spesenfrei). Apotheker Stier-Somlo, Berlin W. 35, Schönebecker Ufer 18a. b278

HEIRAT
Die „Kleine Anzeige" im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal vermittelt Ihnen die gewünschten Verbindungen, weil sie von allen gelesen wird.

Prima hannoversche **Landwurst**
Fordern Sie Preisliste Nr. 12 an. u100
Wurstversand W. Pöhler, Hannover 0-1A

Der echte
Quambusch-Senf
nur noch in Glaspackung mit Bakelit-Deckel und praktischer Löffelöffnung. — Passende Löffel bei Ihrem Lebensmittelhändl. zu haben.

Rohre nahtlos oder geschweißt für jeden Verwendungszweck
W. Breidenbach, Remscheid
Röhrenhandlung Telefon 45965



Die Entlarvung

Von Knud Andersen

Wieder muß ich denken an sie, die in mir wachrief, was ich vergessen hatte . . . Es begann eines Nachmittags in einer kleinen Anlage bei der Liverpool-Street-Station in London, und vierundzwanzig Stunden dauerte es, bis ich sie verstand.

Das Leben zur See hatte mich gelehrt, daß man selbst der einzige in der Welt ist, auf den man sich verlassen kann, obzwar niemand mir so tiefe Enttäuschungen bereitet hatte wie mein eigener Sinn. Damals wußte ich mehr von der Selbstsucht der Männer und von Frauenlist als heute; denn seither habe ich nie mehr einen Charakter mit derselben Sicherheit zu durchschauen vermocht. Auch darin bin ich mit den Jahren ein Dummkopf geworden.

Ende der Vierziger schien sie mir zu sein, mit der ich zufällig auf derselben Bank saß. Sie strickte. Ich aber fluchte im stillen darüber, daß das Boot von Parkeston erst am Abend des nächsten Tages abging.

„Du bist Seemann", begann sie mit einem Kopfnicken, „bist auf langen Reisen gewesen, hast viel Geld, aber keine Bleibe, und nun willst du heim . . . Hab' ich nicht recht?" Und sie lächelte.

Ich zuckte mit den Schultern und runzelte die Stirn. Mein Mißtrauen spitzte die Ohren.

„London ist eine schlimme Stadt für junge Seeleute", fuhr sie fort. „Es kann dir geschehen, daß du heute nacht dein Geld los wirst und morgen obendrein den Zug versäumst. Komm heute abend mit heim, damit ich mich deiner annehme."

Mein Mißtrauen sträubte sich und knurrte. Bissig entgegnete ich, daß ich mit dem Geld nicht knauserte und daß der Zug nicht abführe, ehe ich da wäre. Außerdem sei ich gewohnt, ohne die Hilfe alter Mädchen fertig zu werden.

Ich hatte erwartet, daß sie aufstehen und fortgehen würde. Aber sie blieb, und erst nach einer halben Stunde packte sie das Strickzeug zusammen und blickte auf. „Gehst du nun mit mir nach Hause?" fragte sie geradeaus, „du brauchst vor mir nicht bange zu sein."

„Bange?" rief ich, „das wäre noch schöner! . . . Uebrigens versäume ich nichts, wenn ich mitgehe und mir deine Bleibe ansehe."

*

Der italienische Segler auf der Kommode, die Salpeterflasche auf dem Schrank und der chinesische Fächer verrieten, daß offenbar zuvor Seeleute hier geweilt hatten, die weitaus naiver gewesen als ich.

Während des Abendessens betrachtete ich meine Wirtin. Alles bestärkte mich in meiner Ahnung, ohne daß ich ihr allerdings etwas anderes hätte vorwerfen können, als daß sie fremd und eine Frau war. Aber das war vollauf genug. Und dann gar noch diese mütterliche Betreuung!

Nach dem Essen wollte ich eigentlich gehen. Aber ihre Bemerkung, ich brauchte nicht zu bangen, nagte an meinem Stolz, und außerdem hatte ich Lust, sie zu entlarven. Doch als ich in ihrem Lehnstuhl saß und meine Pfeife rauchte, während die Dämmerung die Umrisse und den Lärm der Straße mehr und mehr verwischte, fühlte ich zum erstenmal seit Jahren ein mildes Behagen.

„Du hast auf deinen Reisen David Jones wohl nie getroffen", fragte sie nach einer langen Pause, „einen jungen Burschen in deinem Alter, blond, verwegen und Seemann vom Kopf bis zu den Füßen."

Mir diese Falle zu stellen, darauf hatte sie also gewartet. Wie verschlagen sie doch war! Aber ich hatte es im voraus gewittert.

„Das ist gar nicht ausgeschlossen", antwortete ich gleichgültig. „Das Haar mag ja etwas verschieden sein, aber sonst paßt die Beschreibung auf die meisten Seeleute in meinem Alter . . . Uebrigens lassen wir uns nicht so leicht herumkriegen, wie ihr glaubt", fügte ich scharf hinzu.

Sie atmete tief und schwieg . . . Ich war zufrieden mit mir, weil es mir gelungen war, ihr den Mund zu schließen.

*

Die Nacht schlief ich auf dem Sofa wie ein Kind. Früh morgens hörte ich sie schon in der Küche kramen. Als wir am Frühstückstisch saßen und ich mir den Tee, das geröstete Brot und die Marmelade schmecken ließ, war ich vertrauensvoller, als ich hätte sein sollen, aber zugleich froh, daß ich bald reisen konnte.

„Was bin ich schuldig?" fragte ich, als wir zusammen zum Bahnhof gingen.

Sie schüttelte den Kopf und lachte: „Einen Kuß zum Beispiel . . ."

Endlich! . . . Wie genoß ich meinen Sieg! . . . Endlich! . . . Ja, ich hatte sie durchschaut. So waren sie — alle —

„Danke", versetzte ich überlegen, „dann will ich dir doch lieber ein paar Schilling geben, wenn das genug ist. Ich bin noch nirgends etwas schuldig geblieben — nicht einmal Dank — und darauf bin ich stolz."

„Du schuldest mir nichts", antwortete sie still.

*

Wir standen auf dem Bahnsteig. Bis zur Abfahrt des Zuges waren nur noch wenige Minuten. Mir war seltsam zumute, und ich war mit mir selbst unzufrieden.

„Ich möchte dir nun doch besten Dank sagen", sprach ich leichthin und reichte ihr die Hand, „wenn du nichts anderes haben willst."

Sie kniff die Lippen zusammen, nickte und hielt meine Rechte fest in ihren beiden Händen. Plötzlich rannen ihr Tränen über die Wangen.

„Ich hatte einen Jungen", sagte sie leise, „der zur See fuhr wie du. Er war mein einziger. Jetzt sind es acht Jahre seit seiner letzten Fahrt."

Sie richtete sich auf, und ihr Gesicht wurde schöner als der Spätsommer: „Das war David Jones, blond, verwegen und Seemann vom Scheitel bis zur Sohle. Ich danke dir von Herzen, daß du mir einen Tag seine Stelle vertreten hast." Darauf wandte sie sich ab . . .

Da bekam sie den Kuß — ich weiß nicht wohin, wie wohl der verlorene Sohn wußte, wo er seinen Vater küßte.

Wir winkten einander zu . . . Aber wozu das? . . . Mein Sinn, der so stolz darauf gewesen war, niemandem etwas schuldig geblieben zu sein, schluchzte vor Dankbarkeit, weil er ihr gegenüber in eine Schuld geraten war, die sich niemals abtragen läßt.

Noch einmal sah ich ihren Blick. Er war so liebevoll und stark, daß er nicht müde geworden ist, mir zu folgen. Er wird mich begleiten bis an mein Lebensende.

(Aus dem Dänischen von Carl Dietrich Carls.)

Die Schatzgräber

Von Titt

Es ist eine dumme Angewohnheit, kleine Münzen oder gar Silbergeld lose in der Tasche zu tragen. Die Aussicht, vielleicht nach Jahren ein vergessenes Fünfmarkstück im Mantel- oder Jackettfutter fröhlich zu entdecken ist jedenfalls weit geringer als die Gefahr, besagtes Fünfmarkstück mit dem Schnupftuch oder Handschuh aus der Tasche zu ziehen und zu verlieren.

Wie es mir neulich geschah. Nur durch puren Zufall bemerkte ich, wie das Geldstück mir aus dem Gehege schlüpfte und lautlos verschwand. Diese Lautlosigkeit hatte ihren guten Grund: ich stand nämlich gerade auf der Straße über einem jener Kellerfenster-Gitter, die sich schon so häufig als Zwangssparkasse bewährt haben. Unten im dumpfen, dunklen Schacht, ganz tief unten, sah ich ein rundes Etwas blinken und schimmern. Es schien mich auszulachen, mir sozusagen die Zunge herauszustrecken: Aetsch, du kriegst mich nicht mehr!

Ob ich dich wiederkriege, du Biest! Ich ging in das Gebäude und klingelte beim Hausmeister. „Lieber Herr", sagte er, „der Keller gehört dem Direktor Sowieso. Der ist mit seiner Frau in Berchtesgaden. Und wenn Sie reinkonnten, dann müßten Sie erst dreißig Zentner Kohle vom Fenster wegschaufeln. Viel vergnügen! Ohne mich!" Ob man droben das Gitter nicht heben könne, fragte ich. Wenn man das könnte, meinte der Hausmeister, dann wären die dreißig Zentner vom Herrn Direktor längst nicht mehr da, von den hundert Flaschen Wein ganz zu schweigen. „Nee", sagte er, „das könnte Ihnen so passen!"

Betrübt langte ich zu Hause an. Meine Frau schimpfte mich einen Latschpeter, und ich erklärte ihr, ich würde im Frühjahr wieder hingehen, wenn der Herr Direktor seine Kohle verheizt haben würde. Mein Junge, der abseits mit der Laubsäge hantierte, spitzte die Ohren. „Aber das ist doch ganz einfach", meinte er. Wieso ganz einfach? „Nun ja, wir binden einen Magneten an eine Schnur und ziehen das Ding wieder rauf!" Ich lachte: „Aber ein Magnet zieht doch kein Silber an!" Ob denn dieses Fünfmarkstück ganz aus Silber sei, fragte der Junge. „Ich will es hoffen, mein Sohn" antwortete ich. „Dann nehmen wir eben 'ne lange Stange mit Schmierseife!" Das war ein Gedanke. „Wenn ihr draußen auf dem Bauche rumkriechen wollt", rief meine Frau, „dann zieht euch gefälligst die alten Sachen an!"

Wir schlüpften in unsere Trainingsanzüge. Dann suchten wir eine Stange. Es war keine da. Doch — die neue Wachstuchdecke war ja auf einen hölzernen Stock aufgerollt. Kurz entschlossen zog ich diesen Stock heraus. Die Decke sackte zusammen wie vom Schlage gerührt. Dann marschierten wir los. Wir ließen die Stange in den Schacht hinunter. Sie war zu kurz. Also gingen wir wieder nach Hause, um noch eine Stange zu holen. Wir montierten die Küchengardine ab und banden die eiserne Gardinenstange an die hölzerne Leiste.

Jetzt reichten wir hinunter. Wir stocherten nach allem, was glitzerte. Ein junger Kerl pflanzte sich neben uns auf und guckte zu. „Was gibt's denn da unten?" fragte er. „Ein Fünfmarkstück", sagte mein Junge. „Kinder", meinte der Zuschauer, „das müßt ihr doch abliefern. Aber wenn ihr mir zwei Eier davon gebt, dann halt' ich die Schnauze!" — „Wenn du sie nicht hältst", rief ich, „dann wirst du gleich noch viel mehr abbekommen!" Ich mußte wohl den richtigen Ton getroffen haben, denn der Kerl verzog sich.

Nach einer halben Stunde hatten wir folgende Gegenstände ans Tageslicht befördert: das blecherne Deckblatt einer Mundharmonika, ein Stück Stanniolpapier, eine abgebrochene Tischmesserklinge, die Schnalle eines Damenstrumpfbandhalters und den oberen Teil einer Fahrradklingel. Ein Fünfmarkstück war nicht dabei. Unverrichteter Dinge pilgerten wir, mit haltbarem Straßenschmutz bekleistert, wieder heimwärts.

„Wir haben es nicht", sprach ich in tonloser Verzweiflung zu meiner Frau. „Das ist gar kein Wunder", antwortete sie, „denn ich habe das Fünfmarkstück inzwischen in dem Aufschlag von der Hose, die du vorhin ausgezogen hast, gefunden!" Und bei diesen Worten ließ sie das Geldstück vor meinen Augen in ihrer Handtasche verschwinden. Knacks — machte das Taschenschloß. Da wußte ich: jetzt waren die fünf Eier endgültig futsch!

Der schiefe Turm von Pisa gerettet?

Im Laufe des letzten Jahres wurden an dem Fundament des „Schiefen Turms von Pisa" abermals Erneuerungsarbeiten vorgenommen, und zwar wurden 361 Löcher von sechs Zentimeter Durchmesser in die Grundsteine gebohrt und mit 392 Tonnen Zement ausgefüllt. Die Sorgen um den berühmten Turm gehen schon auf Jahrhunderte zurück, denn seit dieser Zeit sind die Baumeister bemüht, Mittel zu finden, um eine weitere Neigung des Turmes zu verhindern. Man ist in Architektenkreisen nach einem jetzt veröffentlichten Bericht der Hauptverwaltung der italienischen Baudenkmäler über das Schicksal des Schiefen Turms von Pisa beruhigt, da man glaubt, daß durch die jüngsten Maßnahmen die richtigen Vorkehrungen getroffen wurden, um einer weiteren Neigung Einhalt zu gebieten.

NEUE BÜCHER

Romane

Der Engel von Augsburg. Historischer Roman von Albert Liebold. Verlag Fr. Wilh. Grunow G. m. b. H., Leipzig. (Kart. 3,50 RM.)

Die Liebe ist zu allen Zeiten die Triebfeder gewesen zu Dingen, die sich nicht mit gegebenen und unumstößlich geltenden Ansichten abfinden wollten, wenn ihre Urgewalt Schranken niederriß, die für die Ewigkeit errichtet zu sein schienen. Aber es gibt Menschen und hat sie immer gegeben, die das vermeintliche Recht der Schranken, die um Erziehung, Herkunft, Abstammung und Pflicht gezogen sind, unter allen Umständen wahren wollen und werden, so müssen, weil ihnen die Liebe nicht alles, sondern nur ein höheren Notwendigkeiten unterzuordnendes Ding ist. Es hat in der Geschichte von Romeo und Julia bis zu den Königen unserer Tage viele Gestalten gegeben, die dem unlösbaren Zwiespalt dieser Gesetze Opfer wurden, eine von ihnen ist die Bernauerin, Agnes Bernauer, die schöne Tochter des Augsburger Baders, an deren Liebreiz Herzog Albrecht von Wittelsbach sich entzündete, bis die Flamme über ihm und seiner Geliebten zusammenschlug und alles verzehrte, was ihm Pflicht gegen Elternhaus und Land hätte sein sollen. Um diese zwei Menschen und das Drama ihrer Liebe schrieb Albert Liebold mit guter Einfühlung in Stil und Auffassung des Mittelalters seinen Roman, der die ganze Pracht dieser Zeit, aber auch ihren aberwitzigen Hexen- und Giftmischerinnen-Wahn festgehalten und in eine von Anfang bis zum Ende spannende Handlung hineingestellt hat.

Ewig lebt die Liebe. Roman von Hans Gustl Kernmayr. Verlag für Kunstpolitik, Berlin. (In Leinen gebunden 4,80 RM.)

„Ewig lebt die Liebe", so heißen die Schlußworte dieses fesselnd und zum Miterleben geschriebenen Romans, und sie beschließen die Geschichte einer großen Leidenschaft, durch die der große Schauspieler Peter Klingström hindurch muß, um nach Ab- und Irrwegen die Wahrheit der Liebe am Herzen seiner Frau zu finden. Hier wurde der Lebenskampf zweier Menschen in ergreifender Form geschildert und der es tat, ist Hans Gustl Kernmayr, der Verfasser der beiden erfolgreichen Romane „Kamerad Schnürschuh" und „Der Mann, der seine Zeit verkauft". Kernmayr erweist sich auch hier wieder als ausgezeichneter Erzähler und Gestalter.

Das Testament einer Liebe. Ein Roman vom Niederrhein. Von Erich Brautlacht. Paul Frenke, Verlag, Berlin. (Leinen 3,50 RM.)

Inmitten dieser Erzählung, deren Schauplatz ein Hof nahe der holländischen Grenze und der Stadt Kleve ist, steht die Bauerntochter Elsken — ein starkes und leidenschaftliches junges Weib. In ihr Leben tritt der Knecht Dores, der Blutschuld auf sich geladen hat — erst am Ende ihrer Tage erfüllt sich ihre Liebe, die all die Zeit vorher ihr Leben nur erfüllt hat mit schweren inneren und äußeren Kämpfen und mit viel Leid. Brautlacht weiß Bauernfiguren hinzustellen: breit und mit festen Beinen auf dem Boden, der das Erbe ihrer Väter ist. Er versteht aber auch, uns Blicke in die Herzen tun zu lassen, in denen die Leidenschaften brennen und Irrtum und Wahrheit kämpfen. Ein starkes Buch, das sich den früheren Romanen Brautlachts würdig anreiht.

Die Frau in der Weltgeschichte. Ein heiteres Buch von Eugen Roth. Mit Bildern von Fritz Fliege. (Alexander Duncker, Verlag, Weimar. (Geh. 2,50 RM.)

„Ein Mensch, auf sturen Ernst erpicht, liest dieses Buch am besten nicht." Es ist nicht ganz überflüssig, daß der Autor diese „Warnung" dem launigen Büchlein voraussetzt, das er nun der vor etwa einem Jahr erschienenen fröhlichen Gedichtsammlung „Ein Mensch" hat folgen lassen. Denn von „sturem Ernst" ist in diesen, im doppelten Sinne losen Blättern nicht die Rede — dagegen wird mit ziemlich erheblicher Deutlichkeit dargestellt, was die Frau in der Weltgeschichte so alles angestellt hat — vom Paradies bis hinein in unsere Zeit. Fritz Flieges kecke Bildchen passen zu diesen unbeschwerten, ganz gewiß nicht moralinsauren Versen.

Das verborgene Leben. Roman von Alfred Petto. Verlag Josef Kösel und Friedrich Pustet, München. (Leinen 3,80 RM.)

Mit behutsamer Hand hat Alfred Petto in diesem Buch das Schicksal einer jungen, unehelichen Mutter gezeichnet. Marie, deren Verlobter starb, erlebt einsam und in scheuer Zurückgezogenheit die überwältigenden Mysterien der Mutterschaft. Tapfer trägt sie das selbstgewollte Schicksal. Ihre Geschichte wird so zum Sinngedicht eines mütterlichen Wesens, einer Frau, die Himmel und Erde in sich trägt. Das Buch vertritt keine „Programmpunkte", sondern zeigt in dichterisch vollendeter Weise geheime seelische Kräfte auf, die der schutzlos stehenden Mutter Halt und Mut geben.

Neue bulgarische Erzähler. Berechtigte Uebersetzung aus dem Bulgarischen von Dr. Zivka Dragnewa und Prof. Gerhard Gesemann. Bücherei Südosteuropa. Verlag Albert Langen-Georg Müller. (In Leinen RM. 4.—.)

Eine bunte und seltsame Welt tut sich da vor dem Leser auf. Namhafte bulgarische Dichter haben hier aus dem reichen Born der Volkssagen, aus den Erlebnissen der bulgarischen Bauern geschöpft. Uralte Sitten und Bräuche des Balkans werden in den einzelnen Erzählungen lebendig. Farbig und sinnenfreudig wie die Umwelt sind auch die Menschen gezeichnet. Räuberromantik, Haß und Liebe und abenteuerliches Geschehen fanden ihren Niederschlag in den kurzen Erzählungen von Jovkov: Albena — Der Hochzeitsgast — Walkadin redet mit Gott; von Popova: Eine Begegnung — Sirma Woiwoda; von Karalitschwe: Khan Thatar — Vater unser u. a. Ein Buch, dessen schlichte Kunst von eigenartigem Reiz ist.

Paradies im Urwald. Roman von Alfred Funke. Verlag Volksverband der Bücherfreunde, Wegweiser-Verlag, Berlin.

Ein farbig geschriebenes Buch, das mit dramatischen Spannungen geladen ist. Der südamerikanische, im ewigen grünen Dämmerlicht liegende Urwald ist der Schauplatz einer abenteuerlichen Handlung, in deren Mittelpunkt ein deutscher Tropenpionier steht, Hermann Dirksen. Um sein Schicksal und das Ziel und Glück seines Lebens rankt sich das Panorama von Geschehnissen, wie es nur auf dem wilden, heißen Boden Brasiliens und in der buntschillernden, phantastischen Welt der gelben Farmer, der schwarzen und braunen und weißen Jäger, Trapper, Schlangenfänger und Orchideensucher möglich sein kann. Die Ausstattung des Buches, das nur an die Mitglieder des Volksverbandes der Bücherfreunde ausgegeben wird, ist gediegen, den pittoresken Einband, der den Titel des Buches illustriert, zeichnete Rafaello Busoni.

Der Pflanzer auf Daar. Roman von Heinz Waterboer. Verlag R. Piper & Co., München. (Kart. RM. 3,60, Leinen RM 4,80.)

Auf einer weltfernen Insel der Südsee will ein junger Deutscher eine Pflanzung aufbauen. In Daar, wo ein paar verwegene Kerle um die Möglichkeit kämpfen, schnell reich zu werden, versucht der junge Mensch im Kampfe mit der wuchernden Wildnis sein Ziel zu erreichen. Doch zahlreich sind die Schwierigkeiten, die sich ihm in den Weg setzen. Schlechte Ernten bedrohen sein Werk. Das furchtbare Gesetz der Blutrache vollendet ein tragisches Schicksal. Das Buch erfüllt seinen Zweck, eine fesselnde Lektüre zu sein.

Velhagen & Klasings Monatshefte

Das Januarheft der schönen Zeitschrift enthält wieder viele mehrfarbige und einfarbige Illustrationen. Entzückend ist „Das Geburtstagsfest des Großmoguls" in vierzehn Farbenphotos nach den berühmten Schätzen des Grünen Gewölbes in Dresden, von Professor Haenel beschrieben. Roland Belsch singt das Lob der Skihasen und begleitet sein Lied mit reizenden Sportbildern. Neben dem Schnee leuchtet das ewige Sonneneiland der Glücklichen Inseln, die Dr. Walther Neubach für den Südfahrer entdeckte. Die Bilder erwecken Lust zu einer Fahrt. Das Heft beginnt mit einem Roman der Dresdnerin Leneties Pause „Brücke und Strom". Die Dichterin schöpft aus dem Reichtum eines im Elternhause freundlich gehüteten Kulturlebens.

Westermanns Monatshefte

Das Januarheft dieser auf den Gebieten der Kunst, der Kulturpflege wie der Zeitbetrachtung jeder Art gleich umfassenden Zeitschrift würdigt das Schaffen zweier süddeutscher Künstler: des Malers Paul Padua, von dem bäuerliche Bildnisse in farbigen Wiedergaben gezeigt werden, und des Plastikers Christian Metzger, der mit schönen Tiergestaltungen stark für sich einnimmt. Farbig sind auch die Bilder, die mit neuen Lübeker Bilderbogen, wie sie Kinder im Unterricht und Erwachsene ausführen, bekannt machen. Nicht minder wichtig ist der Beitrag „Sport im Heere" mit Tiefdruckbildern. Die Frage „Können Tiere denken, fühlen und sprechen?" wird von Friedrich von Lucanus aus eigenen Beobachtungen beantwortet. Aus der Erfahrung eines Arztes stammen aufschlußreiche Darlegungen über „Vererbung und Erziehung". Erzählungen, Novellen und andere dichterische Beiträge von Paul Ernst, Josef Martin Bauer, Bruno Nilessen Haken usw. bereichern den ernsten und heiteren Inhalt des Heftes.

Zeitschrift „Deutschland"

Das Januar-Heft des 4. Jahrganges der Zeitschrift „Deutschland", herausgegeben vom Reichsausschuß für Fremdenverkehr, macht uns durch seinen künstlerischen Umschlag und durch Bildberichte auf zwei Großveranstaltungen aufmerksam: Die Internationale Automobil- und Motorrad-Ausstellung in Berlin und die Internationale Wintersportwoche in Garmisch-Partenkirchen. Auch zwei deutsche Mittelgebirge, den Thüringer Wald und den Harz, vermitteln uns mit ihren winterlichen Reizen zwei Arbeiten in Wort und Bild. Acht Seiten des neuen Heftes sind dem Karneval und Fasching gewidmet. Richtungweisende Worte gibt Staatsminister Esser dem 4. Jahrgang einleitend mit auf den Weg. (Probenummern durch den Verkehrsverlag Deutschland, Berlin SW 68, Charlottenstraße 6.)

Das neue Deutschland. Herausgeber Otto Paust, Leipzig. (Einzelpreis 70 Pfg.) Das Januarheft der Zeitschrift bringt neben dem übrigen umfangreichen Bildmaterial eine schöne ganzseitige Wiedergabe des Reiters im Bamberger Dom. Kapitänleutnant (MAE.) Giese berichtet in einem bebilderten Aufsatz über die Arbeit deutscher Kriegsschiffe vor Spanien.

Verantwortlich f. d. Bücherteil Dr. Ludwig Lindner

Luftkämpfe über Spanien

Von C. Everard, englischem Flieger in der Franco-Armee

IX.

Gegen die Flakbatterien am Manzanares

Anstrengende Wochen lagen hinter uns, abwechselnd mußten die Flieger den Nachschub unserer in Madrid eingedrungenen Truppen beschützen. Die Front ging noch nicht in einem Bogen durch die Vorstadt, sondern war in Form einer dickbauchigen Flasche vorgetrieben. Die Verbindung unserer Truppen in der Stadt mit der an der Stadt vorbeiführenden Front ging lediglich über eine Hilfsbrücke dicht oberhalb der Eisenbahnbrücke de los Franceses. Von dort führte die Bahn direkt zur Estacion del Norte.

Tagsüber war diese Brücke ständig von leichten Geschützen und Maschinengewehren bestrichen, die von den Roten im südwestlichen Stadtteil neben dem Parque del Oeste eingebaut waren.

In der Nacht bestrahlten neu angekommene russische Scheinwerfer die Brücke.

Dringende Nachrichten wurden von uns in schnell fahrenden Tanks mitten durch das feindliche Feuer über diese Hilfsbrücke gebracht.

Sollte aber unseren Truppen Proviant, Material und Ersatzreserven zugeführt werden, mußten wir Flieger im Tiefangriff auf die feindlichen Stellungen losfliegen. Durch Wochen hindurch haben wir abwechselnd auf diese Weise den Transport über diese Brücke beschützt.

Russische Panzerflugzeuge

Solange die roten Milizen nur ihre veralteten Maschinengewehre hatten, räumten wir rasch unter den feindlichen Stellungen auf. Später wurde die internationale Brigade, „die Brüder vom Teufelspakt", an dieser Stelle eingesetzt. Sie besaß eine große Anzahl sowjetrussischer Schnellfeuergeschütze, die sowohl zur Abwehr unserer Tanks als auch gegen unsere Flugzeuge verwendet wurden. In den letzten Tagen setzten die Roten auch die neu angekommenen Panzerflugzeuge gegen unsere Aktionen ein. Diese Maschinen wurden von russischen Kampfeinsitzern flankiert. Stets kamen die Russen, wenn wir einen Nachschub über die Hilfsbrücke forcierten.

Sie hatten acht bis neun Minuten im Anflug von ihrem Hilfsflugplatz zur Brücke, ein bis zwei Minuten früher kamen schon einige russische Kampfeinsitzer, die 400 Kilometer flogen.

Wir bekamen die Aufgabe, die Flakbatterien am Manzanares zu vernichten.

Nirgends wurde so lange und so heiß gekämpft wie im Casa del Campo. Es ist dies ein großer Eichenhain, der am Manzanares wie ein Park beginnt. Zwei Teiche liegen mitten im Gelände, weiter gegen Westen werden die Bäume schütterer. Hier haben sich die Truppen der internationalen Brigade eingegraben. Hier stehen die neuesten russischen Flakscheinwerfer und Flakbatterien.

Rote Milizen im Feuer ihrer roten „Brüder"

und ihrer Maschinengewehre, die sie auf die eigenen Leute, auf die roten spanischen Milizen richten, wenn diese, zermürbt, in ganzen Kompanien zu uns übergehen wollen. So hat bei Soria an der Avila-Front ein Halbbataillon roter Milizen die Stellungen verlassen und wurde beim Uebergehen zu den nationalen-Truppen von einer russischen Batterie mörderisch beschossen.

Vor Tagesanbruch sollte unser Angriff beginnen. In der Nacht war ein Kleintank mit vierzig Kilometer Geschwindigkeit über die Brücke gerast und hatte unseren Truppen Mitteilung gemacht, daß nationale Flieger von der Feindesseite, also von Osten, anfliegen würden, um die mit einer aus dem Westen kommenden Escuadrilla im Kampf befindlichen Flaks von rückwärts im Tiefflug anzugreifen.

Vier Flugzeuge, darunter meines, sollten die Besatzung der Batterien mit Maschinengewehren in Schach halten, unterdessen würde die andere Staffel ihren Umgehungsversuch beendet haben.

Es war noch finster, als wir zu einem vorläufigen Erkundigungsflug über Madrid aufstiegen. Die russischen Flaks und Flakscheinwerfer sind gut eingearbeitet, sie verfügen vor allem über gute Horcher. Der Horcher ist der wichtigste Mann, durch rasches und richtiges Horchen veranlaßt er die Flakscheinwerfer zum rechtzeitigen Aufleuchten. Ist ein Flugzeug von mehreren Scheinwerfern gefaßt, kann es nicht so leicht entkommen.

Wir täuschen die Russen

Eine dreimotorige Maschine unserer Escuadrilla hatte den Auftrag, von Norden heranzufliegen und die russischen Horcher zu täuschen.

Wir fliegen jetzt in 600 Meter Höhe und halten uns etwas über unseren eigenen Stellungen.

Jetzt suchen die Scheinwerfer den Norden ab. Unsere List ist geglückt. Hinter unseren Stellungen sammeln sich schon die Legionäre und der Wagenpark.

Im Osten flammen neue Scheinwerfer auf. Wir fliegen durch die schwarzen Stellen dieses Lichtgitters. Einmal hat uns einer gefaßt. Ich bin geblendet, entziehe mich im Sturzflug den weißen Fangarmen.

Vom Casa del Campo blitzen Schüsse auf. Sperrfeuer! Um den roten Flakscheinwerfern das Ausspüren zu erschweren, haben wir die Zellonfenster unserer Flugzeuge mit Stoff überzogen, sie blitzen im scharfen Licht nicht auf. Durch eine kleine Schlitzjalousie sehe ich vor mich hin.

Dort ist schon der Manzanares. Ich höre nichts von dem Bellen der Maschinengewehre. Der Lärm des Kampfes wird verschluckt vom Donnern der Motoren. Die Scheinwerferbalken umschließen immer mehr die Front.

Jetzt sind wir hinter der Front. Fliegen fast über dem Ostrand von Madrid.

Gas weg, drücken, drücken . . .

Wie Gespenster tauchen wir aus dem Osten auf.

Schon dämmert der graue, kalte Morgen herauf, im Osten zieht sich ein heller Streifen am Horizont hin.

Angriff auf den Scheinwerfer

Jetzt ist es genau sechs Uhr vierzig früh. Zeit zum befohlenen Angriff. Ich gehe auf fünfzig Meter. Ein Scheinwerfer strahlt aus einer Stellung senkrecht in die Höhe. Zwei Schnellfeuergeschütze speien ihre Salven los. Ich überspringe in zehn Meter Höhe den Scheinwerfer, feuere ihm eine Maschinengewehrtrommel in sein Scheinwerferauge. Das Heulen der Drähte wird heller, ein Luftwirbel peitscht gegen die Flügel. Ich sehe nach unten, Flammen brechen durch den Dunst. Wie rote Tierzungen leuchtet es vor den Maschinengewehren.

Hinauf, hinunter, kurven, schießen. Menschen verschwinden hinter den Sandsäcken ihrer Stellungen. Aus einem Rohr dicht unter mir schlägt eine rote Flammenzunge, es heult und brüllt, übertönt die Motoren. Das Winseln der kleinen Geschosse will nicht aufhören.

Jetzt laufen unsere Truppen über die Brücke. Immer neue stürmen heran. Dazwischen rumpeln Munitionswagen über die Balken.

Tiefangriff auf die Flaks. Sie können ihre Rohre nicht so schnell herumreißen, als ich sie überkurve.

Jetzt kommen unsere fünf Bomber aus dem Osten. Die Roten sind überrumpelt, die Erde bebt unter den Aufschlägen und Explosionen.

Der Kampf geht weiter. Inzwischen schiebt sich ein Wagen nach dem anderen über die Brücke. Siebzig, achtzig, neunzig!

Immer wieder heulen unsere Motoren auf. Man sieht in den anderen Flugzeugen die Piloten und Schützen. Man sieht nur ihre Helme und das Weiße der Anschnallgurten. Sie laden, zielen und schießen im Hänge- und Sturzflug.

Und im Casa del Campo liegen die Toten. Sie liegen hinter ihren Maschinengewehren, als wollten sie noch zielen, sie kauern in den Gräben, als wollten sie sich noch decken. Sie liegen hinter den Wällen aus Sandsäcken.

Jetzt kommen die roten Flieger einhergebraust. Drei große Douglastypen, zwei Devoitine und die schnellen Kampfeinsitzer.

Unsere Aufgabe ist beendet. Für heute ist der Nachschub über die Brücke gelungen. Unsere Truppen haben Munition, Lebensmittel, neue Kampfwagen und Mannschaftsreserven.

Drei Wochen schützen wir so, Tag für Tag, unseren Nachschub. Dann eroberten unsere Legionäre breites Gelände am Manzanares.

Mit der Maschine zu uns übergegangen

Für uns gibt es immer neue, immer schwerere Aufgaben. Eines Tages heult die Alarmsirene auf unserem Flugplatz. Eine rote Maschine schraubt sich in steilem Spiralflug auf den Platz. Unsere Abwehrgeschütze pflastern schon die Luft mit ihren weißen Wattebäuschen.

„Nicht schießen, sämtliche Rohre nur auf das Flugzeug zielen", befiehlt der Kommandant der Escuadrilla, der noch im Nachthemd aus seiner Baracke gelaufen war.

Jetzt geht der Russe gegen den Wind, nimmt Gas weg, läßt noch einmal aufheulen, nimmt wieder weg. Dann rollt die Maschine aus.

„Sargento F. meldet sich mit unversehrter Devoitine zur Stelle", meldet der Pilot. „Es war die erste Gelegenheit, daß ich allein zu einer startbereiten Maschine kam. Ich bitte, unter den Luftstreitkräften des Generals Calares dienen zu dürfen."

Der junge Mann wurde mit Freuden aufgenommen. Er hatte seinen ersten Feindflug dazu benützt, sich in die Reihen der nationalen Truppen zu stellen.

Von ihm erfuhren wir zum ersten Male Genaueres über die Vorgänge bei den Roten. Er gab uns Auskunft über Zahl, Bauart, Geschwindigkeit und Bestückung der roten Flugzeuge. „Es wimmelt nur so von Sowjetoffizieren", sagte er. „Ich habe selbst die Zusammensetzung der russischen Flugzeuge mit angesehen, die mit den Dampfern „Transbalt", „Kursk" und „Shakter" ankamen.

Die Russen bauen den größten Kriegsflughafen des Mittelmeers

Und er fuhr fort: „Wir bauen an der spanischen Ostküste den größten Kriegsflughafen des Mittelmeeres, erzählten die russischen Offiziere. Größer, als die italienischen und französischen Flughäfen. Stärker als Gibraltar, sagte Kapitän Tschernyj vom Regierungsdampfer Shakter". Gibraltar ist mit seinem Felsenberg und mangelnden Hinterland kein Flugplatz für große Luftflotten. Wir Russen werden in Spanien Flugplätze errichten, von denen aus wir die Straße von Gibraltar beherrschen! Ueberall kommandieren die Russen. Die roten Milizen und die Führer der C.N.T. haben überhaupt nichts mehr zu reden. Alles ist unter russischem Kommando, alle Flugplätze, die Tanks, die Offiziere der Batterien, die höheren Verwaltungsstellen. Täglich kommen neue Dampfer mit Material an. In Barcelona, in Valencia, im Alicante, überall. Sie haben kaum genug Hände, um all dieses Material auszuladen."

Pläne von Deutschland bei russischen Fliegern

Der junge Sergeant, der bei uns sofort als Belohnung für seinen wagemutigen Flug zu uns (mit den roten Abzeichen auf der Maschine!) zum Unteroffizier befördert wurde, erzählt noch bis in die späte Nacht hinein. Er erzählt, daß die russischen Flieger nicht nur Karten von Spanien bei sich haben. Sie führen Karten von Frankreich, von der Schweiz, von Deutschland bei sich, genaue Karten, auf denen militärische Plätze eingetragen sind!

Und er erzählt von den furchtbaren Grausamkeiten der roten Führer gegen wehrlose Geiseln und gefangene Soldaten.

Rotes Chaos

Wer andere als rote Sender hört, wird mit dem Tode bestraft. Für jeden Bombenabwurf der nationalen Flieger werden Geiseln erschossen, auch Frauen und Kinder. Jeder wird gezwungen, die roten Abzeichen zu tragen. Schon die Babys müssen es auf der roten Schärpe tragen: „H. H. P." (Vereinigt euch, proletarische Brüder!) Die Mütter tragen Schleifen mit dieser Inschrift im Haar. Wer keine rote Rosette im Knopfloch trägt, wird von der Milizstreife mitgeführt. Jedes Pferd, jeder Esel wird rot aufgeputzt, kein Haus ohne rote Fahne und kein großes Haus in Barcelona ohne die Bilder der russischen Führer, Stalins Bild in jeder Kaserne, jeder Offiziersmesse. Lenin- und Stalin-Bilder am Hause des Gobierno Civil! Arbeitermilizen stürmen die Geschäfte. Die Banken nehmen russisches Geld und zahlen in entwerteten roten Pesetas. In jeder Fabrik befehlen die Arbeiterräte, gearbeitet wird kaum noch, um so mehr geplündert, gestohlen und geraubt. Die Menschen in den Städten ziehen mit Säcken hinaus auf das Land, um Kartoffeln aufzutreiben. Sie schlagen die Bauern nieder und rauben ihnen ihre letzte Habe. Die Bauern nähren sich in ihrer Not von den kleinen Früchten auf den Kaktusblättern.

Das „schwarze Nachtauto" fährt

Angetrunkene Milizsoldaten zwingen die Einwohner der Dörfer mit vorgehaltenem Revolver, die letzten Lebensmittel herauszugeben. Wer nach zehn Uhr abends die Straße betritt, wird erschossen. Nur das „schwarze Nachtauto" darf frei ausfahren. Jeder weiß, was es damit für eine Bewandtnis hat. Wo es vorfährt, fallen die Menschen auf die Knie. Wen es mitnimmt, der kommt nicht wieder. Bestenfalls finden die Angehörigen die Leiche hinter dem Haus.

Die einzelnen roten Organisationen schlagen sich gegenseitig die Schädel ein. Mord und rote Anarchie auch unter den einzelnen Genossen.

Dagegen stechen die russischen Flieger und Tankmannschaften ab. Sie bilden einen festgefügten Block in all diesem Wirrwarr, der nach und nach die Herrschaft in Katalonien an sich reißt. Ihr Ziel ist nicht Spanien. Ihr Ziel ist Europa!

Lange, lange erzählt unser neuer Kamerad. Wir anderen hören ihm schweigend zu. Und es ist gut so. Es ist gut, daß die Russen reinen Tisch gemacht haben. Es ist kein Bruderkrieg mehr. Es ist der Endkampf gegen den Bolschewismus, den wir hier führen. Wir alle blicken voll Vertrauen zu unserem Führer Franco. Wir wissen, daß er Großes, Neues plant und daß bald die Entscheidungsschlacht für die rot-gelb-rote Fahne naht. Für diese Flagge kämpfen wir bis zum letzten Blutstropfen, für ein neues, einiges Spanien, für die gesamte gesittete Welt und gegen ihren großen internationalen Erzfeind, den Bolschewismus.

(Fortsetzung folgt.)

Otto von Below

Zu seinem achtzigsten Geburtstag am 18. Januar

Heiß brannte die Julisonne auf uns hernieder, als wir auf der großen Heerstraße nach Schaulen, die jeder kennt, der im Osten gewesen ist, auf dem Vormarsch waren. Plötzlich hinter uns scharfe Kommandos: „Rechts ran!" und vorbei braust, von seinen Soldaten mit Jubel begrüßt, der Oberbefehlshaber der Njemenarmee, General Otto von Below.

Das war im Sommer 1915, und General von Below hatte um diese Zeit fast ein ganzes Kriegsjahr, reich an Erfolgen, hinter sich. Er hatte zu Beginn des Krieges als Generalleutnant in Insterburg gestanden, dann war ihm das 1. Reserve-Korps anvertraut worden. Bei Goldap hatte er in der Schlacht von Gumbinnen siegreich gekämpft und den Rückzugsbefehl des General von Prittwitz sicher nur sehr widerwillig ausgeführt, da seine Truppen in ausgezeichneter Verfassung waren. Dann aber kamen Hindenburg und Ludendorff, und unter diesen Heerführern errangen Below und seine Truppen mit den Sieg bei Tannenberg, und bei der Schlacht an den Masurischen Seen stand Below siegreich Rennenkampf gegenüber. Damals wurde aus dem Generalleutnant von Below der Kommandierende General.

Die Belows sind mecklenburgischer Uradel und ein altes Soldatengeschlecht. In vier Generationen war den Belows der Pour le mérite verliehen worden. Otto von Below wurde am 18. Januar 1857 in Danzig geboren, wo sein Vater Premierleutnant im Infanterieregiment Nr. 5 war. Der junge Soldatensohn besuchte die Schulen in Graudenz, Minden, Wiesbaden und später die Hauptkadettenanstalt in Berlin. Als junger Offizier erwarb er sich die Rettungsmedaille. Er kam überall im deutschen Vaterland herum, besuchte die Kriegsakademie, wurde Generalstabsoffizier. Als Oberst kam er nach Görlitz, als Generalmajor nach Kassel und als Generalleutnant nach Insterburg. Von hier aus begann er seine Heerführerlaufbahn im Weltkriege.

Nach der Schlacht an den Masurischen Seen wurde Otto von Below zum Oberbefehlshaber der 8. Armee ernannt. Er war einer



Scherl-Bilderdienst-M.

der jüngsten Kommandierenden Generale, die ein Armeekommando erhielten. Während Hindenburg und Ludendorff in Polen kämpften, hielt Below ruhig und fest die Wache an der ostpreußischen Grenze. Dann kam die Winterschlacht an den Masurischen Seen, und nun gab es neue Kämpfe und neue Siege. Auf die Winterschlacht folgte die große Offensive des Jahres 1915. Below war zum Oberbefehlshaber der Njemenarmee ernannt. Mit scharfen Kämpfen setzte er sich gegen starke russische Kräfte durch. 80 000 Gefangene hatte er eingebracht, als endlich der Vormarsch an der Düna sein Ende fand. Das neue Jahr brachte neue Kämpfe. Kuropatkin rannte sich an der Below-Front den Kopf ein, ohne etwas ausrichten zu können. Im Oktober 1916 wurde Below zum Oberbefehlshaber der Heeresgruppe Mazedonien ernannt. Hier mußte er in schwerster Situation, vereint mit den Bulgaren, dem Ententedruck standhalten. Dann geht es nach dem Westen, wo ihm die 6. Armee anvertraut wird. Aber hier handelt es sich nur um ein kurzes Zwischenspiel. Es folgte die größte und schönste Aufgabe, die Otto von Below im Weltkriege verrichten konnte. Als Oberbefehlshaber der 14. Armee führte er die große Offensive in Italien durch und schuf damit bei den Oesterreichern neues Vertrauen und bei den Italienern größte Verwirrung. Der Angriff vom 24. Oktober 1918 endete mit dem großen österreichischen Siege. Cadorna wurde zum Rückzug hinter den Piave gezwungen. Für diesen Sieg erhielt Otto von Below den hohen Orden vom Schwarzen Adler.

Für Otto von Below hat es im ganzen Weltkrieg keine Ruhe gegeben. Ein neues Kommando an der Westfront wurde ihm anvertraut, und mit der 17. Armee begann er die große Schlacht bei Arras—Cambrai am 21. März 1918. Es war nicht die Schuld Otto von Below's, wenn nach den großen Anfangserfolgen der Endsieg nicht errungen werden konnte. Diese deutsche Offensive führte dazu, daß in letzter Stunde von den Entente-Mächten Foch zum Generalissimus ernannt wurde. Bis zum Ende des Krieges hat Below an der Westfront gestanden und getreu seine Pflicht erfüllt.

Zu den großen deutschen Heerführern des Weltkrieges gehört Otto von Below, der jetzt im wiedererstarkten Deutschland seinen achtzigsten Geburtstag feiern kann. Seine alten Kameraden gedenken an diesem Tage ihres Führers. Die Wehrmacht gedenkt des deutschen Soldaten, und das ganze Volk ehrt in Otto von Below einen Mann, der durch seine Taten seinen Namen in das Buch der Geschichte eingeschrieben hat.

Die älteste Berlinerin

Der Führer gratuliert zur Vollendung des 104. Lebensjahres

Berlin, 15. Januar. (Drahtbericht. Frau Helmine Hanssen, geborene Andersen, vollendet am Freitag ihr 104. Lebensjahr. Sie ist damit die älteste Bewohnerin der Reichshauptstadt.



Scherl-Bilderdienst-M.

Aus diesem seltenen und freudigen Anlaß gingen im Geburtstagshause, Halskestraße 45 in Steglitz, zahlreiche schriftliche und mündliche Gratulationen ein. Mit besonderem Stolz empfing die greise Jubilarin ein Glückwunschschreiben des Führers, der ihr einen weiteren gesegneten Lebensabend wünschte und außerdem eine Ehrengabe von 100 RM. überweisen ließ.

Stellen-Anzeigen

Nr. 13 — des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal — 16. Januar 1937

Stellen-Angebote

Buchhalter

bilanzsicher und durchaus selbständig, für alle Arb., einschl. Lohnbuchhaltung, in Dauerstellung gesucht. Ang. mit ausführl. lückenlos. handschriftl. Lebenslauf u. E 10694 a. d. Gst. o694

Eine in Norddeutschland gelegene Metallwarenfabrik, Belegschaft 300 Mann, sucht einen tüchtigen, zielbewußten b4612

Ingenieur

für die Herstellung von Automobil- und Flugzeug-Schalldämpfern und Abgasanlagen. Herren mit längerer Praxis, welche in Konstruktion und Vorrichtungsbau bewandert sind, wollen Bewerbung mit Lichtbild, Zeugnisabschriften und Gehaltsanspr. umgehend einsenden.

Theodor Klatte, Bremen
Findorffstraße 14.

Großverlag

Für eine bekannte Illustrierte (Berliner Verlag) suchen wir einige Herren als **Bezieherwerber** bei jedr gut. Einkommen. Bei Eignung Festanstellung. Vorzustell. jed. Abend ab 17 Uhr bei Hagedorn — Restaurant Spielmann, W.-Barmen, Fischertalerstr. 19. a358

Wir bieten hohen Verdienst regelm. u. steigd. ohne Risiko, **wenn** Sie ehrlich und fleißig sind. — Schreiben Sie wegen Uebernahme uns. gewerbsmäßigen **Vertriebsstelle** für uns. bek. Bremer Roland-Kaffee, Tee u. Kakao an d4626
Roland-Kaffee-Handel
Bremen, Postfach 644.

Große Versicherungsgesellschaft mit Leben-, Sterbe-, Studien-, Aussteuerversicherungen sucht sof. für †
Wuppertal und Umgebung
tüchtige Mitarbeiter
im Haupt- und Nebenberuf gegen hohe Bezüge. Bei Eignung u. Fachleuten feste Anstellung. Evtl. Uebertragung von Inkasso. Angebote unter B 393 a. d. Gesch. Barmen.

JUNGER MANN mit gut. Auffassungsgabe für Wirtschaftsverband, perf. in Sten. u. Schreibm., Wohnort Barm., zum 1. Febr. gesucht. Ang. u. B 415 an Gesch. Barm. 125?a

Elektro-Installationsfirma sucht **branchekundigen jungen Mann** für Büro, Lager u. Baustelle. Handschriftl. Bewerb. m. Zeugnisabschrift. unter B 402 Gst Barmen. 1494a

Kraftwagen-Spedition
sucht für Wuppertal
Auto-Spediteur
für Akquisition und Bürotätigkeit. Selbständ. und ausbaufähig. Posten. Ang. mit Lebenslauf, Gehaltsanspr. und Referenzen u. E 5798 a. d. Gst. b4609

Dekorateur

für 2 Tage in der Woche nach Remscheid gesucht. Es kommt nur erste Kraft in Frage, die nachweislich Dekoration, Plakatschrift beherrscht. Angebote unter R 702 an die Filiale Remscheid, Bismarckstr. Nr. 35. 1303

Gesucht
1 Installateurmeister, Spezialist f. Badeeinrichtg.
1 tüchtiger Schlosser für Ofenreparaturen.
Es kommen nur wirkliche Fachleute im Alter von 25 bis 35 Jahren in Frage. Nur schriftliche Angeb. mit Zeugnisabschriften u. Ang. der bisher. Tätigkeit werd. berücksichtigt. 1706
Caspar Blume, W.-B., Mühlenweg 42/44.

Seidenweberei in Wuppert. sucht zum baldigen Eintritt
junge Kraft
die Erfahrung im Verkehr m. Färberei und Druckerei besitzt und Lagergeschäfte mit erledigt. — Angebote unter E 10 696 an die Geschst. o696

Für den hiesigen Bezirk suchen wir zum baldigen Antritt eine mit den Verhältnissen vertraute energische Persönlichkeit als

Inspektor

gegen Direktionsvertrag m. Gehalt, Spesen, Abschluß- u. Umsatz-Provis.

Wir bitten Herren, die bereits in gleicher bezw. ähnlicher Stellung mit Erfolg tätig waren oder Eignung für den Außendienst besitzen, um ausführliche Bewerbung mit Lebenslauf u. Lichtbild. Vertrauliche Behandlung zugesichert!

CONCORDIA
Lebensvers.-Bank A.-G., Köln, Maria-Ablaß-Platz 15. d4613

Elberfelder Fabrikgeschäft sucht für die **Mahn- und Klageabteilung** sowie für die Buchhaltungs-Korrespondenz o699
zuverl. jungen Mann
aus der **Anwalts-Praxis**
Perfekte Stenotypisten mit ausreichenden Kenntnissen zur selbständigen Erledigung dieser Arbeiten werden gebeten, handschriftliche Angebote unter Beifügung eines Lichtbildes, Zeugnisabschriften, Angabe der Gehaltsansprüche und des frühestens Eintrittstermins zu richten unter E 10 699 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Berufsständische Krankenkasse

mit **vorzüglichen Tarifen** sucht zum Ausbau der **Organisation u. Neuwerbung** zuverlässige **Mitarbeiter.**
Geboten werden: **Direktions-Vertrag, hohe Provisionen u. Spes.** Bei Eignung **Festbezüge**. **Herren,** die an **selbständiges** und **erfolgreiches Arbeiten** gewohnt sind, wollen sich melden unter E 1102 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung. u177

Wir suchen für Wuppertal u. Umgebung einen tüchtigen
General-Agenten
für Groß- und Kleinleben. Gewährt werden zeitgemäße Provisionen und gegebenenfalls feste Bezüge. Herren, welche befähigt sind, ein solides Neugeschäft aufzubauen, bitten wir, ausführliche Bewerbung, möglichst mit Erfolgsnachweisen, einzureich. an: Hamburg-Mannheimer Versicherungs-Aktien-Gesellschaft, Bezirksdirektion Düsseldorf, Graf-Adolf-Straße 45. a243

STOCKO
METALLWARENFABRIKEN G.M.B.H. WUPPERTAL-ELBERFELD
suchen einen
Schnallenfachmann als Fabrikationsleiter
Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild und Gehaltsansprüchen umgehend erb. e2

Konstrukteur

für Industrie-Ofenbau und Eisenkonstruktionen in selbständige Stellung für Betrieb und Reise gesucht. Bewerbungen mit genauen Angaben über bisherige Tätigkeit, Eintrittstermin, Gehaltsansprüche an **Heinrich Röhm, Härtereimittelwerk und Industrie-Ofenbau, Zella-Mehlis.** b4628

Zum baldmögl. Eintritt sucht Elberfelder Werk zur Erledigung des Mahnbriefwechsels einen stilistisch
gewandten jung. Mann
m. engl. u. franz. Sprachkenntn., d. auch mit Devisen- u. Kurssicherungsfragen vertraut ist u. Stenogr. und Schreibmaschine beherrscht. Ausf. Ang. mit Gehaltsanspr. u. E 5908 Gschst. o701

Ein tücht., branchekundiger **Reisender** mögl. Autofahrer, welcher mit Erfolg Möbelfabriken u. Tischlereien besucht hat, von Schloß- und Beschlägefabrik ges. Nur vollst. handschriftl. Ang. mit Anspr. E 1123 G. b4618

Für das Lohnbüro einer größer. Werkzeugfabrik wird sofort **jüngerer Angestellter** gesucht. Angeb. unt. E 10702 an die Geschäftsst. o702

Schneider (in) z. Umändern von Knaben-Anzügen gesucht. Angebote m. Preis E 2406 an Gschst. R977

Erf. Maßschneider w. selbst. e. Großstück mach. k., ges. Derj. hat a. Gelegh., sich i. Konf. einzuarbeiten. Ang. E5733 Gst.*

Strebsamer, tüchtiger u. energischer
Bautechniker
zum 1. April 1937 oder früher in Dauerstell. als 1. Bauführer f. erstes Architektenbüro nach Essen gesucht. Architekt Hörner, Essen, Waldblick 12. d4633

Eine bekannte Firma von Weltruf hat für die Plätze Groß-Wuppertal u. Umgebung
2 Unterbezirke
neu zu besetzen. Wir geben Ihnen eine vollständ. Ausbildung in der Verkaufstätigkeit, daher Fachkenntn. nicht erforderlich. Wir bitten um Bewerbungen von Herren, die sicher sind, daß sie Erfolg haben werd., wenn sie eine ihnen zusagende Tätigkeit haben. Geben Sie uns Einzelheiten über Ihren bisher. Beruf und Ihre Pläne für die Zukunft. Angeb. mit Lichtbild unter E 2420 an die Gschst. f4619

Autogen-Schweißer mögl. mit Kraftfahrzeugführerschein, stellt sofort ein f43 **Wilh. Pandel, Wuppertal-Küllenhahn.**

Wiegkammer-Gehilfe mit praktischen Kenntnissen der Riemendreherei gesucht. b4600 Angebote unter E 1119 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.

Erfahren. Stückfärbermeister sowie einige Stückfärber in Kunstseiden-Krepp, Acetat u. Mischgeweben sof. ges. Nur solche, die eine Färberei selbständig leiten und gut organisieren können u. sichere Farbentreffer sind, wollen sich melden unter B 433 an die Gschst. Barmen. 1541a

Färbermeister für Baumwolle u. Kunstseide, tüchtig u. selbständig, auch in Schwefel, Indanthren u. Naphtol-Farben, gesucht. Nur erste Kräfte wollen sich melden. — Ausführl. Lebenslf. mit Zeugnissen u. Ansprüch. unt. B 409 an Gst. dies. Bl. in Bm. 1527

Durchaus selbständiger 1513† **Indanthren-Färber** für Baumwolle und Kunstseide im Strang für dauernde Beschäftigung per sofort gesucht. — Angebote unt. B 397 an die Geschst. Barmen erbet.

Tüchtiger
Kartenschläger
für Verdol gesucht. — Derselbe muß firm in allen einschlägigen Arbeiten sein und Schlag- und Kopiermaschin. genau kennen. Angebote mit Angaben bisheriger Tätigkeit unter E 5599 an die Geschäftsstelle d. Blts. R941

Per 1. 4. oder früher **kaufm. Lehrling** m. Obersekunda- oder mittl. Reife, fix, intell., aufrichtig, Charakter, von angesehener Industriefirma gesucht. Bewerbung mit handschriftl. Lebenslauf, Zeugn.-Abschrift. und mögl. Lichtbild unter E 2408 an die Geschst. R988

2 Lehrlinge

zum 1. 4. 37 von führendem Unternehmen der Textilbranche gesucht. — Schriftl. Bewerbungen unter Beifügung von Zeugnisabschriften unter E 2406 an die Geschst. ds. Bl. f4579

Spezialgeschäft der Werkzeugbranche sucht 1558a
Lehrling
per 1. 4. Angebote unter B 4821 an die Geschst. d. Bl. in Barmen.

Kontokorrent-Buchhalter sofort gesucht. Bewerbung von nur tüchtigen, jüngeren Kräft. m. Gehaltsanspruch u. Zeugnisabschriften unt. E 5803 an Gst. *

Noch einige **Propagandisten (-innen)** ges. Zu meld. C. Ludwigstr. 3, I.*

Mittl. Fabrikbetrieb sucht p. sof. **kaufm. Angestellten** für Korresp. und alle Büroarbeiten. Ang. m. Lebenslf. u. Zgn.-Abschr. u. B 398 Barmen. 1483a

Tüchtiger **Akzidenzsetzer** welcher an durchaus selbständiges Arbeiten gewöhnt ist, von hiesiger Druckerei gesucht.† Bei zufriedenstell. Leistungen Dauerstellung. Ang. u. B 4768 Gst. Bm.

Junger Techniker mit guten Kenntnissen in d. Flecht- u. Kabelindustrie ges. Schriftl. Bewerbungen a. W. & M. Ostermann, W.-Barmen. 1523†

Meister für Auto-Elektrik zur selbständigen Führg. einer einzurichtenden Werkstatt in Elbf. ges. A. v. Dorp Elb., Nützenbergerstr. 31 f4588

Kl. Bühne Possenspieler (innen), Artist., Anfänger u. Eleve f. d. Reise ges. Lohn. Besch. Ang. B 4743 an Gst. Barm. *

Tücht., selbständ. **Auto-Monteur** für Werkstatt und gelernter **Schmied,** auch a. Beifahrer ges. Auto-Langen, Sieben Wülfrath. Ruf Nr. 368. e377

Junger Polier gesucht. **Baugeschäft Kaufmann,** Elb. Kieselstr. 33. f4611

Tüchtiger **Bäcker-Gehilfe** ges. Angeb. mit Gehaltsanspr. u. Zgn.-Abschr. erb. u. E 5763 Gschst. *

Lehrling m. höherer Schulbildung sofort ges. **Buchhandlung Hartmann,** Herzogstraße 39. *

Kräft. Lehrling f. Drog., Lebensm., Tapet., Farb. ges. Telef. Nr. 607 02. 1521a

Kräft. Bäcker- u. Konditor-Lehrling gesucht. Ang. unt. E 5846 an Gschst. *

Bäckerei-Konditor. in W.-Barmen f. **Bäckerlehrling** Ang. B 4804 B.†

Lehrling f. Arch.-Büro zum bald. Eintr. ges. Ang. B 426 Bm. 1816

Exportfirma sucht **Lehrling** m. höh. Schulbildung sof. o. Ostern. Ang B 4850 Bm. †

Lehrling stellt ein **Konditorei Rosky,** Schwanenstr. 44. R1003

Weibliche

Perfekte Kontoristin für alle Büroarbeiten f. halbe Tage v. bald ges. Ang. u. E 10 700 an die Gst. o700

Jüngere Kontoristin

perfekt in Stenographie und Maschinenschreiben sofort oder später in Dauerstellung gesucht. Ausführl. Ang. mit Zeugnis-Abschr. u. E 5806 a. d. Geschst. dieses Blattes. 1356

Kontoristin

für Versandbüro, zur Bedienung des Telefons, perfekt in allen vork. Kontorarbeiten, per sofort in Dauerstell. gesucht. — Handschr. Bewerbung mit Zeugn.-Abschr. u. E 10695 an Gschst. o695

Wir suchen für sofort
2 gebildete Damen
für den Außendienst (kein Verkauf). Geboten werden garantierte Bezüge u. Fahrtspesen. Nur wirkl. fleiß. u. zielbewußte Damen wollen sich am Montag zwischen 2—6 im Hotel Trierer Hof vorstellen. f4620

Jüngere
Kontoristin,
mit allen vorkommend. Arbeiten vertraut, flotte Maschinenschreiberin und Stenotypistin, ordentl., fleiß., korrekt, für sof. von Eisenwarenfirma gesucht. Angeb. mit Gehaltsanspr. u. E 5910 an die Geschäftsstelle dis. Bl. o703

STOCKO
METALLWARENFABRIKEN G.M.B.H. WUPPERTAL-ELBERFELD
suchen tüchtige
Schreibmaschinen-Schreiberinnen
Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnis-Abschriften und Lichtbild umgehend erbeten. 2e

Textilfabrik in Wuppertal sucht zum sofortigen Eintritt eine
perfekte Stenotypistin
die auch leichte Lagerarbeiten mit übernimmt. — Angebote u. E 10697 an die Geschäftsstelle ds. Bl. o697

Wir suchen zum mögl. bald. Eintritt einige unbedingt zuverlässige u. tüchtige
Stenotypistinnen
nicht unt. 25 Jahr. Handschriftl. Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugnis-Abschrift. u. Bekanntg. der Leistungen in Stenogr. u. Maschinenschreib. unter E 10698 an die Geschst. o698

Tüchtige Stenotypistin
sofort gesucht. Angebote mit Zeugnis-Abschriften und Gehaltsansprüch. unter E 5802 an die Geschäftsst. *

Zum baldigen Eintritt wird eine gewandte 1538a
Buchhalterin
gesucht. — Angebote mit Zeugnisabschriften unter B 431 Gst. Barmen.

Wir suchen zum 1. Juni 1937 erfahrene, jüngere
I. Verkäuferin
für unser
Spezial-Stückwaren-Haus
Angebote erster Kräfte, die gleiche Stellung bereits erfolgreich bekleidet haben, mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche unter R 701 an die Filiale Remscheid, Bismarckstraße 35. 1303

Für die Verwaltung des Garnlagers
jüngeres Mädchen
(oder junger Mann) mit Garnkenntnissen und Farbensinn von großer Bandfabrik per sofort gesucht. Angeb. unter B 437 an die Gesch. in Barmen. 1549a

Verkäuferinnen
für Woll- und Seidenstoffe von Spezialgesch. zur Aushilfe ges. Nur fachkundige, tüchtige Kräfte wollen ihr Angebot einreichen u. E 5805 an die Geschäftsst. d. Bl. 1356

Geübte
Handnäherin
für Hosenbetrieb per sofort gesucht. Gustav Kappenstein, Elbf., Hofaue 46.

Geübte Näherinnen
für mech. Betrieb sowie Heimarbeiterinnen für Damenkittel gesucht. **Wäschefabrik Erbslöh, Elberfeld,** Hofaue 47/49. f4609

Maschinennäherin u. Handnäherin gesucht. Barmen, Ottostraße 56. 1901

Per sofort gesucht für die Fritz-Sträter-Betriebe Essen: a1
1 Rundtänzerin für die Casanova
und
1 Bardame für die Arkadia.
Gute Abendgarderobe sowie gute Umgangsformen Bedingung. Vorzust. abends zw. 6—7 Uhr im Büro der **Arkadia, Essen, Adolf-Hitlerstraße 24.**

Schirmbranche!
Geübte Handnäherinnen und Maschinennäherinnen zum sofortigen Eintritt gesucht. **Aug. Grönlinger, Nachf., Wuppertal-Barmen,** Heckinghauser Straße 48. 1495a

Geübte Näherinnen
für einfache Damenkleider in unseren Betrieb gesucht. f4580
von Baum, Kom.-Ges., W.-Elberfeld, Hofaue 31—39.

2—3 Damen im Alter von 21 bis 35 Jahr., m. tadellos. Garderobe, finden in uns. Großunternehmen durch Berufsumstellung dauernde, gut bezahlte Beschäftig. Näheres Montag, den 18. 1. 37. von 10 bis 13 Uhr. Laurentiusstr. 20, part. b362

Propagandistinn. ges. bei Tagesg. u. Provision, tägliche Abrechn. E., Gesundheitstr. 84. *

Junge, zuverläss. **Kontoristin** für sof. oder später gesucht. Ang. u. B 4795 Bm. †

Jüngere **Kontoristin** für Büro u. Laden (Textilgesch.) zum 1. 2. gesucht. Bewerbungen u. E 5672 an d. Gst. 1490

Jüngere Kontoristin perfekt in all. vorkomm. Arb. v. groß. Spezialgeschäft ges. Ang. m. Zgn.-Abschr. u. Gehaltsanspr. u. B 373 an die Geschst. Barm. 1835

Gewandte, zuverl. **Kassiererin,** in Buchf., Masch.-Schr. u. Stenogr. bewand., mit best. Empf., z. 1. 2. o. spät. ges. Ang. m. Zeugnisabschr. u. E 5807 an Gschst. 1416

Für meine prov. **Sektbar** für die Karnev.-Tage, 4., 6., 7., 8. 9. u. 10. Febr. **nettes Fräulein** geg. 10 Proz. d. Umsatzes gesucht. **Hotel Lever, Remscheid.** f361

Jüngere Kraft f. Anwaltsbüro, mit Kenntniss. in Sten. u. Schreibmasch. sof. od. 1. April ges. Ang. u. E 5755 an Gst. *

Verkäuferin f. Obst- u. Gem.-Gesch. ges. Ang. m. gen. Ang. E 5723 an die Geschst. *

Verkäuferin der Lebensmittelbranche gesucht. — Ang. unt. B 4806 an Gst. Barmen.

113-11b
Gesucht
Schwester als Sprechst.-Hilfe f. Allgemeinpraxis in Wuppertal. In freier Zeit Beaufs. d. 2 Kind. u. lcht. Hausarb. (Alleinmädchen vorhand.) Ausf. Angeb. unt. B 439 Gst. Barm. 1552†

Tüchtige **Friseuse** z. 1. 2. gesucht. Perf. in Ondul. u. Wasserwellen. **Guter Lohn. Salon Walter Hool, Altenhundem** u **Westfalen** Sauerland. b4624

Geübte **Büglerin** gesucht. f4595 **Wilhelm Hammes** Wäschefabrik, Hofaue Nr. 67.

Perfekte **Hosenträger-Näherin** fleißig, ehrlich, unbedingt vertrauenswürdig, unabhängig, sof. ges.* Eilang. u. E 5735 an die Geschäftsst.

Maschinen-Näherin auf Hosen gesucht. Gut. Lohn. R1002 Schäfer, Elberfeld, Deweerthstraße 26

Putz Tücht., selbständ. Arbeiterin gesucht. **H. Rüttger,** W.-Vohwinkel, Kaiserstraße 73. Tel. 323 65. e51

Tüchtige **Putzarbeiterin** gesucht. 1303 **Gebr. Alsberg, Remscheid.**

Tüchtige **Putzarbeiterin** ges. f. Dauerstelle. **Fr. Rademacher,** Elb., Kölnerstr. 38.*

Tüchtige **Maschinen-Näherin** auf Hosen für in u. auß. d. Hause sofort ges. R996 **Schlierenkamp,** Elb., Jahnplatz 1.

Barfrau für die 3 Karnevalstage 6., 7. u. 8. 2. gesucht. Angebote u. E 1134 an Geschst. e133

Saub. Mädchen nicht unt. 20 J. für leichte Bindenarbeit und Putzen, p. sof. ges. Bandf. Hugo Eller E., Gesundheitstr. 112 *

14-16 j. Mädchen f. leichte Arb. ges. Spitzenfabrik, Ad.-Hitlerstraße 289a. 1526†

Jg. Mädchen als **Hilfsarbeiterin** auf Westen ges., auch z. Anlernen. Hasibus, Elberf., Neuenteich 75, II. f4571

Lehrfräulein f. Schreibmasch. u. Stenogr. z. mögl. baldig. Eintr. ges. Ang. B 425 Bm. 1816

Registrierkassen
neu u. gebraucht
Fachgeschäft und neuzeitl. Werkstatt
Hans Rosenthal
Deutsches Geschäft
Elb., A.-Hitler-Str. 139
Tel. 25738. Gegr. 1924
1554

2 gebr. Schreibmaschinen, Conti, bill. zu vk. Pollmann, Elbf., Rolandstr. 4 (fr. Pfeilstr.). R1010

Conti-Schnell-schreibmaschine
m. gr. Walze (38 Ztm.), fast neu, z. verk. Elberf., Simonsstraße 3, I. R983

Voll.-Schreibmaschine
Mod. 25, wen. gebr. 4 Reihen Tasten, da überzählig, zu verk. (Händl. verb.) E., Augustastr. 92. R978

Versteigerungen

Aufforderung.
Nachlaß Reinhard Naumann
Alle Personen, die auf den Nachlaß des am 5. ds. Mts. zu W.-Elberfeld, seinem letzten Wohnsitze verstorbenen, Poststraße 7 wohnhaft gewesenen Pächters der Gaststätte zum Bergischen Löwen Reinhard Naumann Ansprüche erheben, oder die diesem etwas schulden, fordere ich hiermit auf, **dies bis zum 1. Februar ds. Js.** dem unterzeichneten, gerichtlich bestellten Nachlaßpfleger **schriftlich** anzuzeigen. 1353
W.-Elberf., den 13. Januar 1937.
Der gerichtlich bestellte Nachlaßpfleger:
B. Kospchen jun.
Versteigerer.
W.-E., neue Gerstenstr. 23,
Fernruf 208 87.

Freiw. Versteigerung
von Büro- und Hausmöbeln u. s. w.
Montag den 18. Januar, nachmittags 15 Uhr, werde ich in
W.-Barmen, Bredde 26
folgende gebrauchte Sachen meistbietend versteigern: 343—2b
Einen guten Rollschrank, schön. eich. Schreibtisch, kompl. Badeeinricht., antik. kirschb. Kleiderschrank, kirschb. Biedermeierspiegel, 2 Sofas, 2 Sessel, einen mahag. Ausz.-Tisch, gute Lederstühle, Flurgarderobe, Tische, Waschkommode m. Marmor u. Spiegel, Kleiderschr., 2 Theken, Schrankgrammophon mit 25 Platten, Porzellan-Waschbecken, 2 Kamine, 1 Kohlen- u. 1 Gasherd, venezianischer Leuchter, Notenständer, Wurst- u. Käseschneider, 3teil. Kaffeebehälter, Dezimal- u. Tafelwaage, elektr. Kocher u. div. kl. Sachen.
Besichtigung von 13 bis 15 Uhr.
Hermann Sackebier,
vereidigter u. öffentlich bestellter Versteigerer, Wuppertal-Barmen, Am Clef 77. Telephon 609 87.

Möbel-Versteigerung
Montag, 18. Januar 1937, nachmittags 4 Uhr, versteigern wir in unserem Versteigerungslokal in
W.-Elberfeld, Neue Fuhrstraße 29
(Nähe Wall und Hauptbahnhof),
freiwillig u. a.:
Schwere Speisezimmer-Einr. (dunkel Eiche, Büfett 2,80 m), Speisezimmer-Einr. (Eiche, 1,80 m), Speisezimmer-Einr. (Eiche, 1,60 m), Schlafzimmer-Einr. (Schleiflack), Büfettschränke (Eiche und Nußb.), Kredenzen (Eiche u. Nußb.), Ausziehtische (Eiche u. Nußb.), Leder- u. Polsterstühle, Bücherschränke (Nußb.), gr. Vitrine (Mah.), Sekretärschrank (Mah.), Standuhren, Herrenzimm.-Tisch (Eiche), Plüschsofas, Sessel, Sofatische, 2tür. gestr. Kleiderschrank, 3tür. Kleid.- u. Wäscheschr. (Nußb.), 2tür. Kleider- u. Wäscheschrank (Eiche), Bettstellen m. Matr., Waschkommoden, Kommoden, Frisiertoiletten, Flügel, elektr. Klavier, drei Grammophone, elektr. Kronleuchter, Tischlampen, 2 Wand-Gasbadeöfen, 4fl. Gasbacköfen, große Anzahl Oelbilder, Radierungen, Stiche, bessere Aufstellsachen, Haushaltungs- und Gebrauchsgegenstände.
Die Sachen sind gut erhalten. — Besichtigung ab nachmittags 2 Uhr.
Jos. Wiedenstritt sen. u. jun.
vereidigte und öffentlich bestellte Versteigerer
W.-Elberfeld, Neue Fuhrstr. 29
Fernsprecher 205 12

Fabrik-Grundstücks-Versteigerung
in Wuppertal-Cronenberg.
Am Mittwoch dem 20. Januar 1937, vormittags 11 Uhr, werde ich im Gasthof „Zur Post"
in Wuppertal-Cronenberg, Hauptstr. 49
im Auftrage des Konkursverwalters, vereidigten Bücherrevisors Friedrich Veith in Wuppertal-E., und des Konkursverwalters, vereid. Versteigerers Josef Wiedenstritt in Wuppertal-E., die nachbezeichneten
in Wuppertal-Cronenberg
belegenen Grundstücke:
1. Flur 12, Parzelle 3639/113, Fabrikgebäude und Wohnhaus etc., Berghauserstraße 16, groß 1230 qm; und
2. Flur 12, Parzelle 3640/107, Lagerplatz oder Baugrundstück, an der Berghauserstraße, zwischen Nr. 16 und Nr. 26, groß 1410 qm; zusammen oder einzeln versteigern.
Die Grundstücke sind unbelastet.
Die Zahlungsbedingungen sollen im Versteigerungstermin nach Anhörung der Kaufinteressenten festgesetzt werden.
Auskunft erteilen die Herren Konkursverwalter Veith und Wiedenstritt. 164
Dr. Neuhaus, Notar
Wuppertal-E., Kerstenplatz 4.

Mittelschreibmasch. bill. Finkenrath, W., Gewerbeschulstr. 30 †

Gebr. Waschmasch. v. W. Zeughausstr. 62, II †

Wasch- u. Wringmasch. zu verk. — Hombüchel 44, pt.*

Waschmaschine m. Gehänge f. Motorbetrieb z. verk. Bichhofstr. 55, pt. *

Elektr. Waschmasch. 110 Volt, u. weiß 3tür. Kleiderschrank sehr bill. abzugeb. Besenbruchstr. 17, II. 1546†

Möbelmarkt

Gut. Eisschrank z. vk. Riehm, Sonnb., Remigiusstr. 24. *

Wertv. Eß- und Wohnz.-Einrichtg. u. g. erh. Klavier Telephon 359 69 1376

Möbel-Riggemann W.-E. Kleybahn 3, seit 1865. Tel. 23818 1461

Sehr gut erhalt., schönes **Speisezimmer** z. v. Freiligrathstr. 117, Tel. 62785. 1537f

Gut erhalt. Küche billig. Kröger, E., Röntgenweg 6. *

Gebr. Küche m. Ausziehtisch z. verk. Elbf., Charlottenstr. 23, p. *

Gut erh. Küche, Herd, Gasofen, Geschirr 60 M, Bett 20 M. E. Beier, Elb. Fellenstr. 22, Montag v. 17—20 Uhr *

Vollst. 2-Zimmer-Einrichtg. zu verk. f. Brautp. geeign. Näh. in Gst. 1171

Schö. neue Küche, 4teil., 150 M, echt Nußbaum 195 M, Schlafzimmer bill. Schrein. K. Fischer, E., Wilhelmstr. 27a b122

K.-Anrichte, echt Kirschb. bill. z. vk. Abds. n. 5 Uhr. E., Wüstratstr. 34a, p. l. *

Schöne 3 teil. Korbgarn., Dauerbrenner, Theken mit u. ohne Glasaufsatz bill. zu vk. B., Berliner Str. 41. †

Kassakäufer Ehestandsdarlehn.
Zurückgesetztes Schlafzimmer, echt Eiche, kompl.
Mk. 325.-
Zurückgesetzte Natur-Küche,
Mk. 185.-
Wohnzimmer-Büfett 115.— Schreibschrank, zurückges., 165.—
Möbel-Macht
W.-Elberfeld, Neue Fuhrstr. 15
1391

Möbel
kaufen Sie gut und preiswert im Möbelhaus
Grösser & Co
Inh. W. Grösser W.-Elberfeld
W.-Hanemannstr. 55/57
Ehestands-Darlehen
1543

Möbel z. vk. B., Gelenburgstr. 45, II. †

WARUM sich mit weniger begnügen wenn Pasche Ihnen eine große Auswahl zeigt
WUPPERTAL ELBERFELD KÖNIGSTR. 55-57
ZWEIGGESCHÄFT LEV.-WIESDORF HAUPTSTR. 23-25
1237

Echt eich. Wohnz.-Büfett f. 120 Mk. Möbel-Wendling, E., Friedrichstr. 2. 1552

Gebr. Küchenbüfett zu verkauf. 1413 Möbel-Höfer, E., H.-Göringstr. 20 1413

Gebr. mod. **Speisezim.-Büfett** u. and. Eich.-Möbel billig. Möbel-Tieffmann, Elberfeld, Werner Hanemannstr. 7. b34

Möbel-Werkstätte
H. Diller
Barmen,
nur Siegesstr. 100
Haltest. Loherstr.
Schlafzimmer mit echt Edelholz, Schrank 180 cm,
Mk. 275.-
Schlafzimmer echt Eiche, mit Bildhauerarb. od. Edelholz, Schrank 200 cm,
Mk. 355.-
Schlafzimmer Mahagoni, Nußb., Ahorn und Birke, handpoliert, Schrank 200 cm,
Mk. 495.-
Küchen in allen Ausführungen sehr prsw. Nur erstklassige Arbeit. 2286

Küchen Schlafzimmer sehr schöne prsw. Modelle hereingek. Möbel Brinck, E., Wülfingstr. 23 14590

Weißes Schlafzim. 2 Metallbetten m. Daunenoberbetten 1tür. Kleiderschr., Waschtisch, 1 Konsole, 2 Stühle, preisw. B., Wartburgstr. 31, part. b4640

Mod. Schleiflack-Schlafzimmer mit 2 Betten z. vk. B., Berlinerstr. 47 I. Zu bes. Sonnt. nachm. u. Montag. †

Zurückgesetztes eich. Schlafzimmer preisw. zu verk. Möbel-Höfer, E., H.-Göringstr. 20 1449

Zurückgesetztes (kein gebrauchtes) **Schlafzimmer** Birnbaum poliert, vornehmes Modell für nur 500 RM zu verkaufen †
Möbel Wille W.-Barmen, Kleiner Werth 46

Bill. abzugeb. Schrank mit Glasscheib., 2 Damenbüsten, 2 Außenlampen, 2 Holzbettstellen mit 3teil. Matr. 1 Wäscheschrank, E., Turmhof 8. 14587

Gr., 2tür. Kldschr. wß. Metallbett m. 3teil. Aufl., 4rädr. Handwagen bill. Wilhelmstr. 43, I.*

Kld.-Schrank, neu gestr., bill. W.-E., Franzenstr. 10, III *

Gbr. Kleiderschrank 12 Mark. Schrein. Fischer, Wilhelmstraße 27a b422

3tür. Kleiderschrk., 2 Waschschränke, 1 Waschkommode. Kraz, Elberfeld, Senefelderstr. 7. *

Kleiderschrank b. E., Nordstr. 22, I *

Weißes Metallb., Nachtt., Wascht., Kldschr. u. Sportw. E. Königstr. 264, III.

2 gebr. Holzbettst. mit Stahlrahmen bill. zu verk. B., Hohenstein 15, IV †

2 Nßb.-Bettst. m. M. 20 Mk. E., Sattlerstr. 16, I., b. Bruns. c212

Groß., gut erhalt. Kinderbett zu vk. E. Schneider, B., Wichlinghauserstr. 68 †

2schl. Met.-Bett. 3t. Woll-Aufl. 20 M Elb., Roßstr. 5. *

Eis. Bettstelle m. Matr., Küchentisch u. Wäscheschrank bill. Wüsten, B., Wettkotterstr. 1. 4

1schl. Bettst. 1t. Kleiderschr. Kom. gbr. Hünefeldstr. 91, II †

2schl. Bettst. mit Matr. Brassat, E., Benzstr. 11. *

1½- u. 2schl. Bettst. m. neuer Matratz. billig. Bredde 7. †

Rollschrank mit 15 Zugfächern für Akten oder Druck, geeignet, neuw., prsw. abz. Meyer, B., Ad.-Hitlerst. 401, pt. *

100 Schreibtische, 50 Rollschränke, Bücherschränke, Aktenschränke, alle Büromöb. bill. Möbel-Wiesgen, Düsseld., Jahnstr. 12 D4644

Gelegenheitskauf! Neuer Schreibtisch nußb. pol. Mk. 48 zu verk. E., Wilhelmstr. 27a, pt. *

Flurgarderobe, w. Herd. Dannenberg E., Hombüchel 23. b233

Couch 32, Chaisel. 22 Polsterei Göltz, B., Ad.-Hitlerstr. 480 162-4b

Polsterei Merten Ständ. Lag. selbstgefertigt. Polstermöbel u. Matratz. z. bekannt niedrig. Preisen. Aufpolst. u. Modernis. bill. E., Luisenstr. 22. Ruf 234 48. 1409 Ehestandsdarlehn.

Prachtv. Rokoko-Möbel, Sofa, Sess., Stühl., Uhr, gr. Spg. gold. Rahm. f. Café, Sal., Atel., Marmorkamin, 2 Gaskamine, weiß. Herd, gebr., tadell. erh., b. B., Wertherhof 10, II. †

Polstermöbel, Matratzen, Holz- u. Metallbettstellen, Oberbetten, Kissen, Bettfedern, Einzelmöbel billig u. gut im Polsterei- u. Bettenhaus B., Gr. Flurst. 25. 2536

Gebr. Kd.-Klappstuhl u. großes, weiß. Kinderbett m. Matr., all. gut erh., bill. Haack, E., Uellendahlerstraße 332, III. *

Küch.-Ausziehtisch, Stühle zu vk. E., Alsenstr. 1a, II. *

Eich. Ausziehtisch. Schillerstr. 102, p. Bes. nach 17 Uhr. †

Gebr. Wohnzimm.-Tisch b. Vohwink. Kieselstr. 37, II *

Beachten Sie die **mit Preisen** ausgestellt. Einrichtungen von
Möbel-Giesecke
W.-Elberf., **Herzogstr. 37** und **Herm.-Göringstr. 32** (Haus des General-Anzeiger) 1462
12 Schaufenster

Schlafdiwan, Zierschränkchen, Matratzen billig. Töpperberg 22, III *

Salonspieg., 2½ m b. b. Tillebeck 26, I. *

Gebr. Gasheizofen 6 Röhren, zu vk. Ehrings, Elberf., Gartenstraße 64. * Besicht. ab 19 U.

Liegeb. Gasherd, 4fl. 15; Mahagonitisch rund 10, oval 8; Zepp. 2×3 35; Bettumrandung 15; Aquarium 40×80 10, 25×30 4. Wiß, 13 U. Jägerhof 1, 12 *

Schön. gr. Gasherd u. weißer Herd zu vk. Langerfeld, Leibuschstr. 16, II. 235-7b

K. neuer Gasherd u. Backofen prsw. Becker, Kleinestr. 2. †

E. erh. Herd u. Sofa billig. Elb. Weststr. 92, II. *

Groß. Mat. Dauerbrenner (Juno) bill. Ang. E 3645 Gst.

Kl. Küchenherd u. schw. Zimmerofen, gebr., gut erh., b. E., [illegible] 8, I

Schön. Zimmerofen bill. Sonnb., Am Sonnenbrunn 17, p *

Gut erhaltener **Weißer Herd** und Gasofen bil. abz. U.-B., Heidelberg 57. 1902

Groß. Dauerbrenn. (Stat. Orkanin) u. kl. Gasheizofen preisw. zu vk. E., Laurentiusstr. 7, pt.

Eis. Ofen f. Büro od. Werkstelle geeignet, 1 Dauerbrenner zu verk. Näh. Gschft. 1175 R1005

Komb. w. em. Herd 30 M. Dannenberg E., Hombüchel 23. b233

Mantelofen, für Werkst. a. Hemmerle Osterfelderstr. 18. 14606

Gebr. Herd, 1 Kachelof., Allesbrenner, neu, bill. Herweg, Luisenstr. 64a, Telef. 24194. b738

Gut erhalt., weiß. **Küchenherd** b. Bm., Schwarzbach 13, II. Etg. 1910

Grundstücks-Markt

Garten zu verkauf. Näh.: Zappe, Barresbeckerstraße 31. R1006

Bauplatz zu vk. Nb.-B., Zur Dörnerbrücke 44, I. †

Bauplätze Ecke Kronprinzen-Allee u. Langerfeld, Klippe und Kruppenesfr.-Ecke, sehr preiswert zu verkaufen. 137b **Dörrenhaus Mkl.** B., Steinweg 13, Telefon 534 40.

Bauplatz a. R. d. Nordst., a. ausgeb. Str., wunderv. Aussicht, direkt am Wald, zu verk. Ang. u. E 5664 an Gst. *

Bauplätze 2000 qm, a. Rande d. Oststadt zu vk. Ang. E 5716 Gst. *

Die Häuser W.-Cronenberg, Schorfheide 9 u. 11, sind zus. od. getrennt billig d. mich zu verkaufen. Kleine Anz. erf. A. Neu, Imb., E., Langestr. 18, Ruf 367 36. *

Für Installateure und ähnlicher Schöne u. Wohn-Neubauten mit 1a [illegible] bei Anzahlg. 3—4000.— RM. in Arbeitsübertrag zu verk. Angeb. unt. B 201 Barmen 1810

Ein- und Mehr-Familienhäuser preiswert abzug. **Schulze, Makler** E., Neue Friedrichstr. 54, Ruf 269 18 v140

Besitzung 2 Morgen, groß. Wohnh., 11 Räume, Fabrikgebäude m. Wasserkraft und Sauggasmotor, bill. zu vk. Nähe Euskirchen, schöne Lage. Angeb. unt. E 1131 an d. Gst. b4631

Baugrundstück
mit wundervollem Ausblick
in hervorrag. Lage Cronenbergs, auf Wunsch m. anschließ. Obsthof, z. verk. Auch sehr günst. für Auswärt., da m. Auto in 10 Min. vom Stadtzentrum Elberfeld zu erreichen. Angebote u. E 2399 a. d. Geschäft. f23

Sehr schönes Baugrundstück, beste Lage, Nähe Barmer Bergbahn, [illegible] kostenfrei, eignet sich f. Mietshäuser u. 1—2 Fam.-Haus, außergewöhnlich billig zu verkaufen. Näh.: Lenz & Co., Schließfach 81, Wuppert.-Wichlinghausen. †

Wohn- und Geschäftshaus
2 Läden, nahe Rittershauser Bahnhof, Umstände halber besonders günstig zu verkaufen. Strecker, Immobilien, W.-Barmen, Emilienstraße 46, Telephon 563 71. †

Wohnhaus mit Lagerhaus
auch a. Werkstatt verwendb., m. Einfahrt, Nähe Steinb. Bhf. erbteilgsh. billig zu verkaufen. Näheres durch
Waldemar Klawonn,
Grundstücksmakler,
Elberfeld, Königstr. 96, Ruf 332 51. D4586

Wer baut mit?
Für 1- oder 2-Familien-Doppelhaus am Bahnhof Zoo wird Partner ges. Grundst. ca. 400 □. Im Hinblick auf die am 30. Sept. ablaufende Steuerbefreiungsfrist wird schnell entschlossener Interessent gesucht. Angeb. unter E 5841 an die Gesch. *

Erbteilungshalber
ist das ca. 10 Morgen große Gelände mit aufstehenden Gebäulichkeiten, Wohnhaus, Stallungen und Hofraum zwischen der Hainstr. und Nevigeserstr. gelegen, billig zu verkaufen. *
Zu erfragen: Wuppertal-Elberfeld Ottenbruchstr. 35.

Günstige Kaufgelegenheiten!
Zweifamilienhaus
W.-Oberbarmen, Höfen, mit Garten, bei M. 7000.— Anz., sehr geringe Steuern.
Wohn- und Geschäftshaus
W.-Barmen-Mitte, mass. mit 2 groß. Läden, 22 Zim., in guter Lage, bei M. 12- bis 15000.— Anzahlung.
Wohn- und Bürohaus
W.-Elberfeld, Königstr., Nähe Breitestr., mit Gart., mass. 12 Zim., 5 Mans., Bad, Zt.-Heizg. etc., in bestem Zustand, geringe Steuern, bei größ. Anz., geeign. für Arzt, Anwalt, Büro etc.
Kostenlose Auskunft erteilen:
Herm. Erdelmann sen. u. jun.
Grundstücks- u. Hypoth.-Makler
B., Parlamentstr. 28, Ruf 59780.
829-2b1

Fabrik, Talsohle
günstig, Nähe Tannenbergstr., 3stö. Hochbau u. Shed, Kesselhaus, 1300 qm Grundfläche, mit Toreinfahrt, günstig zu verkaufen. Näh. durch:
Weyermann Roonstr. 18, Ruf 36333.
Grundstücks- u. Hypotheken-Makler j149

Bedeutende
Kolonialwaren-Großhandl.
in Westfalen
mit großem Kundenkreis, ist besonderer Umstände halber abzugeben. Reflektanten, welche über 100/150 000.— RM. verfügen, erfahren Näheres durch
Paul Vogt, Vertrauensmakler erst. Unternehmen, Hamm (Westfalen), Handelshof.
Fernspr. 306/807. 4482

Wohnhaus mit 13 Zim., bei 3—4000 RM. Anzahl., preisw. z. v. Ang. u. J 2003 Gst. Langenberg Rhld. 8192

Grundstück in Hann. Flurstr., 8 Mrg., herrliche Lg., Wald, Wiese, u. Wass., günst. z. verkaufen.
Henf, Immob., Düsseldorf Kaiserstraße 21. 1631

Herrschaftliches **Villa** [illegible] Tallage Oberbarmen zu verkaufen. Ang. B 4732 Bm. 1002b

Haus, Hansastr. 5-Z.-Wohn. z. vf. (Ausz. 19 Mille) eb. zu vert. geg. kl. E. Ang. unt. E 5849 an Gschft. *

Wochenend bauteil, ca. 1 Morgen, mit Laube, Obstb. usw. z. v. Ang. E 5784 Gst. b510

Bauplatz in W.-B. zu verk. Ang. P 1775 Bm. †

Baugrundstück in Elberf., mögl. N.-Welt, zu k. gef. Lage, Gr. u. Preis u. E 5589 Gst. *



Geben Sie Ihre Aufträge telephonisch!

Bitte auszuschneiden und beim Apparat aufbewahren

ELBERFELD

Altpapier	Textilabfälle, Eisen und Metalle kauft laufend, H. & P. WEBER, Laurentiusstr. 2	328 17
Aufzug	-Bau und Instandhaltung Mühleissen, Tag und Nacht	342 58
Autobedarf	Zubehör, Neugummier, in Vollg. Hans Berger, Elbert. Barmerstr. 34 Tel.	258 76/77
Auto-Garagen	u. Zubehör, Reifen, Tankstelle, LINDER, Aue 34/36, 35051, Garage	350 52
Auto-Transporte	regelm. Dienst nach Düsseldorf, Krefeld, Remscheid. W. Waigenbach, Ernststr. 18/20	319 01
Auto-Vermietung	● AUTO-HENGST ● BANKSTR. 14, Telefon 5×3	333 33
Baustoffe	Platten-Arbeiten und -Reparaturen H. LINNERT, Tannenbergstraße 55/57	384 54
Bestattungsanstalt	H. SANNER, Island 11	232 90
Betten-Reinigung	Oberbetten 3.-, Kissen 1.- BETTEN-TÜRK, Luisenstr. 2	232 02
Bewachung	Wach- u. Schließ-Gesellschaft, Bes. Abtlg. Schutzdienst, Alte Freiheit 16	221 14
Bier	A. & C. Besche. — Unsere Spezialität: Bitburger Pilsener in Flaschen und Syphons	208 91
Büromaschinen	Fachwerkstatt, Verkauf v. neuen u. gebr. Masch. Wilh. Neveling	350 78
Drogerie u. Parfümerie	Fisseler, Herzogstr. 29 Eckhaus Bankstraße	238 61
Elektromotoren	neu u. gebraucht alle Reparaturen Elektrowerkstatt A. Schöpp König-str. 143	345 76
Farben-Lacke	Pinsel, Leitern für Gewerbe u. Haushalt Aug. Hagenkötter, Aue 6/6a	200 11
Fische	„NORDSEE" Neumarkt 28	254 67
Friseur - Parfümerie	SCHMITZ-TEMME Elb., Königstr. 47, Ruf	342 05
Gummi u. Asbest	Matten, Stiefel, Schläuche aller Art, W. Hensche & Co., Königstraße 87a	310 88
Klischees	FRIEDR. BROCKHAUS W.-Elberfeld, Bleichstraße 8	221 40/221 48
OPEL	vertret. durch Kraftwagen-Gesellschaft Dr. Wittenstein, Hermann-Göringstraße 40	261 41
Papierhaus Peter Haarhaus	Neuenteich 80	230 45
Reklameschilder	◆ Daniel Leimkühler ◆ Karlstraße 40	250 74
Versicherungen	aller Art Kost & Müller, Trooststr. 12	220 18
Wäscherei	„Phönix" Carl Volke	262 84
Zeichen- und Malartikel	Aug. Hagenkötter, Aue 6/6a	200 11

BARMEN

Altpapier-Ankauf	Karl Pilgenröder, Zur Schafbrücke 15a, sowie sämtliche Textilabfälle, Schrot und Metalle, Ruf	537 20
Anker- und Transformatorenwickelei	August Rachel jr. Oberdenkmalst. 81	502 31
Autoverwertung Wolf	Ersatzteile f. alle Wagen Barm., Elberfelderstr. 44	623 69
Büromaschinen O. Röth	Rheinmetall-Vertret. nur W.-Barm., A.-Hitlerstr. 530	555 82
Fische	„NORDSEE" Altermarkt 38	623 90
OPEL	vertret. durch Kraftwagen-Gesellschaft Dr. Wittenstein, Adolf-Hitlerstraße 403	561 61
Papier u. Bindfaden	M. Küppers & Co. Brändströmstraße 18	621 35
Zeitungs- und Anzeigenbestellungen	für den General-Anzeiger der Stadt Wuppertal	577 88

Rent. Wohnhaus in Elbf. zu k. gef. Anz. 4—5000, weit. Abtrag. in Höhe v. 6—7000 f. in Mon.-Rat. v. 100, die sich geit. w., erf. Ang. E 5586 Gst. *

Gartengrundstück, kl., a. Rd. d. Rdst. Ang. E 5590 Gst.

Rentables **Wohnhaus** v. Privatm. gef. Ang. B 4788 B. †

Rent., mod. einger. **Etagenhaus** in sonn., fr. Lage ges. Ang. mit näh. Ang. E 5286 Gst. *

In Vohwinkel **Wohnhaus** zu kaufen gesucht bei hoher Anzahlung. Angeb. unt. V 220 Filiale in Vohwinkel. *

Etagenhaus gut erh., in Elb. zu kaufen gesucht. Schulze, Grundstücksmakler E., Neue Friedrichstr. 54. Ruf 26918 v140

Rentabl. 2—3-Familienhaus freie, sonn. Lage, m. Garten, Nähe Straßenb. W.-Elb. Ang. E 5842 Gst.

Kl. ländl. Anwesen Stadtrand W.-Elb. ges. Ausf. Angeb. erb. E 5822 Gst. *

Bauplatz
zu kaufen gesucht, an der Wupper, neben der Fernheiz., etwa 800—1000 qm groß. — Preisangebote unter E 5848 an die Gschft. erbeten. *

Mittleres Einfamilienhaus
am Rde. v. Bm. zu miet., evtl. zu k. ges. Ausf. Ang. u. B 4616 Bm. †

1- oder 2-Familienhaus
(Neubau) im Nordwesten von Barm. zu kaufen gesucht. — Ausf. Angebote unter B 381 an Gst. Barmen †

Ich suche für Kunden zu kaufen:
Ein- und Zweifamilienhäuser
sowie Etagenhäuser u. Häuser mit Kleinwohnungen. Hohe An- bezw. Auszahlung. 2366
Gustav Küpper, Makler,
W.-U.-B., Unterdörnerstr. 6, Tel. 564 62. s79



Der Schlüssel zum Eigenheim ist die Deutsche Union. Sie finanziert Dein Haus einschl. Grundstück. Du sparst an und zahlst in bequemen Monatsraten ab. 3,2 Millionen RM hat die Deutsche Union in 20 Monaten zugeteilt. Unterrichte Dich über die neuen Wege der volkstümlichen Eigenheimfinanzierung. Der Gutschein bringt Dir kostenlos die illustrierte Eigenheimbroschüre. Deutsche Union-Bausparkasse, Dortmund 63

GUTSCHEIN

Sende die Eigenheim-Broschüre an:
Name ______
Ort ______
Str. ______

Haus mit Fleischerei oder dazu passend zu kaufen gesucht. Ang. B 4740 Bm. †

Neuzeitl., freisteh. Einfamilienhaus 6—8 Räume, mit schön. Nutzgart., b. zirka 8000 Mk. Anzahl. mögl. 1. 4. beziehbar, zu kauf. ges. Genaue Ang. üb. Preis, Abgab. usw. B 4741 Bm. †

Wohnbar. Wochenendhaus i. Elb. ges. Ang. S 501 an d. Filiale in Haan. t345

Einige rentabl. gut gelegene und in gut. Zustand befindliche

Etagenhäuser

(ohne gewerbliche Räume) zu k. gei. Ausführl. Ang. u. E 5673 an Gschft. 14584

Modernes **Einfamilienhaus** in Elb. o. U.-B. zu mieten od. zu kaufen ges. Ang. u. E 5748 an Gst.

Suche Ein- oder Zweifamilienhaus Wuppertal. Anz. bis 3000 M. Ang. B 4846 Gst. Bm. †

Rentabl. Et.-Haus, in gut. Zustande, zu k. ges. Preisang. E 5826 Gst.

Rentables, mass. Etagenhaus i. Oberk. z. k. ges. Ang. R 854 Fil. B. Berlinerst. 62. †

Musik-Instrumente

Gebr. Klavier bill. zu verk. E., Friedrichstr. 12. I. Händler verbeten. R1011

Unsere **Harmoniums** sind erstklassig in Ton und Ausführung und sehr preiswert, anfangend mit RM. 90.- **Harmoniumfabrik** Bongardt & Herfurth, GmbH., B., Lehrstr. 23 1306

Akkordeons aller Systeme Akkordeon-Noten empfiehlt Günter Bongardt, W.-Barmen, Fischertal 25. Anzeigen-Spezialgeschäft 47b

Piano-Knopf-Akkordeon Lauten u. Gitarr. Anleitung erteilt Hohner-Lehrerin. **Musikhaus Heil**, B., Westkotterstr. 23. 112—1b

Kl. Akkordion, fast neu, 40 Mark, od. geg. Radio zu tauschen. Näh. b. Böhlefeld, E., Ronsdorferstr. 52

Kleidermarkt

Sterbef. b. Stoffe. Pranzenstr. 45, I. 1487

Gut erhaltener **Frack-Anzug** für große Figur b. z. v. Ang. E 5769 Gst. od. Telef. 352 61.

Blauer Konfirm.-Anzug, gut erh., braun. D.-Mantel billig. Weisendonkstr. 6, pt., rechts.*

Fast neu. Konf.-Anzug bill. Bm., Rottstr. 1, pt., r. †

Fast n. Konf.-Anz. b. zu vk. E., Marlomannenstr. 36, II., r., 2× schell.

Konfirmandenanz. w. neu f. gr. schl. Fig. bill. Prinzenst. 7, I.

2 Mänt. u. Schuhe f. 13j. Kn. bill. Elberfeld, Schieswiesenstr. 38, III.*

Gut erh., dunkler **Herrenmantel**, mittl. Figur, bill. Glerse, Elberfeld, Gristenberg 29.*

D. Sterbef. 2 Anz., 1 Mant., f. ält. Herrn bill. z. v. Näheres Barmen, Brunhildenstr. 43. †

Gut erh. Damenmantel, 46, bill. 15 Mk. E., Friedrichstraße 12, II. R1011

D.-Mant. m. Pelz, Kleid u. H.-Mtl. Gr. 48 z. 12 u. 8 Mk. Strippa, Bergstr. 28. b221

Tiermarkt

Von zwei besten **hochtragend. Kühen** 2- u. 3× kalbend, eine abzugeben.— Gut Schlingensiepen, Post Dornap, Tel. 353. b4637

Hochtragende **Kuh** wegen Nachzucht zu verkaufen. — Ernst Kirberg, Frambersbach, Siepen b. Wülfrath.

1 Eber, 2½ Ztr., 2 Fresser, 1 Kuh u. 10 Zentn. Heu zu verk. Barmen, Hatzfeld 185. 1548a

Schäferhund ca. 1½ Jahr alt, zu verk. Auskunft Telefon 531 23. †

Ia Schnauzer, Pf.-Salz, 1 J., b. Näh. in Gst. f173

Prachtv. Schäferhund, 1 J., eing. Sw. 1 gt. Hd. z. v. B., Wettinerstr. 2b †

Ia Drahth. Foxterr. (best. Abst.) b. E. Gesellenst. 3, p., lr. Töst. v87

Prv. Aired.-Terr. Viel, B., Sternstr. 5, Sonnt. 11—3. †

Doberm.-Pinscher, 3 Jungtiere, kupiert, zu verk. † Oberdörnen 49, I.

Pekinese zu verk. E., Döppersberg 28, I. Gt. R1022

Präm. Zuchth. u. Weiber, Dobrik Hed-Einr., Flugl. und Einsatzbauer w. Sterbef. bill. abz. Frau H. Bergmeier, W.-Bodw., Bruchstraße 6.*

15 j. Hühner 36er, gut legd., mit Stall zu verk. Gerresheim, U.-B. Paul-Kirchstr. 11, am Haspel

2 schw. Rasse-Hähne z. vk. od. zu tsch. Ang. E 5851 Gst. R1004

Fahrzeuge

Fahrräder! 36 Mk., Chrom-Ballon 40 Mark. Ratenz. gestatt. E., Kipdorf 84, Bohne b120

1 H.-Fahrrad, 1 Gesch.-Fahrrad, 1 Handflachw. z. v. Deweerthstr. 37a.

Ziehkarre m. Bremse, Ladefläche 150×100 cm, bill. Schweizer & vom Hofe, Elbf., Zellerstraße 42. R1038

Gut erh. dunkelbl. **Faltwagen**. E., Marlomannenst. 63, IV.

Kinderwagen b. Alemannenst. 19, I.

Kindersportwagen zu verkaufen. E., Wittenstr. 19a, p.

Mod., tiefg., blau. Kinderw. bill. Marlomannenstr. 52a, p.

Dblau Kinderwag. Marienstr. 15a, III.

Gut erh., tiefgeb. **Kinderwagen** bill. zu vk. Näh. E., Böttingerweg Nr. 136 b. Zwilste

Modern., f. neuer **Kinderwagen** z. v. Ludwigstr. 44, pt.

Kdwg. (Promen.-Wg.), f. n., Verd. blau abzg., b. zu verk. Müller, E., Flensburgerstr. 58, III

Kinder-Sportwag. bill. Kampmann, Elbf., Katernberger Schulweg 78.*

Mod. Zwill.-Sptw. Mainzerstr. 26, I.

Kinderw., guterh., für 25 Mk. abzug. Hospitalstr. 5, II. l.

Gt. erh. Kinderwg., Brennabor, 26 M, gebr. Waschm. 8 M Näh. Geschft. f176 f4568

Kindersportwagen zu verk., gut erh. Schäfer, Elberfeld Exerzierplatz 38. R1001

Mod. Kinderwagen Schlaf. Bettstelle bill. Mroch, Elb., Neckarstr. 8, II. R1009

Dbl. Sportw. f. n. B., Hohenstein 83, II †

Tiefgebauter **Kinderwagen** preisw. E., Masurenstr. 14, part. R1021

Mod. tiefg. Kdwg. zu verk. Bm., Sedanstraße 105, I., r. †

Auto-Markt

Die neuesten „BMW" Modelle 1937 jetzt schon lieferbar

„BMW"-Wagen sind wirklich wirtschaftlich, erstaunlich bergfreudig und bieten einen hohen Fahrgenuß — „BMW"-Wagen sind konstruktiv Jahre voraus

General-Vertretung:

Arthur Bovenkamp, Wuppertal-Elberfeld

Döppersberg, Köbohaus, Sa.-Nr. 257 87 88 — Reparaturwerk: Wuppertal-Elberfeld, Wiesenstr. k4605

Geprägte Auto- und Motorrad-Nummerschilder Lieferzeit 1 Stunde

IY 2430

Heinrich Klar jr., Preßschilderfabrik, W.-Elberf. Robertstraße 6, Tel. 22759

1471

Lastwagen Benzin und Diesel, von 1½ T. bis 3½ T., auch Kipper, sehr billig abzugeben. 2256 Autohandel **Eberlein** B., Lenneperstr. 76, Telefon 585 49

Lieferwagen und Kipper alle Stärken und Fabrikate a404 Ia Fahrzeuge — Zahlungserleichterung **Rümkens, Köln** Dürenerstr. 165 Ruf 49510

3 to. Hansa-Lloyd Diesel Pritschenwag. neu bereift, in allerbester Verfassung, sofort preiswert abzugeben. b119 **Hansa-Lloyd Automobil-Verkauf** W.-Elberfeld, Königstraße 99/103, Sammel-Nr. 301 31.

Moderne Personenwagen Cabriolets, Limousinen, Sportwagen, klein und groß, in allen Preislagen und Fabrikaten teils 1936-Modelle, zu günstigen Preisen und Zahlungserleichterung, bietet ständig: a403 **Kirschbaum-Automobile, Köln** Aachenerstr. 114 Ruf 575 61/67

Omnibus Marke Büssing N. A. G., 25—32sitzig, Ia Zustand, sehr billig abzugeben. 2256 Autohandel **Eberlein** B., Lenneperstr. 76, Telefon 585 49

NSU.-Rad, 200 ccm, bill. zu vk. Voß, E. Harmoniestr. 17, Sonntagvorm. 9—1 U.

500 ccm Motorrad mit neu. Kardanantrieb billig zu verkaufen. † Otto Hürbüscher, W.-Bh., Lothringerstr. 63. — Besichtig.: Sonntag vorm. 9—12 Uhr.

1000 ccm MAG Motorrad mit elegantem Beiwag., wie neu, nur 450.- bei 150.- Anzahlung. Rest 6 Monatsrat. verk. **Fritz Brenne** E., Königstr. 112 h108

2 To. Ford Langwag., 4×2 m, neue Maschine, Ia Bereif., preiswert, 12 Monate Kredit **Fritz Brenne** E., Königstr. 112 h108

Motorr. m. Seitenw. Imperia, 500, M. A.G.-Mot., prima Verfassg., bill. B., Ob. Bergischeft. 131. 1515f

1,7 Mercedes Lim., Schwingachs. 4tür., neuwertig, steuerfrei, s. bill. **Fritz Brenne** E., Königstr. 112 h108

D-Rad 500 ccm, f. 150 M zu vk. Becker, B., Beckmühle 55. †

7-Sitzer-Lim. m. Trennwd., 12/50, steuerfrei, nur 675 **Fritz Brenne** E., Königstr. 112 h108

BMW. 400 ccm, Mod. 1936, f. neu, präw. abz. gegen Barz. Willi Spinngruber, Krawinkelerbrücke. b4616

2 Ltr. Opel Lim., 4Tür., letzt. Modell, neuwert. **Fritz Brenne** E., Königstr. 112 h108

NSU. 200 ccm DKW. 200 ccm NSU. 350 ccm W. Reichelt, E., Königstr. 151. b128

Kleiner Lieferwagen für Gemüse, Milch etc., ca. ½ To. Tragkr., i. best. Zustand für 750, bei bequ. Zahlungsbed. abz. **Fritz Brenne** E., Königstr. 112 h108

Norton 500 ccm, m. Sportseitenwagen, in Ia Verf., bill. z. vk. Ruf Barm. 560 56 b4636

4 to. Büssing-Pritschenwagen m. 90 PS Diesel-Motor,
3 to. Hansa-Lloyd-Pritschenwagen m. 75 PS Diesel-Motor,
5 to. Vomag-Pritschenwagen m. 90 PS Kaelble-Diesel-Motor,
2½ to. Opel-Pritschenwagen m. 50 PS Deutz-Diesel-Motor
billig zu verkaufen. Besichtig. u. näh. Auskünfte bei
Fried. Krupp A.-G.
Verkaufsbüro Köln, Köln-Bickendorf, Vogelsangerstraße 350, — Ruf 518 41. a404



Tempo-Trend Gibt es noch ein billigeres Transportmittel auch für das schwerste Gelände? — Nein! **Drei- u. Vierrad 200—600 ccm. H. Bensch**, Tempo-Zetteimeyer General-Vertrieb **W.-Elberfeld**, Adolf-Hitlerstr. 113 Telefon Nr. 264 00 b351

6/24 Citroen aus Privath. billig zu verk. Bm., Wichlinghauserstr. 91.

DKW.-Sonderkl. 1000 ccm, 4türig, steuerfrei, sehr gut erh., aus Privathand zu vk. Tel. Wuppertal 372 37.

3 To. Hansa-Lloyd-Kipper 70PS, 6Zyl., i. allerbest. Verf., prima 7fach bereift, mod. 12 Monate Kredit **Fritz Brenne** E., Königstr. 112 h108

DKW Schwebeklasse, Cabriolet, Vorführungswag. 6000 km, z. Taxpreis zu verkauf. **Magner, Elberf.** Aue 12, Tel. 330 23 R1026

2½ to. Kipper zu verkauf. Tel. 722 26, Hohl. 22, Ronsdorf. f78

Gebr. **Lastanhänger** 5, 6 und 7 To. Nutzlast, sof. abz. Schramm, B., A.-Hitlerstr. 407. r908

Anhänger Einachser, 1½—2 To. Tragkr., billig zu verkauf. Telefon 380 66. R1017

Günstige Kaufgelegenheiten gebraucht. Kraftfahrzeuge

600 ccm DKW-Cabr. Reichsklasse, wenig gelaufen, gut gepflegt,
2 Ltr. Opel, Modell 35, 4tür. Limousine, preiswert.
Für Bäckereien, Fleischereien usw.
1 Goliath 4-Rad-Pritschenwagen, monatl. Steuer 8.00, in einwdfr. Zust. u. sehr wenig gelaufen.
1 40 PS Ford Kastenwagen.
1 Wanderer Phaeton 30 PS sowie
1 2 Ltr. Opel, 4tür. Lim., als Vorführungswagen gelaufen, mit üblichem Preisnachlaß. 193b
Alle Fahrzeuge sind auch zu erleicht. Zahlungsbedingungen äußerst preiswert abzugeben von 193b

Kraftwagen-Gesellschaft Dr. Wittenstein
Verkauf u. Reparaturwerk: Wuppertal-Barmen Adolf-Hitler-Str. 403 - Ruf 561 61-63
Ausstellung: Wuppertal-Elberfeld Herm.-Göring-Str. 40 - Ruf 26141

1,3 Ltr. Opel-Lim., 4 türig
4 sitziges Hansa-Cabriolet mit Sportmotor, 7000 km gelaufen,
1,5 Liter BMW-Cabriolet 4 sitzig, 2 Adler-Junior Limousine u. Lim.-Cabriolet. a404
Auto-Schultes, Köln Aachenerstr. 130, Ruf 55082.

Diesel-Pritschenwagen
95, 65, 55 PS Mercedes
65 M.A.N., 65 Büssing
90 Krupp M.W.M. Diesel
Benzin 70 Mercedes Langwagen
65 Opel-Blitz, 50 Ford 3/3 To.
Kipper
70 PS Magirus aus 36, steuerbegünstigt, hydr. 3-Seitenkipper
65 PS Mercedes, neue Maschine, Aufbau, 2-Seitenkipper
75 PS Hansa-Lloyd 2-Seitenkipper
50 PS Ford Hinterkipper 3/3 To.
55 PS Mercedes Diesel, 2-Seitenkipp.
40 PS Ford Hinterkipper
mit Probezeit, günstigen Zahlungsbedingungen. a403
Lastwagenhalle, Köln Mastrichterstr. 36, Tel. 57378

— Gelegenheitskauf! —
3½ Tonnen Ford 50 PS, Pritschenaufbau m. Plan u. Spr., Ladefläche 3.60×2 m, sehr günst.
Steuerfrei
1,7 Ltr. Merc.-Benz-Lim., 4 Türen,
1,5 Ltr. Hanom.-Record-Lim., 4 Tür.
Sämtliche Wagen sind in denkbar best. Zust. sehr preiswert abzug.
Elba-Garage W.-Elberfeld, Ronsdorferstr. 31, Tel. 235 72 oder 544 27. x918

Steuerfrei
1,2 Ltr. Opel-Lim.
1,6 Ltr. Opel-Lim. 4türig.
Opel „P 4" mit Hintertüre,
1,5 Ltr. Adler-Cabr.
DKW-Cabriolet Sonderklasse-Schwebeklasse.
Hanom.-Sturm-Lim.
1,2 Ltr. BMW-Lim.
3/20 BMW-Lim.
u. sonst. Wagen mehr. Sämtl. Fahrzeuge befind. sich in guter Verf. u. sind geg. Anzahl., Rest in 12 Monatsraten abzug.
Auto-Sopp E., Barmerstr. 85 384

8/38 PS. Merced. in gut. Zustande, günstig zu verk. † **Gustav Pampus**, W.-Barm.-Wichl., Stollenstraße Telefon Nr. 55595

Magirus Lastkraftwagen sofort lieferbar. Magirus- und DKW.-Vertrieb: **LAUTERBACH** W.-Barmen, Ad.-Hitlerst. 490 Telef. Nr. 629 00

143b

1,8 Opel 4türig, in gutem Zustand noch versteuert, bill. abz. Näh.: Tankstelle Wieden, Telephon Dornap 238. b4608

8/40 Wanderer Luxus-Cabriolet, 4 Fenster, neuw., günst. abzug. r915 Wuppertaler-Hof-Garagen.

8/28 Ford gut bereift, zugel. u. verst., zu verk. Elb., Kipdorf 77.*

1,1 Ltr. Opel-Cabr. in allerbest. Verf., neu bereift. Elb., Varresbeck. Düsselborferstr. 55, I.*

4/20 Opel Cabriolet, Masch. neu überh., 5fach bereift, b. abzug. Kessels, E. Nützenbergerstraße 229.*

Dürkopp 8/30 Lim., mit Rückt., gut erh., fahrber., bes. a. Lieferwag. geeign., b. Oberste, Ufer, B., Loherst. 28. †

1,8 Ltr. Opel-Lim. 4tür., Baujahr 31, ca. 50 000 Km. gel., sonst., in tad. Verfass., 20 RM. Monatssteuer, 1. RM. 380 geg. Kasse a. Privathd. zu verk. Ang. B 4/7 Bm. 1505a

1½ to Ford-Lieferwagen, in gut. Zust. Maschine neu überholt, bill. zu verk. E., Düppelerstr. 21 R980

Hansa-Lloyd-Lastwagen preisw. z. v. Näh. W.-Oberbarmen, Pfeilstr. 26. 1514a

Deutz-Diesel-Straßenschlepper 36/40 PS, 30 To., sowie eine **Primus-Zugmaschine**, beide in best. Verfassung, günst. abzg. Max Kottmann, Düsseldorf, Ellerstraße 96, Ruf 290 86. †

4/20 Op.-K.-Wag. m. Verd. in f. g. Zust., gut bereift, d. das. icht. Fuhr. zu vergeben. Ang. u. B 4750 Bm. †

3 To. Benz Auto-Kipper billig zu verkauf. Telefon 363 98.*

Uerdinger-Lastanhänger in jed. Größe sof. ab Lager lieferb. Generalvertretung **K. H. Krug** Mülheim-Ruhr, Hindenburgstr. 144 b4482

Mehrere Anhänger f. Personenwagen zu verk. — Frick, Südstr. 18a. b500

Personenwagen-Anhänger z. vk. Karl Wiegand E. Allenstr. 50. R995

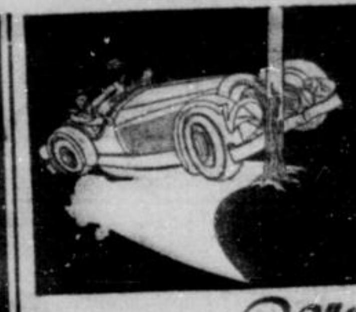
Restbestand von 2/10 u. 3/16er **Hanomag-Ersatzteilen**. R., Seinsche, Rep.-Werkst., E., Ernststr. 18/29.

Autoreifen
6 Stck. 6,50—20".
6 Stck. 5,25—18".
5 Stck. 5,25—20".
5 Stck. 5,00—18".
5 Stck. 730×130.
1 Stck. 6,50—19".
5 Stck. 4,50—18".
m. Schl., ev. kompl. m. Achsen u. Räder v. E. Varresb., Düsseldorferstr. 55.

Fast neue **Autoreifen** 820×120 Conti-Ballon m. Schlch. Bosch-Winker u. Autohupe, 12 V., bill. abz. Max Ibach, Remscheid, Königstraße 25. f303

Reifen 33×6,75 (7,00—21) zu verkaufen. † **Gustav Pampus**, W.-B.-Wichl., Stollenstr. Tel. 55595.

Fast neues **Plantuch** f. Chevrolet-Lastwagen, 1½ To., zu verk. 50 RM. Ang. B 4761 Bm. †



TÜCKISCHE Glätte

Gefährlich, wenn man sie mit abgenutztem Reifenprofil passiert. Ein winziger Zufall, rasches Bremsen... und wieder meldet die Unfallchronik einen jener bedauerlichen Fälle, der durch Reifensommerung zu vermeiden war. Für das Gleitschutz-Feinprofil ist jede Straße „trocken".

Die Sommerung Ihrer Reifen übernimmt die untenstehende Dienststation

SOMMER VADERSOL Gleitschutz-FEINprofilierung

Ausführung nur durch

Hans Berger W.-Elberfeld 1444 Barmerstr. 34 Telef. 258 76-77

Auto-Haus G. m. b. H. W.-Barmen, Leimbacherstr. 85/87 Telefon 546 11/12 17b

Rittinghaus W.-Elberfeld 141 Luisenstr. 132 Telefon 35602 Barmerstr. 100 Telefon 20252

DKW Reichsklasse-inn. 1937

DKW-Schwebeklasse
DKW-Meisterklasse

Unverbindliche Besichtigung und Probefahrt durch den

Hauptvertrieb

LAUTERBACH

W.-Barmen, Ad.-Hitlerstr. 490 Ruf 62900 14b

Adler Trumpf jr. Cabrio-Limousine sowie **Trumpf jr. Ganzstahl-Limous.** Vorführungswagen, beide ca. 6000 km gelaufen, zu günstigen Bedingungen abzugeben. b119 Adler-Automobil-Verk.-Ges. W.-Elb., Königstr. 99/103, Sammel-Nr. 301 31.

Kipper-Lieferwagen Personenwagen immer a404 **Kuhn & Co., Köln** Moltkestraße 83 — Ruf 520 60.

Autoreifen - Riesenluft und Transportreifen, sämtl. Größen, gebr. u. erh., z. Teil bis 90% Laufst., bill. Fieseler, B., Heckinghauserstr. 75. 12b

Billige Autos!

OPEL:
4/20 250.—
4/20 350.—
8/40 500.—
Regent 650.—
1,2 850.—
1,2 950.—
Luxus 1150.—
1,8 1450.—
1,3 1550.—
2 Liter 1750.—

DKW:
Reichskl. 1100.—
Meisterkl. 1475.—
Meist'kl. 35 1675.—
Zweisitzer 600.—

FORD:
Köln 850.—
Köln 1150.—
Adler 1650.—
Mercedes 950.—
Citroen 1450.—
Hanomag 650.—
Rekord 1750.—

Garantie und Ratenzahlung.
SCHMIDT-Automobile, Köln, Aachenerstr. 68, Ruf 527 62 a404

Chevrol.-Limous., (Lieferwag.) 4 3., verk. für 75 Mk. Näh. bei Richter, Immigrath. Telephon 196. f204

3,3 To Fordlieferwg. mit Steckachsen, wenig gelaufen, 12 Monate Kredit. Granderath, Köln, Aachenerstraße 56, Ruf 531 57. a404

Chevrolet 1½ Tonnen, **Ford** zwillingsbereift, **Chevrolet** Kastenwag., ½ To. Die Wagen sind in gut. Zustande und billig. Auto Kruppa, W.-Barmen, Wasserstraße 15. Zu besichtig. auch Sonnt. 10—1 Uhr 1759a

4/25 7/38 12/60 **Limousine ab Mk. 2700.-** Adler-Automobil-Verkaufs-GmbH., Wupp.-Elberfeld, Königstr. 99/103, Telef.: 376 09/10. f245

Last-u. Lieferwg. i. all. Größ. zu vk. Kaufemann, Bm., Wartburgstr. 48. 1545a

2 Kipper 3,3 To. Ford, 3,5 To. Chevrol. Truck erstklass. Verfassung 12 Monate Kredit, Granderath, Köln, Aachenerstraße 56, Ruf 531 57. a404

Defekter, steuerfr. **10/45 Adler** billig zu verkauf. Garage von Baum, Kont.-Ges., Elbf., Ad.-Hitlerstr. 102/104. f4578

8/38 Mercedes Kabriol., steuerfrei, 4—5-Sitzer, vollst. in Ordnung, günstig zu verk. Ang. B 406 Gst. Barm. 1501a

¾ To. Kastenwagen fahrb., bill. zu vk. Fernruf: 597 27.+

Kühlerreparaturen Garagenheizung Gefrierschutzmittel schlechtes Anspringen

diese Sorgen bleiben Ihnen erspart, wenn Sie den

STOEWER GREIF-JR-4 Zyl., 6/34 PS. mit der idealen **Luftkühlung** fahren.

VERTRETUNG: 105b **Hermann Tepel** W.-Barmen, Adolf-Hitlerstr. 398, Ruf 55411

Größte Leistungsfähigkeit Unbedingte Betriebssicherheit Äußerste Wirtschaftlichkeit Längstmögliche Lebensdauer

finden Sie vereint in den weltbekannten

MAGIRUS Diesel- u. Benzin-Lastwagen
MAGIRUS Diesel- u. Benzin-Autobuss.

VERTRETUNG: 105b **Hermann Tepel** W.-Barmen, Adolf-Hitlerstr. 398, Tel. 55411

OPEL in Wuppertal durch **Auto-Haus G. m. b. H. Wuppertal-B.**

Ausstellung: Adolf-Hitler-Straße 567
Büro und Werkstatt: Leimbacherstr. 85/87 Tel. 546 11/12



Derartige Beschädigungen repariert schnell — fachmännisch — preiswert

Karosseriefabrik 13-4 **Friedrich Mann, W.-Elberfeld** Spezialwerkstatt für Unfallreparaturen Arrenbergerstr. 45/47 — Telephon 31041

Stopp **Autoteile und Zubehör** Stopp Vorderachsen u. Fahrgestelle für Anhänger **Autoverwertung A. HESSE** Wuppertal-E., Trappenstraße 16. Telefon 38108 1550



GARAGEN Wellblechbauten Fahrradständer Jagdhütten **Siegener Akt.-Ges. Geisweid i. W.** Postf. 269

Vertreter: Emil Aue, Wuppertal-Elberfeld Südstraße 32, Telefon 367 84 b322

Jg. Mädchen mit guter Schulbildg. zur Ausbild. als **Helferin** f. dentistische Praxis gef. Bewerbung unt. B 4819 an Gst. Barmen. †

Suche mögl. sof. ein sauberes **Lehrmädchen** für Lebensmittel-Geschäft. Selbstg. Ang. unt. V 213 an Fil. Vohwinkel. •

Lehrmädchen nicht unter 17 J., v. Versicherungsgesellschaft gesucht. Handschr. Ang. u. E 2401 an Gschst. f4583

Lehrmädchen nicht über 14 J., für Photohandlg. z. 1. 4. gesucht. — Selbstgeschr. Ang. u. E 5866 Gschst. R1056

Friseur. Lehrmädchen, das etwas Vorkenntn. in Ondulation hat, oder Volontärin gef. Ang. E 5695 Gst. f4596

Hauspersonal

Jünger., ansehnl. **Fräulein** aus Barm., gut. Familie, z. Anlern. als Helferin von Zahnarzt gef. Ang. B 4844 B.†

Gebild. Haustochter f. leid. Dame nach Essen gef. Fam.-Anschl. u. Taschengeld. Ang. B 4521 Bm. †

Hausgehilfin über 45 J. oder nichtar. f. kl. Etg.-Hsh. (2 Perf.) n. Hammerst. gef. — Ang. E 2398 Gst. e51

Zuverl., ält., im Koch. u. Hauswes. erf., selbst. Hausgehilfin gef. Ang. V 215 Fil. Vohwinkel. •

Ehrl. saubere **Hausgehilfin** für ½ Tg. in ruh. Et.-Haush. f. gef. Ang. R 852 Fil. B., Berliner Str. 62. †

Junges **Hausmädchen** weg. Heirat des jetzigen z. 1. Febr. gef. Kann Kochen lernen. Bernau, B., Mittelstr. 25. 1540a

Hausangestellte für ½ Tage gef. Vorzust. Sonntag 10—12 Uhr. 1547a Körting, Barmen, Unt. Lichtenplatzerstraße 80.

Zur Leitung fein. **frauenl. Haushalts** u. zur Betreuung 2er erwachs. Kinder sucht Akademiker i. freiem Beruf geeignete Persönlichkeit. Putz- u. Waschfrau vorh. Anfr. m. Gehaltsanspr. E 2373 Gst. R907

Aelt. Alleinmädch. perf. i. Kochen u. Hausarb. für kl. Einf.-Haush. gef. Waschfr. w. geh. † Ang. B 4564 Bm.

Evgl., ehrl., fleiß. **Alleinmädchen** f. kl. Einfamil.-Haush., 3 Pers., sof. 1. 2. bzw. 15. 2. gesucht. Ang. u. E 2397 an Gst. d4634

Suche z. 1. 2. od. früher im Kochen u. Hausarb. erf. **Alleinmädchen** für beff. 3-Pers.-Haush. Frese, E., Elpenstr. Nr. 37. (Kastanienstr.) f4576

Ehrl., kinderlieb. **Alleinmädchen** z. 1. April gesucht. Dr. Hollaender, Elbf., Talstr. 34. f4577

Zuverläss. f914 **Alleinmädchen** welch. kochen k., f. kl. Geschäftshaushalt (Wirtschaft), 3 Pers., f. sämtl. Hausarb. gef. Hod. Lohn, gr. Wäsche außer dem Hause. Frau Oskar Becker, Barm., Höhne 19. Telef. 523 01.

Ich suche zum 1. Febr. zuverl., perf. **Köchin** für herrschaftl. Haushalt. Zweitmädchen, Wasch- und Putzfrau vorhanden. Vorzustellen nach vorh. telefon. Anmeldung bei Frau Harald Frowein, Elberfeld, Brillerhöhe 6, Tel. 389 14. •

Fr. Küche u. Hausarb. unbed. perf., ält. **Alleinmädchen** f. kl. Et.-Haush. (2 Perf.) v. 1. 2. od. spät. gef. Beste Zeugnisse und Empfehlungen Beding. Vorst. abends nach 8 Uhr od. sonst nach vorh. telef. Vereinbarung (Tel. 202 68) Sonntag bis 6 Uhr. Frau Jenny Bickenbach, Wuppertal-Elberf., Hansastr. 4. R1000

Z. selbst. Führ. mein. mod. 2-Pers.-Haush. suche ich per Febr.-März gesund., i. all. Hausarb. einschl. Koch erf. u. zuverl., evgl. 1636f **Alleinmädchen** Gute Zeugn. u. Ausg. v. Ref. Beding. Vorstell. nach telef. Anr. u. 509 07.

Ein in allen Hausarbeiten erfahr. **Alleinmädchen** mit nur besten Zeugnissen, zum 1. 2. gegen hohen Lohn gesucht. 1552a Ernst Herzog, Wuppertal-Oberbarm., Lenneperstraße 25 — Telefon 524 68.

Suche zum 1. 2. 37 oder 15. 2. 37 für mod., elektrischen Haushalt d4654 **tüchtiges Alleinmädchen** das perfekt kochen und den Haush. führen kann. Wasch- und Putzfrau vorhand. Es mögen sich nur diejenigen melden, die auf Dauerstellung Wert legen. Zgn.-Abschrift. u. Gehaltsansp. an Frau H. Peters, Essen (Ruhr), Rellinghauserstr. 181.

Gesucht tüchtiges a226 **Hausmädchen** für größeren Villenhaushalt, Nähe Hagens. Köchin u. Halbtagsmädchen vorhd. Erfahrung in feiner Wäschebehandlung, Zimmerarbeiten u. Servieren sowie gewandtes Benehmen Bedingung. — Angebote m. Bild u. Zeugn.-Abschr. aus ähnl. Stellungen unter T. E. 3075 an G. Geerkens, Anz.-Mittler Hagen i. W. a226

Hausangestellte, perfekt im Haushalt u. Küche z. 1. 2. für ruh. Einf.-Haus (3 Perf.) nach Leverk.-Wiesdorf gef. Frau Dr. Hertlein, Lev.-Wiesdorf, Hoffmannstr. 6. d4627

Zum 1. 2. f. Küche und Hausarbeit **tüchtiges Mädchen** gesucht. — Zweitmädchen vorhanden. Vorzustellen 5—7 Uhr nachmittags. Barm., Sanderstr. 14 — Ruf 596 55. 1520f

Sauberes Mädchen in gutes Haus, nicht unt. 18 J., für ¾ Tag sof. od. spät. gesucht. Angeb. unt. E 2400 an Gschst. f4575

Zum 1. 2. wird für beff. Etagenhsh. (3 Erw.), Nähe Schlachthof Barmen, **gut empfohlenes Mädchen** nicht unt. 20 J., für alle Hausarbeit gef. Große Wäsche auß. dem Hause. Evtl. auch für ¾ Tage. Angeb. erb. Biecher, B., Carnaperstr. 87, Tel. 509 52 1539a

Berufstät. alleinst. Dame sucht z. selbständ. Führg. d. Haush. u. Betreuung der Kinder (9 u. 13 Jahre), besseres, kinderliebes **Mädchen** in all. Hausarb. erfahr. Nähkenntn. erwünscht evtl. Familienanschl. Putzfrau vorh. Telef. 252 73. Elbf., am Waldschlößchen 21, part. Vorzustellen täglich auch So. 2—4 Uhr. f4594

Für ruh. Haushalt (2 Personen), erfahrenes, zuverlässiges **Mädchen** für alle Hausarb. z. 1. 2. gesucht. Gute, langj. Zeugn. Beding. Frau H. Wollseiffen, E., Sadowastr. 64.

Weg. Erkrkg. m. jetzig. Frl. f. sofort od. spät. ein in Küche u. Hausarbeiten erfahren., beff., evangel. **Alleinmädchen** Langj. Zeugn. od. gute Empf. Bedg. Telef. Nr. 523 86. 1544a

Alleinmädchen z. 1. 2. 1937 gef. Oberbaurat Weigelt, E., Rütlerstr. 165 •

Ein in all. Hausarbeiten erfahren. **Mädchen** z. 1. Febr. gesucht von Treden, E., Simonsstr. 28 f4500

Zu ält. Ehepaar ein in Haus und Küche erf., besser. **Mädchen** gef. Nur schriftl. Ang. an Erdlenbruch, W.-Sonnb., am Thurn 33. R1037

Für kl. bürgerl. Wirtsch. saub., ehrl. **Mädchen** f. Haush. (die evtl. mit Bedien. k.) z. 1. 2. 37 gef. (Große Wäsche auß. d. H.). Fr. August Laum, WB, Wittensteinst. 6 •

Saub., ehrlich., in all. Hausarb. erf. **Mädchen** gef. Frau Albert Staber, W. Elbf., Kipdorf 33. †

Tüchtiges 1551a **Hausmädchen** f. kl. Wirtschaftsbetr., die kochen u. nähen kann, sof. gef. Jungmann, B., Rödigerstr. 79

16—18jähr., brav. evang. f4616 **Mädchen** v. auswärts f. kl. Gesch.-Haush. gef. Elb., Blankstr. 34.

Solides, evangel. **Alleinmädchen** nicht unt. 20 J., welch. im Nähen, Kochen und allen Hausarb. bewand. ist, gesucht. Frau Walter Robleder, Barmen-Stadion, Marperweg 26 †

Für mod. Einf.-Haus wird zuverlässiges, besseres **Alleinmädchen** gesucht erfahren in Haushalt und Küche. R985 Frau Leimbach, E., Hardtstr. 98.

Zuverläss., tücht. **Mädchen** d. zu Hse. schlaf. kann, für Gesch.-Haush. sof. gef. Sohn, Barmen, Emilienstraße 3. 1524f

Für landw. Haushalt w. ein zuvl. **Mädchen** f. alle vork. Arb. gesucht. Ang. V 214 Fil. Vohwinkel. •

In Wiesbaden findet **Modistin** in kath. Familie angen. St. b. frei. Station. Ang. mit m. Anspr. a. Frau Reitz, z. St. b. W. Jörgens, Ronsd., Remscheiderstr. 37 •

Ehrl., evangel. **Mädchen** nicht unt. 18 J., für kl. Geschäftshsh. (2 Pers.) f. oder 1. 2. gesucht. Restaur. Eichholz, B., Krautstr. 61. 1519a

Christl., evgl. **Mädchen** von 18—25 J. für Geschäftshsh. sof. gef. Wilh. Brenne, B., Müllerstr. 8. 1526a

Saub. Mädchen für Haush. gef. Vorzust.: Pension Fiedler B., Gemarker Ufer 25. f898

Jg. Mädchen für Haushalt u. Geschäft sof. gef. Frau Lentfeld, W.-Vohwinkel, Haeselerstraße 103 e51

Tüchtiges, in all. Hausarbeiten erf. **Mädchen** gef. Vorzustellen möglichst Sonntag. Feinbäckerei Töring, W.-Elberf., Klotzbahn 20. •

Zuverl. eins. Fräul. zu Kindern nach Remscheid gesucht. In Säugl.- u. Kinderpfl. Erfahrene bevorz. Ang. mit Zeugn.-Abschr. u. R 704 an d. Fil. Remscheid, Bismarckstraße 35.

Prop. Mädchen f. kl. Haush. sof. od. sp. gef. Nähkenntnis erforderl. Ang. E 5879 Gst. •

Ehrliches, saub. **Mädchen** für den Haushalt gef. Frau Herm. Reuther, Schwelm, Restaur. Sportplatz e133

Jg., ordentl., fb. **Mädchen** für ¾ Tag f. Geschäft u. Haush. f. gef. Metzg. Best, B., Fischertal 32. 1542a

Ein in all. Hausarbeiten erf., ehrl. **Mädchen** gef. (2 Erwachs., 1 Kind). B., a. d. Bergbahn 20, I. 1543a

Zuverl., sauberes **Mädchen** f. ganze Tage, w. zu Hse. schlaf. k., per 1. Febr. gef. Bäckerei Schulz, O.-B., Ziegelst. 22. †

Junges Mädchen für kl. Metzgereihaush. gef. Ang. u. E 5883 a. Gst. od. Telef. 343 86. R1020

Fleißiges, sauber. **Mädchen** und zuverlässige **Putzfrau** gef. Gewerberat Schwarz, Elberf., Kaulbachstr. 20. R1024

Jüng. ev. Mädchen z. 1. Febr. für kl. Haushalt (3 erw. Pers.) gesucht. — Ang. W 846 Fil. B. Weiskotterst. 146 od. Telef. 605 51. 112—120

Jg. tücht. Mädchen v. auswärts gef. 2 Pers. m. Wirtsch., z. 15. 1. od. 1. 2. W.-E. Vogelsaue Nr. 32. Tel. 356 66. b507

Weg. Heir. d. jetz. w. z. 1. od. 15. Febr. ein ord., fleißiges **Mädchen** f. Einfamilienhaus gef. Ang. schriftl. oder W.-Barmen, Schubertst. 8 vorm. 1456a

Mädchen gesucht. E., Friedrichstr. 55 R971

Sauberes, ehrlich. **Mädchen** für sofort oder 1. Febr. b. gut. Lohn u. Fam.-Anschl. gef. Westfälischer Hof, Derschlag. b4626

Mädchen für alle Hausarb. sofort gesucht od. 1. 2. 37. D4649 Bäckerei Rudolf Schlick, Hilden, Elberfelderstr. 17.

Tüchtiges **Mädchen** nicht unt. 22 J., f. Hausarb. u. z. Bedien. gef. Es woll. sich nur solche meld. die sch. i. Wirtschaftsbetr. tät. waren u. der Hausfr. eine gute Hilfe f. Alb. sein. Wirtschaft „Unter den Linden" Siegen i. W., Oststr. 5. b4632

Jg. Mädchen für kl. Haush. (2 Pers.) gef. Tags. soll vorm. d. Hs.-Arb. erledigen u. nachm. im Gesch. tätig sein. Samst. nachm. u. Sonnt. frei. Gut. Lohn bei freier Station. Ang. E 5674 Gst. f4569

Sb. ehrl. Mädch., nicht u. 20 J., z. 1. Febr. gef. Elb., Mozartstr. 54, I. •

Nach Remscheid tücht., nicht zu jg. **Mädchen** für Geschäftshsh. gef. Zweitmädchen u. Waschfrau vh. Gute Behandl. u. f. gut. Lohn. Beding.: ehrl., saub. u. fleiß. Ang. u. R 700 an d. Fil. Remscheid, Bismarckstraße 35. f303

† Suche für meine beiden Kinder zuverl., evang. **Mädchen** die in Kinderpfl. erfahr. u. Hausarb. mit übernimmt. 1. Hilfe vorh. Vorzust. bei Frau Werner Klotzbach, W.-B., Winchenbachstr. 59 Telefon 509 66.

Tücht. Mädchen für Geschäftshsh., 2 P., die auch Büroarbeit übernimmt, v. ausw. Ang. E 5794 Gst. •

Jg., evgl., i. Küche u. Hausarbeit erf. **Mädchen** z. 15. Febr. gef. Zweitmädch. vorh. Frau Gerda v. Koch, W.-Elberf., Roonstraße 50. •

Junges, ehrliches **Mädchen** von 15—16 J. für meinen Haush. gesucht. Auch bietet sich Gelegenh., sich etwas im Geschäft (Kond.) mit z. bet. Frau H. Breuer, Bm., Loberstr. 35. †

Zum 1. 2. od. spät. ein in all. Hausarb. Kochen, Näh. u. Bügeln erfahr. **Mädchen** gef. Hilfe vorh. † Frau Jugrisch, B., Brändströmstr. 14a (fr. Schillerstr.).

Nichtarierin für 2-Pers.-Hsh. z. 1. Febr. gef. • Ang. E 5761 Gst.

Bess. Mädchen, über 45 J. für 2-Pers.-Haush. gef. sofg. E5774 Gst.•

Kindl., kath. Mädch. w. z. Hse. schlaf. f. kl. Hsh. gef. Zu meld. Montagnachm. [illegible] •

Jung. i. Mädchen zu Kind gesucht. • Vorst. morgs. E., Bergstr. 32, I. •

Wegen Heirat m. Mädchens suche p. sofort ein zuverl. saub. u. ehrliches **Mädchen** nicht unter 21 J., f. Einfam.-Haus. P. Brüninghaus, Wuppert.-Barmen Z. Törnerbrücke 19 Telephon 533 73. 1560a

Zum 1. 2. v. kl. Haush., 2 Pers., zuverl. **Mädchen** gef. Fam.-Anschl. Nähk. erf. Luisenstr. 85, a. d. Sophienkirche •

Suche f. m. Haushalt (4 erw. Pers.) ordentl. evgl. **Mädchen** v. ausw. m. gut. Empf. f. alle Hausarb. in Dauerstell. p. 1. 2. 37. Näh. W.-Barm., Hinsbergstr. 2 (Rothen) 1510f

Fleiß. sb. Mädchen od. unabh. Frau für ½—¾ Tage gef. Frau Otto Michel, Vohwinkel, Schliessenstr. 38. •

Erl., saub. Mädch. oder Frau f. ½ Tg. Nähe B. Am. gef. Ang. u. B 4815 Gst. Bm. †

Brave, ehrliche **Morgenhilfe** n. unt. 45 J., p. sofort gesucht. E., Königstr. 54, II. •

Zuverlässige Hilfe tägl. 3 Stunden für kleinen Haushalt gef. Ostermann, B.-Rothen, Illestraße 16. f897

Hausgehilfin für ¾ Tage bei Mk. 30.— netto b. guten Leistungen mehr, bei guter Verpfleg. u. Behandlg. gef. Ang. u. B 432 Barm. 1635f

Tcht. ehrl. Mädch. od. junge Frau v. 9—4 Nh. Dürerstr. in Monatslohn gesucht. Ang. u. E 5754 Gst. •

Zum 1. 2. zuverl. **Morgenmädch.** gef. Augustastr. 45, 1. Etg. Tel. 222 45 •

Halbtagsmädchen sof. gef. 1611a Pastor Kuhlmann, B., Krautstr. 74.

¾-Tg.-Frau oder Mädch. (2 Erw., 1 kl. Kd.), z. 1. 2. gef. Gt. Zeugn. Beding. Staatsanw. Haase, E., Gartenstr. 53. f460a

Z. 1. Febr. flinke **junge Hilfe** v. 9—12 Uhr gef. Ba., Waldhof 39. f916

Mädchen f. ganze Tage gef. Kottsieper, Bm., Stennert Nr. 11. 33-8b

Zuverlässige **Morgenhilfe** gef. Bückmann, E., Siegfriedst. 48, I. (800).

Suche tücht. **Mädchen** f. ½ od. ¾ Tag. Bäck. Faßbender, B., Fingscheid 20. 1493a

Tücht. Hilfe halbtägig i. größeren Hsh. sof. gef. Loeffler, Seilerstr. 27. •

Jg. Morgenmädch. für sofort gesucht Gr. Günther, B., Ad.-Hitlerstr. 467 162-16b

Tücht., erf. Hilfe für d. ganz. Tag geg. gut. Lohn gef. zum 1. 2. Zu erfragen i. Gst. f177

¾-Tag-Mädchen f. Haushalt gef. Ang. B 4807 B.•

Ordentl., fleißige Morgenhilfe i. 2-Pers.-Etagen-Hsh. gef. Vorst. 5—7 Sophienstr. 18, I. •

Ordentl. Stundenmädchen 3 mal in d. Wch. gef. Frau Otto Kreftin, B., Wittensteinstr. 50a 1498a

Suche ält. Frau z. Flick. u. Stopf. Ang. B 4707 B.†

Putzhilfe f. Etagenhaushalt für ½ b. s ¾ Tag gesucht. W.-Bm., Wernerstr. 32, I.•

Putzfrau Freitags morgens gesucht. Weststr. 31, I. Et. f4603

Saub., zuverläss. **Putzfrau** sofort gef. Frau Fritz Simons, E., Worringerstr. 45, äußere Südstadt R986

Putzhilfe für Freitags gef. B., Parsevalstr. 34 †

Tücht. Mädchen w. zu Hause schlf. k., für Haush. (2 Erw., 1 Kd.) gef. Dr. Hermann Schmidt, Zahnarzt, Elbf., Kölnerstraße 94.

R935

Stellen-Gesuche

Suche Stelle als **Versandleiter oder Fakturist** i. klein. Fabrikbetr. Ang. B 4762 Bm. †

Aust. jg. Mann, 24 J., Bdigsgeb., kräft., f. Arb., gl. welcher Art, evtl. mit Kost. Ang. u. E 5732 Gschst. •

Led. Kraftf. a. Wagenpfl., Rep., in Gärtn. u. Baumsch. tätig, f. Stell., auch a. Verf. Ang. u. E 5729 Gst. •

Buchdruck Meister 37 Jahre alt, in Satz u. Druck wirkl. Könner, sowie in Kalk., Korrekt., Rev. usw. firm, 4 Semester Tagesschüler Kunstg. Zielbewußt u. anpassungsfähig, sucht Stellung auch auswärts. Gefl. Angebote unter B 4706 an die Geschst. Barmen. †

Junger Kaufmann erf. i. In- und Auslands-Auftrags-Versand- und Fakturenwesen, Lohnbuchh., Korrespondenz sow. mit all. übr. lauf. Arbeiten bestens vertraut, sucht sich zu verändern. — Angebote unter E 1120 an Geschäftsst. b4611

Perfekter Damen- und Herr.-Friseur sucht Stelle. Angebote unter E 5886 an die Geschäftsst. f919

Jg., ledig., kaufm. Angestellter, m. all. Arb. vertr., f. Tätigk., gl. w. 500 Mk. Kaution f. gestellt werden. Ang. E5734 Gst.•

Junger Mann, 28 J., i. St. als Kraftfahrer, Beifahrer, Kutscher oder auf d. Lager. Führerschein Kl. 3. Kaut. bis 2000 ℳ vorh. Ang. E 5715 Gst.•

Jung., langjähr. Kraftfahrer sucht Beschäftig., gl. welcher Art b. bescheid. Anspr. • Ang. E 5646 Gst.

Zuverl. Mann, 36 J., verh., f. Besch. als Einkassierer o. sonst. Vertrauensp. Kaut. f. gest. w. Ang. B 4735 Bm. †

Jg. Mann schreibgew., arb.-freud., f. Besch., gl. w. Art, ev. auch gze. od. halbe Tg. Ang. E5722 Gst.•

Tüchtiger Konditor sucht Stellung per 1. 4. in gemischtem Betrieb. Ang. u. E 5843 Gschst.

Fleißiger **Metzgergeselle,** auch tüchtiger **Verkäufer** mit gut. Zeugn., f. Stell. Führersch. Ang. u. H 7486 a. die Fil. Velbert.

e302

Suche für meinen Sohn, der jetzt Ostern 1936 die kaufm. Handelsschule besucht, kaufmänn. **Lehrstelle** z. 1. April o. früh. 15 Jahre, groß u. kräftig, gute Zeugnisse vorhanden. Ang. Z 2412 Gst. 2338

Weg. Berufsumst. sucht jg. Mann, 24 J., mit abgeschl. kfm. Lehre z. weiteren kaufm. Ausbild. Stellg., evtl. **Volontär** Maf. techn. Betrieb. Sprachkenntnisse, Führerschein 1, 2 u. 3. Angeb. unt. B 4839 Gst. Bm.

†

Suche f. m. Sohn f. sofort od. spät. **Lehrstelle** in gut. Lebensmittel- od. Drogengeschäft, evtl. bei voll. Verpfleg. Ang. E 5781 Gst. •

Suche für mein. 14j. Sohn (Mittelschulbildg.) • **Lehrstelle in Großhandel.** Ang. E 5817 Gst.

Weibliche

16jähr. Mädel m. Vorkenntnisse in Kurzschrift u. im Maschinenschreiben hat (Buchführung) sucht St. als junge **Kontoristin** Höhere Schulbild. Ang. E 5878 Gst.•

Kontoristin für alle Büroarb. (Sten. u. Masch.-Schr.) sucht Stell. Ang. E 5548 Gst.•

Suche Stellg. als **Stenotypistin** bish. als Kontoristin tätig gewesen, la Zeugn. vorhd. Angeb. u. E 5856 an die Geschst. •

Suche für meine **Verkäuferin** 23 J., Stellg. in Textilwarengesch. Ang. B 4651 Bm. †

Verkäuferin, 26 J., 9 Jahre in Metzgerei tät., möchte sich gerne verändern. Leichte Hausarb. k. mit übern. werd. Gut. Zeugnis vorhd. † Ang. B 4773 Bm.

Verkäuferin, 37 J., sucht Beschäftigung. Ang. u. E 5728 Gschst.•

Fräulein 21 J., gutbürgerl., sucht z. 1. 2. Stell. a. Büfett u. zum Bedien. d. Gäste Nachweisbar gute Referenzen, 7 J. i. Fach. Nur gute Häuser woll. sich melden, am liebst. kleiner Betrieb. † Ang. B 4748 Bm.

Ehrliches, fleißig. Mädchen sucht St. auf Lager, evtl. auch z. Anlernen. Angeb. u. E 5650 Gst. •

Jg. Frau sucht Heimarbeit, gl. w. Art. Gel. Näherin. Ang. u. E 5778 an Gst. •

Mädchen 24 J., sucht leichte **Heimarbeit.** Ang. u. H 4735 an Fil. Velbert. e302

Handnäherin sucht Arbeit, auch i. Lampenschirmnähen bewandert. Ang. E5825 Gst.•

• Suche Stelle im Näh. u. Ausbess. Ang. E 5759 Gst.

Junges Mädchen, 16 Jahre, sucht **Lehrstelle als Verkäuferin** Ang. u. W 799 an Filiale Wülfrath. e377

S. f. meine Tocht. **Kontor-Lehrstelle.** Kaufm. Schule, † Kenntn. in Buchführ. u. Schreibmasch. Stenograph. 140 Silben. Ang. u. B 4800 Barm.

Buchhalterin langjähr., vielf., gründl. Praxis, sucht Stelle bei kleineren Firmen zum Einrichten und Beischreiben der Bücher b mäßiger Berechnung. Angebote unter E 5790 an die Geschst. d. Blts. •

Hausdame oder Haustochter 33 J. alt, d. Todesfall frei, in allen Zweigen d. Haushaltes erf. Nähkenntnisse, Kleinkindererz., Säuglingspflege bewandert, gute Umgangsform, sucht zum 1. Febr. oder später selbst. Vertrauensposten, am liebsten gut., frauenl. Haush., aber nicht Beding. Gute Zeugnisse u. Referenzen. Angeb. u. No. 938 an Fil. Solingen. e212

Junge Dame südslaw. Staatsb., mit dtsch. Muttersprache, in Dtschl. ansässig, sucht pass. St., Abitur F.O.Sch., 5 J. Geschäftspraxis Textilbranche vertraut Buchf., Maschinschreib., beherrscht südslaw. Spr. französisch. Ang. unt. E 1135 an Gst. dies. Bl. f247

Suche f. m. Tocht. Lehrstelle i. Büro in Barmen. Beste Zeugn., Landjahrpaß sow. Vork. u. Stenogr. u. Schreibmaschine vorh. Peter, Bm., Handelstr. 55, I. †

Suche f. m. Tochter, 15½ Jahre, Stelle als • **Lehrmädchen** f. Damen-Schneid. Ang. E 5579 Gst.

Ev. Mädch. 23 J., z. 15. 2. 37 Stell. als **Servierfrl.** im Café. Hausarb. kann z. T. mit übern. werd. Zuschr. E1129 Gst. b4629

Haushälterin 42 J., evgl., im Hsh. gut erfahr. arbeits. u. gewissh. sucht z. 1. 3. 37 Vertrauensstelle. Gute la. Zgn. vh. Ang. B 4717 B.†

Gebild. ält. Frl., gute Kochk., Hausfrau, Näh., Krankenpfl. usw., sucht Wirkungskreis. Ang. B 4713 B.†

Suche z. 1. 2. 37 Stelle in herrsch. Haushalt als • Küchen- oder Alleinmädchen. Gt. Zeugn. vorh. Perf. i. all. Hausarb. Angeb. an G. Bahlke, Elbf., Roonstraße 51.

Jg., unabh. Frau, 33 J., f. St., gl. w. Art, auch frauenlos. oder Gesch.-Hausb. Ang. unt. E 5725 Gschst. •

Hausgehilfin, in all. vorkomm. Hausarb. sow. Kochen best. vertr., i. Stelle in Etag.-Haush. z. 1. 2. o. sp. Ang. E5539 Gst.•

Frl., 32 J., aus d. Siegerl., i. Koch. u. all. Hausarb. erf., f. Stelle bei Ehep., allst. Dame od. frauenl. Haush. Ang. E 1130 Gst. b4630

Fräul., erfahr. i. Koch. u. all. Hausarb., sucht passend. Wirkungskreis bei ält. Ehepaar od. kl. frauenlos. Haush. ev. als Aushilfe. Angeb. u. B 4750 an Gst. Barm. †

22j. Mädchen v. ausw., i. all. Hausarb. u. Kochen erf., sucht St. in Privathsh. St. Friedel, Esborn 104, Hiddinghausen-Uhlenhorst, üb. Gevelsb. †

Frl., 41 J., evgl., gewissenh. u. zuverl., erf. i. Haush. u. Küche, kinderl. u. arbeitsfr., sow. a. spars. Wirtschaften gewöhnt, sucht nach 25jähr. Vertrauensstellung in frauenl. Haushalt weg. Auflös. des. neuen selbständig. Wirkungskreis. • Ang. E 5551 Gst.

Mädch. v. ausw., 29 J. alt, sucht Stellg. in Gesch.-Haush. mögl. a. Rande der Stadt. Auf gute Behandl. wird gesehen. Angeb. W 835 Fil. B. Weiskotterst. 146. †

Suche f. m. Schwester, Mitte d. 40, Stellung am liebsten in christl. frauenlos. Haush. In allen Zweigen d. Haushalts erfahren. • Ang. E 5745 Gst.

Für tücht., hauswirtschftl. Mädch., 29 J., solide und häusl., w. passd. Wirkungskreis in frauenl. Hsh. gef. Ang. E5811 Gst.•

Besseres Mädel, evgl., erfahr. in all. Haush.-Arb. u. Koch., f. St. in ein. kl. evgl. Hsh. mögl. mit Fam.-Anschl. Gute Beh. Beding. Ang. u. E 1106 an Gschst. b4584

Jung. Mädchen sucht 1. 2. Stellg. im Haushalt. † Mieze Bakowski, Wanne-Eickel hauptpostlagernd.

Mädchen 31 J., f. Stelle i. Hsh. f. a. Tage z. 1. 2 Ang. B 4864 Bm. †

Waldeckerin in Hausarbeiten erfahr., sucht Stelle in gut. Privathsh. Ang. E 5867 Gst. •

Alt. Mädch. f. Stundenst. f. nachmitt. od. abends. Ang. u. R 856 Fil. B., Berlinerstr. 62. †

Beff. Mädel v. ausw., f. Stell. in Restaurant z. Bedien. d. Gäste (Etwas Hausarb.) Angeb. u. E 5692 an die Geschäftsst. f4604

26j. Mädchen, in all. Hausarb. erf., sucht z. 1. 2. Stell. i. Privathsh. Ang. u. V 212 a. Fil. Vohwinkel. •

Ordtl. Frau, in all. Hausarb. erfahr., sucht für einige halbe Tage Beschäft. b. älter. Ehep. od. alt. Da. Ang. B 4701 B.†

25jähr. Mädchen, perfekt in Küche u. Haush., sucht St. im ruh. Etg.-Hsh. z. 1. 2. od. spät.• Ang. E 2402 Gst.

Tücht. Mädchen, 23 J. alt, evg., in all. Hausarb. erf., f. Stelle a. Zweit- od. Alleinmädchen Gt. Zeugn. Ang. 86 Fil. Sonnborn. •

Ehrl., flk. Fr. f. Stelle zum • **Spülen od. Putzen** Ang. E 5862 Gst.

Aeltere Frau sucht Beschäftigung in frauenlosem • Haushalt. Ang. V 216 in d. Fil. Vohwinkel.

Alleinsteh. Frau sucht St. in bess. frauenl. Haush. † Ang. B 4774 Bm.

Junge Frau sucht Nachm.- o. Abendst. Ang. E 5799 Gst.•

Ordentl. Fräulein sucht noch Stundenbeschäftig. gl. welcher Art. Ang. u. E 5576 Gst. •

Beff. Mädch., 19 J., sucht St. für vorm. od. z. Aush. Ang. E 5819 Gst.•

Fleiß. Frau Ende der 40er, sucht Beschäftigung gleich welcher Art Ang. E 5850 Gst.•

Junge fleißige **Putzfrau** sucht Stellung in kleineren Betrieb. Ang. E 5649 Gst.•

Fleiß. Frau sucht Putzstelle. Ang. u. E 5882 an Gst. •

Zuverl. Frau sucht für nachm. Putzst. od. sonst. Arb. † Ang. B 4765 Bm.

• Alleinsteh. Frau sucht Stundenstelle Angeb. u. E 5709 an die Geschäftsst.

Aelt. Mädchen f. Anfg. d. Woche Waschstelle. Ang. u. B 4739 Bm. †

Teilhaber Vertreter

Kauf od. Beteiligung Vorl. 10 000 Mk. sucht sicher u. gewinnbr. anzulegen Ang. E 2417 Gst.•

Teilhaber für Fuhrgeschäft u. Abbruch gesucht. Ang. E 5853 Gst. R1007

Leistungsf. Fabrikationsfirma stellt **Vertreter** ein z. Verk. v. Haushalt- u. Aussteuer-Wäsche an Private. Vielseit. Kollektion kostenlos. Hoher, zum Teil sofortiger **Barverdienst** Schließfach 256 Plauen i. Vogtl. a218

Vertreter welcher bei Kaufhäusern und Detailgeschäften gut eingeführt, für die ausgefallene Koll. in Kinderlätzchen, Tragkleidchen Wagendecken Kissen Kinderschürzen einer bestens leistungsf. Fabrik gesucht. — Angeb. an Schließfach 43, Auerbach/Vgtl. b4620

Hohen Verdienst findet rühr. Vertreter (in) d. Uebernahme e. Hmb. Kaffee-Vertr. z. Bes. v. Selbstverbrauchern b4619 Rösterei Hartmann & Co., Hamburg 36.

Alte, angesehene **Kohlenhandlung** sucht kaufm. gebild. Teilhaber mit Kapital-Einlage, oder Anschluß an gleiches Unternehmen. Angeb. unt. E 5327 an Geschst. dies. Bl. •

Feinkostfabrik vergibt den Vertrieb ihrer Markenartikel (fettreiche Nahrungsmittel) an verkaufstüchtigen Herrn für Platz u. Provinz. Lohnender Verdienst! Herren m. Auto bevorz. Ang. m. Referenzen u. H. G. 8846 durch Ala, Hamburg 1. c96

Firma m. großer Verkaufsorganisation sucht zum Vertrieb an Private **fabrikationsfertigen Haushaltartikel** mit D. R. P. oder Musterschutz (Herstellungswert zwischen 5 und 15 Mk.) Interessenten, die derartige Artikel auf Lizenzbasis oder als Lieferanten abzugeben haben, wollen ausführliche Ang. einreichen u. E 1125 Geschst. a79

Günstige Kapitalanlage! Durch Beteiligung an bestvorgehend. Hausbetr. wird hohe Gewinnbeteiligung zugesichert. — Angebote unter E 5647 an die Geschäftsst. ds. Bl. •

Blindenanstalt sucht an allen Orten Niederberg, Süd-Westfalen, Niederrhein u. Ruhrgebiet **tüchtig. Vertreter (innen)** Hohe Verdienstmöglichkeit. — Angeb. unt. E 5676 an die Geschst. R993

Kurzwaren-Großhandlung, welche Filiale errichten möchte, sucht Konsignationslager od. Lieferfirmen, w. Ware in Kommission geben. Näh. wird bei Meldung bekanntgegeben. Angeb. unter E 1138 an die Geschst. D4651

Suche für m. Lackier- und Spritzerei **einen Lackiermeister** mit besten Erfah. und gut. Verbind. als Teilhaber. Ang. unter E 5776 a. d. Gst. •

Bek., leistfg. Werk sucht bestens eingef. — Leb.-Großhand.-Vertreter — und auch Vertreter, die die vorkom. Detaillisten seit lang. Jahr. besuch., für alle Plätze. Ausf. Bewerb. unt. E 1137 an Gst. dies. Bl. d4647

Wer beteiligt sich m. 500—1000 ℳ a. Fabrik. e. intrativ. Massenartik. (Metall-Stangartikel)? Ang. K 163 Fil. B., A.-Hitlerstr. 483 †

Zum Vertrieb v. Pferde- und Schlafdecken **Vertreter** gesucht, d. Landwirte besuchen, Magdeburg, Schließfach Nr. 6. b4615

Weinvertreter(in) bei Privatkundsch. bestens eingeführt, von leistungsfäh. Weinkellerei, bei äußerst hoher Provision gesucht. † Ruf Nr. 580 59

Kohlenhandlung sucht **Vertreter** für Barmen. Angeb. B 4786 Bm. 1532?

Welche **Fassondreherei** bietet ein. strebs. u. zielbewußten **Fachmann** welch. über langj. Erfahrung u. vielf. Kenntn. (konstruktiv sow. auch produktiv) verfügt, neuen Wirkungskreis? Beteiligung, ev. auch an Neugründung erw. Angeb. u. K 100 an Fil. Velbert. e302

Zur Erweiterung ein. alt. Geschäfts tätiger od. stiller **Teilhaber** mit ca. 10 Mille gef. Gefl. Ang. u. B 429 Gst. Barm. 1536a

Vertreter unter günstig. Bedingungen von **Süßwaren-Großhandlung** gesucht. Ang. unt. E 2416 an Gst. •

Bestens eingeführt. Baustoff- u. Plattenfachmann sucht noch einige **Vertretungen** Ang. B 4851 Bm. †

Für die Verbelebung des Bezirkes Wuppertal und nähere Umgebung sucht altrenommierte, große **Markenschokolade-Fabrik** spätestens zum 1. April 1937 bei der in Betracht kommenden Kleinhandelskundschaft, wie Konditoreien, Bäckereien, Konfitüren-, Feinkostgeschäfte, Kolonialwarenhandlungen etc. gut eingeführten, branchekundigen und erfolggewohnten **Vertreter** Herren, die nachweislich solchen Anforderungen genügen, werden um Einsendung handgeschriebener Angebote mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften und Referenzen gebeten unter L. 248 an Ala, Berlin W. 35. a124

Wir suchen einen **VERTRETER** für den **Einkauf von kunstseidenen und zellwollenen Abgängen aller Art.** a91 Branchekundige Herren wollen sich melden unt. E 1111 an Gesch.

Kaufgesuche

Kl. Riemendreherei zu pacht. evtl. zu kf. ges. Gen. Ang. m. Preis B 4745 ar. Gst. Barmen. †

Kl. Versandgeschäft zu kf. gesucht. † Ang. B 4782 Bm.

Existenz gesucht! Suche nachweisl. rentables Unternehmen bei 8000 Mk. Anzahlg. zu kauf. od. mich zu beteiligen. Ang. u. B 4757 Barm. †

Gutgeh. Zigarren-Geschäft, evtl. m. Schreibw. z. k. ges. Ang. E5824 Gst.*

Lebensmittel- u. Drogengeschäft notfalls m. Grundstück, geg. bar zu kauf. ges. Wuppt.-Elberf. bevorzugt. Ang. B 4641 Bm. †

Drehstrommotor 25—30 PS. 750 o. 1000 Touren, mit Riemscheibe und Anlasser zu kaufen gesucht. Ang. unt. E 2415 an Gschft. f43

2-3 PS. Wechselstrom-Motor zu k. ges. Ang. m. äuß. Prs. u. Fabrik. u. E 5868 a. Gst. f1039

Prägepresse zu kauf. ges. Ang. u. E 5653 Gst. *

Drahtseil-Winde f. Wand od. Kran, 500—1000 Kg. Zug. Kettenzug 2—3 t. Schleifmaschine, leichter Schmiedebock zu kauf. ges. Ang. B 422 Bm. 1533f

Ventilator, Wechselstr., gekapf. ca. 400 Flügeld., gesucht. W. Beisch Elbf., Roß 13. *

Kettenschermaschi. mit Motor für Bandwirkerei zu k. ges. Angeb. m. Pr. u. B 411 Ba. 1522a

Appretur-Masch. zu kf. ges. Preis-Ang. B 4791 Bm. †

Kartenschlagmasch. für einf. Spitzenmaschin., 10 mm, zu kauf. ges. Prs.-Ang. B 405 Bm. †

Gut erhaltene **Bspul.Kordelmasch.** für Gummi ges. Ang. B 846 Bm., Berlinerstr. 62. 33-4b

4spul. Schläger, 9—11" Sprung, nicht unt. 3 Meter Innenweite zu kf. gesucht. Angebote Fernsprech. 529 81. 1512a

G.erh. Wäschemangel zu kauf. ges. Tel. 226 70 Elbf., Laurentiusst. 7, pt. *

4-6 Nähmaschinen für Wäschefabrikat. in best. Verfass., f. elektr. Betrieb ges. Ang. E 5680 Gst. f4610

Verstb. Nähmasch. zu k. ges. Preis-Ang. B 851 Fil. B.-Berlinerst. 62. †

Klavier v. Priv. zu k. ges. Ang. B 4705 Bm. †

Gebr. Klavier aus Privathand zu kaufen ges. * Ang. E 5854 Gst.

Gutes Piano suche zu kaufen. — Preis-Ang. erb. u. B 4861 Gst. Bm. 1550a

Akkordeon (Kleinformat) zu k. ges. Ang. E5647 Gst.*

Konz.-Zither ges. Ang. B 4716 B. †

Eleg. Couch zu kaufen gesucht. Ang. B 4640 B. †

Gebr., gut erhalt. **Pultkasse u. Käseaufsatzschrank** Ang. B 4712 B. †

Stabile Pack- u. Arbeitstische zu kaufen gesucht. Tel. 53822 Barm. 1506f

Gebr. Schlafzimm. mod., kompl., geg. bar zu kf. gesucht. Ang. u. Nr. 937 an Fil. Solingen e212

Schnürriemen-Dampfhaspel wenig gebraucht, gut erhalten, sofort gegen Kasse zu kaufen gesucht. b4650 Ernst Bergmann, Erfurt.

Gebrauchte, gut erhaltene 1523a **Strang-Spulmaschine** 18—20 Kronen, zu kaufen gesucht. — Angebote unter B 412 an die Geschst. dieses Blattes in Barmen.

Schwarzblech 1 mm, in verschiedenen Größen, 385—900 mm lang, 270—650 mm breit, laufend zu kaufen gesucht. e133 Schwelmer Metallwaren, Schwelm — Postfach 9.

Bürozwisch'wand, ca. 2,50lg., gescht. Schaufast., Reg. 2 Mtr., rd. Tisch, 2 Sess. 0,3PS. Drstr. Mot. Ang. B3948 †

Modernes **Schlafzimmer** Schrank f. Tochterzimmer u. antike Truhe zu kf. ges. Ang. E 2396 Gst. b4621

Gebr. Einzelmöbel auch mod. Zimm. kauft Möbel-Cleffmann E.,W.-Hanemannstr. 7. Tel. 233 42 v28

Altertum. Bauern-Gläserschrank ges. Ang. E 5884 Gst.*

Gebr., runder **Eichentisch** ⌀ 1—1,15 m. ges. Ang. B 438 Bm. 1553a

Moderner **Geldschrank** ca. 160 cm h., ges. Ang. B 419 Bm. 1531f

Bücherschrank billig zu kaufen gesucht. Ang. unt. B 399 Barmen. 1490a

Eich. Bücherschrank zu kauf. ges. Ang. u. E 5679 Geschst. f4612

Bücherschrank Mah. od. Kirschb., z. Damenz. pass., ges. Pottmann, „Anker" E., Morianstr. 16/18 R982

Gbr. Büchergestell zu kf. ges. Ang. d. Größe u. Preis u. B 4650 Barm. †

Gut erh. Küchen-Ausziehti., Kindertisch u. Bank z. k. g. Ang. B 4867 Ba. r911

Teppich gut erh., 3×4 od. 4×4 Meter, und versch. Sessel ges. Tel. 629 25. †

Gut erhaltene **Schlagschere** zu k. ges. Preis-Ang. E5881 Gst.*

Kamin o. Füllof. u. Schreibtisch zu kf. ges. Prs.-Ang. E5651 Gst.*

Gt. erh. Küchenherd sowie 3 Oefen u. Badeeinrichtg. ges. Preisang. u. E 5700 an Gst. *

Gut erh. Gasherd ges. Preisang. u. B 4781 Barm. †

Gebr. 5—6 To. **Diesel-Lastkraftwag.** mgl. Büssing, 120 od. 145 PS., zu kf. ges. Gen. Ang. wie Bauj., Laufzeit u. Preis u. E 2411 an Gschst. e51

Kleinwagen, steuerfr., zu k. ges. Angeb. m. Marke, Baujahr u. Preis u. E 5800 Gst. *

Kleinwagen steuerfrei, zu kauf. ges. Ang. V 221 Fil. Vohwinkel. e51

Kleinwagen Cabr.-Lim., 4sitz. gut erhalt., zu kaufen gesucht. Ang. E 1121 Gst. b4614

Karosserie f. Ford Köln 4/21 zu kf. ges. Tel. 50204 †

Gebr. Wagen auch steuerpflichtig, aus Privat zu kf. ges. Ang. E 5671 Gst. R97

1 Autoreifen 36×8, 4 Stück 32×6, zu kf. ges. Rosendahl, Wuppt.-Ronsdorf, Linde, Ruf 72257. b4638

Wellblech-Garage zu kauf. ges. Ang. E 5785 an Gst. *

Beiwagenmaschine 500 ccm in best. Verfassg., steuerfrei, zu kauf. ges. Ang. m. Baujahr u. E 5773 Gst. *

Achtung! Leichter Seitenwag. f. Motorrad f. R. anschl. z. k. ges. Preisang. V219 Fil. Vohwinkl. *

200er Motorrad, nur in gut. Zustande, g. bar zu kauf. ges. Preisang. u. S 50 an Filiale Neviges. f247

Motorrad 200 ccm geg. bar ges. Ang. u. E 5820 Gst. *

Kl., leichter † **Jagdwagen** f. Pony ges. Prs.-Ang. B 4766 Bm.

Gut erhalt. stab. **leichte Ziehkarre** zu kaufen gesucht. Ang. B 396 Bm. 1514f

Gebr. Kd.-Sportwagen zu kf. ges. Ang. E5907 Gst.*

Gut erhaltener Kinderwagen zu kaufen gesucht. Ang. B 424 Bm. †

Wandspiegel ca. 1×2 m oder größer, ges. Ang. B 4723 Gst. Bm. 1489a

G.H.-Uhr, Schlagw. u. gold. Kette ges. Prsang. B4799 B. †

Bahnkoffer zu kf. ges. Idling, Haan, Flurst. 58, Telef. Elb. 20369. *

Mikroskop gesucht. Ang. B 4734 Bm. †

Barken aus Steinzeug od. verbleit, zu kauf. gesucht. — Pass. Tel. 578 56. 1525f

10—12 Karteikästen Gr. IV f. Kartengr. 22½×15½ cm 2-, 3- od. 4teilig, gebr., gut erh. zu kauf. ges. Ang. u. V 218 an d. Fil. Vohwinkel. e51

Rollbock m. Meßuhr (mgl. Gebr. Meyer) zu kaufen ges. Ang. m. Pr. u. B 4849 an Gst. Barmen. †

Getragene Herren- und Damen- **Garderobe** zu kaufen gesucht. Fernruf 259 23. **Breenkötter, Elb.**, Wilhelmstr. 16. v100

Gut erhaltene **Straßenanzüge** kauft Kuffowski, E., Wilhelmstr. 25 1528

Altgold altes **Silbergeld** kauft laufend: Goldschmied **Rob. Werres** Elberf., Wall 43, G.-B.-Sch. 76. 1372

Granatschmuck, H.- od. D.-Brill.-Ring, Stand-Uhr a. Privatbes. zu kf. ges. Preisang. u. E 5656 an Gschst. f4615

Flaschen! Wein-, Kognak-, Bordeaux-, Liter- u. Sektflasch. z. Tagespreis ges. Emil Wilke, E., Flensburgerst. 4. T. 23651 v283

Ankauf v. alt u. neu. Textilabf. Aft.-Woll. **Lumpen Papier** unter Garantie d. Einstampfens. Ad. Abel, E., Weisendonkstr. 8. T. 23271 1408

Porz.-Waschbeck. f. ca. 8—11 M zu k. ges. Ang. E5808 Gst.*

Angelgerät ges. * Prsang. E5863 Gst.

Arbeits-Gesuche

Anstr., Tap., Decke. f. b. W. Brockhagen, Hochstr. 42. v362

Anzug od. Paletot Anfertigung aus Ihrem Stoff Mk. 30.—. W. Weise, Schneidermeister, Elbf., Kölnerstr. 25, a. d. Stadthalle. v49

Auto-Eildienst

Eleg. Mercedes, 6—7sitz. Kaleborn B. Bartholomäusstr. 3. Ruf 59241. 1906

56091 5-u. 7-Sitzer Krebs, Heckdahlst. 55. 206—226

Auto-Thom, E., Mäuerchen 28 Tag und Nacht. **269 93** 1533

Umz. u. Transporte bis 5 To. Schulten U.-Barm. Friedhof Nr. 44. Tel. 62440 67b

529 09 Eleg. Wag. Tag 12.—. Meyer, Collenb. 5. 42b

Ruf: 600 77. Transp. Umzüge. Jlian, B., Oberdenkmalstraße 97b. 162-14b

Umzüge, Eil-Trsp. bill. Telef. 323 74 Schornb. Grnstst. 11. 1338

Mehr. eleg. 1,2 Ltr. Opel f. Selbstfahr. Helding, E. hinterm Rathaus T. 25711 1531

Kleins Autotransporte Nah- u. Fernverkehr B., Hünefeldstr. 71, Telef. Nr. 583 73. 107b

Umzüge u. Fuhren bis 6 T. Möller, Ritterstr. 52. Tel. 539 74. 108b

Geldmarkt

1. Hypotheken f. Altbesitz u. Neubauten, 4½% Zinsen — 96 Auszahlung od. 5% Zinsen — 98 Auszahlung, 10 Jahre Laufzeit. 1538f **Otto Tielke**, W.-B., Dahlerstr. 7 Telefon 55245.

Hypotheken Alt- u. Neubauten **Schultze, Makler** E., Neue Friedrichstr. 54. Tel. 269 18 v140

Erststellige Hypotheken z. zeitgem. Beding. **H. Zietzling**, Barmen, Liebigstr. 41. Tel. 603 08. 74b

Mk. 5—10 000 I. Hyp., aus Privath. zu vergeb. * Ang. E 5708 Gst.

5 bis 10 000 Mk. als Hypothek auszuleihen Ang. u. B 4758 Barm. †

Mk. 10 000 an 1. Stelle aus Privath. auf Geschäftshaus mit 2 ha Land gesucht. Ang. E 2410 Gst. D4641

Erststell. Aufwert.-Hyp. von 6450 GM., mit 6½% verzinslich, zu vk. Ang. u. E 2413 an die Geschst. R1015

Bausparvertrag günstig zu v. Monatl. 28 M. Beitr. Ang. B 4794 Bm. †

Reichsbeamter sucht Darlehn v. **2000.— Mk.** ga. Sicherheit u. Zinsen u. monatl. Rückzahlung. Angeb E 5580 Gst.*

300 Mark gesucht. Gute Sicherheiten Ang. E 5747 Gst.*

1. Hypotheken

vermittelt zu günstigen Bedingungen Generalagentur Jos. Caspers, W.-Elberfeld, Turmhof 15—17. Telefon 255 04. b4545

1. Hypotheken

f. Alt- und Neubauten, Siedlungen. **L. du Mont** W.-Elberfeld, Brillerstr. Tel. 344 17. Agentur der Deutschen Hypothekenbank R1012

1500 Mk. geg. gt. Sich. auf 1 Jahr ges. Unkost. u. Zins. gleich, auch Abschluß auf Lebensversicherung. † Ang. B 4767 Bm.

200 M f. Hausbes. zw. Umbau, Hohe Vergüt. u. Zinsen Ang. E 5865 Gst.*

Beamt. f. **100 Mk.** R.-3 mon. b. Zins. Ang. E 5544 Gst. *

Angestellter sucht sofort **900 Mark** geg. gute Zinsen u. Sicherheit. — Ang. E 5541 Gst.*

100 Mk. sof. ges. geg. Sicherheit u. hohe Zinsen. Ang. E 5760 Gst.

Heirats-Vermittlungen

Haben auch Sie schon etwas für Ihr Glück getan? Auf den großen Zufall, den passenden Lebensgefährten zu finden, können Sie nicht mehr warten. Das vornehme Eheanbahn'institut **Frau Derendorff**, W. Elberfeld Tannenbergstr. 35 (früh. Breitestr.), Ruf 34518, wird von Tausenden in Anspruch genommen und bietet Alleinstehenden somit die besten Ehemöglichkeiten. Eigene Niederlassungen in 16 Großstädt. Deutschlands. Besuchszeit tägl., auch Sonntags, unverbindl. 1483

Dipl.-Handelslehrer, 29, gut ausseh., gt. Position, w. bald. Ehe. Frau Derendorff, Elbf., Tannenbergstr. 35

Endvierzigerin, eleg. Ersch., gepfl. Heim, 20000.-, s. pass. Ehegatt. Frau Derendorff, Elbf., Tannenbergstr. 35

Mediziner, symp. 40er, erstkl. Praxis, erhofft Neigungsehe mit berufsinteressierter Dame ohne Geldinteressen. Frau Derendorff, Elberfeld, Tannenbergstraße 35

Reizende Blondine, 20erin, sportl., Ausst. u. 50000.-, w. char'v. Ehep. Frau Derendorff, Elbf., Tannenbergstr. 35 8246

Ehevermittlung gewissenh., streng diskret, Excelsior, Frau Henrich, Düsseldorf, Hindenburgwall 29 Tel. 221 58, Fil. W.-Barmen, Werth 105a. Kostenl. Beratg., auch Sonnt. a326

Heirats-Gesuche

J. Frau, ev., 33 J., schuldl. gesch. ob. K., f. christl. ges. Hrn. (unt. o. mittl. Beamt.) zw. b. Heir. 2 Zimmer Möbel u. Ausst. vorhand. Br. E 5656 Gst.*

Fräulein, 26 J., kath., sucht d. Bek. eines charakterfest. Hrn. in sich. St. zw. Heir. Kl. Beamter bevorz. 3-Zim.-W. vorh. Bild erw. Br. E 5801 G. *

Neigungsehe wü. 24 J., lieb., häusl., vollschl. Mäd., auch Witwer mit Kind. Br. E 5655 Gst.*

Gläub. Mädchen (Landw.-Tocht.), 25 J., gr., w. Neig.-Ehe m. glch.-ges. H. (Beamter bevorz.) Brf. E5585 Gst.*

Wwe., 28 J., oh. Anh., 1,65 groß, schlank, f. häusl., vollst. Aussteuer u. mod. gemütl. Heim wünscht solid., charakterf. Hrn. zw. H. Beamt. auch Fest. besoldeter angen. Br. E 5699 Gst.*

Frl., 48 J., kath., allst., w. Heirat m. brav. ehrl. Mann Br. B 387 Bm. †

2 Freundinnen, 31 und 32 Jahre (m. sp. Verm.) s. d. Bek zweier Herr. in sich. Stell. zw. sp. Heirat. Wwr. nicht ausgeschl. — Brf. B 4853 Bm. †

Welcher Metzger möchte heiraten? Gutgehendes Geschäft u. Aussteuer vorh. Bildzuschrift. u. E 5678 an Gst. f4614

Frl., 28 J., g. Allg. Bild. g. Ausst., sucht charakt. Herrn, in g. St. k. zu lern. Briefe m. B. B 4764 Bm. †

Frl., 53 J., evg., sucht die B. eines H. in St., nur ernstg. Briefe u. B 4728 Barm. †

+2 lebensfr., geb. Dam. such. Bekch. ebens. Herren bis zu 50 J. zw. H. Brf. B 4778 Bm.

Frl., 35 J., kath., dunkel, häusl. u. sparsam, m. Aussteuer, wünscht Neigungsehe m. charakterf. Hrn. i. gut. Pos. Wwr. m. 1 Kind angen. Ausf. Br. E 5742 Gst.*

† Schuldlos gesch. Frau, 40 J., schuldl. Eigent., Kind, 9u. 13 J., w. charakterf. Hrn., Geschäfts- m. o. mittl. Beamt. zw. H. Br. B4742 B.

Frl., Anf. 30, kath., mittelgr., gute Erscheinung, w. Neig.-Ehe m. charakterf. Herrn i. sich. Stell. Ausf. vorh. Brf. E 5792 Gst. *

Allst. Dame, 52 J., ev. gt. Char., mit 3-Z.-Einr., f. sol., tr. Hrn. i. s. Pos. zw. Heir. Wwr. n. ausg. An. u. Verm. zwckl. Brfe. 939 Soling. e212

Frl. 37, f. einf., schlicht. Mann zw. Heirat. Briefe u. K 221 Fil. Bm., Ad.-Hitlerstr. 483. †

Suche f. m. Bek., Wwe., Mitte 40, bld., vollschl., v. symp. Aeuß. u. unbed. gut. Char. ein. gut. Lebenskam. in gesich. Berh. bis Anf. 50. Wwr. m. Kind angen. Gemütl. Heim, 4 Z. vorh. Ernsth. Zuschr. E 5828 Gst. R1028

Selbst. Kaufmann 33 J. alt, 1,67 gr., hier fremd, w. Neigungs-Ehe, nur solche m. lieb. u. treu. Mädel. Einheir. erw., ab n. Beding. Briefe u. B 4721 Bm. †

Wwr., M. 60er evgl., oh. Anh., etwas Verm. u. Eink., s. Bekch. m. ges. u. tr. Lebenskam. in ähnl. Verh. zw. H. Brf. B 4755 Bm. †

Hausbesitzer, allst., 26 J., ev., sucht Mädel v. 23 b. 26 J. zw. sp. Heir. Etw. Verm. erw. Briefe mit Bild E 5540 Gst.

Such. f. u. Sohn, 28 J., ev., sohde, l. geschäftl. gesch. Verhältn., e. pass. Lebensg., welche Geschäftsin., bat.* Brf. E 5772 Gst.

Witwer ohne Anhang, Ende 40, m. christlicher evang. Lebensgrundl. u. durchaus solide, mit Vermögen v. ca. 10000 M sucht pass. Verbindung zw. Heirat. Ehrliche, mögl. nicht anonyme Zuschr. u. E 1122 a. Gst. b4617

Allst. Herr 61 J., s. pass. Bekanntsch. m. alt. Dame, zw. sp. H. Briefe u. E 5780 an Gst. *

Heirat! Zw. bald. Heirat möchte ich Frl. o. Wwe. o. Anh. k. l. Bin Wwr., 50 J., Angest. u. Gesch.-Inh. Eig. Anw. i. Kleinstadt. Brfe., mögl. m. B., von Da. m. etw. Verm. u. E 1132 an Gst. b4633

Erbhofbauer evgl., Witwer, 51 J. sucht d. Bek. einer Witwe oder Fräul. v. 40—50 J. zwecks Heirat. Bri. u. H A 6384 an Fil. Velbert. e202

28jähriger w. Bek. m. nett., ev. Mädel zw. sp. Heirat. Br. mögl. m. Bild, u. B 4744 Barm. †

Jg. Mann, ev., s. nett., lieb. Mädel i. Alt. bis 28 J. zw. spät. Heir. k. zu l. Ich b. Körperbeh., jed. n. erbkrank, u. habe e. verträgl. Char. Ausf. Bildzuschr. E1133 Gst. D4639

30j. Landwirtssohn Nähe Neuwied, kl. Prov. n. zahanaest., m. Haus, gr. Gart. u. etwas Land, sucht ev. Mädch. aus gut. Fam., a. liebst. v. Lande, zw. bald. H. Bed.: Tadell. Vergangenh., etw. Vermög. Bri. A. B., an Filiale Ohligs f401

Vermischte Anzeigen

Eichbaumstämme zu verk. 40 u. 50 cm ⌀. Ang. unt. E 5809 an Gschst. b4635

*Kranke Ulmen fällt gut u. billig W. Hinz, E., Aminstr. 22.

Plauener Gardinen Wäscherei **Bernh. Popp** einzigst. Spezial-Geschäft von Rhein. u. Westf. E., Gutenbergstr. 30 Fernspr. 362 17. Kunstger. Ausbessern. 45jähr. Erfahrg.

Für Entw. u. Baultg. selbst., nicht überlast. Architekt ges. Bed. u. Ref. u. E 5812 Gst. *

Detektiv Noelle, Elberfeld, Friedrichstr. 13, Tel. 22446. Zuverl. Ermittl., Beobach., von überall. **Heirats - Auskünfte** Sprechstd. nachm. v19

Lohnriemendreher sucht Arbeit auf Kordelgänge. Ang. B 436 Bm. 1545f

DAUNEN- und STEPPDECKEN Anfertigung und Aufarbeitung täglich in eigener Werkstatt **Betten-Haus Alex Berger** W. ELBERFELD, ERHOLUNGSTR. 16 RUF 24467 1395

Wer liefert Anzug u. Paket. g. Kohlen- u. Koks-Lieferung? Angeb. u. E 5818 an Gschst. R1023

Guter humorist. **Klavierspieler** für 30. u. 31. Jan. ges. E., Marienst. Nr. 75, part. R1019

In Allein - Unterhalter frei. Angeb. B 4752 Gst. Bm. †

Wollen Sie sich auf die Dauer Ihres Lebens ein festes unveränderl. Einkommen sichern?

Wir gewähren gegen Hergabe eines Kapitals einem

45-jährigen	6,10 %	Rente
50-jährigen	6,78 %	Rente
55-jährigen	7,62 %	Rente
60-jährigen	8,75 %	Rente
65-jährigen	10,42 %	Rente
70-jährigen	12,90 %	Rente
75-jährigen	16,63 %	Rente

bis zum Tode.

Victoria-Versicherung Hauptgeschäftsstelle r989 W.-Elberfeld, Adolf-Hitler-Straße 9.

Junges Ehepaar (Fachleute), sucht für sofort eine gut gehende d4648 **Tageswirtschaft** evtl. mit Gesellschaftszimmer, zu übernehm. (Ohne Inventar, Makler verbet.) Schriftl. Ang. E 1136 an Gst.

Achtung! Hausbesitzer! Falls in Ihrem Hause die Haustüre zu stark schlägt oder offen bleibt, bestellen Sie den Fachmann 1222 **Wilhelm Schmidt, W.-Elberfeld, Ad.-Hitlerstr. 158. Tel. 25093.** Für jede Arbeit wird Garant. geleistet

Nähereibetrieb sucht † **Arbeit für Zick-Zack und glatt** Angeb. unt. B 4652 Gschst. Barmen.

Metallwarenfabrik und Apparatebauanstalt sucht z. bess. Ausnutz. d. Betr. geeignete Art. Elektro. u. landwirtsch. Br. bevorz., ev. auch Neuheit-Lizenz. Wer vermittelt Aufträge geg. gute Prov.? Angeb. unt. B 408 Gst. in Barmen 1515a

Stimmungskapelle von 2—3 Mann f. die Karnevalstage 6., 7. u. 8. 2. gesucht. Angeb. unt. E 1134 an Gschst. e133

Vers.-Wag.-Anhäng 20 Ztr. Tragkr., g. Kl. zu tausch. ges. Näh. Tel. 207 58. *

Frau, 45 J., s. heitere Freundin.* Brf. E 5814 Gst.

Wer verschkt. Hund a. kinderloseLeute? Ang. E 5649 Gst. *

Gev., verh. Dame, 38 J., mittelgr., schlank, Autofahr., wünscht ebensolche Dame, mögl. mit Auto kennen zu lernen zwecks gemeins. Freizeitgestaltung, Natur, Sport, Tanz. * Brf. E 5666 Gst.

Verloren-Gefunden

Hund entlaufen Rotbraune Spitzhündin entlaufen. Wiederbringer gute Belohnung. W.-Barmen, Ringelstr. 21, Tel. 545 93. 1222

Herrenarmbanduhr am 14. 1. in Elb. verlor. Find. bitte meld. geg. Beloh. Telef. Nr. 351 81. f4574

Gelbe Aktenmappe mit Schlüsselbund, Silvester Linie 1 od. 11 verlor. Wiederbr. Bel. Borchers Ad.-Hitlerstr. 622, I †

Schlüsselbund mit 3 Schlüsseln am 14. 1. Laurentiusstr.—Aue verl. Markgrafenstr. 11 4. Etage. *

Schnauzer entl. Geg. Belohn. abzug.: B. Obere Sedlhofstraße 1. 1485a

Unterricht

Realgymnasium Lyzeum Schwelm i. Westf. Die Anmeldungen für die Sexten der beiden Schulen werden bis zum 15. Februar 1937 erbeten. — Kein erhöhtes Schulgeld für Auswärtige! Gute Fahrtverbindungen! Nicht allzu große Klassen! Neuzeitlich eingerichtetes Schulgebäude in gesunder Lage. Anmeldeformulare in der Schreibstube oder beim Hausmeister. Nähere Auskunft durch die Direktoren der beiden Schulen oder durch das Sekretariat. e133 Der Direktor des Realgymnasiums: Dr. Klein. Der Direktor des Lyzeums: Dr. Bünnings.

Sprachl. lehrt Engl., Span., Ital., Franz. Ang. B 4817 Bm. †

Foreign Lady teaches English Ang. E 9922 Gst. v268

Wer gibt Schüler d. Oberstufe gdl. Nachhilfe in Mathematik? Ang. B 844 Bm., Berlinerstr. 62. †

Mr. désire prendre des leçons françaises pour se perfectionner dans la langue française, surtout conversation et correspondance. Ecrire avec prix bureau du journal u. E 2419 Gschst. d4646

Tücht. Nachhilfe f. Obertertianer ins Haus ges. Preis. Ang. W 837 Fil. B. Westkotterst. 146. †

Schwedisch. Unterr. ges. Ang. E5864 Gst. *

Suche Nachm.-Bollen z. Beaufsicht. d. Schularb. Französ. Ausl.-Engl. Ang. E 5660 Gst.*

Abiturientin ert. Nachhilfest. a. Schüler(inn.) i. all. Fäch. Ang. E 5569 Gst.*

Wer erteilt Unterricht in **Atemgymnastik** Ang. E 2404 Gst. f4585

Klavier, Laute, Flöte Anf. bis Reife. Helene Betz, W.-Elberfeld, Ronsdorferstr. 9 R705

Klavier-, Akkord.-, Handharmonika-Unterricht erteilt Maria Brassel, Ecke Uellendahler-Eschenbeeferstr. 1. *

Englisch Französisch Kurse, Einzelunter. **Helene Betz**, E., Ronsdorferstr 9 r705

Sprachlehrer lehrt Engl., Span., Ital., Portug., Franz., Latein. Ang. E5279 G v503

Aus **England** zur. ert. jg. Dame grdl. engl. Unterr. Ang. E 5782 Gst. *

Französisch b. frz. Sprachlehrerin. Ang. E 5519 Gst. v556

Französin erteilt Franz. Ang. E 9902 v60

Berufsfertige Ausbildung Sprachen-Diplom Stenographie, Maschinenschreib., Buchführung. bei Berufslehrer Aitt B.Gewerbeschulstr.50 I

Höhere Privatschule 148c von **Dr. Hoppmann** W.-Elberfeld **Herzogstraße 37** **Mädchenschule** Erfolgreiche individuelle Förderung in **kleinen Klassen**. Besondere Hilfe für zurückgebliebene Schülerinnen. — Sprechstunden 12-1, 6-7 im Schulbüro Kasinostr. 23 Fernruf 27208

Gust. Haarhaus, Dolmetscher ger. vereid. Ausl.-Praxis Kaufm. Korrespd. Übersetzungen Unterricht | Spanisch, Portugiesisch, Engl. - Französisch W.-Elberfeld, Alte Freiheit 4. Tel. 227 98

Näh- u. Handarbeitschule der Evgl. Kirchengemeinden, Wuppertal-Elberf., Ekkehardstr. 7, früher Mittelstraße, Telefon 234 67 **Gründliche Ausbildung in der Anfertigung von Kleidungsstücken jeder Art. Billigste Berechnung.** Tages- und Abend-Unterricht! 1549

Osterversetzung Nachhilfekursus unter Leitung von tücht. akad. Lehrkr. mit langjähr. Erfahrung nimmt noch einige Teilnehmer auf. Gründl. Unterr. an 4 Nachmitt. der Woche in all. Fächern. Preis monatl. RM. 16.— Angebote unter E 5797 an die Gschst. d. Bl. 1296

Institut Weishaupt W.-Barmen, Gewerbeschulstr. 58 Ruf 57946 Aufnahme von Schülern und Schülerinnen für alle Klassen von **Sexta** an. **Individuelle Förderung. Gründliche Nachhilfe** Seit 30 Jahren beste Erfolge. Zahlr. Dankschreib. u. Empfehl.

Tanz-Schule Friedel Privat: W.-E., Neuenteich 8, Ruf 22947 **Neuer Anfänger-Kursus** beginnt Mont., 18. Jan., abs. 8½ Uhr, **Elberfelder Hof, Adolf-Hitlerstr. 96.** Anmeld. recht bald erbet. Uebungsstunde Montags—Donn. 8½—11 Uhr. 1267

KENNER BEVORZUGEN **TANZ-SCHULE K. SCHWARTZ** **W.-Elb., Erholungstr. 14, 1. Etg. Ruf 26732** Ehepaar-Zirkel, Einzel-Unterricht für Damen und Herren jeden Alters zu jeder Zeit ungeniert. Großer Parkettsaal im Hause **Kurse für Anfänger** beg. Dienst., d. 26. und Mittwoch, d. 27. Januar.

TANZ-Schule Obermeyer vorm. am Stadttheater Barm. tätig. Eigene Privat-Unterrichtsräume. **Barmen**, Unterdörnerstr. 132, am Altermarkt. Sprst. jederzeit. Tl. 62185. **Priv.-Einzel-Unterr. ungeniert jederz.** für Damen u. Herr. jeden Alters. **An einem Privatzirkel können noch Damen u. Herren teilnehmen.** 2305

Nur dauernde Werbung bringt nachhaltigen Erfolg!

Tanz-Schule Hans Helmut Koch **Wuppertal-Elberfeld, Erholungstr. 9-11** Beginn neuer Kurse: Dienstag, den 19. und Donnerstag, den 21. Januar. Einzelunterricht jederzeit bei zeitgemäßem Honorar. Unverbindl. Prospekt. Telefon 22401 Sprechstunden: 12—13, 18—20 Uhr werktags, 11—13 Uhr Sonntags.

Herderschule und Schiller-Pädagogium Höhere Mädchenschule (gegr. 1872) Elberfeld, Königstraße 60 — Höhere Knabenschule (gegr. 1921) Elberfeld, Sophienstraße 5 — Fernruf 35275 — 1296 **Für Umschulung jetzt die günstigste Zeit.** Gründlicher Unterricht und Erziehung in kleinen Klassen. Hausaufgaben in der Schule unter Aufsicht. Zur Beseitigung vorhandener Lücken und zur Erleichterung der Osterversetzung und Umschulung Förderkurse ohne Schulgelderhöhung. Lehrplan der öffentlichen Lehranstalten. Turnen. Sport. Moderner Gymnastik-Saal und Turnhalle. Schultonfilm. Großer Lichtbild-, Physik- und Chemiesaal. Aula. Raum für Werkunterricht. **Ostern neue Sexta.** Anmeld. tägl. 11½—13 Uhr, Königstr. 60. Direktor: Dr. H. Maciejewski



Eck's **Tanz-Kurse** beginnen für Anfänger

in **Elberfeld im Evang. Vereinshaus**, Kasinostraße 1, Dienstag, den 19. Januar, abends 20 Uhr,

in **Barmen** im Hause der Gesellschaft **Parlament**, Parlamentsstraße 15, Freitag, den 22. Januar, abends 20 Uhr,

in **Vohwinkel** in den oberen Gesellschaftsräumen der **Ww. Herm. Dörner**, Kaiserstraße 26, Mittwoch, den 20. Januar, abends 20 Uhr.

Auskünfte u. persönl. Anmeldungen zu allen Kursen an jeweiligen Eröffnungsabenden oder jeden Sonntag, vorm. von 11—13 Uhr, im Evang. Vereinshaus, W.-Elberfeld, Kasinostraße 1, bezw. schriftlich.

1536 **Gustav Eck**, Privat-Wohnung: Wuppertal-Elberfeld, Aue 66.

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 13 des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal 16. Januar 1937

Vermietungen

Einfamilienhaus nebst Garten, auf dem Lande, sofort zu vermieten. Bevorzugt wird eine Familie, wo eine männliche Arbeitskraft in der Landwirtschaft mit tätig sein kann. Angebote unter E 5578 an Geschst.

Einfamilienhaus
W.-Barmen, Toelleturm, 7 Zim., Küche, Wintergarten, Bad, Mansarden, z. 1. 7. 1937, evtl. später, zu verm. 329-28d
Herm. Erdelmann sen. u. jun.
Grundstücks- u. Hypoth.-Makler B., Parlamentstr. 28, Ruf 59780.

W.-Elberfeld, Königsplatz Praxis-Wohnung 1149
Einfamilienhaus, enth. 9 Z., Küche, Bad, 6 Mans., Heizg. u. alle Bequ., gr. Garten, Garagenhaus für 4 Wag. u. 4-Zim.-Wohn. z. 1. 4. 37 z. verm.
Weyermann Boonstr. 18 Ruf 363 38
Grundstücks- u. Hypothekenmakler.

Schönes, helles 1541f
Ladenlokal
zu verm. Bestens geeignet f. Herren- u. Damensalon, konkurrenzlose Lage, 10 Jahre als Friseurgeschäft glänzend bestanden, Stammkundschaft vorhand. Angeb. unt. B 434 Gschst. Barmen.

Vollständig eingericht., schönes **Ladenlokal mit Schnell-Schuhsohlerei** an tücht. Fachmann zu vermieten. Monatl. Miete 40 Mk. Ang. unter R 855 an die Fil. B., Berlinerstr. 62. 33-7b

Ladenlokal (Metzgerei)
Wuppertal-Ba., Westkotterstr. 138 zu vermieten. Ladeneinrichtung kann vom bish. Mieter käuflich übernommen werden. 19
Näheres: Rathaus, Wuppertal-E. Zimmer 75, Fernruf 612 11, Nebenstelle 475.

Eckladen
3 Schaufenster m. viel. Lagerr. und sep. Toreing. Mittelp. Barm., Nähe Hauptverkehrsstr., sof. zu verm. † Ang. B 4437 an die Gst. Barmen.

Laden
Höhne 36, Ecke Rolingswerth, i. w. seit Jahrz. e. Blumengeschäft ist, mit Vergrößerungsmöglichkeit in großen Schaufenstrigen Eckladen, evtl. mit Wohn. zu verm. Näh. Büro, Wupp.-Barmen, Rödigerstr. 10a. 1508a

Laden, W.-Elberfeld, Königstraße 74
(2 Schaufenster) und Hinterzimmer, in dem seit 25 Jahren Lebensmittelgeschäft und Brotniederlage geführt wurde, sof. zu vermiet. Nähe Königstr. 74, II. Fernspr. 315 26.

Blumengeschäft Laden, Mitte Barmen, worin einige Jahre sehr gutgehendes Blumengesch. betr. wird, ist in einigen Monat. zu verm. Angeb. unt. B 4709 Gst. Bm. 230b

Sonnb.-Voltenberg
Haus Woldesruh 40, m. schön. Gart., ganz od. geteilt, zu vm. Frau König*

Abgeschl. 2. Etage 6 Zimmer
Bad, Heizung, zu vermieten. — Barmen, Heidterstraße 9. 1906

Abgeschlossene, geräumige
5-Zimmer-Wohnung
1. Stock, Hanfastr., mit Badezimmer u. Mansarde (vollständig instand gesetzt) zu vermieten. — Angebote unter E 2409 an Gschst.
e312

5 große schöne Zim., Hochparterre u. Küche, eingeb. Bad, große Ver., evtl. m. groß. Lager-Kontor in part., z. 1. 4. preisw. zu verm. Gute Lage, Nähe Döppersberg. Näheres Verw. Kleucker, E., Barmer Str. 96. v291

5 Zimmer, Küche, Bad
Mans., Gart., Parlamentstr. 19, 1. Et. zu vm. Hülsemann, Ruf 547 36. †

Herrsch. Wohnung
4-5 Z., Wohndiele, Kü., Bad, Mans., Ver., Heizung, Gartenben., z. 1. 4. zu verm. Näh. Sadowastr. 19. •

2Etg., 4Zim., Küche, Badez., Mans. z/v. Gewerbeschulstr. 15, II., Ruf 54736 †

Hochparterre-Etage
In herrschaftlich. Hause, Normannenstr. (früher Jägerstr.) freistehend im Bestand. Garten, 4 Zimmer, großer Wintergarten, Küche und Bad, 2 ausgeb. Mansd., per 15. April zu verm. Angeb. R 847 Fil. B., Berlinerstr. 62 33—5b

Herrschl. Wohnung, Brill,
4 Zim., Küche, Bad, Diele pp. per 1. 4. zu vermieten. R1013
L. du Mont Bankverer. W.-Elbert. Brillerstraße 14, Telefon 344 17.

Vohwinkel
Hammersteiner Allee Nr. 8, abgeschl. 1. und 2. Etg. je 4 Zimmer, Bad, Heizung, groß. Garten, zum 1. 4. 37 z. verm. Anfrag. im Hause, III. Etg. •

3-4 Zimmer
als Gewerbe-Büro-Räume in bester Lage zu vermieten. k4617
W.-Elberfeld, Bankstr. 24, I.

3 oder 4 Zimmer und Küche
im 2. Stock Ecke Wall und Calvinstraße 24 per 1. April zu vermieten.*
F. Witte, Calvinstr. 24, III.

Moderne, abgeschl. 2. Etage, 3 Zimmer
Küche, eingeb. Bad, Innen-Klosett, Diele, Abstellr. sowie 1 Mansizim. an den Barmer Anlagen geleg., per 1. 3. 37 zu verm. Mietpreis Mk. 90.— Näheres Telefon 543 46. 1917

Mansarden-Wohnung
in ruhigem Einfamilienhaus Hammersteiner Allee 26, best. aus 3 Zimmern, Küche, Bad, Balkon, sofort zu vermieten. Näh. W.-Vohwinkel, Bissingstraße 5, Tel. 353 41. e50

Für Kleingewerbetreibende
Schöner, heller Fabrikraum mit ca. 120 qm Arbeitsfläche und 65 qm Lagerraum, sowie 44 qm geeignet als Büro, vollständig f. sich liegend, im besten Zustand, in der Nähe Wichlinghauser Markt, billig zu vermieten. 178 Angeb. unt. B 4662 an Gst. Bm.

Gew.-Raum 70 qm, für Büro, Lager od. 1. Betrieb, evtl. 4 Z. Parterre, zu vermieten. † Bockmühl, Schönenstraße Nr. 8.

Kl. Haus
Laden m. Hinterz., 5 Wohnr., Mittelp., Elb., Schönegasse 7, zu verm. Näheres Elbf., Südstr. 27.*

Einfam.-Haus
3 Z., 1 Wohnkü., hochpart., m. Zentralh. u. Warmw., Waschkü., Trockenbod., 1 Mans. u. Abstellr., m. Gartenbenutz. z. 1. 4. zu vm. B., Normannenstraße 37. 12—2 Uhr. +

Unterhaus für Arztpraxis oder Heilpraxis
zum 1. 4. zu vm. Näh. Lenz, Auerschulstraße 6. R896

Kl. Hinterhaus
5 Zimmer u. ein Nebenraum, z. v. E., Nevigeserstr. 98 t4613

Praxisräume
f. Arzt od. Anwalt. E., Obergrünewalderstr. 30, mit od. ob. Wohng., zus. 7 Räume, Küche u. Bad, Zentralh., günstig zu verm. durch Dr. Grüber, E. Königstr. 13a Telef. Nr. 313 26. 1442

Ladenlokal
Ein alteingeführtes, m. gutem Erfolg betriebenes
Lebensmittel-Geschäft
in Wülfrath ist mit Wohnung zu vm. Ang. W 172 an Fil. Wülfrath. e377

Laden m. Hinterzim. monatl. 35 RM., auch als Kontor sof. z. v. Näh. E. Weststr. 55, I., l.

Ad.-Hitler-Str. 134
1 Laden
u. Hinterraum i. Erdg., ca. 200qm gewerbl. Räume, Erdgesch., 3-Zim.-Wohn., 3. Etg., i. zu vm. durch Dr. Grüber, Königstr. 13a, Telef. 31326. 1442

Bahnhofstr. 50
Gr. Laden-, Büro- und Lagerräume
sof. billig zu vm. Näh. Tel. 327 85. 1464

Geschäfts-Etg.
Steinweg 4/6 frei Näh. Volkamer, Zwinglistraße 16, Tel. 622 61. †

Für Metzger
einger. schön. Eckladen, f. verkehrsreich., konkurrenzfr. Lage, auch mit Woh. günst. zu v. Ang. E5724 Gst.*

Ladenlokal
ca. 90 qm groß, eventl. mit heller Werkstelle, sof. zu verm. B., Schuchardstr. 20. †

Schöner Laden
mit Hinterzimm., in bester Lage, billig zu verm. Naurath, E. Kölner Str. 14. Ruf 36210 R981

Läden
für jeden Artikel, auch Büro u. Lag., Steinweg 27, 29 u. 31. Nd. Büro, B., Rödigerstr. 10a. 1510a

Westkotterstr. 116:
Laden mit Wohnung
m. od. ob. Werkstelle z. 1. Febr. o. sp. zu v. Isenberg, Taubenstr. 7. †

Zum 1. April 37 ist in gutem Hs. (Nähe Altermarkt) eine schöne 3-Z.-Wohng. preisw. zu verm. Ang. B 305 Bm. 1332f

7 oder 5 Z.
Etg.-Wohn., Neue Nordstr. 41, gegenüber d. Realschule, am Carnapsplatz, freie Lage, 1. 4. 37 zu vm. Näh. Neue Nordstr. 41a •

Helle Wohnung
in best. abgeschl. Hs., 6 Räume m. Bad, Heiz. u. sonstig. Bequeml., zu verm. Näheres: Mühlenstieffen, Elbf. Viehhofstraße 73. e2

Helle, schöne
6-Zimmer-Wohnung
zu verm. Näh. E. Rittinghaus, Elb. Luisenstraße 132.
R921

Vohw.-Hammerst., Haeselerstr. 28, I. u. II. Etg. je 6 Z. Bad Mans. sof. o. Apr. •

Abgeschl. Wohnung Ostenbrucherstr. 55, 1 Küche, 5 Zim., 2 Abstellr., ab 1. 4. zu vm. Klein. E., Marienstr. 107.*

Abg. 1. Etg., 6 Z. 1.4. Heuser, Schönebeckerstr. 46, II. †

Schöne 5-Z.-Etg.
Innentl. u. Bader., u. b. Holaue. Näh. E. Barmerstr. 96, Kleucker. b717

Zum 1. 4. 37 ist in gut. Hse. (Nd. Rath. B.) e. abg. 5-Zimm.-Etg. preisw. zu verm. Ang. B 306 Bm. 1336f

Abgeschl. 2 Etage
5 Zimmer, Bad, Heizung, zu vm. B. Heidterstr. 9. 1449a

5 Z., 2. Et., abg. ruh. u. frei, Nähe Hardt, Sachse, E., Straßburgerstr. 23. 1460

Für Wohnung Geschäft oder Praxis
5 Räume u. 2 Nebenräume, 1. Stock, Elbf., Erholungst. 17/19, zu verm. •

5-Z.-Wohng.
in ruh. abgeschl. Hause, E., Südstr. 11, II., z. Preise v. Mk. 58 per sof. zu verm. Baugeschäft Kaufmann, Telef. Nr. 237 33. 1316

Mittelpunkt W.-Vohwinkel
Abg. 5-Z.-Wohn., 1. St., m. Badez. z. 1. 4. 37 zu v. Ang. u. R 10 an Fil. Vohwinkel. •

Sonn. 5-Z.-Wohn. mit einger. Bad, Etg.-Heizg. 4×6 m gr. halbüberd. Terrasse u. kl. Balkon z. 1. 4. zu v. E., Vorsigstr. 14, p. Bes. 10-1 u. 4-7.*

E., Augustastr. 148
3. Etage, 5 Zimmer mit Zubehör, Balkon, Veranda, v. 1. 4. 37 zu vm. •

Nähe Schlachthof
Abg. 5-Z.-Wohn.
sof. günst. z. v. Vollstdg. renov., evtl. auch f. gewerbl. Zw. geeign. Ang. B 4736 Bm. 1507a

1. Etage, Ad.-Hitlerstr. 546, freie Lage, kein Gegenüb., 5 Zim., Kü., Badez. u. Zubehör. Näh. Büro Rödigerstr. 10a. 1509a

5 Zimmer, abg. 1. Etg., mit gr. Ver. z. 1. 4. evtl. früh. Elbf., Helmholtzstr. 37, früh. Humboldtstr. •

2. Etage
5 Zimmer Küche m. Veranda, Innenklos., 1 Mans., in gut. Hause per 1. 4 zu verm. Ang. B 423 Bm. 1531a

Schöne 5-Z.-Etg.-Wohng., Innenkl., Bad, Zirlbzg., 1 Mf., in ruh. Lage (Str.) z. 1. 4. 37. Ang. E5852 Gst.*

4- u. 5-Zi.-Wohn.
m. Bad u. Heizg. zu v. Näh. Sonnabendstr. 20, II., r. 1562a

Etg., 4—5 R. Neue Nordstr. 17. 1248

4- u. 5-Zi.-Wohn.
m. Bad u. Heizg. z. v. Näh. Tunnelstr. 16 II. 178. 1561a

4 Zimmer 1. Etg. u. 1 Mans. (vorwärts gel.), evtl. m. gewerbl. Raum (120 qm) i. Mittp. der Stadt. Günst. Gelegenh. für kl. Betr., Handw. etc. Ang. E 2357 Gst. 1259

Nd. Altermarkt ist zum 1. 4. eine sch. abg. 4-Z.-Wohng. billig zu vermiet. Ang. B 307 Bm. 1335f

Schöne
Part.-Etage
4 Z., mit gr. sonniger Veranda, in bess., ruh. Hause per 1. 4. zu vm. Näh. Barm. Zur Scheuren 12. 1371a

W.-Ronsdorf
Gaststraße 15 am Reichsbhf.: Erd. gesch.-Wohn., abgeschl., 4 Zim. u. Küche, in ruh. Hse. 1. 4. 37 zu vm. †

Abgeschl. 2. Et.
4 Zim. u. Küche, Ert. Ver. Z.-Kl. z. 1. 4. zu verm. Monatl. 62,90 M. Schmidt, B., Berlinerstr. 43, I. †

4 Zimmer, Hochpart. abgeschl. mit all. Beau., p. 1.3. Näh. Humboldtstr. 23, I. †

Gemütl. kleine
4-Z.-Wohng.
und eine R997 2-Zimm.-Wohn. zu vm. Näh. Lenz, Auerschulstr. 6.

Wirkerstr. 29a: 4 Zimmer sof. an ordtl. Leute zu v. R994

4 Zimmer u. 1 Mans. 3. St., mit Veranda, E., Königstraße, per 1. 4. 37 zu verm. Ang. E 5751 Gst. R991

Nähe Brill
wird in gt. Hause 4-Z.-Wohng. frei. Prs. 75 Mk. Ang. u. E 5844 Gschst. R999

Schöne 4-Z.-Wh.
Hochpart., in der Südstadt z. 1. 2. od. später zu vm. Ang. E 5757 Gst.*

4 Zimm. 1. Etg. in gt. Hse. an kl. ruh. Fam. 1.4.37. E., Bergstr. 42, pt., r.

4 Zimmer
abgeschl. 2. Etg., u. gut. Hause per 1. 4. zu vm. B., Hünefeldstr. 85, p. •

4-Z.-Wohn. 1. Etg.
m. Z.-Kl., einger. Bad, Ber., z. 1.4. 37 zu vm. Näh. B. Wilkhausstr. 42. 112-10b

4-Zimmer-Wohn., in sonnig., freier Lage, Nordst., m. all. Bequeml. sof. zu verm. Ang. u. E 5738 an Gst.*

Abg. 4 Z.-Etage
42.K (Oberdörnen) Ang. B 4537 Bm. 32b

Felsenstr. 2
W.-E. 4 kl. Mtz. mtl. 30 RM. nur an ältere Pers. z. v. Nd. Tillmanns, Wörringerstr. 65. †

Abg. 4-Z.-Wohng. zu v. Grimpe, E., Kl. Klotzbahn 12.

4 Zimmer
part., sch., hell. R., i. bess. Hause, ruh. Lage, Stadtmitte, f. Wohnung oder Büro, Praxis bald zu verm. Schriftl. Ang. E 5730 Gst. •

W.-Vohwinkel 4 Zimm., Veranda, ptr., ruh. Lage, sof. Spitzwegstr. 20. •

Abgeschl. 3. Etg., 4 gr. Zi., Christbusch 32, zu v. R. B., Böttingerstr. 17. Tel. 595 85. r898

4 Zim. m. Bader. 52.K od. 3 Z. m. Bader. 44 K u. 1 Zim. à 12 M. Gas W., El., z. 1. 2. Näh. B., am Wannesbusch 39. r900

Sonn. 4-Z.-Wohn.
Bad, Heizg., in 2-Fam.-Haus fortzugshalb. sof. od. spät. zu vm. B., Normannenst. 27, I. †

4 abgeschl. Zimm., II. Etg., p. 1. März od. spät. zu verm. B., Sternstr. 25. 1582a

Schö., sonn. abg. 4-Zimmer-Wohng. m. Badezim. und Innentoilette, 1. Et., ev. m. groß. Mans., z. 1. 4. 37 Nähe Brillerschloss Ang. E 1026 Gst. •

B., Gernotstr. 51, **4 Zimm.** fr. Lage, Vorgart. Germanenst. 9, pt. 3b

Sch. 4-Z.-W., 2. Etg.
Ver. Abstellr., Bleiche, z. 1. 3. zu v. Lange, Kleestr. 50 †

Abgeschl. 4 Zimm.
3. Etg. z. 1. 4. 37 Wartburgstr. 16. †

Abgeschl. 1. Etage
4 Zim. u. Spchz., in ruh. Hse. v. 1. 4. 37. Sedanstr. 35. †

4 Zimm., 3. Etg.
abgeschl. z. 1. 4. z. vm. Ad.-Hitler-Str. 456 bei Cd., staedt. Nach 15 Uhr 106b

4 ger. Zim. in gt. Hse. Nähe Nordpark, Veranda, preisw. Ang. B 4816 B. †

Elberf., Sunistr.,
4-Z.-Wohng.
m. Werkstatt und Toreinf. für Anstreicher geeign., f. zu verm. Ang. u. B 435 Barmen. 1543f

Am Berg!
Schö., abg. 4-Z.-W. w. Todesfall sof. zu vm. Näh. B., Freiligrathstr. 90, I. †

Sch., ruh. 4-Z.-W.
W'eld. Zähringerstr. 9, I. sof. Näh. B. Sonnabendstr. 39 †

In ruh. abg. H. Heckinghausen
abg. 4-Z.-Wohn.
2. Et. renoviert, an ruh. Ehep. sof. zu v. Pr. 38 M. Näh. Barmer Maschinenfabrik, Mobrenstraße 14. †

Südstadt Elbf.
Abg. 4-Z.-Wohn., part., n. anzus., b. zu v. Näh. Adolf Ravensbergerstr. 66 v152

4-Z.-Wohng.
2. Etg. Gemarker Ufer, z. 1.2. zu v. Ang. B 414 Bm. 1525a

4-Zimm.-Wohn. m. Bad, Veranda, Viktoriastr., z. 1. 2. 37 zu verm. Angeb. B 416 Bm. 1527a

4-Z.-Wohn.
1. Etg. Sternstr. z. 1. 2. 37 zu v. Ang. B 418 Bm. 1529a

Renovierte 4-Z.-Wohng. zu verm. Barm., Berlinerstr. 32. †

3- u. 4-Zi.-Wohn. z. 1.4. z. v. Oberbarm., Kleinestr. 2 1528a

Wohnung in herrsch. Hause, Ang. E9385 Gst.*

Sch., f. gr. 3—4-Z.-Wohn. 3. Etg. sof. Tannenbrgst. 44, II •

Ausg. Mfd., abg. Etg., 3 Z. u. Kochk. Bad, Vorratsk., Wdschr., Abstr., i. 3-F.-Hs. a. einz. D. o. ält. Ehp. Hanfab. v. 1.4. Ang. E5765.

Zum 1.4.37 abg.
3-Z.-Wohng.
mit Küche u. 2 Speicherz. zu vm. B., Gewerbeschulstr., Nd. der Ank. Ang. B 4597 B.- od. Ruf 54930 †

Abg. 3-Z.-Wohng. mit all. Bequeml. 1.4. B., Matthäusstr. 5 (Wichlgh.). †

Sehr schön geleg.
3-Z.-Wohng.
(Mansarde) mit Heizung in der Schwartnerstr. sofort billig zu vm. Ang. B 441 Ba. 1903

3 Zimmer, Mans.
Tannenbergstr. 8, 2. Stock, 65 Mk. zu vm. Näh. bch. Webermann, Elb. Roonstr. 18, Ruf 36333. 1149

Abgeschlossene
3-Z.-Wohng.
in ruh. Hse., B., Wupperfelderstr. 20, part., per sof. zu verm. Baugeschäft Kaufmann, Telef. 237 33. 1316

3 Zimmer, II. St., Simonsstr. Nr. 44, zu verm. Näher. II. Stock.*

3-Zimm.-Wohn. Sternstr. z. 1. 2. 37 zu vm. Ang. u. B 417 Barm. 1530a

3 Zimmer I. Stock, B., Rübenstr. 14, sof. zu verm. A. Woff. E., Marienstraße 91, Telef. 316 65. R1032

3 Zimmer
ev. m. Speicherz. z. 1. 2. 37 zu vm. Elb., Querstr. 2. R1008

Abgeschloss. 1. Etg. 3 große Zimmer
Nd. Dickmannst. 24 †

Sonn. 3-Z.-Wohn. 3. Etg. 1.2. od. sp. B., Alberstr. 6. †

Weg. Wohn.-Aufgabe sof. Mieter gesucht für 3 schöne gr. Zim., evtl. auch 1 klein. in altberg. Hse. Miete äuß. präw. Geschw. Rosenstengel, U.-Bm., Ad.-Hitlerstr. 276, I. 1540f

3-Z.-Wohng.
Platenstr. 22, II zu vm. Näh. 1. Et. ab 10 Uhr. R1036

Im Mittelp. schöne
3-Z.-Wohng.
a. Ehep., allst. Dame o. Brautp. z. v. Ang. B 4866 Bm. 1553f

Schöne leere und möbl. Wohnungen in herrsch. renov. H., m. Gart., Ver., Balkon, bei Zahl. v. einig. 1000 M a. Sich. Hohe Zinsl. Verr. der Miete. Telef. Nr. 359 69. t4618

3-Z.-Wohn.
m. Badez. u. Abstellraum, i. herrl. Lage Heckingh., z. 1. od. 15. 2., evtl. 1. 3. zu vm. Angeb. B 420 Bm. 1530f

Südstadt
3 Z. 1. Et. zu v. Ang. E 5876 Gst.*

3 Zimmer
B., Oberdenkmalstraße 90, zu vm. Näh. i. Hs. Herzog, od. Tel. 316 65. R1031

3-Z.-Woh. part.
sof. od. spät. zum 1. 2. zu vm. Bm. Graudenzerstr. 16. 1549f

In herrsch. Hause 3 sonnige Mansd. mit Balkon, Bm., Nauenthal 9, II. 1905

Zwei-, drei- oder Vierzimmer-Laden u. Lagerraum
nach Wahl. Stadtm. Ang. B 4746 Bm. †

Nähe Hardtanlag.
3 Zim., Kochküche, Bad, Balkon, Mk. 55.—, in neuem Hause, Ang. unt. E 5756 an Gst.*

3 Zimmer
mit Mans. in bess. Einfam.-Haus an älter. Ehepr. gut. Stds. abzugeb. — Ruhe bedingt und verbürgt. Antr. u. E 2407 an Gschst. R984

Geräum. 3-Z.-W., Badez., sof. od. sp. zu v. Bes. Mont. E., Wall 26, II.*

Mettmannerstr. 6, 1. Etg. 3-Z.-Woh. sof. zu verm. Nd. daselbst Erdgesch.*

Schöne 3-Z.-W. B., Buchenstr. 2, I. 1522f

Abg. 2. Etg., 3 Zimm.
Küche, Innentoil., m. Baderaum, Fernheizg., Tallsohle, Mittelp. Bm. zu v. Ang. B 4731 Bm. †

3 Z. 2. Et. Steinweg 4/6. Näh. Zwinglistr. 16, p. Tel. 62261 †

3 Zimm., 4. Etg.
nicht abgeschl., z. 1. 4. zu v. Oskarstraße 1, bei Paff 1163

Schöne, bequeme, mod. 3-Z.-Etage zu vm. (Neubau) Vohw.-Hammerst., Haeselerstr. 80. †

3 Z., pt., a. ruh. M. 1.3. Nd. Hügelstr. Ang. B 4698 B. †

3 schö., mittl. Zi., 1. Etg., abg. H., an kl., ruh. Fam. z. 1. März. Bes. Sonnt. 11—1. E., Blumenst. 106, I., r.

Schöne, abgeschl. 3-Zimm.-Wohn. m. Gas u. El. in d. Nordstadt zu v. Ang. E 5582 Gst.*

3-Z.-Wohn.
m. eingericht. Bad zu verm. Besicht. Sonnt. vorm. 10 b. 12 Uhr. Tillmanns Steinenfeld 76. •

3 schö., sonn. Zi. in ruh., abg. Hse. El., Gas, 1. 2. od. spät. Ang. E5713 •

3 Zimmer, Alexanderstr. 7, I, an ruh. ält. Leute. Näh. Aue 90, I. •

Schö. 3 Zim., part.
z. v. Hoppmann, B. Ob. Sedlhoffstr. 8. †

3 kl. Zimmer
zu v. E., Friedrichstr. 39, Zig.-Gesch.

2. od. 3-Zi.-Wog. Part. in gut. Hinterh. z. v. Besold, Unterbörnen 105. †

2½ Zimmer z. 1. 2. 37 zu v. Näh. Schmitz B., Linienstraße 14 1547f

Renovi., abgeschl.
Etage 2 Zimmer
gr. Wohnküche, kompl. Badezim. u. 1 Mans., incl. Fernheiz., per sof. od. spät. zu verm. An d. Bergbahn 16 1487f

Elberfeld, Altenstraße 42, II. Etg. ganz oder geteilt (2 u. 3 Zim.) z. v. Näh. Platzmann, Spichernstr. 13. •

Schöne 2- u. 3-Zimmer-Wohn. B., Gennebreckerstr. 45 1481f

Vohwinkel
Abg. 2-Z.-Wohn. mit einger. Bad z. 1. 3. 37 zu v. W.-Vohwinkel, Gräfrathstr. 153. •

2 Zimm. u. 1 Mans.
II. Stock, m. Ver., in abg. Hse. p. 1. 4. Königstr. z. vm. Ang. E5752 Gst.*

2 große Zimmer mit sonnig. Ver. 38 M mon. Allst. D. od. H. bevorz. Ang. E 5157 Gst. v558

2 kleine Mansd., Bm., Linienstr. 1. Näh. b. Kirchner. 1904

2 schöne gr. Zim. mit 2 Zim. über Toreingang, Nähe Rotter Vereinsh., z. 1.4. Mietpr. 31,10 mon. Ang. B4808B

Wirkerstr. 29a: 2 Zim. sof. zu v. R994

2 Zim. zu verm. m. G., W., el. Lt., 12.— monatl. E., Nevigeserstr. 62. t4572

2 Mans., Gas, El. an ruh. M. z. 1. Febr. z. v. Näh. part. Wielandstr. 6 (fr. Bogenstr.) •

2 kl. Etg., Baustr., G., W., E., a. Einzp. Ang. E 5816 Gst. •

2 Z. u. U.-B. Grünhoffstr. 7 (Mollkest.) †

2 schöne Zimmer
a. Dame v. Hrn. (Nur sich. Mietz.) B. Berlinerstr. 47, I. Zu bes. Sonntag nachm. u. Montag †

Schöne 2-Zi.-Wo.
Nähe Alter Markt an ruh. allst. Dame od. Brautp. zu v. Ang. B 4865 Bm. 1554f

2 Zimmer an sich. Mietz. v. sof. zu vm. E., Brüderstr. 15, I.*

2-Z.-Wohn.
m. Heiz., Barm., Schönebeckerstr. 40 zu verm. Näh. i. Hs. b. Effe & Bocks oder Tel. 316 65. R1035

2 Mansard.-Zimmer
in Hinths. zu vm. Wartburgstr. 18b

2-Z.-Wohn.
mit Garten, in Einf.-Haus frei geleg., O.-Barm.-Oehde, a. alt. Epp. Ang. B 4845 B. †

Abgeschlossene
2-Z.-Wohng.
in ruh. Hause z. 1. März, U.-Bm. Ad.-Hitlerst. 406, II †

2-Z.-Wohng.
2. Etg., Markomannenstr. 38, p. sof. zu vm. Am besten geeign. für alleinsteh. Person. Näh. b. A. Zimmermann, B.-E. Markomannenst. 38 t4603

2 schöne Part.-Z. an einz. Pers. sehr billig zu vm. E., Neue Nordstr. 7a t4600

2-Z.-Wohng.
sof. od. später zu vm. Ang. B 4738 an Gst. Barmen 1528f

In mod. Einf.-H. Nähe Anlagen 2 sch., sonn. Zim. m. all. Bequeml. Bad u. Gartenben. a. allst. Pers. z. v. Ang. B 4720 Bm. †

2 Zimm., 1. Etg.
in ruh. abg. Hse. an Frau od. ält. Ehep. z. 1. 2. zu vm. Steinweg 36 †

Sch., kl. 2-Z.-W. in ruh H. an b. Prinzenstr. zu v. Näh. Südstr. 74.*

2 kl. Z. K. Waschk. E., Karlstr. 32, I. •

Schöne, große
2-Z.-Wohng.
part., Gabbel., p. 1. 2. 1937 zu vm. Näh. B., Uferstr. 6, I. Etg., wocht. 8—12, 3—7, Samstag 8—12. 181b

Talstr. 65: 2-Z.-W. f. allst. Dame od. ält. Ehep. 1.2. ev. 1.3. •

In ruh. Hs. Südst. Elbf. 2 Mtzg. an alleinst. Da. z. v. Ang. E5719 Gst.*

2 Part.-Zim. a. f. Geschäftszwecke, [illegible] Stege, E., Wangestr. 26.*

2 Zi. u. 1 Mans., mit Gart., f. Hse. Dobleweg 17 sof. zu verm. Näh. bei Rosenbahl, Doblenweg 19.

2 Part.-Zimm.
elektr. L., Waschk. z. v. 96 Kluserstr. 19, ab Montag 9—16 Uhr. •

2×2 Zim. z. vm. B., Ehrenstr. 14. †

1 leer. Z., 2. Et., Holzgb., a. einz. P. Nd. Kaiserst. 19 ab Montag 9—16 Uhr •

Leer. Zimmer sof. zu v. Hochpart. Ronsdorferstr. 9.*

Leer. ev. teilw. möbl. Zim. G. W. E. an berufst. Pers. bess. Haus. Aue 90, I. •

Elberfeld!
Gr. leeres evtl. möbl. Z., El., G., Wass., in ruh. gt. Haus nur a. allst. ält. Frl. od. Frau sof. bill. zu vm. Ang. E 5573 Gst. a347

1 leer. Z. z. v. B. Hesselnberg 33, p. †

1 Zimmer an allst. Pers. zu vm. Gas, el. Licht B., Am Diek 73. †

Mans. m. gerad. Wänd., El. u. Zentr.-Heiz. an ruhige Einzelpers. zu v. Naurath, E. Kölner Str. 14, Ruf 36210 R981

1 gr. Zimmer
1. Etg. zu verm. Sattlerstr. 21. •

1 gr., sonn., leer. Zimmer sofort z. verm. Unt.-Bm., Kniestr. 13, I. Et. 1539f

1 Part.-Zimmer m. G., W., E. zu vm. Ang. E5788 Gst. •

1 Zimm. m. Mans. u. Gas in Heckinghausen z. v. Näh. Wittener Str. 21. 1918

1 Zimmer
B., Sonnabendstr. 52, sof. zu verm. Näh. i. Hs. Rodde, od. Tel. 316 65. R1033

Partz. v. 1.2. E., Gesundheitstr. 99.*

Froweinstr. 17:
1 Mans.-Zimmer
sof. zu vermieten t4592

Schönes gr. Mans.-Zimm. m. el. Licht u. Gas zu verm. B., Wittener Str. 21 1913

Prinzenstr. 56:
1 Zimm. 2. Etg.
sof. zu vermieten. t4592

Part.-Raum für La., Büro, Werkst. Tölle, Königst. 35. •

Lagerplatz
ganz od. geteilt z. v. B. Klarichstr. 22a. Tel. 509 50. 1395f

Friedrichshulstr. Nr. 5: Werkst. mit 2-Zim.-Wohng., pt., Nr. 3: 2 Zim. I. Et. sof. z. v. Bes. Sonntag v. 11—12 Uhr •

Werkraum
mit Einfahrt, 180 u. 100 qm, für 1. Betrieb geeignet, ganz od. geteilt z. vm. Schäfer, U.-B., Ad.-Hitlerstr. 226, I. •

3 gewerbl. R. part.
Grünstr. 1a, Pr. 40 Mk. Näh. Hinterh. b469

80 qm Raum
mit gr. Einfahrt als Lager o. Werkstelle zu verm. E. Holzerstraße 39. t4591

Kl. Werkstatt mit o. ohne Wohn. zu v. Näh. Aue 97, I

Nähe Mittelpunkt 65 qm Lagerraum m. 3-Z.-Whg. z. v.
Ang. B 4751 Bm. †

Lagerplatz
i. d. Tallsohle Elb., günstig gelegen, bebau. Grdst., 1500 qm groß, auch geteilt, zu verm. m. Aufsteh. Pferdestall u. geschl. Schuppen, besond. geeign. f. Autoparkplatz bezw. Fernlastzüge, per 1. zu verm. Näh. Gb., Wupperstr. Nr. 4. 1420

Lagerkeller zu v. E., Friedrichstr. 30 Zig.-Gesch. v509

Garage
a. d. Hochstr., 100 qm, für 6 Wagen zu vm. Zu erfr. E., Marienstr. 5. Metzgerei. t4573

Mietgesuche

2 Fam. suchen f. Hausch. m. Autobil. a. Stadtrand. Pr. Ang. B 4852 Bm. †

Wirtschaft zu m. ges., auch ausw.* Ang. E 5766 Gst.

Tüchtiger, junger Metzgermeister sucht gutgehende
Metzgerei
in Wuppertal zu übernehmen z. 1.3. evtl. früh. Ang. m. Kontingent unter B 4749 Barm. †

Wegen Abbruch des Hauses Metzgerei-Lokal m. Wurst. u. Wohn. 1. 4. auch ausw. ges. Winrich, vorh. Ang. B 4725 Bm. 1504a

Zigarrengeschäft
mgl. Nähe Tallsohle zu übernehm. ges. Ang. B 4792 Bm. †

Kleiner Laden im Mittelpkt. Bm. zum 1. 4. 37 ges. Ang. B 4822 Bm.

Ladenlokal
geeignet f. Konditorei, zu miet. gesucht. Näh. in d. Gesch. 170 •

7-Z.-Wohn.
part. od. 1. Etg. od. 5 Zim. m. 2 1. Part. gel. Büror., evtl. a. Garage, z. 1. 4. in Elbf. od. U.-Barm. ges. Ang. E 5749 Gst.*

6-Z.-W. m. Bad (ev. 4—5 Z. mit Mans.) v. Beamt. alsb. o. z. Frühj. gs. Süd- v. Ostst. bev. Ang. E5357 Gst.*

5—6 Zimmer
evtl. mit Mans. v. 1. 4. Nd. o. Str. Elbf. ges. Pensionär, Angeb. unt. E 5923 an Gst. *

5—6 Z.-Etg. B., H. z. 1.4. Nähe Anlag. v. ruh. Fam. ges. Ang. B 4880 Bm. 1546a

Herrsch. Etage
(5 Z., Küche, Bad Ver., Heiz.) i. ruh. Lage z. 1. 4. od. sp. v. Beamt. (2 Pers.) in Elb. od. Barm. ges. Prs.-Ang. E 5663 Gst.*

Sonnige, abgeschl.
5-Zimm.-Etage
schöne Lage, welche in 3- u. 2-Z.-Wohn. geteilt werd. kann, zum 1. März in Barmen ges. Pr.-Ang. B 4862 Bm. †

Sonn. 5-Zim.-W., m. Bad-Küche, z. 1. 3., ev. früher zu mieten ges. Behang. E5575 Gst.

4-5-Z.-W.
neuzeitl., bald o. später ges. Angeb. u. E 5552 Gschst. t4545

4-5-Z.-Wohn.
eventl. mit Mansarde, mögl. Zentrum Elberfeld zu mieten ges. Ang. E 5885 a. d. Gst. D4652

Haus, f. 2 Fam. geeign., je Etage
4—5 Räume
u. einger. Bad, mgl. mit Garten von sich. Mietz. zum 1. 4. 37 am Stadtrande Elbf. zu m. ges. Prs.-Ang. E5717 Gst.*

Suche z. 1. 4. 37 od. spät. schöne
4-Z.-Wohng.
m. Küche u. Mans., Badez., Z.-Kl. etc. in fr. Lage, evtl. schön. Einfamil.-Haus mit Gart. Ang. B 201 Bm. 1326a

Beamter
sucht 4 Zimmer mit Garten oder Veranda in freier Lage Nähe U.-Bm. Ang. B 4726 Bm. •

4 große Z., evtl. Mans., m. o. od. Bad in r. abg. Hse. z. 1. 4. od. fr. ges. Gsch. Mietzahl. Preis-Ang. E 5584 Gst.*

4-Z.-Wohng.
evtl. mit Bad, 15. 3. oder 1. 4. o. Fischertal b. Friedhof U.-Barm. ges. Ang. B 4796 B. †

4 Zim. einschl. Küche
Nähe Landger. v. Kaiserdr. z. 1. 4. gesucht. Ang. unt. E 5880 Gesch. •

Barm. od. Umg.
4 Zimmer
Mans., Küche, Bad, Innentl., Garten, v. pens. Beamt. ges. Ang. B 4776 Bm. †

• Beamter sucht abg. 4-Z.-Wohng. u. Küche z. 1. 3. bzw. 1.4.37. Prs.-Ang. E 5701 Gst.

4 Zimmer mit Bader., evtl. 3, mit Mansd. (mögl. Südst.) v. 3 Pers. ges. Ang. u. E 5638 Gst. •

1. Etg. 4 od. 5 große Zi. u. 1 o. 2 part. f. Büro od. Lag. in sch. fr. Ba. Ang. E5531 G.

Abg. 4-Z.-Wohng. f. 2 Pers. m. Bad mögl. Balkon, in Elbf. von sicher. Mietz. ges. Ausf. Preisang. E 5586 an die Gschft.

Autobetrieb

sucht geeignete Räume, 4—500 qm, an verkehrsreicher Straße, evtl. m. Tankstelle, z. mieten. Ang. B 440 an Gst. dies. Bl. in Barmen. x909

Schöne 5-Zimmer-Wohn. u. Küche

m. eingericht. Bad, mögl. Ztr.-Heiz. für sof. od. 1. März gesucht. 1896 Angebote an Firma Woolworth, W.-Barmen, Werth 20—22.

Herrschaftliche

5-Zimmer-Wohnung

mit Zubeh., in Barmen für später zu mieten gesucht. Ang. m. Preis unter B 401 a. d. Geschst. Barmen 1492a

5 räumige moderne Etagenwohnung

in freier Lage in der Nordstadt, mögl. mit Garage, zum 1. 3. oder später gesucht. Angebote unter E 5750 an die Geschäftsst. d. Bl.

4—5-Zimm.-Wohnung

Küche, Bad, Zentralheizung, 1—2 Mansarden, Gartenmitbenutzung, in bester Wohnlage Wuppertals zu miet. gesucht. — Angebote unter B 4697 an die Geschst. Barmen erbeten. 1463a

4-Zim.-Wohnung m. Lager von 100 qm, zus. od. geteilt, oder **kleines Haus**

mögl. mit Garten, Elbf. od. U.-B. z. 1. 4. gesucht. Ang. E 5861 an Gschst.

Sonn. 4-Zimm.-Wohn. o. 3 Zimm.

u. Kochküche i. gt. Hs. nur N. Alt. Markt ges. (3 Pers.). Badeansch. u. Ver. erwün. Ang. B 4724 an Gst. Ba.

Wohnung in gutem Hause, ruh. Lage Südstadt, für kl. Fam. (3 Personen)

4-5 Zimmer Küche und Bad

mit Zentralheizung, fern 1—2 Mansarden u. Garage gesucht. Angebote unter E 5681 an die Geschst. d. Bl. k4667

Beamter sucht eine 2-Zim.-Wohnung in gutem Hause, Stadtmitte Elberfeld bevorzugt. — Angebote mit Mietpreis unter E 5847 an die Geschäftsst.

Lagerräume

ca. 100 qm, mit Kontor u. Garagen f. 2 Wag. in E., Südstadt, von Schokoladen-Großhdl. per 1. 4. 1937 oder früher gesucht. Angeb. unt. E 5764 an Gst. dies. Bl. od. Telef. 31980.

Betriebs- und Lagerräume

ca. 1000 qm

für Textil geeignet Wuppertal o. Umgegend zu mieten gesucht.

Nur Angebote mit genauer Beschreib. u. Mietpreis erb. u. B 413 Geschst. Barmen 1534a

Büro- und Betriebsräume

für saubere Fabrikation, zirka 100—150 qm, zu mieten gesucht. Angebote unter B 427 an die Geschäftsstelle Barmen. 1534a

Für Lastwagen wird in der Nähe des Unterbarmer Güterbahnhofs

Garage

evtl. mit Chauffeurwohnung gesucht. Angebote unter B 430 Barmen. 1537a

Helle Lager- u. Kellerräume

ca. 140 bezw. 100 qm, m. Kontor u. Garage, mögl. Südstadt, zu mieten od. zu kauf. gesucht. Angebote unter E 2418 an die Geschst. R1030

Abgeschl. 3 Zim. u. Speicherz. od. **4-Zimm.-Wohn.** mit Bad in gut. Hse. Nd. Fischertal od. Kothen z. 1. 4. 37. Prsang. u. B 4720 Barm. †

Aelt. Ehep., 2 P., s. 3—4 Zim. mit Küche, Bad, Innenklos. u. mögl. Heiz., in sonn., fr. Lage E. Ang. E 5287 Gst.*

3-4-Z.-Wohnung z. 1. 4. f. 2 Pers. (Buchdruckbeam., 65 J.), in Wuppertal o. Umg. ges. Theod. Hemkemeier Gelsenkirchen, Augustastraße 28. b4610

Ehep. f. z. 1. 4. 3—4-Zim.-Wohnung mit Küche u. Bad in Vohwinkel, Nähe Endstat. Schwebebahn. Ang. E5543b

Alleinst. Beamtenwitwe sucht z. 1. 4. **schöne 3-4-Zim.-Wohn.** m. Bad u. Abstellraum in gut. Hse. Preisangeb. unter E 5675 an Gschst. R979

Jg. Ehep. sucht **3-od. 4-Z.-Wohnung** m. Bad z. 1. 4. 37 in Elb. Prs.-Ang. B 4783 Bm.

3—4-Z.-Wohng. am Rande Barm. v. ält. Ehep. ges. Ang. B 4787 B.†

Alleinst. Ehepaar (Nichtarier) sucht mod., mit all. neuzeitl. Bequemlichk. ausgestattete **3-4 Zim.-Wo.** mögl. 300 od. unt. Brill. Angeb. unt. E 2403 an Gschst. R990

Aelt., pens. Wwe. f. 3—4-Z.-Etg. in bess. H. Nähe Döppersbg. 1. 4. od. fr. Ang. E5777 Gst.*

Sonn., abgeschl. **3-4-Zimmer-Wohn.** mit Bad u. Zub. z. 1. 3. od. spät. Nähe Stadtmitte. Ang. B 4841 B.†

3—4-Z.-Woh. Badez. u. Mädch.-Z., für ruh. Ehep. Nähe Alterm. sof. od. später gesucht. Ang. B 4700 Bm. 1509f

3-4-Z.-Woh m. Bad u. Heizg., Oberwall-Freiligrathst. od. Nähe 1. 2. o. sp. ges. Preisang. B 380 Barm. †

3½-3.-Wohn. mit Badezim. u. Balkon in ruhig., sonn. Lage v. sof. od. sp., am liebst Nb. U.-B. ges. Ang. E 5815 Gst.

3 Zimmer, mögl. m. etw. Garten., s. j. Ehep. (1 Kd.) 1. 4. od. sp., mögl. Nordstst. Ang. E5762 G.

3 Zimmer ges. Sichere Mietzahl. Ang. E 5743 Gst.*

Abgeschl. 3-Zimm.-Wohnung 1. Etage i. gut. Hse., Mittelp. Barm. ges. Prsang. B4771 Bm †

1. 3. od. 1. 4. 37 **3-Z.-Wohng. ges. in Vohwinkel.** Ang. B 4737 Bm †

Abgeschl. 3-Z.-Woh. sucht Ehepaar z. 1. April. Ang. u. B 4820 Barm. †

Ruh. Ehep. s. z. 1. 5. abg. 3 Z., G.W.Cl. u. Wasch. Vfl. Mtz. Ang. B 4760 Bm. †

Mutter u. Tocht. s. abg. 3. Z. W. 1. Et. m. Heiz., Innenkl., evtl. Bad, in Bm. Prs.-Ang. m. näh. Angab. B 4733 B. †

Mutt. u. Tocht. s. sch. 3-Z.-Wohn. in gt. Hse. sof. od. sp. Ang. B 4753 Bm. †

Abgeschl. 3-Z.-W. od. 4 kl. Zi. v. 2 Pers. a. Kothen gs. Prsang. B4563 B. †

3 Zimmer mit 1 Mansd. ges. Ang. u. E 5791 Gst.*

Alleinsteh. Dame sucht z. 1. 3., auch sp., abg. 3-Z.-W. in nur best. H. i. E. Prsang. E5753 Gst.

Aelt. Dame sucht 1. Etage, 3 große Zimmer, in nur gut. Hse., z. 1. 4., fr. od. spät.* Ang. E 5710 Gst.

Ehep. m. 16j. Tocht. s. z. 1. 2. o. 1. 3. 37 schöne 3-Z.-Wohn. in W.-Vohwinkel. Ang. V 217 Vohw.

Aelt. Ehep. sucht z. 1. 4. od. 1. 5. mod. 3-Z.-Wohn. m. Ver. u. Innenklos. in ruh. Hse. Südst. o. U.-Barm. Sich. Zahl. Preis. Ang. E 5536 Gst.*

Sich. Mietz. s. 3 gr. Zim. fr. Lage, Nähe Sonnb. o. Hammrst. Pr.-Ang. E 5665 G

Jg. Ehep. sucht abgeschl., sonnige 3-Z.-Wohnung mit od. oh. Bad in gut. Wohnlage Barmens. Ang. u. B 4790 Barm. †

Abgeschlossene **3-Z.-Wohn.** v. Brautpaar in schön. ruh. Lage, mögl. Südst. per April/Mai ges.* Ang. E 5648 Gst.

Rentenempfänger s. 3 Zim. in gut. Hse. mögl. Wupperfeld o. Oberb. Ang. B 4644 B.†

3 Z., mögl. Südst., v. Festangest. (sich. Mietz.) z. 1. 3. od. 1. 4 Prsang. E5796 Gst.

Suche eine **3-Z.-Wohnung** wenn möglich mit Mansarde. Angeb. u. E 5771 Gschst.

Jung. Brautpaar, sich. Mietzahl., s. z. 1. 4. 3-Zim.-W. mit Bad, Nähe Unterbarmen. — Angeb. u. B 410 an Gst. Barmen. 1513a

Ehep. (1 K.) sucht ländl. 3-Z.-Wohn. Umg. Wuppt. o. Opladen. Miete ½ J. voraus. A. B4779 B †

Vohwinkel Abg. 2—3-Z.-W. in gt. Hse. sof. od. 15. 2. 37 ges. Ang. u. V 210 an Fil. in Vohwink.

Brw. s. 2—3 Z. sicherer Mietzahl. Ang. unt. B 4798 an Gst. Barm. †

Lediger Bankbeamter mit Mutter sucht gute **2- od. 3-Zim.-W.** mit Küche in Elb. Ang. E 5654 Gst.

2—3 Zi. m. Badanschl. in b. H. v. ält. Ehep. b. ges. Prsang. E5827 Gst.

Ehep. sucht 2—3-Z.-Wohn. s. od. sp. mögl. Ob.-Barm. Ang. R 849 Bm., Berlinerstr. 62. †

2 Fräul. suchen **2 od. 3 klein. Zimm.** am liebst. Oberb. Ang. u. R 853 B., Berlinerstr. 62. †

2½ od. 3 Zimmer v. Brautpaar ges. Ang. mit Preis u. E 5694 Gschst. f4598

Westkotterstraße-Klingelholl **2-3 Praxisräume** part., evtl. 1. Et., z. 1. 3. od. später gesucht. Angeb. u. B 382 Gst. Barm. 1550f

2 gr. od. 3 kl. Zim zu mieten gesucht. Ang. E 5768 Gst.

Beamter, 2 Personen, sucht z. 1. 4. **2½-3 Zimmer** Ang. E 5711 Gst.

Abg. Mans.-W., 2½—3 Z., i. a. H., Heiz. Heckh., v. 1., o. frd. Ang. B 4772 Bm. †

Schwerkriegsbesch. sucht 2 Zimmer, abgeschl. 28—30. II. Ang. B 4727 Bm. †

Berufst. Ehepaar s. 2-2½-Zi.-Wohn. mögl. abgeschloss. Ang. B 4793 B.†

Geräum., sonn., ev. **abg. 2-Zim.-Wohn.** m. Abstellr. v. jg. Ehep. in Barmen ges. Mittelp., muß gut zu erreichen sein. Preisang. u. B 4785 Barm. †

Aelt. Ehep. sich. Zahl., s. 2 Zim. Ang. B 4784 Bm. †

Jg. Ehep. s. schöne **2-Z.-Wohn.**, z. 1. 4. Ang. M 188 Fil. A.-Hitlerstr. 268

Brautpaar sucht **schöne 2-Z.-Wohn.** in abgeschl. Hause Ang. B 4848 Bm.

2 Zimmer gesucht Sich. Mietzahler. Ang. E 5855 Gst.*

2 sch., helle Z. ev. Mans., v. alleinst. Frau m. 5j. Mädch. ges. † Pr.-Ang. B 4864 B

Aelt. Ehep. s. sch. 2-Z.-W. Ang. unt. L 717 Fil. Langerf. †

Brautp. sucht 2 Zimmer N. O.-B., Langerf. Ang. u. R 850 B., Berlinerstr. 62. †

2×2 Zim.-Wohn. m. G., W., E. z. 1. 4. 37 ges. Ruh. Fam., sich. Mietz. Angeb. mit Preis u. E 5877 an Gst. w2327

Jg. Ehep. (sich. Mietz.) s. 2 gr. 2½ od. 3 kl. Z. Südst. Ang. E 5744 Gst.*

Für ält. Dame, sich. Mietz., z. 1. April od. spät. ruh., son. **2-Zim.-Wohn.** in Wichl od. Ob.-Barmen gesucht. † Ang. B 4769 Bm.

Witwe sucht 2 sch. Z. i. ruh. Hause, mögl. Südst. Ang. u. E 5804 Gst.*

J. Ehep. (s. Mietz.) sucht sch. 2-Zimmer-Wohng. (evtl. 3 kl.). Ang. u. E 5736 Gst.*

Schöne 2-Zim.-W. ges., sich. Mietz.* Ang. E 5712 Gst.

Aelt. Dame sucht 2 Zimmer mit Küche, 1. Et., z. 1. 4. 37, in best. Hause. Ang. u. E 5740 Gst.*

Aelt. Ehep. s. jetzt od. spät. 2-Z.-W. Prsang. E5737 Gst.

Aelt. Dame sucht 2 kl. Z. Gs. El., Wass. Stadtmitte. Pünktl. Mietzahl. Pr.-Ang. E 5775 G

Aelt., alleinst. Ehepaar s. 2-Zim.-W. mit Gas, W., El., z. 1. 4. 37. Ang. u. E 5741 Gst.*

Ält. Witwe sucht 2-Z.-Wohng. mit El. u. Gas, am liebst. Südst., z. 1. April. Ang. u. E 5718 Gst.*

Berufst. Ehep. s. 2 schöne Zimmer Heckinghausen. † Ang. B 4754 Bm.

Brautp. (berufst.) sucht 2 sch. Zim. in ruh. Hse. 1. 2. oder 1. 3. Ang. u. E 5706 an Gst.*

2 schöne Zimm., Kochl., Bad, Ver., v. Mutt. u. Tocht. v. 1. 4. od. sp. ges. Ang. E 5726 Gst.

Aelt. Ehep. sucht 2 Zim. z. 1. 3. 37. Ang. E5810 Gst.*

Suche 2 große Zimmer evtl. abgeschl. z. 1. 3. 37. Sich. Mtz. Ang. E5789 Gst.*

Ält. Frl. s. z. 1. 3. o. 1. 4. 2 kl. Z. Zdst. Ang. E5821 Gst.*

2-Z.-W. ges. v. 1. 3. od. 1. 4. v. jg. Ehep. in gut. Hse. Ang. B 4777 B.†

2-Zimm.-Wohn. v. ält. Dame zum 15. 3. o. 1. 4. ges. Ang. W 831 Fil. B. Westkotterst. 146. †

Junges ruhiges Ehepaar sucht **schöne 2-Z.-Woh.** mögl. in abgeschl. Hause (Südstadt). Sich. Mietzahler. Ang. E 5813 Gst.*

Berufst. Frl. s. 1. 3. 2 Z. N. Murmelb. Ang. B 4710 Bm. †

2×2 od. 4 Zim. von 2 brav. Ww. ges. Stadtmitte. Preisang. E 5575 an die Geschst.*

2 Zimm. z. 1. 2., 3 Zimm. z. 1. 4. Südst. ges. Prs.-Ang. E5645 Gst.*

Aelt. Ehep., 2 W., s. z. 1. 3. 2 sch. Zim. in ruh. Hse. Sich. Mietz. Ang. u. E 5584 Gst.*

Ehep. mit 1 Kd. sucht 2 Zimmer. Ang. unt. E 5583 an die Geschst.*

Sich. Mietz. sucht 2 Etg.-Zi. (Ndst.), G., El. u. Wass.* Ang. E 5737 Gst.

1 gr. leeres Zim. od. 2 Mans. mit Wass., Nd. U.-B., f. allst. D. z. 1. 2. Ang. B 4780 B.†

Gr. leer. Zim. m. G., Wass., el. L., in U.-Barm. ges. Ang. B 4797 B.†

Jg. Mann s. leer. Z. Ang. E 5714 Gst.

Berufst. Frl. s. 1. 1. Z. m. Bad od. 2 kl. Z. pt., Nähe Steinb. od. Döppb. Bhf. Ang. E 5746 Gst.*

Lagerraum

ca. 50 qm, Zentr. Elberfeld gesucht. Ang. E 5867 Gst. R1035

Garage Nähe Rathaus ges. Ang. E 5779 Gst.

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Aderstr. 38, II: Sb. möbl. Z. i. r. H.

Am Hag 48, Nb. Obersteinenfeld: Möbl. Msd. z. v.

Bahnhofst. 34, III, r.: Gemtl. m. Zi.

Baustr. 32, I: M. möbl. Speich. b.*

Bleichstr. 9: Frdl. m. Z. m. o. oh. Pens. b411

Bleichstr. 16, II: Gut möbl. Zim.*

Blumenstr. 9: Schön möbl. Zim. b439

Blumenstr. 23, II: Möbl. Zimm. sof. b511

Brüningstr. 6: Möbl. Zim. zu v. R998

Felsenstr. 9, I. r.: Sch. Zimm. bill.*

Gesundhtstr. 114, I: Gut m. Zi. mit 2 Bett. à B. 3.50. R1018

Gesundheitstr. 59, Tel. 20076: M. W.- u. Schlz. sep. bzb. El

Gesundheitst. 99, II. Möbl. Z., fl. Wss., Tel. R1025

Gravelottestr. 24, II. Ecke Tannenbergst. Gut möbl. Z. m. voll. Pens. z. 1. 2. 1937 zu vermieten. Neumann.

Hamburgerstr. 6, IV: 1. 2. frdl. mbl. Z., Kochgas, Elkr. Fließ. Wass., Tel.*

Harmoniestr. 13, I: Sonn. warm. Z., el. L. u. Kochgel., sof. b67

Hellerstr. 2, III: Sonn. Mans. f. bss. H. a. berfst. Frl.

Hofaue 91, III: M. Z. m. 2 B., Kochg. b277

Hochstr. 67, III. r.: Gr., sonn. Wohn-Schlafz. m. Klav. b.

Hofaue 76, I. Et.: Bess. Mansarde.*

Island 8, I: W.-Schlafz. m. Schrbt. el. L. Hzgl., m. o. o. P. b544

Kipdorf 64/66, IV. Behagl. Walfz. a. H. 1283

Klotzbahn 30, III. l.: Frdl. Z. m 2 Bett. b126

Kluser Höhe 47, r. Schön möbl. Zi.*

Kölnerstr. 3b III. Nähe Weststr.: Sehr gut möbl. Z., bess. H.

Kuhnstr. 13 (früh. Turnstr.) Im berg. Einf.-H. frdl. möbl. Zim. m. voll. Pens. abz. Bad, Tel., el. Lt. 1313

Königstr. 170: Möbl. Z., sep. Eing., sof. f4597

Lagerstr. 29, part. Frdl. mbl. Z. a. Hrn.

Laurentiusstr. 6, 3. Et.: Möbl. Z. an Angest. od. Beamt

Luisenstr. 7: Möbl. Z. an Berufst.*

Luisenstr. 18, Koch: Frdl. mbl. Msd.*

Morianstr. 30, I: Möbl. Mansd. z. v. b132

Nützenbergerst. 11, pt.: S. gut mbl. Z. Klav., Tel., sep. 1. 2.

Osterfelderstr. 18, Hemmerle: Frdl. möbl. Zimmer. f4606

Ottenbruchstr. 44, Nähe Brill: Sonn. eleg. Zimm. W.— in r. H. Viebahn.

Poststr. 19, II: Eing. Schönegasse: Möbl. Zim. zu vermiet. b490

Robertstr. 4, IV: 3., 2 Bett., el. L., Gask. b61

Ronsdorferst. 7, pt.: Gem. m. Zi. in bss. H. N. Döppsbg.

Ronsdorferst. 43, I.: Frdl. möbl. Mans. Ofen, elektr. L.*

Sadowast. 25: Möbl. Z., fl. W., Kochb. 4 ℳ

Sandstraße 17, I., Nähe Bahnhof: M. Zim. zu v.*

Schloßbleiche 12, III., Wermann: Schön möbl. Balkonzim. ab 1. 2.*

Stuttbergstr. 42: Einf. möbl. Z. bill. R987

Südstr. 27: Einf. m. Sz. m. Kochg. (Herd) an Handw. o. Mädel

Südstr. 54, III: M. Mans. a. Frl., el. L. b501

Tannenbergst. 31, I. W.-Schlz., Schrbt. b124

Im Brillerviertel 3 Mans. sof. zu v. Ang. E 5572 Gst. b391

Barmen:

Ad.-Hitlerst. 571, II. Gemütl. Wohn-Schlafz. m. Heiz., Bad, Tel., ev. Pens. r893

Dickmannstr. 22, II, Wagner: Frdl. m. Zim. an Hrn. †

U.-B., Hünefeldst. 87, III: Frdl. m. Z. 3.50 †

Langemarkst. 11, I: Gut mbl. Z., Heiz., sep., ev. Klav., 1. 2. †

Reichsstr. 37, II: Gt. möbl. Z. mit od. ohne Verpflegung †

Saarbrückerst. 26, I: Einf. W.- u. Schlafz. 2 W., el. L., Kochgel. †

Sudhoffstr. 10, I. 2× sch.: Gut mbl. Z.

Uferstraße 4, II: Sep. möbl. Zim. 1544f

Werth 8, II: Gut möbl. Zimmer. 1548f

Gesuche

Herr sucht v. 1. Febr. od. früher gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, sep. Eing., mögl. Stadtmitte. Ang. u. B 4645 Bm. †

Beamt. s. z. 1. 2. möbl. Zimmer. Angeb. mit Preis u. E 5795 Gst.*

Behagl. möbl. Z. von Ehepaar zum 1. 2. gesucht. Bedingung Kochgelegenheit auf demselb. Nähe Südst. Ang. E 5770 Gst.

1—2 sehr gut **möblierte Zimmer** mit Bad, warm. u. kalt. fließ. Wass., in gepflegt. ruh. Hause, von Dauermieter gesucht. — Ang. E 5767 Gst.

Sep. möbl. Zim. ges. Ang. K 179 Fil. Marienstr. 1.

Herr sucht z. 1. 2. möbl. Zim. Prs.-Ang. E5550 Gst.*

Verschiedene Verkäufe

Lebensmittelgesch. mit 3-Zim.-Woh. (billige Miete) b. zu verk. Ang. u. K 842 an d. Fil. B., Berlinerst. 62. †

Altes Geschäft, **Kolonialwaren** Umst. halb. zu vk. RM. 2800 erfordl. Ang. E 5758 Gst.*

Lebensmittelgesch. guteLage, z. übernehmen oder zu vermieten. Ang. u. B 4759 Barm. †

Gutes Geschäft weg. Krankh. z. vk. Erfdl. 3000 Mk. Ang. B 428 Bm. 1535a

Konditorei kompl. eingericht., prsw. zu verkf.* Näh. in Gst. f169

Bäckerei Konditorei in verkehrsr. Str. sof. zu verk. Erforderl. 16000 Mk. Ang. B 4840 B.†

Bäckerei Zentrum Düsseldorf, krankheitsh. zu verk. F. Alfter, Düsseldorf-Eller, Am Kranap 17. a320

Konditorei mit Backraum in guter Lage zu vk. Erf. ca. 1000 ℳ. Ang. B 4842 Ba. †

Backwaren- und Lebensm.-Geschäft kann sofort übernommen werden. Ang. R 857 Fil. B., Berlinerstr. 62 33.9b

Existenzfäh. **Damen-Fris.-Salon** an Fach-Ehepaar sof. billig zu verk. Ang. E 5693 Gst. f4599

Gute Existenz kleine Wäscherei w. Krankh. zu vk. Ang. E5530 Gst.*

3 gebr., g. erh. Oelabfüll-Appar., 2 gebr. Telefonzell., Lad'schrke. m. Tür. m. u. o. Glas, Schubl. Transmissionswell bill. z. v. Linder, Elb., Aue 34—36.

Friseur-Einrichtg. zu vk. Huth, Ba., Heckinghausstr. 223.

2 Ladenschränke m. Glasschiebetür, g. erh. Klein, B. Zur Dörnerbrücke 31, III †

Heißmangel frankhh. b. zu vk. Ang. E5537 Gst.*

Ca. 80 Meter **Transm.-Wellen** 50 mm, m. Ringschm.-Lagerböcken u. 8½ PS Motor, Garbe-Lahm., nebst Konsole, alles gut erhalten, zu verk. Telefon: 570 41. 1497f

Radio entzwei? Ruf 561 03! Radio-Hoppe, Westkotterstr. 38. 94b

Radio

Geräte v. 76—600 Mk., Laufwerke v. 39 Mk., Radiotische v. 10.50 Mk.

Radio Mertha W.-Elberfeld, Hm.-Göringstr. 27. Gr. Bastlerlager. 1547

4 Röhren, Mende, Netzgerät-Trube, billig. Markomannenstr. 32, III., r.

Volksempfänger, fast neu, 40 RM. Ang. R 840 Bm., Berlinerstr. 62. †

Rein seidenes **Crepe de chine-Hand** roh, in den Breiten 5¼, 8, 27½ u. 39¾, geg. Barz. abzugeb. Wo, sagt die Geschst. f174 e340



Dickebohnen (frbl.) ½ 5 50 Kilo
Riesen-Haagdown . . 0.70, 6.00, 51 Mk.
Windsor, grüne . . . 0.90, 6.70, 56 Mk.
Zwijndrechter . . . . 0.70, 6.00, 51 Mk.

Hauptkatalog mit Bildern gratis.
Beachten Sie bitte unsere 6 Schaufenster.

Röpling & Zörnitz W.-Barmen, Werth 50 153b

Mittleres Baugeschäft

mit allem Zubehör, Büro und Lager in Wuppertal-Barmen zu vermieten oder zu verkaufen. Angeb. u. K 220 an die Fil. B., Ad.-Hitler-Str. 483. 162—17b

Bekannte, gut eingeführte †

Schokoladen-Großhandlg.

soll sofort verkauft werden. Angebote unter E 5875 an die Geschst. ds. Bl.

Molkereiprod.-Lebensmittel-Gesch.

im Mittelpunkt der Stadt umständehalber zu verk. Nur Interessenten mit Sachkenntnis wollen sich melden unter E 5542 an die Geschst.

Achtung! Anstr.-Geräte! Weg. hohen Alt. (76 J.) habe m. Gesch. aufgegeb. u. möchte die Utens. kpl. in eine Hd. abgeb.: 1 leichte, starke Ziehkarre 10 8—10spr. Doppelleit., 2 Fensterstühle u. Sbst., Brennlamp., Spacht., Krätz., Scher., Eim., Kessel, Schrank m. Farbtöpfen, Pins., Schabl., Tupf etc., zus. 150 Mk. Kemper, W.-Elberf., Höchsten 22.*

Betriebs-Heizung

Rippenrohre mit Koksofen bill. abzug. Elberf., Bayreutherstr. 72/74, früher Hohenzollernstraße. f4581

Kernleder Treibriemen Rundriemen Nordelriemen

alle Längen und Breiten 35/6d

Riemenfabrik W. Wanders Wuppertal-Wichl. — Neue Rufn. 620 56

* Fabrikation bezw. Vertrieb einer

Raucher-Neuheit

(gesetzl. gesch.) zu verkaufen. Verdienst ca. 500—600 RM. monatl. u. mehr. Erforderlich ca. 1500 RM. — Zu erfragen unter E 5581 an die Geschst.

Trockenes Brennholz

a. Ofenlänge, franko Haus 1.40 Mk. p. Ztr., v. 10 Ztr. an 1.20 Mk. p. Ztr. Größere Mengen auf Anfrage. 30b

Joh. Ulrich, Sägewerk, Barmen-Loh, Telephon 500 46.

Habe ca. 20 cbm Ulmen

(auch einzelne Stämme) preisw. abzugeben. Dieselben können z. T. noch nach Wunsch eingeschnitten werden. Stammlänge 3—4.50 m, Durchmesser 35—75 cm. Angeb. u. E 1124 Gschst. f192

Abbruch! Verkauf von Balken, Pfosten, Fußboden, Schalbrettern, Treppen, Fenster, Türen, Dachpfannen, Gußrohren, gußeiserne Spülbecken, Schiefer, kupf. Wasserleitung Elberfeld, Aue 75.*

Achtung! Billig!

Prima Bauholz

Pitchpine u. Tannenschalholz, Türen, Fenster, Ziegelsteine, Träger, Glasscheiben, Brennholz u. sonst. Abbruchmaterialien zu verkaufen. Ruf 249 53. R1027

ein **Silberschatz** sind die guten Werres-Bestecke. 72 Teile 100 gr versilbert von RM. 89.00 an, in durch und durch rostfrei 72 Teile von RM. 47.- an. Ratenzahlung durch die Kundenkredit GmbH. Auskunft im Geschäft.

Goldschmied **Rob. Werres** W.-Elberfeld, Wall 43 1372

Piano, Nußb., u. Oelgemälde b. B., Brombergerstr. 13, I †

Gbr. Haarg.-Tepp. 200×275, rot-grau, f. Mk. 15. Barm., Hohenstein 150, pt. †

Staubsauger mit Föhn u. Zerstäub. Ang. B 392 B.†

Badeeinrichtungen Kampermann am Morian, W.-Elb., Morian 34. 1458

Zu verkaufen: **Hobelbank** mit Werkzeuge, Gasofen, Tisch und Sofa, Oberdörnen 37, I. 1500a

Zu verkaufen: Mod. Kaffeeröster, 12 Vorratsbehält. (Eisen ech.), Käsehobel, Abwiegeapparat. Besichtig. Montag. — Oberdörnen 37, I. Etg. 1499a

Oelgemälde namhaft. Künstler a. Privatbes. zu vk. Ang. E 5677 Gst. R992

Ant. Zinngeräte bill. Dannenberg, E., Hombüchel 23. b233

Gt. erh. Ueberseeschrank-Koffer (Marke Hartmann) bill. zu vk. Bes. nachm. zw. 5 u. 7 Uhr. G. Zander, E., Schwanenstr. 7 Telephon 227 54 R1029

UHREN u. Goldwaren zur Konfirmation auf Teilzahlung wöchentl. v. 1.- ℳ an **E. Bischoff** E., Islandberg 6a 1220

Contax fast neu, mit Sonnar 1.5 einschl. Lederet. u. Filter. Ang. E5720 Gst.*



2636

Das echte **Alpenkräuter Magenpulver** Marke Alpenland, hilft rasch bei Sodbrennen, übersch. Magensäure, Blähungen usw. Fertig zum Einnehmen. Orig.-Packung: 50 ₰ u. 1.25 ℳ Zu haben nur bei **Emil Jansen** Werth 8 Berlinerstr. 82

Flacheisen 45×20 u. 25 mm, 4—5 Mtr. lg., ⌀ 45 u. 30, fkant., 30 und 25 mm, Werkzeugstahl 50 mm, 4/4 u. Einfr. Taubueisen bis Nr. 13, 50 neue Räder, bis 430ll., neue Patentachsen u. Federn, 12 bst. Handwagen, Mrk. „Jfma", bis 8 Ztr. Tragkr., 1- u. 2-Spänner-Lederpferdegeschirr, ein Flachwagen, 30 Ztr. Trgkr. Ob.-B., Langerfelderstr. 14, Tel. 60691. †

Schreinerwerkzge. mit Werkz.-Schrk. bill. Langerfeld, Mercklinghst. 12, p. 235-8d

Zweier-Faltboot, gt. erh., z. vk. Bahr. Zeughausstr. 28.+

Trägerbänder, meist Mattseide, 18—22 mm, gr. Posten, b. abzug. Max Bennert, W.-Oberbarmen.

Für Händler! Restp. Textilwar. u. Strümpfe. B., Berlinerst. 136, II. †

Dezimal-Waage, 250 Kg. Tragkr. † B., Sonnenst. 18.

Laufställchen b. zu verk. Bm., Färberst. 30a, p.†

Pferdedünger z. vk. E., Stuttbergstr. 31 *

Groß. Hundehaus z. v. Habnerberg, Loeitsbahnerst. 15, Tel. 352 61.*

Brutmaschine z. vk. Elb., Eskesberg 1. •

Vorschriftsmäßige **Tennisplatz-einzäunung**

je 2 Stück Viereckgeflecht 34 u. 16 m (3 m×50×3 mm) mit Eisenpfosten u. zwei Torausgängen, in tadell. Zustande, zu verk. Anfr. unt. Tel.-Nr. 720018 W.-Ronsdorf 178

Vogel- u. Papag.-Käfige v. 50 ₰ an. E., Franzenst. 10, III

Maschinen

Gebr. Motoren elektr. Anlagen billig

Eug. Richter, Ing., B., Gewerbeschulstr. 6, Tel. 542 06. 129b

Elektro-Motoren Reparaturwerk **Hedmund Herhahn** Auerstr. 491 Ruf 53461 61a

26 Elektro-Motoren von 5—50 PS, a. liebst. auf einmal zu vk. R. Schäfer, Bahnh. Ottenbruch, Fernruf 337 06. R1014

El. Motor, 2 PS, 220 V., Wringm. neu 10 ℳ. Bandstr. 28, II

Neuw. Mot., W.-Str., 3 PS, 220 V., mit Anlaß.* Ang. E 5538 Gst.

Wegen Aufgabe: 4 Bandbastmasch., Rollmaschine, Banddruckmasch., Seidenbd.-Rollm., Erbreiterungsm., 7 Bandhäspel, Lagerwagen, Schmiedefeuer, Amboß, Werkstattkran 1000 kg, Kettenzug 1000 kg, 8 m Hub, Lederriemen, Dez.-Waage 500 kg, 2 Glas-Doppeltür, billig zu verkauf. Schriftl. Anfr. u. B 421 Gst. Barm. oder Tel. 524 50. 1534f

Abrichte 400 mm Dickenhobel, Abkürzsäge und Dampfwärmplatte (gebr.) bill. abzug. Ruf 578 76. 1551f

Erhaustor Motor 220 Volt, 75 Dchm., zu vk. Auto-Merkur, Wuppert.-Barmen. r907

1 gut erh. **Garnabhaspelmsch** und eine **Gimpenmaschine** z. Umspinnen, m. od. o. Antr. bill. abz. Ang. B4838 B. 1556a

Gebr. **Flechtmaschinen** 16, 24, 25, 29, 32, 36, 40, 48, 52 u. 53spulig, bill. abz. Nest.-Anschr. unt. B 400 Gst. Bm. 1491a

Aufschnitt-Masch. zu vk. Tel. 570 76. 1486a

Schwaden- oder Dampf-Apparat, neu, zu verkaufen. Ang. E 5449 Gst.*

2 wenig gebrcht., hochteurige **3.ck-Jack** Rähm. b. abz. Bremicker, Schwelm, Hattingerst. 20, I. †

Gebr. Nähmasch., sehr gut erhalten, 40 RM. — Kötter Sonnabendstr. 53.

Einige gut erh. **Singer-Schnellnähmasch.** preisw. abzugeben Ang. B 4847 Bm. 1556a

Nähmasch., verschd., fast n., b. Haftel, E., Klotzbahn 30, II. Nähmasch.-Handl. 1367

GuteNähmasch. b. E., Wilhelmst. 43, I.

Die neue **ORGA-Schreibmaschine RM. 165.-** schon für **M. 7.75** monatlich **Neveling** E., Auerschulst. 33 1412

Mehrzylinder Jacquardbandstühle 20 Lin. Sprg., m. Einzelantr., betr.-fertig, Innenweite 5,40 m, in bestgepflegtem Zustand. 1555a

Scheerrahmen 5 m Umfang, mit Abbrechbock,
2 Windemaschinen je 2×24 Kronen (System Meyer),
2 Bandrollmaschinen (System Quadt),
1 elektrische Bandabzlehmaschine mit Antrieb,
2 Bandhaspel, m. Antr. sow. Kettscheiben, Bandst.-Gewichte, Rieter u. gebr. Treibriemen sehr billig abzugeben. Angebote u. B 4823 an die Gschst. in Barmen.

Einzylinder-Appreturmaschinen neuwertig, System Dickerhoff, bill. z. v. Schriftl. Anfr. u. B 4843 Barmen. †

Kombinierte †
Kreissäge-Fräs- u. Bohrmaschine mit nur einem schwenkbaren, eingebauten Motor und kombinierte **Abricht- u. Dickenhobelmaschine** zu verkaufen. Fabrik für Holzbearbeitungsmaschinen, Krähwinkel, Wuppertal-Barmen, Am Clef 53.

Große Wollzupfmaschine R983

System Wallmeyer, mit Entstaubgs-Anlage, elektr. Antrieb und Motor, Palmfaser-Zupfmaschine, Seegrasaufdrehmaschine sowie Arbeitsplatten auf Böcken zu verkaufen. Schickler & Co., G.m.b.H., Elberf., Simonsstr. 3.

5 moderne 1554a

Antriebstische für Flechtmaschinen

mit reichl. Zubehör an Getrieb., Aufrädern, Gangstützen und Winkeleisen mit 2-PS-Motoren sowie Wechselräd., Bleilote, Riemengang-Meßuhren etc. billig abzugeben. — Angebote unter B 4818 an die Geschst. in Barmen.

4 Stück gut erhaltene

Hosenträger-Nähmaschinen

mit mech. Antrieb preiswert zu verkaufen. — Anfragen unter E 2414 an die Geschäftsstelle d. Bl. f4602



Nähmaschine im Nähtisch Weltmarke näht vor- u. rückwärts stickt und stopft. 5 Jahre Garantie! Preis: in 14 Monatsraten **Mk 150.-** Barzahlungspreis erheblich niedriger

August Boit Nähmaschinen-Fach-Geschäft W.-Barmen, Reform. Kirchstr. 7 jetzt Zwinglistraße b. Alten Markt Haltestelle Rathausbrücke



Waschmaschinen Wringer 1551 Wassermotoren Waschofen **direkt ab Lager an Private** Zahlungserleichterung.

Hugo Goldmann, Wuppert.-Elberfeld Nützenbergerstr. 7a **Deutsches Geschäft**